

Anette Kind Ulrich Kamien

Aus Fehlern wird man klug!

**EINE SAMMLUNG HÄUFIGER FEHLER UND „FALSCHER FREUNDE“
PORTUGIESISCHER DEUTSCHLERNER MIT ERLÄUTERUNGEN UND ÜBUNGEN**

Ficha Técnica:

Título: Aus Fehlern wird man klug!

Autores: Anette Kind e Ulrich Kamien

Organização: Departamento de Estudos Germânicos

Edição: Faculdade de Letras da Universidade do Porto

Concepção Gráfica: Maria Adão

Composição e Impressão: Greca, Artes Gráficas

Nº de exemplares: 300

Depósito Legal: 221457/05

ISBN: 972-9350--92-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Prefácio	7
Einstufungstest	9
Kapitel 1: Interferenzfehler Portugiesisch / Deutsch	13
Übungen zu Kapitel 1	25
Kapitel 2: Interferenzfehler Deutsch / Englisch	29
Übungen zu Kapitel 2	34
Kapitel 3: Leicht verwechselbare Wörter	37
Übungen zu Kapitel 3	53
Kapitel 4: Andere Lexikprobleme	59
Übungen zu Kapitel 4	69
Kapitel 5: Präpositionen	75
Übungen zu Kapitel 5	83
Kapitel 6: Wortbildung	87
Übungen zu Kapitel 6	89
Kapitel 7: Rund ums Verb	91
Übungen zu Kapitel 7	97
Kapitel 8: Komparation	99
Übungen zu Kapitel 9	101
Kapitel 9: Deklination	103
Übungen zu Kapitel 10	108
Kapitel 10: Numerus + Pluralbildung	115
Übungen zu Kapitel 11	119
Kapitel 11: Genus / Artikel	123
Übungen zu Kapitel 12	125
Kapitel 12: Syntaktische Probleme	129
Übungen zu Kapitel 13	135
Kapitel 13: Orthographie	141
Übungen zu Kapitel 15	148
Kapitel 14: Interpunktion	149
Übungen zu Kapitel 16	151
Kapitel 15: Gemischte Übungen	153
Lösungen	167
Stichwortverzeichnis	198
Lernkarten	Anhang



Aus Fehlern wird man klug!

Eine Sammlung häufiger Fehler und „Falscher Freunde“ portugiesischer Deutschlerner mit Erläuterungen und Übungen

Bei unserer langjährigen Tätigkeit als Deutschlektoren an der Faculdade de Letras da Universidade do Porto sind wir im Unterricht und insbesondere bei der Korrekturarbeit immer wieder auf ein Phänomen gestoßen, das sicherlich jeder Sprachlehrer aus eigenen Erfahrungen zur Genüge kennt: die Wiederholung besonders „beliebter“, hartnäckig tradiierter Fehler sowie ihre Ausbreitung durch die unreflektierte Übernahme durch andere Lernende, was zur Fossilisierung dieser klassischen Fehler führt. Den Lernenden, die in unserem Fall mit den Vorkenntnissen des dreijährigen Sprachunterrichts in der Sekundarstufe an die Universität kommen, ist oft nicht bewusst, dass sich gewisse Normverstöße in ihrem Sprachgebrauch längst verfestigt haben, so dass sie nicht die Notwendigkeit verspüren, die von ihnen benutzten Strukturen zu hinterfragen und auf ihre Korrektheit hin zu überprüfen.

Genau hier setzt unser Handbuch an. Um den Studenten ein geeignetes Instrumentarium der Fehlerbekämpfung an die Hand zu geben, begannen wir 1992 mit einer systematischen Fehleranalyse und -beschreibung, die im Laufe der Jahre zu vorliegender Arbeit angewachsen ist und bei der ein überwiegend aus schriftlichen Texten der Germanistikstudenten des 3. Studienjahres bestehender Korpus zu Grunde gelegt wurde. Mit dieser Arbeit möchten wir dazu beitragen, den eingangs erwähnten Teufelskreis der Fehlerwiederholung zu durchbrechen.

Anders als z.B. „Weg mit den typischen Fehlern“ von Richard Schmitt (München 1996) richtet sich diese Arbeit ausdrücklich an portugiesischsprachige Deutschlerner, und zwar solche mit Vorkenntnissen in der deutschen Sprache. Angesprochen werden sollen aber durchaus auch Lehrer, die daran interessiert sind, ihre Deutschkenntnisse aufzufrischen, sprachliche Zweifel zu klären und die eine oder andere Übung oder Anregung in den eigenen Unterricht zu integrieren.

Die portugiesischen Studenten bzw. Schüler haben oft nicht die Möglichkeit zu einem längeren Auslandsaufenthalt in einem deutschsprachigen Land und damit zu einem „Sprachbad“, zum immersiven Lernen, das ihnen eine mehr oder weniger unbewusste Automatisierung von Strukturen der Zielsprache ermöglichen könnte. Mit der Analyse der Fehler und dem Hinweis auf die ihnen möglicherweise zu Grunde liegenden Ursachen richten wir uns an die kognitiven Fähigkeiten der Lernenden, damit diese mit den strukturellen Eigenschaften der deutschen Sprache bewusster umgehen und sich somit sprachlich korrekter ausdrücken können.

Identifizierung, Beschreibung und Erklärung der Fehler sollen dazu beitragen, dass diese in Zukunft vermieden werden. Zu jedem Fehlerphänomen gibt es ein Stichwort mit Erläuterungen zur möglichen Fehlerursache und mit Korrekturhinweisen. Zur Überprüfung der Lernfortschritte wurden für jedes Kapitel Übungen (mit Lösungsschlüssel) erarbeitet.

Der Einteilung in verschiedene Kapitel je nach Fehlerart und -ursprung liegt die pragmatische Überlegung zugrunde, neben einer Systematisierung eine größtmögliche Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Im Wesentlichen haben wir uns in den ersten beiden Kapiteln auf Interferenzfehler (interlinguale Fehler) bezogen, wobei wir nicht nur die Muttersprache Portugiesisch, sondern auch die (in den meisten Fällen) erste Fremdsprache Englisch berücksichtigt haben, da wir beobachtet haben, dass auch diese zu Interferenzen beim Deutschlernen führen kann. In den folgenden Kapiteln widmen wir uns anderen häufigen Fehlern, u.a. intralingualen Fehlern, die sich etwa aus Übergeneralisierung oder Simplifizierung ergeben. Dass nicht alle Fehler ihrem Typus und Ursprung nach eindeutig zuzuordnen sind, ist jedem bewusst, der sich bereits mit Fehleranalyse auseinandergesetzt hat.

Unseren Erläuterungen und Korrekturvorschlägen legen wir eine präskriptive Norm zugrunde, ausschlaggebend in Zweifelsfällen waren immer die verschiedenen Bände der Dudenredaktion. So haben wir auch regionalsprachliche Eigenheiten nur in Ausnahmefällen berücksichtigt. Keine Berücksichtigung fanden Fehler aus dem Bereich der Pragmatik (Stilbruch, Register etc.), da dies den Rahmen vorliegender Arbeit gesprengt hätte.

Ein allgemeiner Einstufungs- und Kontrolltest bietet dem Lerner die Möglichkeit, seinen Kenntnisstand vor und nach der Arbeit mit dieser Fehlersammlung zu vergleichen und zu überprüfen. Der Index am Ende ermöglicht die gezielte Suche nach bestimmten Fehlerphänomenen, jedoch können systematischere Lerner natürlich auch Kapitel für Kapitel durcharbeiten und sich durch die jeweils anschließenden Kontrollübungen vergewissern, ob sie die thematisierten typischen Fehler fortan zu vermeiden gelernt haben. Wer mit diesem Buch arbeitet, sollte einen für sich passenden Umgang damit finden, denn jeder Lerner hat nicht nur unterschiedliche Stärken und Schwächen, sondern auch individuell ausgeprägte Lernstrategien und -gewohnheiten. Wir alle wissen: Aus Fehlern wird man klug! Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses, aber das Ziel ist natürlich, sie zu vermeiden, und die Reflexion auf sprachliche Strukturen ermöglicht dem Lerner die gezielte Entwicklung von Strategien zur Fehlervermeidung.

Unser Ansatz ist ein pragmatischer, d.h. ein lernerorientierter, der eine direkte Anwendung bezweckt. Zur Vertiefung der hier dargestellten Problematik verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die Arbeiten von Prof. António Franco, der sich im Bereich der kontrastiven Linguistik und der Fehleranalyse schon vor längerem mit ähnlichen Fragestellungen aus eher analytisch-theoretischer Sicht beschäftigt hat.¹

Trotz der neu entfachten Diskussion um die Rechtschreibreform und der Entscheidung einiger Zeitungen und Verlage im Sommer 2004, zur alten Rechtschreibung zurückzukehren, haben wir uns entschlossen, der 1998 von den deutschsprachigen Ländern beschlossenen und inzwischen fortentwickelten Reform zu folgen.

Für Rückmeldungen sind wir natürlich jederzeit dankbar. Wir freuen uns über konstruktive Kritik, Vorschläge und Anregungen!

akind@letras.up.pt ukamien@letras.up.pt

Auf unserer Homepage finden Sie übrigens auch einige Übungen zu diesen Fehlerphänomenen, die wir im Laufe der Zeit weiter ausbauen und erweitern werden (<http://web.letras.up.pt/alemao3>).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Buch und Erfolg beim Kampf gegen die typischen Fehler!

Porto, November 2004, Anette Kind und Ulrich Kamien

(1) Siehe z.B. António Franco, „A Gramática de Valências como modelo para a contrastação alemão-português. A ordem das palavras na frase alemã à luz desta gramática“ und Jürgen Schmidt-Radefeldt: „Bausteine zu einer vergleichenden Grammatik Deutsch-Portugiesisch“, beide in: *Duas Línguas em Contraste. Português e Alemão. Actas do 1º Colóquio Internacional de Linguística Contrastiva Português-Alemão*, Porto 6-7 de Outubro de 1988, Instituto de Estudos Germanísticos da Faculdade de Letras do Porto; oder auch: António Franco: „Uma Análise de Erros no Âmbito do Português-Alemão. Análise com base na produção escrita de aprendentes portugueses de alemão como segunda língua“, Dissertação complementar para doutoramento em Linguística Geral apresentada à Faculdade de Letras do Porto, Porto 1986.

Com os erros também se aprende!

Levantamento de erros frequentes e „falsos amigos“ de estudantes portugueses de Alemão, acompanhado de explicações e exercícios

Ao longo dos vários anos da nossa actividade como leitores de Alemão na Faculdade de Letras da Universidade do Porto, temo-nos vindo a confrontar, no decurso das aulas e da correcção de trabalhos escritos, com um fenómeno muito conhecido de qualquer professor de línguas estrangeiras: a repetição sistemática de alguns erros típicos que são adoptados, inconscientemente, por vários aprendentes, acabando assim por „fossilizar-se“. Os estudantes que, neste caso, chegam à Faculdade após três anos de ensino de Alemão nas escolas secundárias interiorizaram já certos erros como estruturas correctas e não estão conscientes dos erros radicados no seu uso da língua alemã, de tal modo que não sentem a necessidade de se interrogarem sobre a sua correcção linguística.

Este foi o ponto de partida para o presente manual. Com ele pretendemos fornecer aos estudantes um instrumento útil no combate aos erros. Neste sentido, desde 1992, temos realizado um trabalho sistemático de compilação, análise e descrição de erros, retirados de um corpus constituído sobretudo por textos escritos pelos alunos de Alemão do 3º ano desta Faculdade. Esse trabalho é a base deste manual. Deste modo, esperamos contribuir para minorar os efeitos do círculo vicioso foi acima referido.

Este manual dirige-se expressamente a aprendentes portugueses de Alemão, distinguindo-se assim de trabalhos como *Weg mit den typischen Fehlern* de Richard Schmitt (Munique 1996). Dirige-se também a professores interessados em esclarecer dúvidas, fornecendo-lhes exercícios práticos de correcção que podem ser utilizados na sua prática lectiva.

Infelizmente, tanto os alunos universitários como os do ensino secundário raramente podem aceder a uma estadia prolongada num país de língua alemã, onde teriam a possibilidade de aprender o idioma numa situação de imersão e, por conseguinte, de interiorizar, mais ou menos conscientemente, as estruturas linguísticas. A análise dos erros e a indicação da sua possível causa faz apelo às capacidades cognitivas dos aprendentes, permitindo-lhes lidar melhor com as características específicas da língua alemã e exprimir-se com maior correcção.

As tarefas de identificação, descrição e explicação dos erros têm como objectivo contribuir para que esses sejam evitados. Cada tópico deste manual refere-se a um determinado erro típico e vem acompanhado de uma nota explicativa sobre a sua possível causa bem como de indicações sobre as formas correctas. Para o aprendente poder verificar os progressos na aprendizagem, elaborámos, para cada capítulo, vários exercícios (com a respectiva chave de correcção).

A estruturação do manual em diversos capítulos, conforme o tipo e a origem do erro, procura tornar a sua consulta fácil e clara. Os primeiros dois capítulos dedicam-se a erros de interferência (erros interlinguais), contemplando não só a língua materna, ou seja o Português, mas também o Inglês, a primeira língua estrangeira da maioria dos aprendentes, que, como tal, está na origem de uma série de erros de interferência. Os capítulos seguintes exploram outros erros frequentes, como, por exemplo, erros intralinguais resultantes de processos de hiper-generalização ou de simplificação. Alguma incoerência na integração de um dado erro num certo capítulo resulta das dificuldades em classificar os erros de forma inequívoca segundo o seu tipo e origem, experimentadas certamente por todos os que já tentaram analisar e classificar os erros.

As nossas explicações e propostas de correcção baseiam-se na norma prescritiva da gramática *Duden*. Contemplámos contudo algumas particularidades regionais, ignorando erros de natureza pragmática (estilo, registo etc.), já que isso não constitui o objectivo deste trabalho.

O manual começa com um teste de diagnóstico que pode ser utilizado pelo aprendente para comparar o seu nível de conhecimento prévio à utilização do mesmo com o posterior, avaliando assim a sua eficácia. O

índice, no final, permite a procura dos erros de modo específico. Quem quiser trabalhar de forma mais sistemática pode, evidentemente, estudar o manual capítulo por capítulo e verificar, através dos exercícios de controle no final, se aprendeu a evitar os erros analisados. Cada pessoa deve procurar o melhor modo de o usar, já que as capacidades linguísticas (os pontos fortes e fracos de cada um), assim como as estratégias e os hábitos de aprendizagem diferem de indivíduo para indivíduo.

Todos nós sabemos que com os erros também se aprende. Os erros são parte integrante do processo de aprendizagem. Mas evitar o erro é possível e desejável, e através da reflexão sobre as estruturas linguísticas específicas do idioma a estudar, é possível desenvolver as estratégias apropriadas para o fazer. A nossa abordagem é pragmática, orientada para o aprendente e visa uma aplicação directa. Para aprofundar a problemática tratada, remetemos para os trabalhos do Prof. Doutor António Franco que, há alguns anos, na área da Linguística Contrastiva e da Análise de Erros, se dedicou a questões semelhantes, numa perspectiva teórico-analítica¹.

Apesar das novas discussões à volta da reforma ortográfica e da decisão de algumas editoras e de alguns jornais de voltar à ortografia antiga, decidimos seguir a reforma introduzida pelos países de língua alemã, em 1998, que entretanto já sofreu algumas alterações.

Agradecemos qualquer tipo de feed-back como sugestões e críticas construtivas!
 akind@letras.up.pt ukamien@letras.up.pt

Também se encontram alguns exercícios relacionados com erros típicos no nosso site, que pretendemos em construção. (<http://web.letras.up.pt/alemao3>).

Bom trabalho com este manual e boa sorte na luta contra os erros frequentes!

Porto, Novembro de 2004, Anette Kind e Ulrich Kamien

(1) Ver p.ex. António Franco, „A Gramática de Valências como modelo para a contrastação alemão-português. A ordem das palavras na frase alemã à luz desta gramática“ e Jürgen Schmidt-Radefeldt: „Bausteine zu einer vergleichenden Grammatik Deutsch-Portugiesisch“, ambos em: *Duas Línguas em Contraste. Português e Alemão. Actas do 1º Colóquio Internacional de Linguística Contrastiva Português-Alemão*, Porto 6-7 de Outubro de 1988, Instituto de Estudos Germanísticos da Faculdade de Letras do Porto; ou também: António Franco: „Uma Análise de Erros no Âmbito do Português-Alemão. Análise com base na produção escrita de aprendentes portugueses de alemão como segunda língua“, Dissertação complementar para doutoramento em Linguística Geral apresentada à Faculdade de Letras do Porto, Porto 1986.

Füllen Sie einen Einstufungstest aus!

Ziel unseres kleinen Tests:

Testen Sie sich selbst und stellen Sie fest, ob Sie in diesem kleinen Test viele Fehler machen. Wenn Sie fast alle Fragen (höchstens 3 Fehler!) aus diesem Test beantworten können, dann werden Sie unser Buch nur dann und wann brauchen! Wenn Sie aber (deutlich) mehr Fehler gemacht haben, dann sollten Sie sich, je nach Resultat, intensiv mit diesem Buch beschäftigen.

Welche Testfragen?

Unser Test beinhaltet Fragen aus allen Kapiteln dieses Buches. Stellen Sie am Ende selbst fest, in welchen Bereichen Sie Defizite haben. Bei den Lösungen sind auch die Kapitel notiert, denen die Fragen jeweils zugeordnet sind.

Wie mache ich den Test?

Nehmen Sie sich jetzt bitte ein Blatt Papier zur Hand und notieren Sie sich Ihre Antworten darauf!

Es ist besser, keine Zeichen/keine Kreuze direkt im Test zu machen, damit Sie ihn vielleicht in ein paar Wochen zur Kontrolle noch einmal bearbeiten können! Dadurch stellen Sie fest, ob Sie inzwischen mehr wissen als zu dem Zeitpunkt, als sie angefangen haben, mit diesem Buch zu lernen.

Lern-Fortschritts-Kontrollen?

Wiederholen Sie den Test in ein paar Wochen. Und vergleichen Sie Ihre alten mit den neuen Ergebnissen. In welchen Bereichen haben Sie Lernfortschritte erzielt? Wo sind weiterhin Defizite in der Sprachkompetenz vorhanden?

- _____ der Arbeitslosen ist wieder gestiegen.
 <a> Der Zahl Der Nummer <c> Die Zahl <d> Die Nummer
- Die _____ an der Universität haben sich nicht verbessert.
 <a> Arbeitskonditionen Arbeitsbasis
 <c> Arbeitsbedingungen <d> Arbeitsvoraussetzungen
- Ich _____ Schlüssel, denn ich brauche ihn.
 <a> behalte den halte weiter den <c> bleibe mit dem <d> verwende den
- Mahatma Ghandi kam aus Indien. Er war _____.
 <a> Inder Indio <c> Indier <d> Indianer
- Luís ist _____ besten Freunde hier.
 <a> ein meines einer meiner <c> einen meinen <d> ein meiner
- Du hast ihr weh getan! - Aber ich habe das doch gar nicht _____ gemeint!
 <a> diese Weise so <c> auf diese Art <d> wieso
- Der Zirkusclown _____.
 <a> machte uns Lachen brachte uns zum Lachen
 <c> machte uns das Lachen <d> führte uns dazu lachen

8. Am Ende eines schönen Abends fragte sie ihn, ob sie ihm noch ihre Briefmarkensammlung _____ sollte.
 <a> sehen schauen <c> zeigen <d> anschauen
9. Es ist _____, seit wir uns das letzte Mal gesehen haben.
 <a> lange her lange vorbei
 <c> seit langem <d> viel Zeit
10. Er hatte einen Unfall, weil er die Verkehrszeichen nicht _____ hatte.
 <a> geachtet beachtet <c> beobachtet <d> angeschaut
11. Heute wird viel über Umweltschutz gesprochen. _____ war das noch kein Thema.
 <a> Vor 40 Jahren 40 Jahre vorher <c> Bevor 40 Jahren <d> 40 Jahre davor
12. Die dritte Stammform (Partizip II) des Verbs „bitten“ lautet: _____.
 <a> gebeten gebetet <c> geboten <d> gebietet
13. „Musst du dir das Auto von deinem Vater leihen?“ - „Nein, ich habe ein _____.“
 <a> eigenes einziges <c> einiges <d> eiliges
14. Wegen der Erhöhung der Studiengebühren haben die Studenten _____.
 <a> gestritten gekämpft <c> gestreikt <d> geschwänzt
15. Ich habe immer schon das _____ gehabt, Lehrerin zu werden.
 <a> Gedanke Objektiv <c> Ziel <d> Wunsch
16. Was kann man nicht „entwickeln“?
 <a> Gedanken Ideen <c> Fotos <d> seine Persönlichkeit
17. Welcher Ausdruck mit „machen“ ist lexikalisch nicht korrekt?
 <a> Hausaufgaben machen Streik machen
 <c> Spaß machen <d> sich Sorgen machen
18. Ich studiere an der _____ Fakultät in Porto.
 <a> geistwissenschaftlichen geisteswissenschaftlichen
 <c> geisterwissenschaftlichen <d> geistewissenschaftlichen
19. _____ die drohende Gefahr eines Krieges im Nahen Osten.
 <a> Die Reportage handelt sich um Die Reportage handelt über
 <c> Die Reportage geht um <d> In der Reportage geht es um
20. Ich habe mein Studium _____ der Universität Porto absolviert.
 <a> an bei <c> in <d> zu
21. Sie ist _____ wenig entwickelten Region nach Porto gekommen.
 <a> aus einer von einer <c> aus einem <d> von einem
22. Wo liegt eigentlich dein Heimatdorf? - Es liegt _____ Amarante.
 <a> Nähe von neben <c> bei <d> nahe

23. Ich fürchte mich _____, nachts allein auf den Friedhof zu gehen.
<a> von davon <c> vor <d> davor
24. Welches Wort ist nicht korrekt geschrieben?
<a> Arbeitsstelle arbeitslos <c> Arbeitsplatz <d> Arbeitsgeber
25. Von welchem Wort kann kein Plural gebildet werden?
<a> Unterricht Familie <c> Studium <d> Hose
26. Meine Frau hatte gestern den Wunsch, ins Kino zu gehen, aber ich _____ es nicht.
<a> möchte wollte <c> liebte <d> mochte
27. Ich finde, man _____ nicht mehr Auto fahren, wenn man über 80 Jahre alt ist.
<a> sollte musste <c> muss <d> kann
28. Welches dieser Verben ist kein echtes reflexives Verb?
<a> kümmern bewerben <c> scheiden lassen <d> vergessen
29. Sonntags stehe ich _____ gerne etwas später auf.
<a> sich mich <c> --- <d> mir
30. Man hört _____, dass junge Leute keine Kinder haben wollen.
<a> immer mehr immer öfter <c> am meistens <d> immer am meisten
31. Welche Komparativform dieser Adjektive hat einen Umlaut?
<a> stark laut <c> froh <d> klar
32. Es ist _____ Mann, den ich gestern vor der Bank getroffen habe.
<a> denselben denselbe <c> derselbe <d> derselben
33. Auf der Wetterkarte sieht man ein Schlechtwettergebiet _____.
<a> im West in West <c> im Westen <d> in Westen
34. Die Leute kamen aus Russland. Wir haben mit diesen _____ gesprochen.
<a> Russen Russischen <c> Russe <d> Russische
35. „Ist das ein Sechszylindermotor?“ - „Ja, das ist _____.“
<a> einen eines <c> ein <d> einer
36. Welche Pluralform ist nicht korrekt?
<a> die Daten die Ängste <c> die Museen <d> die Streite
37. Von welchem Nomen kann eine Pluralform gebildet werden?
<a> Werbung Mehrheit <c> Kleidung <d> Hass
38. Welche dieser Pluralformen ist nicht korrekt?
<a> die Schultern die Schwestern <c> die Töchtern <d> die Mütter

39. Welches Land ist im Genus Neutrum?
 <a> Portugal BRD <c> Irak <d> Niederlande
40. Welche dieser Verbableitungen ist nicht feminin?
 <a> Frage Gedanke <c> Sorge <d> Reise
41. „Kannst du mal kurz kommen und mir helfen?“ - „_____“
 <a> Ich bin helfen dir bereit. Ich bin dir helfen bereit.
 <c> Ich bin bereit, dir zu helfen. <d> Ich bin zu helfen dir bereit.
42. Ich habe _____ .
 <a> keine Zigaretten mehr keine mehr Zigaretten
 <c> nicht mehr Zigaretten <d> nicht Zigaretten mehr
43. Ich habe viele Auslandsreisen unternommen. _____ waren sehr wichtige Erfahrungen.
 <a> Diese Das <c> Diesen <d> Sie
44. Übersetzen Sie: Estes livros são lidos nas aulas. Diese Bücher ____ im Unterricht ____.
 <a> sind ... gelesen sind ... zu lesen <c> werden ... lesen <d> werden ... gelesen
45. Bei welchem dieser Wörter fehlt ein Umlaut?
 <a> zahlen ermorden <c> froh <d> zukünftig
46. Welches dieser Wörter ist nicht korrekt geschrieben?
 <a> danach auf Deutsch <c> durchschnittlich <d> beeinflussen.
47. Welche dieser Zahlen ist nicht korrekt geschrieben?
 <a> einhundertsechszwanzig siebenhundertsiebzehn
 <c> zweitausenddreizehn <d> sechzehnhundertachtundvierzig
48. Welches dieser Wörter ist nicht korrekt geschrieben?
 <a> Tourismus sympatisch <c> Rassismus <d> überfüllt
49. Sie gibt _____
 <a> Englisch- und Deutschunterricht Englisch und Deutsch Unterricht
 <c> Englisch- und Deutsch Unterricht <d> Englisch und Deutschunterricht
50. Wo kann man hier ein Komma setzen? Wegen des schlechten Wetters halte ich es für falsch eine Fahrt um den See herum zu machen.
 <a> ...Wetters, halte... ...falsch, eine... <c> ...Fahrt, um... <d> ...herum, zu...

Ergebnis:

0 bis 3 Fehler = **sehr gut**: Brauchen Sie dieses Buch wirklich?

4 bis 7 Fehler = **gut**: Sie sind auf dem richtigen Weg!!!

8 bis 12 Fehler = **befriedigend**: Mit etwas Fleiß können Sie optimistisch in die Zukunft blicken!

13 bis 17 Fehler = **ausreichend/gerade noch akzeptabel**: Auf Sie wartet noch viel Arbeit!

18 bis 25 Fehler = **mangelhaft**: Sie müssen Ihre Arbeitseinstellung verändern!!!

mehr als 25 Fehler = ungenügend: Nun aber los! Fangen Sie schnell mit dem Lernen an!!!

Kapitel 1

Interferenzfehler Deutsch/Portugiesisch

der Abend ≠ die Nacht

Im Englischen wie im Deutschen haben wir die Unterscheidung zwischen „Abend / evening“ und „Nacht / night“. Der „Abend“ beginnt etwa gegen 18/19 Uhr und geht bis etwa 23 Uhr. Dann erst bricht die „Nacht“ an! Sie gehen also nicht etwa nachts ins Restaurant, sondern meistens abends. Auch wenn Sie sich mit Freunden für das Kino verabreden und der Film um halb zehn beginnt, ist das am Abend und nicht in der Nacht!

Was hast du morgen Abend vor? - Ich gehe ins Jazz-Konzert.

Ich habe gestern Nacht ganz schlecht geschlafen.

Denken Sie auch daran: Es ist „der Abend“, aber „die Nacht“; deshalb heißt es „am Abend“ und „in der Nacht“.

alle ≠ ganz

Im Deutschen wird das portugiesische „todo/toda“ (Singular!) mit „ganz“, „todos/todas“ (Plural!) hingegen mit „all-“ übersetzt:

die ganze Familie = toda a família

alle Familien = todas as famílias

die ganze Welt = todo o mundo

alle Studenten = todos os estudantes

der ganze Kuchen = o bolo todo

alle Probleme = todos os problemas

Eine Ausnahme bildet die Redewendung „bei aller Liebe“.

*Bei aller Liebe, ich werde es dir nicht erlauben, dass du mit meinem Ferrari zu dem Punkfest fährst!
(= Ich mag dich, aber das akzeptiere ich nicht.)*

alle ≠ jede

Auf „alle“ folgt ein Substantiv im Plural, auf „jede“ ein Substantiv im Singular!

alle Mütter - jede Mutter; an allen Tagen - jeden Tag; alle Bäume - jeder Baum

alle Schüler - jeder Schüler; alle Universitäten - jede Universität; alle Spiele - jedes Spiel ...

Er hat alle Radios repariert. Er hat dabei jedes Radio selbst in die Hand genommen.

als ≠ wann

Unterscheiden Sie „wann“ und „als“! Beide werden im Portugiesischen mit „quando“ ausgedrückt. „Wann“ leitet Fragen ein, „als“ ist eine temporale Konjunktion.

Als ich klein war, wollte ich Astronautin werden.

Wann bist du gekommen? - Ich weiß nicht, wann ich nach Hause gekommen bin!

wann?	quando?
als...	quando...

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 2 zu dem Stichwort „als ≠ wenn“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „wann ≠ wenn“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu dem Stichwort „wenn ≠ als ≠ wann“!

andere / outra

Im Portugiesischen wird „outro/outra“ im Singular oft ohne den unbestimmten Artikel verwendet.

Aquela firma oferece (uma) outra vantagem.

Ainda há (uma) outra hipótese.

Eu tenho (uma) outra oportunidade de fazer o exame.

Wie Sie in den portugiesischen Sätzen erkennen können, funktionieren diese Sätze mit und ohne unbe-

stimmten Artikel.

Auf Deutsch **muss** man den unbestimmten Artikel jedoch nennen!

*Diese Firma bietet noch **einen** anderen Vorteil.*

*Es gibt noch **eine** andere Möglichkeit.*

*Ich habe **eine** andere Möglichkeit, das Examen abzulegen.*

Art und Weise

Das portugiesische Wort „maneira“ wird fälschlicherweise häufig nur mit „Weise“ übersetzt: Das ist nicht korrekt! In der Regel sollten Sie „Art und Weise“ verwenden.

Die Art (und Weise), wie er seine Kollegen behandelt, gefällt mir nicht.

Du hast eine Art (und Weise), mit Leuten umzugehen, die mir nicht gefällt.

„Auf diese Art und Weise“ ist eine idiomatische Redewendung, die manchmal auch verkürzt werden kann:

a) „auf diese Weise“ oder b) „auf diese Art“.

Er löst das Problem auf seine Weise/Art.

Auf keinen Fall ist dieser Ausdruck kausal zu verwenden.

In Deutschland leben viele Ausländer. ~~Auf diese Weise~~ Deshalb gibt es eine große kulturelle Vielfalt.

aufstehen

Das Verb „aufstehen“ ist im Deutschen - anders als im Portugiesischen - kein reflexives Verb!

Ich stehe morgens um sieben Uhr auf.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 8 zu diesem Stichwort!

ausreichen

Für das portugiesische Verb „chegar“ (im Sinne von „ser suficiente“) gibt es die deutsche Übersetzung „reichen“ oder „ausreichen“. Eine Übersetzung mit „genug sein“ ist häufig lexikalisch falsch.

Unterscheiden Sie deshalb „ausreichen“ von „genug sein“. Das Verb „ausreichen“ bezieht sich z.B. auf eine befriedigende Leistung, ein zufriedenstellendes Resultat.

Die Leistungen einiger Schüler reichen aus, um sehr gute Noten zu bekommen.

Es reicht nicht (aus), sich einfach nur zu entschuldigen.

Der Lohn des Vaters reicht nicht aus.

Der Ausdruck „genug sein“ drückt eine befriedigende Quantität aus.

Für die Party heute Abend sind genug Flaschen im Keller.

die Bedingung ≠ die Voraussetzung

Das Wort „Bedingung“ wird oft falsch verwendet. Das portugiesische Wort „condição“ wird entweder mit „Bedingung“ oder aber mit „Voraussetzung“ übersetzt.

Bedingung: Es gibt Bedingungen (Klauseln) in einem Vertrag (contrato); außerdem gibt es die Komposita „Lebensbedingungen“ und „Arbeitsbedingungen“ sowie die Redewendung „unter diesen Bedingungen“.

Die Bedingungen in diesem Vertrag waren für ihn sehr hart.

Unter diesen Bedingungen (Voraussetzungen) wollte sie nicht mit ihm sprechen.

Die Lebensbedingungen haben sich sehr verändert.

Die „Voraussetzung“ ist ein Synonym für Basis.

Die Voraussetzung (Basis) für den Erfolg ist Arbeit.

Beachten Sie bei der Übersetzung: Folgendes kann man nicht mit „Bedingung“ übersetzen:

O outro edifício da Faculdade não tinha condições.

~~FALSCH: Das andere Fakultätsgebäude hatte keine Bedingungen.~~

RICHTIG: Das andere Fakultätsgebäude war schlecht ausgestattet / war alt und heruntergekommen / hatte eine mangelhafte Ausstattung / u. ä.

beide

Das portugiesische „os dois“ wird in der Regel auf Deutsch ohne Artikel verwendet.

*Hast du Martin und Martina gesehen? - Ja, sie sind **beide** in der Bar.*

Normalerweise verwendet man nur dann einen Artikel, wenn „beide“ in attributiver Funktion einem Nomen zugeordnet ist.

*Die **beiden** Männer kannten das Opfer nicht.*

*(alternativ auch:) **Beide** Männer kannten das Opfer nicht.*

der Beweis ≠ die Probe ≠ die Prüfung

Verwechseln Sie nicht „Beweis“ (prova), „Probe“ (amostra/ensaio) und „Prüfung“ (prova). Eine „Prüfung“ legen Sie zum Beispiel an einer Universität oder Schule ab; es kann eine mündliche oder schriftliche „Prüfung“ sein. „Prüfung“ ist ein Synonym für Test.

Einen „Beweis“ brauchen die Polizei oder Wissenschaftler. Sie wollen etwas zeigen oder belegen.

Eine „Probe“ gibt es im Theater oder auch in einem Labor.

In der Prüfung habe ich eine gute Note bekommen.

Gestern habe ich meine mündliche Prüfung in Deutsch III abgelegt.

Die Fingerabdrücke waren der Beweis, dass er der Dieb ist.

Die Schauspieler waren bei der Generalprobe sehr aufgeregt.

bleiben

Wenn Sie „bleiben“ im Sinne von „ficar“ verwenden, und zwar im Zusammenhang mit einer Person, dann müssen Sie die Präposition „bei“ benutzen. Wo bleibt das Kind?

Es bleibt bei der Mutter / bei dem Vater.

Die Präposition „mit“ verwenden Sie (fast) nur bei: „mit jemandem zusammen bleiben“.

Sie hat ihn nicht verlassen. Sie ist die ganzen Jahre mit ihm zusammen geblieben.

Er blieb mit seinem Vater noch eine Woche (zusammen) in Deutschland.

Wenn es sich um Dinge handelt (ficar com coisas), wird das Verb „behalten“ verwendet.

Kann ich das Papier behalten?

Wenn „ficar“ + Adjektiv eine Emotion ausdrückt, wird dies auf keinen Fall mit „bleiben“ übersetzt, sondern mit „werden“ oder „sein“.

Fiquei zangado. = Ich blieb wurde böse.

Aí fiquei triste. = Da war ich traurig.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „ficar com“ in diesem Kapitel!

mit sich bringen

Das portugiesische „trazer“ im Sinne von „acarretar“ wird im Deutschen korrekt mit der Wendung „mit sich bringen“ übersetzt. Alle anderen Übersetzungsversuche sind zumeist falsch.

Eine Scheidung bringt viele familiäre Probleme mit sich.

continuar

Unterscheiden Sie das einfache „continuar“ und das erweiterte: „continuar a + Verb“.

Das einfache „continuar“ wird in der Regel mit „fortsetzen“ oder „weitermachen“ ausgedrückt.

Wir haben den Streik fortgesetzt.

Wenn jemand mit dem Sprechen weitermachen soll, wird „continuar“ im Deutschen mit „fortfahren“ übersetzt.

Nach der Unterbrechung konnte der Redner mit seinem Vortrag fortfahren.

Wenn wir „continuar“ um ein zweites Verb erweitern, dann übertragen wir das ins Deutsche zumeist mit dem trennbaren Präfix „weiter“ plus dem 2. Verb.

weiteressen	continuar a comer
weeterspielen	continuar a brincar
weeterschlafen	continuar a dormir
weiterlesen	continuar a ler

Nach der Pause sind wir noch bis Paris weitergefahren.

Nach dem Unglück hat er am nächsten Tag weitergearbeitet, als ob nichts passiert sei.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Kapitel 2 zu dem Stichwort „go on“!

diskutieren ≠ sich streiten

Wenn Sie im Deutschen „diskutieren“, dann besprechen Sie mit jemandem ein Problem. Sie haben dann vermutlich zwei verschiedene Meinungen. Aber bei einer Diskussion werden üblicherweise keine Schimpfworte benutzt. Meist werden dem Verb „diskutieren“ die Präpositionen „mit“ (jemandem) oder „über“ (etwas) beigeordnet.

Politiker diskutieren, Dozenten und Studenten diskutieren, Vater und Sohn diskutieren miteinander.

Die Ärzte haben mit der Ministerin darüber diskutiert, wie das Gesundheitswesen verbessert werden kann.

Wenn eine „Diskussion“ laut und böse wird, ist das keine „Diskussion“ mehr, sondern ein Streit. „Sich streiten“ bedeutet, dass man nicht mehr ruhig miteinander über ein Problem spricht, sondern laut und unsachlich wird und auch unfaire Mittel (Worte) einsetzt.

Das Ehepaar hat sich vor allen Gästen im Hotel gestritten.

Der Spieler von Sporting hat sich mit seinem Trainer gestritten.

Man „streitet sich“ mit jemandem über etwas. Das heißt, „sich streiten“ kann zwei verschiedene Präpositionen nach sich ziehen: „mit“ ist personenbezogen, „über“ ist sachbezogen.

Er hat sich mit seiner Frau über die Erziehung der Kinder gestritten.

egal ≠ gleich

Das portugiesische Wort „igual“ kann zwei Bedeutungen haben:

1. im Sinne von identisch: „Os dois testes eram iguais.“ Auf Deutsch:

Die beiden Tests waren gleich/identisch.

2. im Sinne von „indiferente“: „É-me indiferente/igual.“ Dann sagen Sie auf Deutsch:

Das ist mir egal.

entweder ... oder

Übersetzen Sie das portugiesische „ou ... ou“ nicht direkt mit „~~oder~~ ... oder“, sondern korrekt mit der deutschen Redewendung „entweder ... oder“.

Er kann entweder schreiben oder lesen, beides gleichzeitig geht nicht.

Er kommt entweder heute oder morgen aus Polen zurück.

erfahren

Das portugiesische Verb „saber“ wird im Deutschen entweder mit „erfahren“ oder mit „wissen“ übersetzt. Etwas Bekanntes weiß man, etwas Neues (eine neue Information) erfährt man.

*Sie **erfuhr** von ihrem Lottogewinn erst am Montagmorgen. (Ela soube ...)*

*Ich war ratlos, als ich **erfuhr**, dass ich den Stundenplan selbst machen musste. (... quando eu soube ...)*

*Alle anderen **wussten** es schon. (já sabiam)*

erst ≠ nur

Das portugiesische Wort „só“ wird im Deutschen entweder mit „nur“ oder mit „erst“ übersetzt. Die Temporalität wird mit „erst“, die Quantität mit „nur“ bezeichnet.

*Er hatte **nur** vier Autos, nicht sechs oder zehn. (Quantität)*

Wir hatten **nur** schlechtes Wetter in den Ferien.

Von den zehn Büchern, die wir in Deutscher Literatur lesen müssen, habe ich bis jetzt **erst** drei gelesen.
(Temporalität)

Erst am nächsten Tag kam der Brief.

estar com alguém = mit jdm. zusammen sein

Estive com os meus amigos.

Auf Deutsch müssen Sie sagen:

Ich war mit meinen Freunden zusammen.

Oder auch:

Ich habe meine Freunde getroffen.

estar a fazer a.c.

Können Sie das auf Deutsch so sagen?

Ele está a ler. ≠ Er ist lesen???

NEIN! Wenn Sie eine Tätigkeit ausdrücken wollen, die eine gewisse Zeit andauert, so verwenden Sie im Portugiesischen die sogenannte „perifrástica“:

Ele está a ler o jornal e ela está a falar ao telefone.

Auf Deutsch verwendet man das Präsens, oft in Verbindung mit dem Adverb „gerade“:

Er liest (gerade) die Zeitung und sie telefoniert (gerade).

ficar com

Fälschlicherweise wird „ficar com“ häufig mit „bleiben mit“ übersetzt. Das ist sprachlich unkorrekt! Im Deutschen hat man dafür das Verb „behalten“.

Du kannst das Buch behalten, ich schenke es dir!

Sie können den Test nicht behalten, Sie müssen ihn mir zurückgeben.

Nach der Scheidung behielt sie das Haus und den Schmuck, er behielt die Aktien und seine Briefmarkensammlung.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „bleiben“ in diesem Kapitel!

finden ≠ treffen

Im Portugiesischen gibt es das Verb „encontrar“. Im Deutschen wird es entweder mit „finden“ oder mit „treffen“ übersetzt (im Englischen mit „to find“ oder „to meet“).

In der Regel findet man Sachen (aber auch auch Personen), die man sucht.

Ich kann meine Brille nicht finden.

Beim São João-Fest ging der kleine Humberto verloren. Die Eltern haben ihn zwei Stunden lang gesucht, bis sie ihn gefunden hatten.

Man „trifft“ Personen, mit denen man sich verabredet hat oder denen man zufällig begegnet.

Morgen treffe ich mich mit Martin, um mit ihm ins Kino zu gehen.

Stell dir vor, wen ich gestern ganz zufällig getroffen habe! Unseren alten Deutschlehrer.

gehen

Das portugiesische „ir“ wird im Deutschen mit „gehen“ oder „fahren“ übersetzt. Wenn ich mich zu Fuß bewege, sage ich natürlich „gehen“. Wenn ich mich mit dem Auto, Bus oder Fahrrad bewege, verwende ich „fahren“.

Ich gehe (zu Fuß) nach Hause.

Ich fahre (mit dem Taxi) nach Hause.

Ich fuhr mit dem Bus zum Campo Alegre.

Ausnahme: Wenn man in ein anderes Land reist, um dort länger zu leben, gebraucht man auch das Verb „gehen“, im Sinne von emigrieren.

Vor dem 2. Weltkrieg ging er in die USA.

Wenn ich mich nach dem Befinden erkundige, verwende ich im Deutschen ebenfalls das Verb „gehen“, nicht etwa „sein“. Dieses „gehen“ verlangt den Personen-Dativ!

Wie geht es dir? - Danke, mir geht es gut!

Wie geht es Ihnen? - Danke, mir und meiner Familie geht es recht gut!

es gibt

Sehr häufig wird das „es“ in den Formulierungen mit „gibt“ vergessen. Im Sinne von „há“ ist das „es“ obligatorisch.

Heutzutage gibt es viele Schwierigkeiten mit dem Rechtsradikalismus.

Ich glaube, dass es kaum noch gute Filme im Kino gibt.

Außerdem kann man Sätze wie: „Os problemas são muitos“ nicht wörtlich übersetzen. Auch hier benutzt man am besten „es gibt“ (E_{akl}).

Es gibt viele Probleme.

gostar

Achtung: Das Verb „gostar“ wird im Deutschen auf zwei verschiedene Weisen ausgedrückt.

gostar + Substantiv / Personalpronomen = etwas mögen
gostar + Verb = etwas **gern** machen

Eu gosto de ti / do Porto / de vinho do Porto.

Ich mag dich / Porto / Portwein.

Eu gosto de ler / jogar futebol.

Ich lese gern / spiele gern Fußball.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 7 zu dem Stichwort „gostar“.

das Haus ≠ die Wohnung

Ein Haus und eine Wohnung sind im Deutschen ganz verschiedene Dinge! Eine Wohnung ist ein Appartement, also ein abgeschlossener Teil eines Gebäudes, in dem es mehrere Wohnungen gibt. Ein Haus ist ein komplettes Gebäude! Wenn Sie also von den Lebenshaltungskosten eines Studenten sprechen, sagen Sie bitte nicht:

Ein Student braucht monatlich viel Geld für Bücher, Ernährung, Fahrtkosten und anderes, und wenn er nicht in seiner Heimatstadt studiert, muss er außerdem ~~ein Haus~~ mieten.

Jetzt würde jeder Deutsche denken: Die portugiesischen Studenten leben aber gut, bei uns in Deutschland muss man erst einmal lange arbeiten und viel sparen, bis man sich ein Haus leisten kann!

„Casa“ ist im Portugiesischen ein Überbegriff, der nicht zwischen Appartement (Wohnung) und Einfamilienhaus/Villa (Haus) unterscheidet. Ein „Haus“ im Deutschen ist eine „vivenda“ oder „moradia“!

Ich studiere in Hamburg und teile mir eine Wohnung mit zwei Kommilitoninnen.

Weil wir eine kinderreiche Familie sind, haben meine Eltern viel Wert darauf gelegt, in ein Haus mit Garten zu investieren.

Inder ≠ Indianer

Jemand, der in Indien wohnt, ist ein „Inder“. „Indianer“ nennt man die Urbevölkerung Nordamerikas. Die Sioux und die Apachen gehören zu den bekanntesten Indianervölkern (Nord-)Amerikas. Und die Ureinwohner Südamerikas nennt man Indianer oder Indios.

Ghandi war Inder, der Apachen-Häuptling Winnetou war Indianer.

kennen lernen ≠ kennen

Lexikalisch wird „kennen lernen“ fast nur bei Personen verwendet, selten bei Sachen.

Der Ausdruck „kennen lernen“ bedeutet: jemandem zum ersten Mal begegnen, etwas zum ersten Mal sehen/besuchen.

Im Dorf lernt man Leute besser kennen als in der Stadt.

Ich habe Land und Leute kennen gelernt.

Das Verb „kennen“ bezeichnet etwas, was mir schon (länger) bekannt ist.

Ich kenne Martin schon lange, aber seine Freundin habe ich gestern erst kennen gelernt.

Achtung: Ähnlich wie „saber“, das mit „wissen“ oder „erfahren“ übersetzt werden kann, kann „conhecer“ mit „kennen“ oder „kennen lernen“ übersetzt werden. Der Unterschied wird im Portugiesischen durch das Tempus deutlich.

Preterito Perfeito = kennen lernen: Conheci pessoas interessantes na festa. (= habe kennen gelernt)

Imperfeito = kennen: Na escola conhecia todos os professores. (= kannte)

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu diesem Stichwort!

lange oder länger

Der portugiesische Ausdruck „muito tempo“ wird im Deutschen zumeist mit „lange“ (= unbestimmter Zeitraum) oder „länger“ (= unbestimmter Zeitraum in einer Komparation) übersetzt.

Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich zu ihm fahren soll oder nicht.

Die Jugendlichen von heute wohnen länger bei den Eltern als die von früher.

legen ≠ stellen; liegen ≠ stehen

Alle vier Verben gehören zu den sogenannten Positionsverben. Man muss im Deutschen sehr genau differenzieren, ob ein Objekt vertikal hingestellt wird, wie z.B. eine Flasche oder ein Computer, oder ob es hingelegt wird, wie z.B. ein Stift oder ein Blatt Papier:

Hast du mir den Brief auf den Schreibtisch gelegt? – Ja, siehst du nicht, da liegt er doch!

Wohin hast du deinen neuen Computer gestellt? – Er steht noch auf der Kommode, aber ich will ihn natürlich auf den Schreibtisch stellen.

Vergleichen Sie:

A garrafa está na mesa. = Die Flasche steht auf dem Tisch. (vertikale Position)

A caneta está na mesa. = Der Stift liegt auf dem Tisch. (horizontale Position)

Põe o copo na mesa! = Stell das Glas auf den Tisch! (vertikale Positionierung)

Põe a carta na mesa! = Leg den Brief auf den Tisch! (horizontale Positionierung)

Leute

Das Nomen „Leute“ steht immer im Plural, anders als „gente“ im Portugiesischen! Achten Sie auf die Kongruenz: Das Verb muss ebenfalls im Plural stehen. Außerdem wird es meistens mit dem bestimmten Artikel verwendet.

A gente pensa ...

Die Leute glauben...

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 2 + 10 zu diesem Stichwort!

nämlich ≠ besonders

Das deutsche Wort „nämlich“ bedeutet auf Portugiesisch nicht „nomeadamente“!!!

Es drückt Kausalzusammenhänge aus:

Ich war nicht im Theater, ich lag nämlich mit Fieber im Bett.

Dieses „nämlich“ aus dem Beispielsatz können Sie auf Portugiesisch in etwa so ausdrücken:

Não fui ao teatro, é que tinha febre e fiquei na cama.

Wenn Sie „nomeadamente“ ins Deutsche übertragen wollen, dann übersetzen Sie das mit „besonders“ oder „vor allem“:

Ich interessiere mich für Musik, besonders (vor allem) für Jazz.

Sie haben viel Kontakt untereinander, besonders (vor allem) seit Marias Mann gestorben ist.

Die Polizei sprach mit allen Nachbarn, vor allem (besonders) mit den Nachbarn, die etwas gesehen hatten.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu dem Stichwort „nämlich“!

die Nummer ≠ die Zahl

Verwechseln Sie nicht „Zahl“ und „Nummer“. Die „Nummer“ ist eine feste Zahlenkombination: Hausnummer, Kontonummer, Telefonnummer, Ausweisnummer etc. Alles andere sind Zahlen.

Ich habe deine Telefonnummer vergessen!

Zahlen drücken eine Quantität aus! Zum Beispiel: die Zahl der Arbeitslosen / der Einwohner / der Studenten.

Die Arbeitslosenzahl ist gestiegen.

Die Zahl (Anzahl) der Schüler an dieser Schule ist gesunken.

Übrigens sind „Nummer“ und „Zahl“ feminin.

objectivo ≠ das Objektiv

Ein Objektiv ist in der deutschen Sprache ein Teil einer Kamera. Das deutsche Wort für „objectivo“ heißt „Ziel“.

Es war schon immer mein Ziel, einmal nach Südamerika zu fliegen.

Sein großes Ziel war, Journalist zu werden.

outro

Folgende Geschichte: Eine Frau sieht ein Eichhörnchen. Sie erzählt ihrer deutschen Freundin davon: „Ich habe ein Eichhörnchen gesehen.“ Am nächsten Tag sieht sie wieder ein Eichhörnchen. Sie erzählt es ihrer deutschen Freundin und sagt: „Ich habe ein anderes (outro) Eichhörnchen gesehen!“ Darauf erwidert die Deutsche: „Woher weißt du, dass es ein anderes war und nicht das von gestern?“ Im Portugiesischen würde man „outro“ verwenden, im Deutschen löst man diese sprachliche Situation aber anders:

Ich habe heute wieder ein Eichhörnchen gesehen.

Ich habe heute noch ein Eichhörnchen gesehen.

Eine zweite Situation, bei der man im Portugiesischen „outro“ sagen würde, was aber im Deutschen lexikalisch falsch wäre: Wenn Sie in Deutschland in einem Café sitzen, einen Kaffee trinken und einen zweiten Kaffee haben möchten, dann müssen Sie wie folgt bestellen:

Herr Ober, bitte bringen Sie mir noch eine Tasse Kaffee / noch einen Kaffee (outro café).

passa-se

Wenn Sie auf Portugiesisch zwei Situationen vergleichen, können Sie sagen:

Na Alemanha, os jovens saem de casa dos pais bastante cedo, mas aqui não se passa assim.

Auf Deutsch können Sie das auf keinen Fall mit dem Verb „passieren“ ausdrücken!

Sie können sagen:

Hier ist es nicht so. / Hier ist es anders. / Hier ist das nicht der Fall.

Das Verb „passieren“ wird bei plötzlichen Ereignissen verwendet:

Ein Unfall / eine Katastrophe o.ä. passieren.

peinlich ≠ schmerzhaft

Das Adjektiv „peinlich“ bedeutet im Portugiesischen nicht „penoso“, sondern „embaraçoso“! Eine Situation kann peinlich sein, oder etwas ist jemandem (Dativ!) peinlich:

Die eingeladenen Gäste kannten sich kaum und in den ersten Minuten sagte kaum jemand ein Wort. Das war eine peinliche Situation!

Neulich traf ich meinen Chef und seine Frau im Theater. Ich wollte beide meinem Mann vorstellen, aber ich konnte mich nicht an den Namen der Frau meines Chefs erinnern, obwohl ich mich schon oft mit ihr unterhalten hatte. Das war mir sehr peinlich.

„Penoso“ kann im Deutschen übrigens z.B. mit „schmerzlich“ oder „schmerzhaft“ übersetzt werden, aber das hängt ein wenig vom Kontext ab:

Wenn sich die Kinder in ihrer Pubertät von ihren Eltern lösen, ist das oft ein schmerzlicher Prozess für beide. (um processo penoso)

Also:

embaraçoso = peinlich

penoso = schmerzlich/schmerzhaft/schwierig/lästig

qual

Das portugiesische „qual é / quais são“ wird im Deutschen mit „was ist / sind“ ausgedrückt, unabhängig von Genus und Numerus des folgenden Substantivs:

Qual é a tua cor preferida? = Was ist deine Lieblingsfarbe?

Quais foram as tuas melhores férias? = Was waren deine schönsten Ferien?

Selten kann „was“ durch „welches“ ersetzt werden, und wenn, wird fast immer die Neutrum-Singular-Endung „-es“ verwendet.

Was (Welches) ist deine Lieblingsfarbe?

Was (Welches) ist das größte Land der Welt?

Was (Welches) waren deine schönsten Ferien?

am rechts / links

Wenn man im Deutschen „rechts“ und „links“ verwendet, dann kann man es adverbial oder auch attributiv machen. Die adverbiale Verwendung lautet einfach „rechts“ oder „links“, ohne irgendeine Präposition, wie sie uns das portugiesische „à esquerda / direita“ nahelegt.

Das Bier steht links und das Essen steht rechts.

Wir können „links / rechts“ auch attributiv ausdrücken. Dann jedoch fällt das Endungs-s weg („link- / recht-“), das Wort wird dekliniert und erhält meist noch eine zum Kontext passende Präposition.

auf der rechten Seite des Bildes

am linken Rand des Fensters

im linken, oberen Fach

die linke Hand, das rechte Bein

sein ≠ ihr

Im Deutschen, anders als im Portugiesischen, gibt es zwei verschiedene Possessivartikel für die 3. Person. Man muss differenzieren, ob die Person, der etwas gehört, männlich („sein“) oder weiblich ist bzw. ob es sich um mehrere Personen handelt („ihr“).

Uli bringt **seinen** Computer zur Reparatur. (Uli ist männlich!)

Marianne hat **ihr** Auto vor der Uni geparkt und wartet auf ihre Freundin. (Marianne ist weiblich!)

Uli und Uwe wollen **ihre** Ferien auf Cuba verbringen. (Uli und Uwe: Plural!)

maskulin (bezieht sich auf Thomas)	feminin (bezieht sich auf Marianne)	Plural (bezieht sich auf Uli und Uwe)
sein Auto, seine Freundinnen	ihr Auto, ihre Freundinnen	ihr Auto, ihre Freundinnen
o seu carro, as suas amigas	o seu carro, as suas amigas	o seu carro, as suas amigas

sondern

Das portugiesische „mas sim“ wird im Deutschen nicht mit „aber“, sondern mit „sondern“ übersetzt. Man benutzt „sondern“ nur dann, wenn im Satz davor eine Negation verwendet worden ist.

Ich habe kein Fieber, sondern Kopfschmerzen.

Verwechseln Sie nicht „aber“ (mas) mit „sondern“ (mas sim). Insbesondere beachten Sie die Redewendung „nicht nur ... sondern auch“!

Das ist ein Problem nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Kinder.

Sie sollten nicht kritisieren, sondern helfen.

Mit „sondern“ korrigieren Sie etwas, Sie stellen etwas richtig. Mit „aber“ bauen Sie einen Gegensatz auf.

Ich wollte ein Auto kaufen, aber meine Frau war dagegen.

Nicht ich war gegen den Kauf des Autos, sondern meine Frau.

Er hat im Lotto gewonnen, aber er ist damit nicht glücklich geworden.

Der Lottogewinn hat ihn nicht glücklich, sondern unglücklich gemacht.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „sonst ≠ sondern“ in Kapitel 3!

eine Sprache können

Auf Portugiesisch sagen Sie: „Eu sei alemão.“ Auf Deutsch sagt man aber:

Ich kann Deutsch. (oder:) Ich spreche Deutsch.

Das Verb „wissen“ darf für Sprachkenntnisse nicht verwendet werden.

stehen

Um auszudrücken, was man beispielsweise in einem Text lesen kann, verwendet man das Verb „stehen“!

*Im Text **steht**, dass die Zahl der Patchworkfamilien zugenommen hat.*

*Auf dem Schild **steht**, dass man hier nicht parken darf.*

*Wo **steht** das im Text?*

Auf keinen Fall dürfen Sie das Verb „sagen“ verwenden!

No texto diz que ... / Aqui diz que ...

*falsch: Im Text **sagt**, dass ... / Hier **sagt**, dass ...*

*richtig: Im Text **steht**, dass ... / Hier **steht**, dass ...*

Also merken Sie sich: Bei etwas Geschriebenem, egal ob handgeschrieben oder gedruckt, verwendet man das Verb „stehen“, denn ein Text kann nichts sagen! Höchstens der Autor kann etwas in seinem Text sagen!

Der Autor sagt, dass es immer mehr allein erziehende Eltern gibt.

Im Text steht, dass es immer mehr allein erziehende Eltern gibt.

studieren ≠ lernen

Die Verben „studieren“ und „lernen“ werden oft falsch verwendet. Die ganze Arbeit, die man hat, wenn man zur Schule geht oder die Universität besucht, nennt man „lernen“. Das Wort „studieren“ bedeutet etwa: „andar na universidade“ oder „tirar um curso superior“. Nur das, nicht mehr.

Ich habe die ganze Woche gelernt, weil ich morgen eine Prüfung an der Uni habe.

Ich studiere Deutsch und Englisch.

Meine Freundin studiert in Coimbra.

tatsächlich

Die portugiesische Übersetzung von „tatsächlich“ ist „na realidade“ oder „de facto“.

Ich kann mir tatsächlich vorstellen, in Deutschland zu leben.

Tatsächlich leben und arbeiten über 7 Millionen Ausländer in Deutschland.

Wenn man im Deutschen „in der Realität“ sagt, meint man den Gegensatz zwischen der gewünschten Welt und der realen Welt.

In der Realität sieht alles ganz anders aus als im Traum.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Wirklichkeit“ in diesem Kapitel!

telefonieren ≠ anrufen

Das Verb „telefonieren“ ist intransitiv! Wenn Sie die Person nennen möchten, mit der jemand am Telefon spricht, müssen Sie das Verb „anrufen“ verwenden, denn es hat eine Akkusativ-Ergänzung. Also:

*Kannst du bitte mal kommen? - Nein, ich kann jetzt nicht, ich **telefoniere** gerade.*

*Hast du schon mit Jonas gesprochen? - Ja, ich habe ihn gestern **angerufen**.*

„anrufen“ bedeutet: telefonar a alguém

„telefonieren“ bedeutet: estar ao telefone / estar a falar ao telefone

„um dos „,“

Sie verwenden im Deutschen das Indefinitpronomen „ein“, und zwar wenn Sie die portugiesische Wendung „um dos ...“ (bzw. die englische Wendung „one of the ...“) ins Deutsche übertragen.

Das Indefinitpronomen „ein“ wird (anders als der unbestimmte Artikel) immer stark dekliniert, das heißt im Maskulinum Nominativ Singular: „einer“; und im Neutrum Nominativ und Akkusativ Singular: „eines“.

Das Genus des Indefinitpronomens ergibt sich aus dem Nomen dieser Wendung. Im folgenden Beispiel ist das Indefinitpronomen maskulin, weil „Freund“ maskulines Genus aufweist.

einer	meiner	besten	Freunde
<ul style="list-style-type: none"> • stark dekliniert • Bezug auf das Nomen: hier Freund • Singular! 	<ul style="list-style-type: none"> • Genitiv Plural 	<ul style="list-style-type: none"> • Genitiv Plural • meist Superlativ 	<ul style="list-style-type: none"> • immer Plural • aber die Singularform (Freund) bestimmt das Indefinitpronomen

Nach dem Indefinitpronomen folgt immer ein Genitiv Plural. Hierbei wird bei dem Adjektiv häufig der Superlativ gebraucht, seltener der Komparativ, so gut wie nie der Positiv.

Er kommt aus einer der bekanntesten Familien der Stadt.

Ich kenne es als eines der besten Fernsehgeräte, die man derzeit kaufen kann.

Ich mag die Müllers nicht. Aber Erwin ist noch einer der netteren in dieser Familie.

Welches Stofftier möchten Sie? - Ich möchte eines der kleinen dort hinten.

ver com bons olhos

Wenn eine Person eine andere Person beobachtet, wie diese etwas tut, und wenn sie das freundlich begleitet, dann verwendet man im Deutschen den Ausdruck „mit Wohlwollen“. Man sagt nicht, dass man etwas „mit guten Augen sieht“. Das ist lexikalisch falsch.

Er hat seine Tochter mit Wohlwollen dabei beobachtet, wie sie versuchte, etwas für ihren neuen Freund zu kochen.

Die Bürger der Stadt betrachten das Chaos während des Queima-Festes nicht immer mit Wohlwollen.

Eine andere Übersetzungsmöglichkeit ist: „etwas wird (nicht) akzeptiert“.

Es wird von dieser Gesellschaft oft nicht akzeptiert, wenn ein homosexuelles Paar ein Kind adoptieren möchte.

verlieren ≠ verpassen

Wenn man ein Objekt nicht wieder findet, dann hat man es „verloren“.

Wenn man nicht rechtzeitig zur Abfahrt eines Busses oder Zuges kommt, dann hat man das Verkehrsmittel „verpasst“.

*Ich habe den Schlüssel irgendwo **verloren**. (perdi)*

*Ich habe den Bus / den Zug **verpasst**. (perdi)*

während?

Durante duas horas ninguém na sala falou. Todos concentraram-se no seu exame.

Zwei Stunden (lang) sprach niemand im Raum. Alle konzentrierten sich auf ihre Prüfung.

In der deutschen Übersetzung fällt das „durante“ weg. Zeitangaben, die eine bestimmte Dauer angeben, werden **ohne Präposition** ausgedrückt. Man kann allerdings ein fakultatives „lang“ hinzufügen.

Ich blieb eine Stunde (lang).

Er hörte mir mehrere Stunden (lang) zu.

warten ≠ erwarten

Das portugiesische „esperar“ kann mit „warten“ oder „erwarten“ übersetzt werden. Im Englischen wird „warten“ mit „to wait“ übersetzt, „erwarten“ hingegen mit „to expect“. Also: „warten“ bedeutet, dass man nichts tut, nicht weggeht, und zwar so lange, bis jemand oder etwas kommt oder etwas passiert.

Ich warte auf den Bus.

Ich warte schon seit einer Stunde auf den Briefträger.

Das Verb „erwarten“ dagegen bedeutet, dass man (ungeduldig oder mit Sehnsucht) auf ein Ereignis wartet oder dass man etwas für sehr wahrscheinlich hält!

Ich erwarte von meinen Mitarbeitern, dass sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren.

Ich habe nicht erwartet, dass ich mal im Lotto gewinnen würde!

wie gesagt

Wenn man auf Portugiesisch „como já disse“ sagt, übersetzt man das stilistisch korrekt mit „wie (schon/bereits) gesagt“. Personalpronomen und Hilfsverb fallen weg.

Wie (schon) gesagt, haben wir den Fehler bereits gefunden.

Ich habe, wie (bereits) gesagt, nicht vor, morgen nach Deutschland zu fliegen.

die Wirklichkeit

Das Substantiv „Wirklichkeit“ wird häufig in der Redewendung „in Wirklichkeit“ (na verdade / na realidade) verwendet. Das portugiesische Wort „realidade“ wird eher mit „Realität“ übersetzt. „Die Wirklichkeit“ bedeutet im Deutschen eher: die Tatsache, das Sein.

Du bist in Wirklichkeit (na realidade) gar nicht so nett, wie du immer tust.

Sie sagte, sie sei krank gewesen, aber in Wirklichkeit (a verdade é que) war sie in Lissabon.

Die Wirklichkeit in der Kunst darzustellen bedeutet, das Leben zu verfremden.

Die Realität ist anders, als du glaubst.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „tatsächlich“ in diesem Kapitel!

Die Übungen zu Kapitel 1

Übung 1 Setzen Sie das passende Verb ein!

erfahren - kennen - können - wissen - kennen lernen

1. Ich _____ Deutsch.
2. Ich habe erst gestern _____, dass du die Prüfung bestanden hast!
3. Ich _____ viele Leute in dieser Stadt.
4. Er _____ schon gestern, dass seine Frau heute das Auto brauchen würde.
5. Wir _____ gestern, dass die Party ausfällt.
6. Unser kleiner Junge _____ schon viel, er braucht unsere Hilfe nicht.
7. In den Nachrichten _____ man, was in der Welt passiert.
8. Júlio _____ die besten Restaurants in dieser Stadt.
9. Wenn du etwas über Porto wissen willst, frag Pedro. Er _____ wirklich sehr viel über seine Stadt.
10. Nach dem Krieg sagten die Leute, sie hätten das alles nicht _____.
11. Ich habe meine Freundin vor acht Monaten _____.

Übung 2 Wie übersetzt man „saber“?

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche!

1. Eu sei ler.
2. Ele soube que a Maria teve um acidente.
3. Eu sei quem ele é.
4. A Fernanda sabe cozinhar muito bem.
5. Ele sempre sabia o que queria.
6. Ele não sabe onde fica a Rua das Dálías.
7. O Rudolfo sabe falar várias línguas.
8. Ela nunca saberá quem lhe roubou a carteira.
9. Nós soubemos, em casa da Teresa, que o António ia casar.
10. O Tommi já sabia nadar com cinco anos.
11. Ele soube do acidente logo de manhã.
12. Nós sabíamos há muito tempo que ele queria comprar uma casa.

Übung 3 NUR oder ERST?

Fügen Sie ein!

nur quantitativ Portugiesisch: só	erst temporal Portugiesisch: só
<i>Ich habe nur einen Bruder.</i> <i>Ich habe nur wenig Zeit.</i>	<i>Ich komme erst um sieben.</i> <i>Sie ist erst 18 Jahre alt!</i>

1. Wir treffen ihn _____ nächste Woche.
2. Wir kommen nicht alle, wir kommen _____ zu dritt.
3. Wie lange bleibst du in Porto? - _____ zwei Tage.
4. Wann kommst du aus Porto zurück? - _____ am Dienstag.
5. Wann fängst du an zu studieren? - _____ nächstes Jahr.
6. Wie viele Autos hast du? - _____ drei.
7. Wann beginnt das neue Semester? - _____ im Oktober.
8. Wie lange dauert der Intensivkurs schon? - _____ eine Woche.
9. Wie lange dauert der Intensivkurs noch? - _____ noch fünf Tage.
10. Wie war euer Urlaubswetter? - Schlecht, wir hatten fast _____ Regen.
11. Kommst du allein oder mit der ganzen Familie? - _____ mit Tommi!
12. Wann siehst du Helena wieder? - _____ am Freitag.
13. Wie oft trainierst du? - _____ einmal die Woche.

Übung 4 TREFFEN oder FINDEN?

Fügen Sie ein!

finden Sachen suchen + finden (Resultat) Portugiesisch: encontrar Englisch: to find	treffen Menschen sich verabreden + treffen Portugiesisch: encontrar Englisch: to meet
<i>Ich finde meine Brille nicht.</i> <i>Wo finde ich Armbanduhren?</i>	<i>Ich treffe Hans in Rom.</i> <i>Treffen wir uns morgen im Kino?</i>

1. Wie _____ ich den Weg zur Boavista?
2. Kannst du mir sagen, wo ich meine Krawatte _____ kann?
3. Wann _____ wir uns wieder? - Am Donnerstag.
4. Wo ist meine Frau? Ich kann sie nicht _____
5. Wollen wir ins Kino gehen? - Ja, wo _____ wir uns? - Vor dem Kino.
6. Sie _____ ihren Freund jeden Samstag in Foz.
7. Am Samstag suchte sie ihren Freund, aber sie _____ ihn nicht.
8. Ich habe keinen Platz zum Schlafen. - Wir müssen einen Platz _____
9. Mein Hund ist weg. Ich kann ihn nicht _____
10. _____ du Rui diese Woche noch? - Nein, erst nächste Woche.
11. Wo _____ du deine schönen Pullover? - In einer Boutique in Aveiro.

Übung 5 all- oder jeder/jede/jedes?

Denken Sie daran: auch hier müssen Sie deklinieren!

1. _____ Tag 2. _____ Leute 3. _____ Hund 4. _____ Nacht 5. an _____ Tagen
 6. _____ Mensch 7. gegen _____ Argument 8. an _____ Wochenende 9. gegen _____
 Gegner 10. _____ Wort 11. in _____ Zeitung 12. in _____ Monat 13. zu _____ Stunde
 14. trotz _____ Bedenken 15. in _____ Situation 16. bei _____ Liebe

Übung 6 Voraussetzung - Bedingung - Kondition**Setzen Sie ein:***Voraussetzung: eine Basis für etwas**Bedingungen: Umstände, Normen, Regeln**Kondition: eine Klausel in einem Vertrag*

- Die Arbeits_____ sind hier sehr schlecht.
- Ihm fehlen die _____ für das Stipendium.
- Ich kann diese _____ nicht akzeptieren, sagte der Geschäftspartner.
- Die vertraglichen _____ waren für ihn inakzeptabel.
- Ohne die geeigneten _____ kann man keine Gartenparty feiern.
- Hier ist es mir zu laut! Unter diesen _____ kann ich nicht ruhig und konzentriert arbeiten.
- Warum hast du das Auto bei Auto-Faber gekauft? - Seine _____ waren viel besser als die von Schrott-Müller.

Übung 7 Beweis / Probe / Prüfung**Ergänzen Sie eines der Nomen, mit oder ohne Artikel!****Benutzen Sie für diese Übung - wenn Sie wollen - Ihr einsprachiges (!) Wörterbuch.**

- Ich habe am Donnerstag _____ an der Uni.
- _____ am Theater verlief problemlos.
- Wenn ich in _____ versage, falle ich durch.
- Sie suchte nach _____ dafür, dass er sie betrügt.
- Der Detektiv fand _____ für die Unschuld seines Klienten.
- Rita hat den Job bei Meier erstmal nur auf _____ bekommen.
- Bei d_____ der Dokumente fiel auf, dass einige gefälscht waren.
- Der Wissenschaftler schickte _____ zur Untersuchung ins Labor.
- Er hoffte, damit _____ zu erbringen, dass Aids heilbar ist.
- Der Polizei fehlte d_____ für das Verbrechen.
- Ich habe morgen ein_____ am Sprachinstitut.
- Ich glaube, ich habe bei d_____ Wein_____ ein bisschen zu viel getrunken.
- Der Angeklagte wurde aus Mangel an _____ freigesprochen.
- Als _____ seiner Liebe kaufte er einen teuren Brillantring.

15. Er stellte mich auf d _____, indem er mir befahl, vom 3-Meter-Brett ins Wasser zu springen.
 16. D _____ der Rechnung hat leider einen kleinen Fehler ergeben.

Übung 8 „Zahl“ oder „Nummer“?

Ergänzen Sie Zahl oder Nummer!

1. die Telefon _____ – die Geheim _____ – die _____ 17
2. die _____ kombination – die _____ der Studenten – die Haus _____
3. die _____ der Stühle – die _____ meines Ausweises - die Jahres _____
4. die Flüchtlings _____ – die Matrikel _____ – die Prozent _____
5. die Gewinn _____ im Lotto – die Fehler _____ – die Seiten _____

Übung 9 „Portsch“: Portugiesisches Deutsch???

Versuchen Sie, die typischen Fehler zu finden und zu korrigieren!

1. Schauen Sie sich das Bild an. Am rechts kann man eine Bäckerei erkennen.
2. Wir wollen am Nacht ins Kino gehen.
3. Du hast eine Weise, mit Menschen umzugehen, die mir gut gefällt.
4. Ich stehe mich sonntags morgens nicht vor neun Uhr auf.
5. Die Stühle sind nicht genug für so viele Besucher.
6. Die Konditionen zu arbeiten sind in unserer Fakultät zum Teil nicht gut.
7. Wer kommt, Luisa oder Mark? – Die beide!
8. Kann ich bis morgen mit dem Buch bleiben?
9. Ich kann nicht zwei Sachen gleichzeitig tun: oder ich schreibe oder ich antworte dir!
10. Ich habe erst gestern gewusst, dass dein Vater im Krankenhaus liegt.
11. Ich interessiere mich für Literatur, nämlich für deutsche Schriftsteller.
12. Es gibt eine große Nummer an Studenten, die in den Ferien arbeiten.
13. Ich habe nicht nur Briefmarken gesammelt, aber auch Postkarten.
14. Luisa ist im Café. Sie hat schon eine Tasse Tee getrunken, Sie möchte eine zweite Tasse. Sie sagt: „Herr Ober, ich möchte eine andere Tasse Tee!“
15. Bernd besuchte Petra und blieb während vier Stunden bei ihr.

Kapitel 2

Interferenzfehler Deutsch/Englisch

als ≠ wenn

Unterscheiden Sie „als“ und „wenn“! Als temporale Konjunktion ist beides im Englischen „when“. „Wenn“ leitet eine sich wiederholende Handlung ein, „als“ eine einmalige Handlung in der Vergangenheit.

(Immer) *Wenn ich nach Hause komme, freut sich meine Katze.*

Als ich gestern nach Hause kam, war meine Tür nicht verschlossen.

wenn...	when I arrive...
als...	when I arrived...

- ☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „als ≠ wann“!
- ☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „wann ≠ wenn“!
- ☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu dem Stichwort „wenn ≠ als ≠ wann“!

„bei“ im Passiv???

Achten Sie darauf, dass das Agens im Passiv in der Regel durch die Präposition „von“ eingeleitet wird:

Wurde dein Radio wirklich von deiner Schwester repariert?

(Lassen Sie sich durch das englische „by your sister“ nicht zu dem Fehler verleiten, im Deutschen die Präposition „bei“ zu verwenden!)

by your sister = von deiner Schwester

bekommen

Verwechseln Sie nicht das deutsche Wort „bekommen“ mit dem englischen Verb „to become“. Das deutsche „bekommen“ ist im Portugiesischen „receber“, das englische „to become“ ist im Deutschen „werden“ (als Hauptverb) und im Portugiesischen „tornar-se / ficar“.

*Gestern Abend ist es plötzlich kalt **geworden**. (ficar)*

*Wenn ich groß bin, **werde** ich Lehrerin. (ser)*

*Zum Geburtstag **bekam** er viele Geschenke. (receber)*

- ☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu dem Stichwort „werden ≠ sein“!

bilden ≠ bauen

Das Wort „bilden“ hat nichts mit dem englischen Wort „to build“ zu tun, es bedeutet im Portugiesischen „formar“ oder „educar“. Denken Sie an die Substantive „Bildung“ und „Ausbildung“.

Das englische Verb „to build“ ist im Deutschen „bauen“. Das hat wiederum nichts mit dem in der Landwirtschaft arbeitenden „Bauern“ zu tun.

ein Haus bauen

einen Satz bilden

jemanden beruflich oder schulisch bilden oder ausbilden

- ☞ Vergleichen Sie auch mit dem Kapitel 3 zu dem Stichwort „Bildung ≠ Ausbildung“!

ebenso

Das deutsche Wort „ebenso“ hat in seiner Bedeutung nichts mit dem englischen Ausdruck „even though“ zu tun. Das Synonym für „ebenso“ ist: „auch so / genauso“.

*Martin macht es **ebenso** (auch so / genauso) wie ich: Er verdient sein Geld an der Börse.*

Der englische Ausdruck „even though“ wird im Deutschen mit „auch wenn“ (oder: „obwohl“) übersetzt.

*Ich werde mich bei Martha entschuldigen, **auch wenn** es mir sehr schwer fällt.*

es ≠ it

Beachten Sie, dass im Deutschen Dinge und Gegenstände maskulin, feminin und neutral sein können. Daher werden sie auch je nach Genus mit „er“, „sie“ oder „es“ pronominalisiert.

Wir geben zu: Im Englischen ist es leichter, da ist jedes Ding sächlich und wird mit „it“ pronominalisiert. Und dies führt zu dem klassischen Interferenzfehler, dass viele Studenten dazu neigen, Dinge im Deutschen auch mit „es“ zu pronominalisieren. Das geht aber nicht!

*Ich habe eine interessante Website gefunden. Ich möchte **sie** meinen Kommilitonen empfehlen.*

*Mein Computer ist kaputt. Ich bringe **ihn** zur Reparatur.*

die Freundschaft

Im Englischen sagen Sie „to make friends“, auf Deutsch benutzt man aber nicht das Verb „machen“, sondern es heißt: „eine Freundschaft schließen“, „Freunde finden“ oder „Freunde kennen lernen“.

Als er in Portugal war, hat er viele Freundschaften geschlossen.

Im Kindergarten schloss sie die ersten Freundschaften.

fühlen

Mit dem deutschen Verb „fühlen“ können Sie nicht das machen, was Sie vom Englischen her mit „to feel“ gewohnt sind.

to feel disappointed = enttäuscht sein

to feel sorry = traurig sein

to feel cold = frieren

Im Deutschen kann man das Verb „fühlen“ nur in bestimmten festen Verbindungen benutzen: „sich wohl fühlen“, „sich verletzt oder beleidigt fühlen“, „sich gut oder fremd fühlen“, „sich stark, krank oder schuldig fühlen“ oder „sich für etwas verantwortlich fühlen“.

Ich fühle mich für meine Schwester verantwortlich.

In der neuen Umgebung fühlte er sich nicht wohl/fühlte er sich noch fremd.

Er fühlte sich wegen des Todes seiner Mutter schuldig.

Genitiv

Vermeiden Sie bei der Bildung des deutschen Genitivs den Interferenzfehler aus dem Englischen. „My father's house“ sollte nicht mit dem sächsischen Genitiv „meines Vaters Haus“ übersetzt werden. Stattdessen werden im Deutschen wie im Portugiesischen die Wörter anders gestellt: „a casa do meu pai“. Zuerst kommt das Grundwort, in diesem Fall „Haus / casa“ und dann das Bezugswort „Vater / pai“. Im Englischen ist das umgekehrt.

das Haus meines Vaters, die Tochter der Nachbarin

Nur bei Eigennamen (Lissabon, Peter, Dr. Meier) kann der Genitiv wie im Englischen gebildet werden.

Peters Haus (oder: das Haus Peters), Müllers Spielweise (oder: die Spielweise Müllers)

go on

Aus dem Englischen kennen wir „go on“. Im Deutschen wird das mit „weitermachen“, „fortfahren“ oder „fortsetzen“ übersetzt, auf keinen Fall mit „gehen“.

*Nach der Pause haben wir **weitergemacht**.*

*Nach der Unterbrechung **fuhr** der Bürgermeister mit seiner Rede **fort**.*

*Nach der Werbepause wurde der Film **fortgesetzt**.*

Im Übrigen kann man mit fast jedem Verb die Zusammensetzung mit „weiter“ bilden:

weiterfahren, weiterlaufen, weiterschreiben, weiterspielen...

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „continuar“!

it makes us ...

Es ist ein Interferenzfehler, der aus der englischen Sprache ins Deutsche übertragen wird, „it makes us ...“ mit „es macht uns ...“ zu übersetzen. Richtig dagegen ist: „es bringt/führt uns dazu, dass ...“ In manchen Sätzen kann auch „lassen“ + Infinitiv verwendet werden.

Er hat mich dazu gebracht, Russisch zu lernen.

Wenn wir mehr auf die Umwelt achten, bringt es uns dazu, dass wir die Natur schützen.

Sein trauriges Gesicht ließ mich Mitleid mit ihm haben.

Leute

Das Nomen „Leute“ wird, anders als im Englischen, meistens mit dem bestimmten Artikel verwendet! Vergleichen Sie:

People sometimes don't think about what they are doing.

Die Leute denken manchmal nicht darüber nach, was sie gerade tun.

„Die Leute“ ist eine verallgemeinernde Bezeichnung und heißt so viel wie: „fast alle“, „die Menschen im Allgemeinen“ (as pessoas).

Seltener kann man dieses Nomen natürlich auch mit Null-Artikel verwenden, dann nämlich, wenn man keine bestimmten Leute, aber auch nicht, wie oben, die meisten Leute meint (pessoas):

Ich sah gegen sechs Uhr aus meinem Bürofenster und sah langsam fahrende Autos und Leute, die nach Hause gingen.

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 1 + 10 zu diesem Stichwort!

long ago

Auf Englisch heißt es „long ago“. Wenn Sie das ins Deutsche übertragen wollen, müssen Sie entweder ein „es ist lange her, dass ...“ hinzufügen oder besser die Wendung mit „vor sehr langer Zeit“ verwenden. Wenn Sie „not long ago“ auf Deutsch sagen wollen, steht Ihnen neben „es ist nicht lange her“ und „vor nicht langer Zeit“ auch noch „bis vor kurzem“ zur Verfügung. Sie haben also diese drei folgenden Möglichkeiten:

Es ist noch nicht so lange her, dass der Vater der alleinige Geldverdiener war.

Vor nicht so langer Zeit war der Vater der alleinige Geldverdiener.

Bis vor kurzem war der Vater der alleinige Geldverdiener.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „this means“ in diesem Kapitel!

Markt

Das deutsche Nomen „Markt“ wird nicht wie das englische Wort „market“ geschrieben: Im Deutschen fehlt das „e“!

der Markt – der Supermarkt – der Gemüsemarkt – die Markthalle

meinen ≠ bedeuten

„What means“ wird auf Deutsch mit „was bedeutet“ ausgedrückt!

Ich weiß nicht, was dieses Wort bedeutet.

Was bedeutet das?

„Meinen“ heißt dagegen eine bestimmte Meinung vertreten, etwas Bestimmtes mit seinen Worten sagen wollen:

Was meinst du damit?

Ich meine, wir sollten uns eine andere Lösung überlegen.

noch nicht

Die Wortverbindung „nicht jetzt“ kommt im Deutschen sehr selten vor. Sie bedeutet: nicht in diesem Moment. Das englische „not yet“ wird im Deutschen mit „noch nicht“ übersetzt. Das Wort „jetzt“ in einem

Satz mit einer Negation steht in der Regel vor dem Wort „nicht“.

*Komm bitte! - Nein, ich komme **jetzt nicht**, ich muss arbeiten. (agora não)*

*Komm, bitte! - Nein, ich komme **noch nicht**, ich komme erst in einer Stunde. (ainda não)*

not yet	noch nicht	ainda não
---------	------------	-----------

die Persönlichkeit

Verwechseln Sie Deutsch nicht mit Englisch. Das Wort „~~Personalität~~“ existiert nicht! Es heißt: Persönlichkeit!!!

Sie ist eine bekannte Persönlichkeit.

richtig oder das Recht

Im Englischen gibt es den Ausdruck „you are right“. Im Deutschen wird aber bei diesem Ausdruck - wie im Portugiesischen (ter)! - das Verb „haben“ benutzt.

Du hast Recht, das war mein Fehler!

Wenn Sie zu jemandem sagen: „Du bist richtig!“ dann bedeutet das in der Umgangssprache, dass der andere einen guten, ehrlichen Charakter hat, dass man sich auf ihn verlassen kann.

Du bist richtig! Dir kann ich wirklich vertrauen!

schauen

Das deutsche Verb „schauen“ wird im Englischen nicht mit „show“ übersetzt, sondern mit „look“. Demzufolge heißt es im Portugiesischen „olhar“. Schon Bogart sagte zu Ingrid Bergmann in „Casablanca“:

Ich schau dir in die Augen, Kleines!

Wenn ich etwas ganz genau ansehe oder betrachte, dann verwende ich das Wort „(sich) etwas anschauen“.

Sie schaute ihn von oben bis unten an.

Wir haben uns die Ausstellung angeschaut.

Wenn Sie „to show“ ins Deutsche übersetzen wollen, müssen Sie das Wort „zeigen“ verwenden.

Der Mann zeigte der Frau seine Briefmarkensammlung.

☞ Vergleichen Sie auch mit den Anmerkungen zu „zeigen“ in diesem Kapitel!

sehr ≠ viel

Verwechseln Sie nicht „sehr“ mit „viel“. Das Wörtchen „sehr“ (im Englischen: „very“) hat eine graduierende Wirkung, „viel“ (im Englischen: „many“ + „much“) dagegen bezeichnet eine Quantität.

*Es geht mir **sehr** gut.*

*Ich habe ein **sehr** gutes Zeugnis bekommen.*

*Ich habe im Urlaub **viele** Kirchen besucht, die **sehr** schön waren.*

*Ich habe den Mann **sehr** schlecht verstanden, aber er hat **viel** Geduld mit mir gehabt.*

*Im Sommer soll man **viel** Wasser trinken.*

so ≠ also

Noch ein Interferenzfehler, der sich aus der englischen Sprache auch bei portugiesischen Deutschlernern ausgebreitet hat, ist die falsche Verwendung von „so“.

Falsch ist: Er war krank. ~~So~~, er ging nicht ins Kino.

In den drei durchgestrichenen Wörtern verstecken sich drei (!!!) Fehler: ein Lexik-, ein Satzstellungs- und ein Interpunktionsfehler. Die korrigierte Version heißt also:

*Er war krank, **deshalb** ging er nicht ins Kino.*

Das Englische „so“ wird im Deutschen mit „also“ (oder „deshalb“) übersetzt. Achten Sie auch auf die Umstellung!

*Der Lehrer war krank, **also** (deshalb) fiel der Unterricht aus.*

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 3, 12 + 14 zu den Stichworten „also“ und „so“!

stehen ≠ bleiben

Wenn jemand Sie fragt: „Kommst Du auch mit ins Kino?“ antworten Sie nicht: „Nein, ich ~~stehe~~ hier.“ Das Verb „stehen“ bedeutet: aufrecht, auf den Beinen stehen, nicht sitzen („ficar em / de pé“).

Sie können also sagen:

Ich möchte nicht im Stehen essen, ich möchte lieber sitzen.

Im Sinne des englischen „to stay“ verwendet man „bleiben“:

Gestern bin ich den ganzen Tag zu Hause geblieben.

that's why

Die englische Redewendung „that's why“ wird in aller Regel im Deutschen mit „deshalb / deswegen / daher / aus diesem Grund“ übersetzt.

I wanted to become a pilot. That's why I learned English.

Ich wollte Pilot werden, deshalb/deswegen/aus diesem Grund/daher habe ich Englisch gelernt.

this means

Die beste Übersetzung des englischen Ausdrucks „this means“ ist im Deutschen: „das bedeutet“.

Viele Menschen sind arbeitslos, das bedeutet, dass auch die Familien darunter leiden.

Was bedeutet dieses Wort?

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „meinen ≠ bedeuten“ in diesem Kapitel!

wieso

Das Wort „wieso“ ist ein Interrogativpronomen. Es ist ein Synonym für „weshalb?, weswegen?, warum?“. Der englische Ausdruck „like this“ oder das portugiesische Wort „assim“ werden zumeist mit dem einfachen „so“ übersetzt.

Wieso willst du deine Mutter nicht anrufen?

Dort gibt es viele Familien, die so sind.

Du glaubst, ich habe mit dem Streit angefangen? Du irrst dich! Das war nicht so!

Ich habe das auch so gemacht.

zeigen (to show ≠ schauen)

Vermeiden Sie Interferenzfehler bei „zeigen“. Das englische „to show“ wird im Deutschen mit „zeigen“, im Portugiesischen mit „mostrar“ übersetzt.

Er zeigte mir seine Hausarbeit.

Das deutsche „schauen/anschauen“ wird im Englischen mit „look“, im Portugiesischen mit „olhar“ übersetzt.

*Während er ihr seine Briefmarkensammlung zeigte, **schäute** er nicht die Briefmarken, sondern sie **an**.*

*Bogart in „Casablanca“: Ich **schau** dir in die Augen, Kleines!*

*Er **schäute** (sah, blickte ...) in die andere Richtung.*

☞ Vergleichen Sie auch mit den Anmerkungen zu „schauen“ in diesem Kapitel!

Die Übungen zu Kapitel 2

Übung 1 „sehr“ oder „viel“?

Ergänzen Sie „sehr“ oder „viel“!

1. Liebling, ich liebe dich _____, aber deine Mutter mag ich nicht _____.
2. Wie geht es dir? – Danke, _____ gut, aber ich habe _____ zu tun!
3. Sprich lauter! Man kann dich _____ schlecht verstehen. Die Musik ist _____ zu laut.
4. Er hat _____ für uns getan, aber er trinkt manchmal zu _____.
5. Er läuft _____ im Wald herum, das gefällt ihm _____.
6. Ich finde den Hund _____ aggressiv. Du musst _____ gut auf ihn aufpassen!
7. Sein Zeugnis war wirklich _____ gut, aber er hat in Mathe _____ mehr erwartet.
8. Er war _____ enttäuscht, als sie nicht da war. Er hatte sich so _____ auf sie gefreut.
9. Ich mag das _____, wenn du mir den Rücken massierst!
10. Er hat _____ Geduld mit ihr gehabt, denn er war _____ verliebt in sie.
11. Er hat _____ von ihnen verlangt, und sie waren ihm dafür _____ dankbar.

Übung 2 „bilden“ oder „bauen“?

Was kann ich bilden, was kann ich bauen?

Atombomben – eine Ausnahme – einen Ausschuss – Autos – eine Brücke – einen Charakter – Eisenbahnen
 – eine Figur – eine Gruppe – ein Haus – eine Kirche – einen Kreis – sich eine Meinung – Mist – einen Motor
 – ein Nest – das Passiv – die Regel – die Regierung – Sätze – Schiffe – eine Straße – sich ein Urteil – Wörter

bauen

bilden

Übung 3 Genitiv

Fügen Sie die Elemente zu einem sinnvollen Genitiv zusammen!

1. deine Frau / die Bekannte _____
2. der Mann / das Telefon _____
3. der Arzt / Martin _____
4. unser Hund / die Leine _____
5. der Politiker / die Rede _____
6. die Töchter / die Tante _____
7. der Nachbar / die Katze _____
8. die Tasche / der Dozent _____
9. das Dorf / der Bürgermeister _____
10. Beethoven / die Sinfonie _____
11. die Farbe / der Mantel _____
12. Frau Müller / der Kuchen _____

Übung 4 Nicht auf Englisch, bitte!

Unterstreichen und korrigieren Sie den typischen Fehler!

1. Mein Berufswunsch? Ich möchte Journalist bekommen.
Korrektur: _____
2. Wir haben 1987 geheiratet, und zwei Jahre später haben wir ein Haus gebildet.
Korrektur: _____
3. In meinem Urlaub habe ich viele Freunde gemacht.
Korrektur: _____
4. Ich bin mit meiner Freundin zum Tanzkurs gegangen, eben so es mir keinen Spaß gemacht hat.
Korrektur: _____
5. Ich fühle mich traurig, weil mein Freund für ein Jahr nach Deutschland geht.
Korrektur: _____
6. Während des Urlaubs habe ich in meiner Tochtters Ferienwohnung gewohnt.
Korrektur: _____
7. Nach der Mittagspause ging der Referent mit seinem Vortrag weiter.
Korrektur: _____

8. Es macht uns schlecht fühlen, wenn wir immer wieder dieselben Fehler machen.

Korrektur:

9. Er ist nicht jetzt bei mir, obwohl er schon vor einer Stunde kommen wollte.

Korrektur:

10. Nicht lange her bin ich noch zur Schule gegangen.

Korrektur:

11. Ich halte Saramago für eine große Persönlichkeit.

Korrektur:

12. Du meinst, wir sollten diesmal eine andere Partei wählen? Du bist richtig! Vielleicht macht es die andere Partei besser.

Korrektur:

13. Wenn du mit zu mir kommst, kann ich dir meine Bildersammlung schauen.

Korrektur:

14. Er fühlte sich nicht gut. So, er ging heute nicht zum Unterricht.

Korrektur:

15. Sie haben die Vorfahrt nicht beachtet. Sie sind an dem Unfall schuld! – Nein, das war nicht wieso. Sie haben das Stoppschild nicht gesehen!

Korrektur:

Übung 5 „Denglisch“

Korrigieren Sie diesen Text. Hier wurden einige lexikalische, grammatische und syntaktische Fehler gemacht!

Unterstreichen Sie die Fehler und schreiben Sie diesen Text neu!

In zwei Jahren möchte ich Lehrer bekommen. Mit meinem Freund, den ich demnächst heirate, möchte ich ein Haus bilden, ebenso wir jetzt noch kein Geld haben. Ich würde mich enttäuscht fühlen, wenn ich das Studium nächstes Jahr nicht abschließen würde. An der Uni habe ich viele Freunde gemacht, aber ich war nicht immer mit der Lehrers Beurteilung einverstanden. Trotzdem ging ich mit dem Studium immer weiter. Ein Studium macht uns denken, dass wir später bessere Berufsaussichten haben. Natürlich erst später, und nicht jetzt, während wir studieren. Nicht lange vorbei waren wir noch in der Schule und versuchten unsere Persönlichkeit zu entwickeln. Wir versuchten, unseren Lehrern zu schauen, was wir konnten. Mein Vater sagte mir immer, du bist richtig, wenn ich mich gegen Ungerechtigkeit wehrte. Das meinte, dass er mich unterstützte. So habe ich versucht, mir nicht alles gefallen zu lassen. Das ist, warum ich auch heute noch gerne über Probleme diskutiere. Junge Leute sind heutzutage sehr kritisch. Diejenigen, die nicht wieso sind, machen etwas falsch, finde ich.

Kapitel 3

Leicht verwechselbare Wörter

achten ≠ beachten

Wenn Sie vor jemandem Respekt haben, dann „achten“ Sie diese Person. Sie „haben Achtung“ vor jemandem, der etwas Besonderes darstellt oder gemacht hat.

Sie achtet ihre Großmutter, weil sie einen bewunderungswürdigen Charakter besitzt.

Er achtet seinen Chef, weil er klug ist und gut mit Menschen umgehen kann.

Es gibt auch „achten auf“. Das bedeutet, besonders aufmerksam zu sein. Wenn Sie mit dem Auto fahren, dann müssen Sie auf verschiedene Dinge achten: Sie achten auf die anderen Verkehrsteilnehmer, die Verkehrsschilder etc.

Als sie das erste Mal alleine Auto fuhr, achtete sie darauf, möglichst keine Fehler zu begehen.

Bei der Textproduktion hat er darauf geachtet, keine Deklinationsfehler zu machen.

Das Verb „beachten“ schließlich bedeutet, etwas (oder jemanden) bemerken bzw. (einer Regel) folgen. So sollte man Regeln, Warnungen oder sonstige Hinweise beachten, damit für uns keine Probleme entstehen.

Ich habe sie vor ihm gewarnt, doch sie hat meine Warnung nicht beachtet.

Während der Prüfung gibt es Verhaltensregeln, die jeder Student beachten sollte.

achten + E_{akk} - achten + E_{ppp} (auf + Akk) - beachten + E_{akk}

ändern ≠ verändern

Das Verb „ändern“ bedeutet: etwas in eine andere, neue oder bessere Form bringen. Das Verb „ändern“ wird vor allem bei etwas Plötzlichem oder Einmaligem gebraucht.

Man ändert einen Plan, die Richtung oder sein Verhalten.

Das Verb „verändern“ bedeutet: bewirken, dass jemand oder etwas anders wird. Das Verb „verändern“ wird eher gebraucht bei einem kontinuierlichen Prozess.

Man verändert sein Leben, sein Aussehen, die Welt, den Stil oder seine Methoden.

anders ≠ etwas anderes

Häufig wird „anders (als)“ mit „etwas anderes“ verwechselt.

Die Bedeutung von „anders“ ist: nicht so, auf eine andere Art.

Du bist anders als (nicht so wie) die anderen.

Du hast mich falsch verstanden. Ich habe das anders (nicht so) gemeint.

Die Bedeutung von „etwas anderes“ ist: eine andere Sache.

Du willst ins Kino? Ich habe etwas anderes geplant.

Frauen würden oft gern etwas anderes machen, als nur zu Hause zu arbeiten.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „etwas anders ≠ etwas anderes“ in diesem Kapitel!

anschauen ≠ beobachten

Man kann sich ein Bild anschauen, ein Haus, eine Landschaft, also etwas Statisches. Aber ich kann auch jemanden anschauen, wenn ich ihm direkt ins Gesicht schaue.

jemanden anschauen | = *ansehen*
sich etwas anschauen

Wie sagte doch Bogie zu Ingrid in „Casablanca“ (deutsche Version)?

Ich schau dir in die Augen, Kleines!

oder aber: Ich schau dich an, Kleines!

Und reflexiv kann ich „anschauen“ auch verwenden:

Ich schaue mich im Spiegel an.

Ich schau mir mal das neue Haus von Katja an.

„Beobachten“ bedeutet „observieren“. Detektive beobachten einen Kriminellen, Kinder beobachten Tiere im Zoo, und zwar immer aus der Distanz. Die Beobachtung ist ein längeres, intensives Sehen. Meist bewegt sich das, was wir beobachten: Tiere, Menschen ...

Ich beobachte dich schon den ganzen Tag, irgendetwas ist mit dir los!

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „schauen“ in Kapitel 2!

antworten ≠ beantworten

Beachten Sie die unterschiedlichen Ergänzungen:

etwas beantworten: ohne Präposition, nur mit einer E_{akk}

auf etwas antworten: mit E_{prp} (Präposition „auf“ + Akk)

Er beantwortete meine Frage.

Er antwortete auf meine Frage.

aufwecken ≠ aufwachen

Beide Verben haben etwas mit der Zeit nach dem Schlaf zu tun. Das Verb „aufwachen“ ist intransitiv und bezeichnet einen Vorgang. Also: jemand wacht auf (von allein, durch Lärm). Dieses „Aufwachen“ ist eher ungeplant, unbeabsichtigt. Oder jemand wacht auf, weil z.B. der Wecker klingelt.

Ich wachte morgens um sieben auf.

Die Verben „aufwecken“ oder „wecken“ sind intransitiv und bezeichnen die Tätigkeit einer Person oder des Weckers. Dadurch wird der Schlafende wach gemacht. Also: jemand oder etwas weckt jemanden auf. Dieses „Aufwecken“ ist meistens geplant oder beabsichtigt.

Maria weckte ihren Mann (auf), weil es schon sehr spät war.

Sie wurde durch den Lärm von der Straße geweckt.

Das portugiesische Verb „acordar“ drückt beides aus: aufwachen + aufwecken.

aufwachen	intransitiv	Er wachte auf.
(auf)wecken	transitiv/E _{akk}	Die Mutter weckte ihn (auf).

beachten ≠ aufmerksam machen auf ≠ aufpassen auf

Verwechseln Sie nicht diese Ausdrücke.

Das Verb „beachten“ bedeutet, dass man genau aufpassen muss, dass bestimmte Regeln nicht verletzt werden dürfen.

Er hat die Vorfahrt nicht beachtet, deshalb kam es zu dem Unfall.

Man sollte bei der Beurteilung eines Menschen beachten, woher er kommt.

Die Redewendung „aufmerksam machen auf“ bedeutet, dass eine Person eine andere Person auf etwas hinweist.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass hier nicht geraucht werden darf.

Der Karikaturist will uns mit seiner Zeichnung auf ein aktuelles Problem aufmerksam machen.

Der Ausdruck „aufpassen auf“ bedeutet: Man passt auf jemanden oder etwas auf, damit nichts passiert, z.B. auf ein kleines Kind, auf das Gepäck auf dem Flughafen etc.

Passen Sie bitte auf Ihr Gepäck auf! = Lassen Sie Ihr Gepäck nirgendwo unbeaufsichtigt stehen!

Beamter ≠ Angestellter

Ein Beamter / eine Beamtin ist ein Mensch, der mit festem Vertrag in einem besonderen Vertrauensverhältnis für den Staat arbeitet, z.B. im Finanzamt oder einer anderen staatlichen Behörde. Er hat bestimmte Privilegien (ist unkündbar), aber er darf dafür nicht streiken.

Ein Angestellter / eine Angestellte ist eine Person, die im festen Arbeitsverhältnis - meist im Büro - für irgendeinen Arbeitgeber (meist eine Firma, eine Institution oder den Staat) arbeitet.

Nur Beamte haben Anrecht auf eine Pension, Arbeiter und Angestellte - auch des öffentlichen Dienstes - beziehen im Alter eine Rente.

Mein Vater ist Beamter. Er arbeitet bei der Schulbehörde.

Meine Mutter arbeitet als Angestellte bei einer Krankenkasse.

Beachten Sie dabei auch, dass substantivisch gebrauchte Partizipien wie Adjektive dekliniert werden:

der Beamte / ein Beamter / einen Beamten

beliebt ≠ geliebt ≠ verliebt

Das Verb „lieben“ kennt mehrere Ableitungen mit durchaus unterschiedlichen Inhalten. Das Wort „geliebt“ ist das Partizip II des Verbs „lieben“.

Er hat sie schon geliebt, als sie noch zusammen zur Schule gingen.

Von diesem Partizip abgeleitet wird das Nomen „der/die Geliebte“. Damit sind Personen gemeint, die mit einer (meist verheirateten) Person ein Verhältnis haben. Beachten Sie dabei auch, dass substantivisch gebrauchte Partizipien wie Adjektive dekliniert werden: der Geliebte / ein Geliebter / einen Geliebten.

Der Chauffeur war der Geliebte seiner Chefin.

Mittwochs fuhr Walter immer zu seiner Geliebten.

Das Wort „beliebt“ bedeutet, dass eine Person (oder etwas) von vielen Leuten sehr gemocht wird.

Sie ist bei den Kollegen sehr beliebt. (Viele mögen sie sehr.)

Unter den jungen Leuten ist es sehr beliebt, zu McDonald's zu gehen.

Vom reflexiven Verb „sich verlieben“ ist „verliebt (sein)“ abgeleitet. Zwei Menschen haben sich ineinander „verliebt“.

Er ist sehr verliebt in sie.

bequem

Verwechseln Sie nicht „bequem“ mit „komfortabel“. Das Wort „bequem“ wird vor allem bei Sitzgelegenheiten (Stühlen etc.) verwendet. Aber auch Dinge, die uns das Leben erleichtern, werden so genannt. Das kann „bequem“ sein:

ein Sessel, ein Stuhl, ein Sofa

Man kann sich ein bequemes Leben einrichten.

Es kann bequem sein, wenn man Geschäfte in direkter Nähe seiner Wohnung hat.

Manche Dinge sind allerdings nicht „bequem“, sondern eher „komfortabel“. Ein Luxushotel oder eine Wohnung, die gut und praktisch eingerichtet ist, nennt man nicht „bequem“, sondern - wie gesagt - „komfortabel“. „Komfortabel“ kommt von „Komfort“ und hängt meist mit dem Begriff „Luxus“ zusammen.

Die Wohnung ist komfortabel.

die Bildung ≠ die Ausbildung

Unter „Bildung“ versteht man alles, was man im Leben gelernt hat. Man bezeichnet damit vor allem die kulturelle Bildung, Kenntnisse in Literatur, Naturwissenschaften, Kunst und Ähnlichem. Passende Komposita dafür sind beispielsweise „Schulbildung“ und „Allgemeinbildung“. Zumeist wird dabei das Verb „bilden“ (sich bilden/weiterbilden ...) bevorzugt.

Die Ausbildung bezeichnet die Lehrzeit für einen Beruf. Das gilt für handwerkliche Berufe genauso wie für akademische Berufe.

Goethe war sehr gebildet. Seine Bildung war enorm!

Heutzutage wird zu wenig Wert auf die Allgemeinbildung gelegt.

Er hat seine Ausbildung zum Bankkaufmann in Frankfurt gemacht.

Die Facharztausbildung dauert fünf Jahre.

bitten ≠ beten ≠ bieten

Häufig werden die Stammformen dieser drei Verben miteinander verwechselt. Die Verben „bitten“ und „bieten“ sind unregelmäßig, das Verb „beten“ hingegen ist regelmäßig.

(pedir) bitten: er bittet – er bat – er hat gebeten
 (rezar) beten: er betet – er betete – er hat gebetet
 (oferecer) bieten: er bietet – er bot – er hat geboten

Vier Beispielsätze mit den Perfektformen dieser Verben:

Er hat mich um Hilfe gebeten.
 Als gläubiger Christ hat mein Großvater täglich mehrmals gebetet.
 Er hat mir für meinen alten Mercedes noch 8000 Euro geboten.
 Claudia hat mir für den Urlaub ihr Zelt angeboten.

da ≠ dahin

Im Gegensatz zu dem statischen „da“ (oder „dort“) bezeichnet „dahin“ (oder „dorthin“) eine Bewegung oder Ortsveränderung.

Geht ihr zum Fußballspiel? - Ja, wir gehen dahin (dorthin). (Frage: wohin?)
 Liegt das Hemd auf dem Bett? - Ja, es liegt da (Frage: wo?), du musst nur dorthin (Frage: wohin?) gehen und es dir nehmen.

damals ≠ früher

„Früher“ bezeichnet ein Geschehen/Ereignis in der Vergangenheit, das zu einem unbestimmten Zeitpunkt stattgefunden hat.

Früher war ich sehr ängstlich. (*antigamente*)
 Früher waren die Lieder viel schöner. (*antigamente*)

„Damals“ bezeichnet ein Geschehen/Ereignis in der Vergangenheit, das zu einem bestimmten Zeitpunkt stattgefunden hat. Im vorhergehenden Text muss es einen zeitlichen Bezug auf diesen Zeitpunkt gegeben haben.

In meiner Jugend war ich sehr wild. Ich hatte damals sehr viele Affären. (*naquela altura*)
Im Mittelalter war das Leben nicht so schön. Damals gab es viele Kriege. (*naquela altura*)

☞ Vergleichen Sie auch mit den Stichworten „vorher“ (Kapitel 3) + „bevor“ (Kapitel 4 + 5)!

denken ≠ nachdenken

Die Verben „denken“ und „nachdenken“ unterscheiden sich in ihrer Bedeutung und in ihrer syntaktischen Struktur.

Das Verb „denken“ verlangt entweder eine E_{akk} oder eine E_{prp}, und zwar die Präposition „an“ + Akk (auf Portugiesisch: pensar em):

Ich denke, dass wir das bis morgen schaffen können.
 Claudia denkt die ganze Zeit nur an David.
 Sie hat nicht an den Führerschein gedacht, sie hat ihn vergessen.

Auf das Verb „nachdenken“ folgt fast immer die Präposition „über“. Es bedeutet: reflektieren, ein Problem gedanklich bearbeiten, überlegen. (auf Portugiesisch: reflectir sobre)

Er dachte lange über eine Lösung des Problems nach.
 Er dachte nicht lange (darüber) nach, bevor er den Ferrari kaufte.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „denken“ in Kapitel 7!

das Ehepaar ≠ die Ehe

Verwechseln Sie nicht „Ehepaar“ mit „Ehe“. Ein „Ehepaar“ besteht aus einem Mann und einer Frau, die verheiratet sind. Diese beiden haben jeweils einen Ehepartner: ihren Mann oder ihre Frau. Die Ehe ist die Beziehung zwischen den beiden.

*Das Ehepaar machte seine Hochzeitsreise nach Venedig.
Sie führten eine glückliche Ehe.
Probleme mit dem Ehepartner sind alltäglich.*

eigene ≠ einige ≠ einzige

Die oben genannten Wörter werden häufiger miteinander verwechselt. Sie bedeuten: „der eigene“ = o próprio, „einige“ = alguns, „der einzige“ = o único.

*Ich habe ein **eigenes** Auto. (carro próprio)
Frau Taylor war schon **einige** Male verheiratet. (algumas vezes)
Sie hat keinen **einzig** Fehler gemacht! (nenhum único erro)*

die Einbildung ≠ die Phantasie

„Einbildung“ und „Phantasie“ unterscheiden sich sehr deutlich voneinander. Die Phantasie ist sehr positiv: „Phantasie“ bedeutet: die Fähigkeit, sich viele verschiedene Dinge vorzustellen, kreativ zu sein, viele Ideen zu haben.

Dieses Buch wurde mit viel Phantasie geschrieben.

Durch das Wort „Einbildung“ wird zum Ausdruck gebracht, dass jemand (oft krankhaft) davon überzeugt ist, dass etwas real ist, was aber in der Wirklichkeit gar nicht existiert.

*Das Gespräch mit seinem Vater hat nur in seiner Einbildung stattgefunden.
Das Problem existiert lediglich in seiner Einbildung. Das bildet er sich nur ein!*

einverstanden sein mit

Wenn Sie die Meinung eines anderen teilen, dann verwenden Sie nicht das Verb „einverstanden sein“, sondern den Ausdruck „jemandes (GENITIV!!!) Meinung sein“!

Wir brauchen wieder eine Monarchie. - Nein, ich bin nicht deiner Meinung!

Das Verb „einverstanden sein (mit)“ bedeutet, dass etwas von jemandem akzeptiert wird.

*Gehen wir heute Abend essen? - Ja, ich bin damit einverstanden.
Er war nicht damit einverstanden, dass sich seine Frau einen neuen Mantel gekauft hatte.*

enden / beenden

Das Verb „enden“ kommt relativ selten vor und bedeutet: „etwas hört auf“. Es ist intransitiv.

*Das Semester **endet** in drei Wochen. (Besser:) Das Semester **hört** in drei Wochen **auf**.
Die Veranstaltung **endet** gegen 23 Uhr. (Besser:) ... **hört** gegen 23 Uhr **auf**.*

Bei grammatischen Erklärungen, die die Endung eines Wortes betreffen, verwendet man oft das Verb „enden auf“:

Das Substantiv „Erzählung“ endet auf „-ung“.

Das Verb „beenden“ bedeutet: „jemand hört mit einer Sache auf“. Das Verb ist transitiv, hat also eine Akkusativergänzung (wie jedes Verb mit dem Präfix „be-“).

*Der Professor beendete seinen Vortrag gegen Mitternacht.
Sie beendeten den Streit, nachdem sie einen Kompromiss gefunden hatten.*

entdecken ≠ erfinden

Beide Verben können im Portugiesischen mit „descobrir“ übersetzt werden, daher kommt es leicht zu Verwechslungen. Man entdeckt etwas, was es schon gab, von dessen Existenz man aber nichts wusste:

Christoph Columbus hat Amerika entdeckt, Vasco da Gama den Seeweg nach Indien. Der HIV-Erreger wurde erst in den 80er Jahren entdeckt.

Man erfindet ein technisches Verfahren oder eine Maschine:

Wer hat die Glühbirne erfunden?

Man kann also sagen:

entdecken = descobrir; erfinden = descobrir/inventar.

erstens, zweitens, drittens

Verwechseln Sie nicht „erstens, zweitens, drittens“ mit „zuerst, dann, danach, anschließend, zuletzt“! „Erstens, zweitens, drittens“ (und „schließlich“) wird bei einer nummerierenden Aufzählung (oft von Argumenten) verwendet.

Im Test wird verlangt: erstens (1.) Imperativ, zweitens (2.) Pronomen und drittens (3.) Deklination.

Wenn wir jedoch etwas erzählen und eine zeitliche Reihenfolge wiedergeben, dann verwenden wir „zuerst, dann, danach, anschließend, zuletzt“!

Zuerst waren wir in Espinho, dann haben wir etwas gegessen, danach sind wir an den Strand gefahren und zuletzt haben wir Manuel besucht.

etwas anders ≠ etwas anderes

Die Wendung „etwas anders“ bedeutet: nicht so.

Ich habe seine Worte etwas anders (= ein bisschen anders) verstanden. (de forma diferente)

Er ist etwas anders, als ich gedacht habe. (um pouco diferente)

Die Wendung „etwas anderes“ bedeutet: eine andere Sache.

Ich habe etwas anderes als du verstanden. (algo de diferente)

Wir haben heute etwas anderes vor, deshalb fahren wir nicht mit ins Kino.

Etwas anderes als ein großes Haus mit Garten kommt für mich nicht in Frage.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „anders ≠ etwas anderes“ in diesem Kapitel!

das Fernsehen ≠ der Fernseher

Das Fernsehen ist die Einrichtung, die Institution, das Massenmedium. Der Fernseher ist der Apparat. Daher kann man statt „der Fernseher“ auch „der Fernsehapparat“ sagen.

Das Fernsehen spielt eine wichtige Rolle in unserer Informationsgesellschaft.

Es sollte nicht so viel Gewalt im Fernsehen gezeigt werden.

Mein Fernseher ist kaputt. Ich muss ihn zur Reparatur bringen oder mir einen neuen kaufen.

fordern ≠ fördern

Verwechseln Sie nicht „fordern“ und „fördern“. Das Verb „fordern“ bedeutet auf Portugiesisch „exigir“.

Ich fordere von euch mehr Engagement.

Die Arbeiter forderten eine Lohnerhöhung.

Das Verb „fördern“ bedeutet: jemandem helfen / jemanden unterstützen (apoiar).

Sein Studium wurde durch ein Stipendium gefördert.

Die Lehrerin versuchte, das hochbegabte Kind so gut wie möglich zu fördern.

der Gegensatz ≠ das Gegenteil

Verwechseln Sie nicht „Gegensatz“ mit „Gegenteil“. Es gibt den Ausruf: „im Gegenteil!“ Dieser Ausruf steht allein, unabhängig von anderen Strukturen. Er wird fast nie eingebunden in einen Haupt- oder Nebensatz.

Ich habe gehört, dass du heiraten willst? - Ich? Im Gegenteil! Ich habe mich erst letzte Woche von Anna getrennt, weil sie mich unbedingt heiraten wollte.

Der Direktor ist das genaue Gegenteil eines kompetenten Fachmannes!

Wenn wir „Gegensatz“ verwenden, werden Dinge miteinander verglichen, die sehr unterschiedlich sind, meist in der Redewendung „im Gegensatz zu“.

Im Gegensatz zu Paul hat Thomas sein Studium noch nicht beendet.

In Deutschland ist es im Gegensatz zu Portugal im Sommer nicht so warm.

die Gelegenheit ≠ die Möglichkeit

Verwechseln Sie nicht die Substantive „Gelegenheit“ und „Möglichkeit“! Die „Gelegenheit“ ist etwas Einmaliges, was in der Regel nicht wiederkehrt, oder ein günstiger Zeitpunkt für etwas.

Ich hatte nie die Gelegenheit, ihren Freund kennen zu lernen.

Er konnte das Auto billig kaufen. Diese Gelegenheit ließ er sich nicht entgehen.

Oft ist es eine Frage des Stils, ob Sie „Gelegenheit“ oder „Möglichkeit“ schreiben. Bei oben genannten Beispielen könnte man auch „Möglichkeit“ sagen, obwohl „Gelegenheit“ hier das passendere Wort ist.

Wenn von einer „Möglichkeit“ gesprochen wird, dann hat jemand die Wahl unter verschiedenen Alternativen.

Er hatte die Möglichkeit, in England zu studieren.

Portugiesen haben in Deutschland dieselben Möglichkeiten wie Deutsche.

die Gewalt

Sie können das Substantiv „die Gewalt“ manchmal durch „die Brutalität“ ersetzen.

In den Rambofilmen gibt es viele Gewaltszenen.

Diese Filme verherrlichen die Gewalt / die Brutalität.

Wenn Sie Ihre Meinung über solche Filme mit einem Adjektiv ausdrücken wollen, dann nur mit den Adjektiven „brutal“ oder „gewaltverherrlichend“.

Es sind gewaltverherrlichende Filme.

Es sind brutale Filme.

Verwenden Sie dabei auf keinen Fall die Adjektive „gewaltig“ oder „gewalttätig“! Wenn Sie etwas als „gewaltig“ bezeichnen, dann bedeuten es, dass etwas sehr, sehr groß oder gigantisch ist.

ein gewaltiger (= riesiger) Gebäudekomplex

ein gewaltiges (= sehr großes) Problem

Das Wort „gewalttätig“ kann sich nur auf Personen beziehen, die sich nicht friedlich verhalten, sondern zum Beispiel Kinder und Frauen schlagen.

Ihr Mann war sehr gewalttätig, deshalb hat sie sich von ihm getrennt.

Die Polizei warnte vor dem geflüchteten Bankräuber, da dieser als gewalttätig bekannt ist.

die Gewalt ≠ die Heftigkeit (heftig)

Wenn man gegen jemanden oder etwas körperliche Gewalt, Macht, Drohungen oder Ähnliches benutzt, um zu verletzen oder jemanden zu etwas zu zwingen, dann nennt man das „Gewalt“.

Der Räuber hat der Frau mit Gewalt die Handtasche entrissen.

Wenn etwas sehr „heftig“ ist, dann ist damit gemeint, dass es sehr stark ist, von sehr großer Intensität. Es ist also etwas Plötzliches, etwas was mit großer Kraft kommt.

ein heftiger (starker) Sturm - ein heftiger (starker) Schlag - ein heftiges Gewitter - ein heftiger Streit

Die Heftigkeit deiner Reaktion hat mich überrascht.

glücklich ≠ glücklicherweise

Unterscheiden Sie „glücklich“ (feliz) und „glücklicherweise“ (felizmente)!

Martha und Joachim sind glücklich.

Glücklicherweise hat das Erdbeben keine großen Schäden angerichtet.

gründen ≠ begründen

Das kann ich gründen: eine Familie, eine Firma, eine Gesellschaft, eine Partei, eine Organisation (fundar).

Mit 25 hat er eine Familie gegründet, mit 30 eine Firma.

Und begründen: ein Urteil, eine Entscheidung, eine Note, eine Handlungsweise (justificar).

Ein Lehrer muss seine Noten begründen können, oder?

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „bilden ≠ bauen“ in Kapitel 2!

hin und her

Die beiden Wörter „hin“ und „her“ bezeichnen Bewegungen. Sie kommen nur in Verbindungen mit Verben vor, die eine Ortsveränderung bezeichnen.

Verwechseln Sie „her“ nicht mit „hier“!

Komm (her) zu mir!

Er ging hin und her.

Dort hinten ist etwas passiert. Ich gehe mal hin.

Ich bin hier. Aber: Ich kam hierher.

Ich war dort. Aber: Ich fuhr dorthin/dahin.

die Idee ≠ die Vorstellung

Eine „Idee“ ist etwas Plötzliches, etwas Neues. „Idee“ und „Phantasie“ liegen sehr eng beieinander.

Eine „Vorstellung“ hat eine andere Bedeutung. Es heißt: sich Gedanken machen, sich ein Bild machen. Das hat etwas mit Imagination zu tun.

Ich habe eine Idee!

Meine Idee war, ihr zum Geburtstag einen Hund zu schenken.

Du machst dir keine Vorstellung, wie schön unser Urlaub war!

Einige idiomatische Redewendungen:

não faço ideia = ich habe keine Ahnung.

fazer uma ideia de = sich ein Bild machen von

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Einbildung ≠ Phantasie“ in diesem Kapitel!

immer häufiger / immer öfter ≠ immer mehr

Beachten Sie die unterschiedliche Bedeutung von „immer häufiger/öfter“ und „immer mehr“. Wenn Sie „immer häufiger/öfter“ sagen, bedeutet das, dass sich etwas in immer kürzeren Abständen wiederholt. Es wird also eine temporale Bedeutung ausgedrückt (etwas wiederholt sich). „Cada vez mais“ kann also - je nach Bedeutung - im Deutschen entweder mit „immer mehr“ oder „immer öfter/häufiger“ ausgedrückt werden.

Trinken Sie jetzt nur noch alkoholfreies Bier? - Nein, aber immer öfter!

Früher ging Martina fast nie in die Disco. Jetzt sehe ich sie dort immer öfter/häufiger.

Wenn Sie „immer mehr“ sagen, meinen Sie eine erhöhte Quantität.

Seit er sich von Christina getrennt hat, trinkt er immer mehr.

Immer mehr Studenten beenden ihr Studium nicht.

irgendwo ≠ überall

Häufig wird „irgendwo“ („em qualquer parte“) mit „überall“ („em toda a parte“) verwechselt. „Irgendwo“ bedeutet „ich weiß nicht wo“.

Wo ist die Brille? Sie muss doch irgendwo sein!

Die Räuber haben den Schatz irgendwo vergraben. Niemand kann ihn finden.

Also: die Brille ist weg, die Person kann sie nicht finden: sie weiß nicht, wo sie ist. Und der Schatz ist an einem unbekanntem Ort.

„Überall“ dagegen bedeutet so viel wie „an jedem Ort“ (auf der ganzen Welt).

Ich habe dich überall gesucht! Wo warst du denn?

Wenn Wahlen sind, hängen überall im Land Plakate der Parteien.

Coca Cola kann man inzwischen überall auf der Welt kaufen.

Das Wort „nirgendwo“ („em lado nenhum“) ist die Verneinung von „irgendwo“.

Ich kann die Brille nirgendwo finden.

Ich habe das Buch überall im Haus gesucht, aber nirgendwo gefunden.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „überall“ in Kapitel 3!

der Jugendliche

Unterscheiden Sie zwischen „den Jungen“ (meninos/rapazes) und den „Jugendlichen/den jungen Leuten“ (jovens). „Jungen“ sind männliche Personen im Alter von maximal 14 Jahren. „Jugendliche/junge Leute“ sind sowohl älter als auch beiderlei Geschlechts.

Die Jugendlichen/Die jungen Leute machten eine Party.

In der Disco sieht man fast nur junge Leute (Jugendliche).

Achten Sie auf die Schreibweise! Das Wort „jugendlich/der Jugendliche“ wird ohne „n“ vor dem „g“ geschrieben.

*ein Jugendl**ic**her*

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „jugendlich“ in Kapitel 13!

kennen

Das Verb „kennen“ bekommt im Präteritum und Perfekt einen neuen Einlautvokal, nämlich „a“ statt „e“: kennen - kannte - hat gekannt.

Ich kannte Luís noch nicht, aber ich habe seinen Vater gekannt.

Ich kann „eine Person kennen“ oder „eine Sache kennen“.

Ich kenne Luís. Ich kenne Lissabon nicht so gut.

Verwechseln Sie „kennen“ nicht mit „können“.

Sprachen „kann“ ich, ich „kenne“ höchstens Leute, die viele Sprachen „können/sprechen“.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „kennen ≠ kennen lernen“ in Kapitel 1!

klingseln ≠ klingeln

Sie wissen sicher, was alles „klingseln“ kann: der Wecker, die Klingel, das Telefon, das Glöckchen usw.

Der Wecker klingelt sehr laut.

Wörter oder Musik dagegen können nicht „klingseln“. Wörter z.B. „klingen“ falsch, wenn man sie nicht richtig ausspricht. Wenn Ihr Sprachgefühl Ihnen sagt, hier stimmt etwas nicht, dann dürfen Sie Ihrem Lehrer ruhig sagen: „Irgend etwas stimmt hier nicht. Das Wort (oder die Endung) klingt nicht so gut!“

Das klingt nicht gut.

der Kollege

Wenn Sie in einer Firma arbeiten, dann haben Sie dort Arbeitskollegen und -kolleginnen. Wenn Sie als Lehrer an einer Schule arbeiten, dann sind die anderen Lehrer auch Ihre Kollegen und Kolleginnen. Schüler und Studenten haben keine Kollegen. Schüler haben Mitschüler oder Klassenkameraden, und Studenten haben Kommilitonen.

meine Arbeitskollegen bei BASF

der Kommilitone / die Kommilitonin

Wenn Sie studieren, nennen Sie die Leute, die mit Ihnen zusammen studieren, „Kommilitonin“ oder „Kommilitone“.

meine Kommilitonen an der FLUP

Beachten Sie die Schreibweise: „Kommilitonin“ wird mit „Doppel-m“ und einem „l“ geschrieben. Denken Sie beim Plural von „Kommilitonin“ auch an das „Doppel-n“ am Ende:

*„Kommiliton**innen**“.*

kopieren ≠ abschreiben

Wenn wir etwas kopieren, dann brauchen wir einen Kopierer. Den finden Sie in einem Copy-Shop oder in der Universität (oficina gráfica). Wenn Sie aber etwas, was der Lehrer an die Tafel geschrieben hat, in Ihr Heft übertragen wollen, oder wenn Sie während eines Tests zu sehr zum Nachbarn ins Heft schauen, statt selbst nachzudenken, dann wird das im Deutschen „abschreiben“ genannt.

Ich werde mir diese Seiten im Copy-Shop kopieren lassen.

Wir sollten die Vokabeln von der Tafel abschreiben, hatte der Lehrer gesagt.

Anabelas Test wurde nicht gewertet, weil sie von ihrer Nachbarin abgeschrieben hatte.

lassen ≠ verlassen

Die beiden genannten Verben sind in ihrer Bedeutung sehr unterschiedlich. Beide bedeuten auf Portugiesisch „deixar“, aber „verlassen“ bezeichnet ein Weggehen, etwas oder jemanden verlassen: das Haus, den Freund, die Heimat.

Er hat seine Frau verlassen und lebt jetzt mit einer anderen Frau zusammen.

„Lassen“ dagegen wird ähnlich wie ein Modalverb, nämlich mit einem anderen Verb im Infinitiv verwendet:

Ich lasse die Kinder nicht gerne allein auf der Straße spielen.

Lässt du mich mal deinen Computer benutzen?

Es gibt aber auch idiomatische Redewendungen mit „lassen“ ohne ein 2. Verb, wie z.B.:

Lass mich in Ruhe!

liegen ≠ legen ≠ lügen

Die genannten Verben werden häufig in ihren Stammformen verwechselt:

(estar [deitado]) *liegen: er liegt – er lag – er hat gelegen*

(deitar / colocar / pôr) *legen: er legt – er legte – er hat gelegt*

(mentir) *lügen: er lügt – er log – er hat gelogen*

Beachten Sie, dass „legen“ ein regelmäßiges Verb ist, „liegen“ und „lügen“ jedoch zu den unregelmäßigen Verben gehören.

Der Schlüssel hat nicht auf dem Schrank gelegen.

Dort kann der Schlüssel auch nicht sein. Ich hatte ihn auf den Tisch gelegt!

Der Mann hatte gelogen, als er seiner Frau erzählte, dass er lange im Büro gearbeitet hatte.

meistens ≠ am meisten

Beachten Sie den Unterschied von „meistens“ und „am meisten“. Sie liegen in ihrer Bedeutung und in ihrer grammatischen Verwendung sehr weit auseinander.

Das Wort „meistens“ bedeutet „fast immer“. Es wird ohne „am“ verwendet!!!

Er war meistens abwesend.

Wir haben im Urlaub nach dem Abendessen meistens Karten gespielt.

Die Form „am meisten“ ist der Superlativ (adverbiale Funktion) von „viel“.

viel, mehr, am meisten

Ich arbeite viel. Marita arbeitet mehr. Und Paul arbeitet am meisten.

Es ärgert mich am meisten, dass du nicht mit mir über das Problem gesprochen hast.

mieten ≠ vermieten

Wenn Sie eine Wohnung besitzen, in der Sie nicht selbst wohnen wollen, sondern andere Leute gegen Bezahlung wohnen lassen, dann „vermieten“ Sie die Wohnung, dann sind Sie ein „Vermieter“ oder eine „Vermieterin“.

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Nur 350 Euro!

Wenn Sie keine eigene Wohnung besitzen, aber eine Wohnung brauchen, für die Sie monatlich eine bestimmte Summe an den Besitzer bezahlen, dann „mieten“ Sie eine Wohnung, dann sind Sie „Mieterin/Mieter“.

Susanne zieht nach Hamburg, sie studiert dort. Sie will dort eine Wohnung mieten.

(Der gleiche Unterschied gilt übrigens für „kaufen/verkaufen“!)

der Mitschüler

Wenn Sie Schüler sind und zur Schule oder in ein Sprachinstitut gehen, haben Sie Mitschüler.

die Mitschüler aus meiner alten Klasse, meine Mitschüler am Goethe-Institut

Nie spricht man in diesem Kontext von „Kollegen“!

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „der Kollege“ in diesem Kapitel!

mitten / die Mitte

Sie können „mitten in + Dat“ und „in der Mitte + Gen“ fast immer als Synonyme verwenden.

Das Rathaus liegt mitten in der Stadt.

Das Rathaus liegt in der Mitte der Stadt.

nach ≠ nachdem ≠ nachher

Alle drei genannten Wörter haben temporalen Charakter, aber sie gehören verschiedenen Wortklassen an: „nach“ ist eine Präposition, „nachdem“ eine Konjunktion und „nachher“ ein Adverb.

Nach den Einkäufen hat sie sich aufs Sofa gelegt.

Nachdem sie die Einkäufe erledigt hatte, war sie sehr müde.

Kommst du in zehn Minuten zu mir? - Nein, ich komme erst nachher. Ich muss noch lernen.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „vorher ≠ bevor ≠ vor“ in diesem Kapitel!

passiv ≠ passivisch

Eine Person ist entweder „passiv“ oder „aktiv“. Das Wort „passivisch“ („aktivisch“) wird hauptsächlich verwendet, wenn wir über die grammatische Struktur sprechen.

in passivischer Bedeutung

In einem nicht-grammatischen Sinn heißt es dagegen immer: „passiv“ („aktiv“).

seine passive Lebenshaltung

das aktive Mitwirken an den Aktionen

Sie hat sich aktiv beteiligt. Er hat sich sehr passiv verhalten.

schaffen

Für das Verb „schaffen“ gibt es im Portugiesischen zwei Verben. Im Deutschen ist „schaffen“ (= criar) ein unregelmäßiges Verb, während „schaffen“ (= conseguir) regelmäßig ist.

schaffen = criar: er schafft, schuf, hat geschaffen

schaffen = conseguir: er schafft, er schaffte, er hat geschafft

Achten Sie darauf, dass Sie in den Vergangenheitsformen die korrekte Verbform verwenden!

Gott schuf den Menschen.

Benfica hat es wieder nicht geschafft, die Meisterschaft zu gewinnen.

schlecht ≠ schlimm

Diese Wörter werden im Portugiesischen mit „mau“ oder „grave“ übersetzt. „Schlimm“ ist etwas, das sehr unangenehme Konsequenzen hat, wie ein Unfall, eine Krankheit oder Ähnliches.

Papa, mein Teddy ist kaputt! - Das ist nicht so schlimm, wir reparieren ihn wieder.

Der Sturm hat schlimme Folgen gehabt.

„Schlecht“ ist etwas, was nicht gut ist, was von geringer Qualität ist, beispielsweise eine Leistung, ein Essen, ein Test oder ein Arzt.

Der Käse ist schlecht.

Mein Nachbar ist ein schlechter Mensch, er schlägt seine Kinder.

schuld oder schuldig

Fast immer, wenn sie das portugiesische „culpa“ ins Deutsche übertragen wollen, müssen Sie das Wort „Schuld/schuld“ benutzen.

Er ist am Tod seiner Freundin schuld.

Es war nicht seine Schuld, dass wir zu spät gekommen sind.

Wir sind selbst schuld, dass der Urlaub so schlecht angefangen hat.

Das Wort „schuldig“ wird unter anderem in folgenden Wendungen benutzt:

· jdm. etwas schuldig sein: *Ich bin es ihm schuldig, zu seinem Geburtstag zu gehen.*

sich schuldig bekennen: Der Angeklagte hat sich vor Gericht schuldig bekannt.

sich schuldig fühlen: Die Eltern fühlen sich schuldig, weil sie nicht zu Hause waren, als das Unglück passierte.

schwer / schwierig

Die Adjektive „schwer/schwierig“ werden oft synonym verwendet:

Ich fand diese Aufgabe schwer/schwierig.

Auf keinen Fall dürfen diese Wörter vermischt werden, sonst kommt dabei ein hybrides Phantasiewort heraus!

Das gibt es nicht: ~~schwerig/ die Schwerigkeit~~

Von „schwierig“ abgeleitet ist das Substantiv „die Schwierigkeit“. Achten Sie auch hier auf die Schreibweise mit „ie“!

sitzen ≠ sich setzen

Verwechseln Sie nicht diese beiden Verben. Und denken Sie auch daran, dass das eine regelmäßig ist und das andere unregelmäßig:

er setzt sich, setzte sich, hat sich gesetzt

er sitzt, saß, hat gesessen

Wenn ich mich setze, dann bewege ich meinen ganzen Körper in eine Richtung, also folgt bei einer Wechselpräposition der Akkusativ:

(nicht statisch:) Ich setze mich auf einen Stuhl.

Wenn ich sitze, bin ich an einem festen Ort, also folgt bei einer Wechselpräposition der Dativ:

(statisch:) Ich sitze auf dem Sofa.

so ≠ also

Verwechseln Sie nicht „so“ mit „also“! Das deutsche „so“ entspricht meistens dem portugiesischen „assim“ oder in der Komparation dem Wort „tão“.

Wir machen das so: Du schreibst die Briefe und ich bringe sie zur Post.

Ich bin so müde wie du.

Das Wort „also“ drückt eine Konsequenz / eine Folge aus.

Er war endlich schmerzfrei, also genoss er sein Leben wieder.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 2, 12 + 14 zu den Stichworten „also“ und „so“!

sonst ≠ sondern

Verwechseln Sie nicht „sonst“ und „sondern“! Das portugiesische Wort „senão“ wird im Deutschen mit „sonst“ übersetzt, keinesfalls mit „sondern“!

Du solltest ihr zum Geburtstag wenigstens Blumen schenken, sonst wird sie dich nie heiraten.

Pass auf, wenn du über die Straße gehst, sonst überfährt dich noch ein Auto.

Er war schon immer so egoistisch, sonst wäre er vielleicht nicht so erfolgreich.

Das Wort „sondern“ hat korrigierende Funktion.

Nicht du, sondern Walter sollte Mutter helfen!

Ich habe nicht dich gemeint, sondern deinen Bruder!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „sondern“!

sorgen

Das Verb „sorgen“ ist mit der Präposition „um“ reflexiv, aber mit der Präpositionen „für“ nicht reflexiv: „sich sorgen um“ bedeutet: „Ängste haben, sich Sorgen machen“.

Die Eltern sorgten sich um die Zukunft der Kinder. = Die Eltern machten sich Sorgen um die Zukunft der Kinder.

Die Wendung „sich Sorgen machen um“ bedeutet genauso wie das Verb „sich sorgen um“: „Angst haben um“ („estar preocupado com algo“ = „sich Sorgen machen um / sich sorgen um“).

Ich mache mir wegen der Krankheit meiner Tochter Sorgen um meinen Schwiegersohn.

Dagegen bedeutet „sorgen für“: jemanden (z.B. materiell) unterstützen.

Er sorgt für seine Familie, indem er Geld verdient.

Die Zuschauer sorgten für gute Stimmung im Stadion.

Häufiger wird „sich sorgen um“ mit „sich kümmern um“ verwechselt. Die Wendung mit „kümmern“ bedeutet, dass man eine Aufgabe übernimmt, etwas macht.

Die Eltern kümmern sich um die Kinder. (Sie machen alles für sie.)

Der Arzt kümmerte sich um die Versorgung des Patienten.

Die Mütter bleiben zu Hause, um sich um die Kinder zu kümmern.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 7 zu diesem Stichwort!

streiten ≠ kämpfen ≠ streiken

Verwechseln Sie nicht „kämpfen“, „(sich) streiten“ und „streiken“. Wenn man sich streitet, dann hat man Ärger miteinander. Wenn man kämpft, dann strengt man sich an, um etwas zu erreichen.

Unsere Nachbarn streiten sich sehr oft. Man hört sie dann im ganzen Haus.

Nachdem er sich mit ihr gestritten hatte, sprach sie eine Woche lang nicht mehr mit ihm.

Die Fußballspieler des FCP kämpften, aber der Gegner war einfach besser.

Wenn jemand „streikt“, dann hört er mit etwas auf, mit dem Ziel, etwas zu erreichen. Wenn Arbeiter „streiken“, legen sie die Arbeit nieder, um z.B. höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen zu bekommen. Auch Studenten „streiken“, wenn sie den Unterricht nicht besuchen, um z.B. gegen hohe Studiengebühren oder ungerechte Prüfungsbedingungen zu protestieren.

Sie streiken, weil der Chef den Lohn des vergangenen Monats noch nicht ausgezahlt hat.

Wenn die Studenten streiken, dann fällt der Unterricht an der Uni aus.

streng ≠ anstrengend

Verwechseln Sie nicht die Wörter „streng“ und „anstrengend“. Eltern sind streng zu einem ungehorsamen, frechen Kind, Lehrer sind streng, wenn sie von den Schülern Disziplin fordern oder harte Noten verteilen.

Wenn man am Abend müde ist, dann war der Tag anstrengend oder ermüdend. Wenn man eine lange Autofahrt macht, dann ist das anstrengend.

die strengen Eltern, der strenge Lehrer

die anstrengende Prüfung, der anstrengende Tag

der Student ≠ der Schüler

Verwechseln Sie „Studenten“ nicht mit „Schülern“. „Student“ ist man erst, wenn man die Universität besucht. An einer Schule oder einem Sprachinstitut ist man „Schüler“.

An der Demonstration zur Reform des Erziehungswesens beteiligten sich viele Studenten der verschiedenen Portugieser Universitäten und Hunderte Schüler der hiesigen Gymnasien.

das Studium ≠ der Kurs

Unterscheiden Sie „Studium“ und „Kurs“! An einer Universität gibt es keine „Kurse“, die gibt es z.B. am Goethe-Institut, in der Fahrschule, an der Volkshochschule. „Kurse“ dauern normalerweise einige Wochen, höchstens sechs Monate. Dabei erwirbt ein Schüler (!) meist praktische Kenntnisse, nämlich wie man richtig Auto fährt, gut fotografiert oder noch raffinierter kocht. Sie können einen Fotokurs, einen Skikurs oder einen Informatikkurs besuchen, aber keinen „Deutschkurs“ an der Uni!!! An der Uni absolviert man ein Deutschstudium.

Das Krankenhaus bietet einen Gymnastikkurs für Schwangere an.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 6 zu diesem Stichwort!

suchen ≠ versuchen

Häufig wird das Verb „suchen“ mit dem Verb „versuchen“ verwechselt. Obwohl sie im Stamm identisch sind, drückt das Verb versuchen mit dem Präfix „ver-“ jedoch etwas ganz anderes aus:

1. suchen = procurar; 2. versuchen = tentar

Ich habe den Schlüssel verloren. Ich muss ihn suchen.

Ich habe schon mehrmals versucht, dich anzurufen. Endlich kommst du ans Telefon!

teilen ≠ verteilen

Verwechseln Sie nicht „teilen“ und „verteilen“. Wenn Sie etwas „teilen“, dann werden mehrere Teile daraus. Deutschland war zum Beispiel in zwei geteilt. Sie können auch Kuchen, Gewinne und Arbeit mit anderen teilen.

Die Alliierten haben Deutschland geteilt.

Sie teilten sich den Lottogewinn: Jeder bekam die Hälfte.

Wenn Sie etwas „verteilen“, dann teilen Sie etwas aus, dann geben Sie mehreren Personen dieselbe Sache.

Der Lehrer hat die Kopien in der Klasse verteilt (ausgeteilt).

Die Frau verteilt Werbeprospekte für das neue Blumengeschäft an die Passanten.

die Toilette ≠ das Badezimmer

Suchen Sie in öffentlichen Gebäuden doch einmal nach einem Badezimmer! In der Universität werden Sie nur Toiletten finden, denn zu einem Badezimmer gehört mindestens eine Dusche, wenn nicht sogar eine Badewanne. Das „stille Örtchen“ ist eine Toilette, nicht mehr und nicht weniger, und es ist auch nicht vulgär, dieses Wort zu benutzen. Umgangssprachlich wird übrigens zumeist das Wort „Klo“ verwendet.

Entschuldige, wo ist die Toilette?

Achten Sie übrigens darauf zu sagen: „auf die Toilette gehen“ und nicht: „in die Toilette gehen“. Wenn Sie „in der Toilette“ sind, ist das schlecht: dann stinken Sie nämlich hinterher!

Kann ich mal auf die Toilette gehen?

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu diesem Stichwort!

die Uhr / die Uhrzeit / die Stunde

Das Wort „Uhr“ hat zwei Bedeutungen; eine davon ist „relógio“.

die Taschenuhr, die Wanduhr, die Armbanduhr

Und es bedeutet „hora“, wenn es die Uhrzeit angibt. Es wird dann nur im Singular gebraucht.

Es ist neun Uhr. Es ist halb zehn. Es ist ein Uhr.

Es spielt keine Rolle, um welche Uhrzeit / um wie viel Uhr wir uns treffen.

Für die Zeitdauer habe ich zwei Möglichkeiten: Entweder ich schreibe „von ... bis“ und gebe dabei die jeweilige Uhrzeit an oder ich nenne die Zahl der Stunden.

Ich war heute von sieben Uhr morgens bis sieben Uhr abends im Büro.

Ich war heute zwölf Stunden im Büro.

ungerecht

Das portugiesische Wort „injusto“ wird korrekt mit „ungerecht“ übersetzt.

Ich finde meine Note ungerecht. Meine mündliche Mitarbeit wurde gar nicht berücksichtigt!

Die Strafe, die ich bekommen habe, war ungerecht. Ich hatte gar nichts getan!

Das Wort „Unrecht“ kommt zumeist nur als Nomen vor und bezeichnet etwas, was moralisch und sittlich nicht in Ordnung (verwerflich) ist. Es ist eine böse Handlung, die anderen Schaden zufügt.

Sie haben versucht, das Unrecht wieder gut zu machen.

Wenn man von einem Unrecht erfährt, sollte man etwas dagegen tun!

die Verantwortung ≠ die Verantwortlichkeit

Oft wird das Substantiv „Verantwortlichkeit“ verwendet, wo es „Verantwortung“ heißen müsste. Merken Sie sich: In der Regel benutzt man im Deutschen das Wort „Verantwortung“!

Du trägst die volle Verantwortung für die Konsequenzen deiner Entscheidung.

Die Verantwortung für die Organisation des Kongresses haben die Kollegen aus Lissabon übernommen.

Ein Kind aufzuziehen bedeutet eine große Verantwortung.

„Verantwortlichkeit“ dagegen wird sehr selten verwendet, meist in der juristischen Sprache.

Die Verantwortlichkeit der Deutschen Bahn für das Zugunglück muss noch bewiesen werden.

vor ≠ bevor ≠ vorher

Alle drei genannten Wörter haben temporalen Charakter, aber sie gehören verschiedenen Wortklassen an: „vor“ ist eine Präposition, „bevor“ eine Konjunktion und „vorher“ ein Adverb.

Vor ihrem Einkauf hat sie sich im Café mit Jürgen getroffen.

Bevor sie eingekauft hat, hat sie sich mit Jürgen im Café getroffen.

Sie hat sich mit Jürgen im Café getroffen. Vorher hat sie eingekauft.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „nachher ≠ nachdem ≠ nach“ in diesem Kapitel!

vorher ≠ früher

Verwechseln Sie auch nicht „vorher“ mit „früher“, denn „vorher“ bedeutet: vor dieser Zeit (es braucht also eine zeitliche Referenz!), hingegen bedeutet „früher“: in alten Zeiten.

Früher waren die Familien sehr groß.

1986 habe ich als Journalist gearbeitet. Vorher (also vor der Zeit als Journalist) habe ich verschiedene Jobs gehabt.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „damals ≠ früher“ in diesem Kapitel!

wachsen ≠ aufwachsen

Das Wort „aufwachsen“ bedeutet: groß werden, und zwar über einen längeren Zeitraum. Es wird in der Regel nur bei Menschen verwendet.

Kinder, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen, sind benachteiligt.

Mein Großvater ist in Brasilien aufgewachsen. (Er hat dort seine Kinheit verbracht.)

Das Wort „wachsen“ bedeutet: größer werden (Menschen, Tiere, Pflanzen etc.).

Luís ist in den letzten Jahren um 20 Zentimeter gewachsen.

Im Frühling wachsen die Bäume am schnellsten.

wann ≠ wenn

Unterscheiden Sie „wann“ und „wenn“! Die Wörter ähneln sich phonetisch, aber gehören unterschiedlichen Wortklassen an. Das Wort „wann“ ist ausschließlich ein Interrogativpronomen, das Wort „wenn“ eine Konjunktion.

Was ist, wenn der Mann schon mit einer anderen verheiratet ist?

Wann bist du gekommen? - Ich weiß nicht, wann ich nach Hause gekommen bin!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „als ≠ wann“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 2 zu dem Stichwort „als ≠ wenn“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu dem Stichwort „wenn ≠ als ≠ wann“!

zu viel

Der Ausdruck „zu viel“ bedeutet auf Portugiesisch „demais, demasiado“. Es wird oft verwechselt mit „sehr viel“.

Er hat zu viel gearbeitet. Jetzt ist er krank.

Man kann gar nicht zu viel lernen, aber natürlich kann man sehr viel lernen!

Die Übungen zu Kapitel 3

Übung 1 „etwas anders“ oder „etwas anderes“?

etwas anders = nicht so/ein bisschen anders etwas anderes = eine andere Sache

1. Ich habe _____ gesehen.
2. Ich sehe das _____.
3. Hast du Grippe? - Nein, ich habe _____.
4. Ich habe das _____ gemacht, als ich geplant hatte.
5. Du hast mich falsch verstanden! Ich meine das _____.
6. Gibt es heute wieder Würstchen? - Nein, es gibt _____.
7. Die Menschen dort sind _____ als wir hier.
8. Carla wollte _____ werden, nun ist sie Lehrerin.
9. Warst du gestern im Kino? - Nein, Jonas und ich haben _____ gemacht.
10. Heute ist _____. Ich weiß nur nicht, was!
11. Ich habe heute den Kuchen _____ gemacht, nämlich mit Honig.
12. Ich möchte noch _____ sagen!
13. Ich habe _____ im Fernsehen gesehen, nicht den Krimi.

Übung 2 „anders“ oder „etwas anderes“ ?

anders = nicht so, auf eine andere Art etwas anderes = eine andere Sache

1. Du bist _____ als alle anderen.
2. Ich esse Krabben _____ als du, nämlich mit den Händen.
3. Entschuldigung, ich habe das _____ gemeint. Ich wollte dich nicht beleidigen.
4. Ich habe _____ gekauft, nicht das Buch, das du wolltest.
5. Du willst im Urlaub nach Mexiko? Ich habe _____ vor!
6. Wirklich! Das war nicht so! Das war ganz _____!
7. Hättest du nicht _____ zu Vater sagen können? Musste es die Wahrheit sein?
8. Ich habe nie _____ sein wollen als Lehrerin.
9. Ist irgendetwas mit dir? Du bist heute so _____ als sonst!
10. Ich hatte _____ erwartet, nicht so einen brutalen Film.
11. Ich habe mir unsere Ferien _____ vorgestellt, Liebling!
12. Ich hatte mir unter einem schönen Urlaub _____ vorgestellt!

Übung 3 „hin“ oder „her“?

Ergänzen Sie – wenn nötig – „hin“ oder „her“!

1. Kommst du bitte, Paul? Der Arzt ist schon da___.
2. Ich bleibe oben, und du gehst nach unten. Also geh schon mal dort___.
3. Wir sollen deine Mutter besuchen? Gut, wir fahren da___, aber wir bleiben nicht lange dort___.
4. Du hast einen Fehler gemacht? Warum gehst du nicht ___ und korrigierst ihn?
5. Sie ging im Zimmer ___ und ____, aber sie hatte keine Idee, was sie machen sollte.
6. Als sie ihn dort___ sah, lief sie schnell zu ihm ___.
7. Er suchte da___ und dort___, um sie zu finden.
8. Er lief da___ und dort___, um endlich mit ihr sprechen zu können.
9. Kommst du mit auf die Party? – Nein, ich gehe nicht da___, ich muss arbeiten.
10. Wo sind Sie gewesen, als der Unfall passierte? - Ich ging gerade da___, in Richtung Garage, und meine Frau stand dort___ an der Tür.
11. Wo treffen wir uns? Am Kino? Gut, du wartest da___ und wir kommen dort___.
12. Was wollten Sie im Park? – Was wir da___ wollten? Wir gingen da___, um einen Spaziergang zu machen. Waren Sie etwa noch nie da___? Es ist sehr schön dort___!

Übung 4 fordern ≠ fördern ≠ entwickeln

Was kann ich „fordern“, was kann ich „fördern“, was kann ich „entwickeln“?

mehr Gehalt – jemanden – einen Film – ein Verhalten – einen Schüler – eine Note – die schönen Künste – ein Talent – Kräfte – eine Antwort – einen Preis – zu viel – Opfer – Geschmack – eine Entwicklung – eine Methode – etwas ans Licht – einen Schriftsteller

fordern	fördern	entwickeln

Übung 5 meist-

Ergänzen Sie das korrekte Wort!

meistens – am meisten – der/die/das meiste

1. Sie hat _____ Zweifel von uns allen.
2. Sie hat _____ Geld bei sich.
3. Sie hat _____ Videofilme von allen zu Hause.
4. Sie hat davon _____.
5. Sie kann man _____ nicht zu Hause antreffen.
6. Sie sitzt _____ Zeit vor dem Fernseher.
7. Sie hat _____ keine Arbeit für mich.
8. Von uns hat sie _____ Arbeit gemacht.
9. Mich stört _____, dass sie oft zu spät kommt.
10. _____ habe ich beantworten können, nur Frage 1 + 2 nicht.
11. _____ ist sie vor mir zu Hause.
12. _____ Männer versprechen mehr, als sie halten können.

Übung 6 vor ≠ bevor ≠ vorher (davor)

Ergänzen Sie das korrekte Wort!

1. _____ er kommt, esse ich noch etwas.
2. _____ seinem Kommen esse ich noch etwas.
3. _____ esse ich noch etwas.
4. Er fährt noch _____ Beginn der Weihnachtsferien nach Deutschland.
5. Er fährt nicht erst im Januar, er fährt schon _____ weg.
6. Er hat _____ der Diskussion mit Joana lange im Büro gearbeitet.
7. _____ sie diskutierten, hatte er lange gearbeitet.
8. Er hatte _____ gearbeitet und dann mit ihr gesprochen.
9. Er war in Prag und _____ noch in Heidelberg.
10. Das war noch, _____ sie sich kennen lernten.

Übung 7 Temporale Ausdrücke

1. Entscheiden Sie, welches Wort in den folgenden Sätzen fehlt.

2. Fügen Sie es ein!

bevor - damals - danach - davor - früher - sonst - vor - vorher

1. Ich konnte heute nicht _____ zu Hause sein, Liebling, ich musste noch arbeiten. – Ja, ja. _____ bist du immer pünktlich gekommen, aber seit du diese neue Sekretärin hast ...
2. Um 1900 war die Luft noch nicht verpestet. _____ gab es auch noch keine Autos.
3. Was hast du gemacht? – Um sechs war ich beim Bäcker, aber _____, um fünf, war ich noch beim Friseur.

4. Die alten Leute meinen oft, dass _____ alles besser gewesen ist.
5. Herr Kollege, _____ Sie etwas sagen, sollten Sie erst einmal nachdenken.
6. Von 1977 bis 1982 habe ich in Münster studiert. _____, nämlich 1976/77, war ich an einer Uni in Berlin.
7. _____ dem Studium bin ich Soldat gewesen. _____ ich angefangen habe zu studieren, musste ich zur Bundeswehr.
8. Du warst zuerst Student und dann Soldat? – Nein, ich war Student und _____ Soldat.
9. Ich ging nicht gern zur Schule. _____ nahm ich mir vor, auf keinen Fall Lehrer zu werden.
10. Jetzt reden wir über temporale Ausdrücke. _____ haben wir über Relativsätze gesprochen und _____ werden wir über Korrelate sprechen.

Übung 8 Verwechslungsgefahr!

achten ≠ **beachten**; **Arbeiter** ≠ **Angestellter** ≠ **Beamter**; **aufwachen** ≠ **(auf)wecken**;
beachten ≠ **beobachten** ≠ **aufmerksam machen**; **bequem** ≠ **komfortabel**;
damals ≠ **früher**; **zeigen** ≠ **(an)schauen**

1. Man sollte immer darauf _____, was man tut, wenn man sich mit jemandem unterhält.
2. Er hat meine Ratschläge nicht _____, deshalb hat er jetzt große Schwierigkeiten bekommen.
3. Vom Fenster aus konnte ich gut _____, wie harmonisch die Kinder miteinander spielten.
4. Neulich habe ich mir den neuen Film von Tom Tykwer _____.
5. Letzte Nacht wurde ich durch den Lärm der Alarmanlage eines Autos _____.
6. Letzte Nacht konnte ich nicht gut schlafen, ich bin mindestens sechsmal _____.
7. Wenn Sie mit dem Auto fahren, müssen Sie die Verkehrsregeln _____.
8. Dieses Verkehrsschild _____ uns _____, dass wir uns in der Nähe einer Schule befinden.
9. Hugos Vater ist _____ im Büro einer Firma für Heiztechnik, Margrets Mutter arbeitet als _____ auf dem Finanzamt.
10. Dass alle wichtigen Geschäfte in der Nähe ihrer neuen Wohnung liegen, findet Claudia sehr _____.
11. _____ gab es viel mehr unberührte Natur als heute.

Übung 9 „ändern“ oder „verändern“?

Was kann man „ändern“ oder „verändern“?

- | | | |
|---|---|---|
| sein Verhalten <i>ändern/verändern</i> | – | das Wetter <i>sich ändern/verändern</i> |
| das Kleid <i>ändern/verändern</i> | – | den Plan <i>ändern/verändern</i> |
| die Richtung <i>ändern/verändern</i> | – | die Meinung <i>ändern/verändern</i> |
| die Welt <i>ändern/verändern</i> | – | den Partner <i>ändern/verändern</i> |
| das Aussehen <i>ändern/verändern</i> | – | die Farbe des Sofas <i>ändern/verändern</i> |
| jemanden <i>ändern/verändern</i> | – | ein Kochrezept <i>ändern/verändern</i> |
| Gene <i>ändern/verändern</i> | – | die Hausfassade <i>ändern/verändern</i> |
| die Einrichtung <i>ändern/verändern</i> | – | die Geheimnummer <i>ändern/verändern</i> |
| die Methoden <i>ändern/verändern</i> | – | das Protokoll <i>ändern/verändern</i> |

Übung 10 bitten - beten - bieten

Fügen Sie in diesem Text die passenden Formen von „bitten“, „beten“ und „(an)bieten“ ein.

Achtung: Das Verb „bieten“ kann man hier auch mit dem Präfix „an-“ gebrauchen.

1. Ich habe ihn _____, mir bei den Hausaufgaben zu helfen.
2. Meine Mutter hat mir _____, mir bei den Hausaufgaben zu helfen.
3. Ich sah ihn und _____ ihn darum, mich mal wieder anzurufen.
4. Ich habe dafür _____, dass die Operation gut verläuft.
5. Ich hatte dich doch _____, bei deinem Vater zu bleiben.
6. Man hat mir zwei Millionen für das Haus _____.
7. Als er sie traf, _____ er ihr _____, ihr beim Umzug zu helfen.
8. Ich habe meiner Freundin _____, in den Ferien auf den Hund aufzupassen.
9. Ich ging in die Kirche und _____ darum, dass die Reise gut ging.
10. Ich _____ ihm viel Geld, aber er verkaufte mir den Picasso nicht.
11. Ich hatte dich doch _____, heute keinen Fisch zuzubereiten.
12. Als ich in Fátima war, _____ ich darum, dass unser Kind wieder gesund wird.

Übung 11 schlecht oder schlimm

Welches der beiden Adjektive passt zu welchem Nomen?

das Essen - der Unfall - das Buch - die Schokolade - das Lied - die Verletzung - die Situation - der Lehrer - die Krankheit - das Ende des Films - die Nachricht - die Lage - der Verkehr - das Auto - der Autofahrer - der Unterricht - das Bild - die Note - das Wort - ein Mensch - ein Fehler - der Joghurt - die Wurst

schlecht: das schlechte Essen

schlimm: der schlimme Unfall

Übung 12 einige - eigene - einzige

Unterscheiden Sie die drei Wörtchen.

Setzen Sie das richtige Wort in der passenden Form ein!

1. Ich habe nur einen _____ Sohn.
2. Unsere Tochter hat jetzt ein _____ Auto.
3. Er war der _____, der noch nichts davon gewusst hat.
4. Bei dem Diktat hat er keinen _____ Fehler gemacht.
5. Ich brauche deinen Radiergummi nicht mehr, ich habe einen _____

- _____ 6. Er war _____ Tage nicht zu Hause. 7. In letzter Zeit gab es _____ Probleme zwischen ihr und mir. 8. Er hat seine _____ Art, ein Problem zu lösen. 9. Der _____ Mercedes in unserer Straße steht bei unserem Nachbarn. 10. Er konnte sich aus _____ Kraft aus der Situation befreien. 11. Wir haben kein _____ Mal mehr von ihr gesprochen. 12. Er hat sie wie seine _____ Tochter behandelt.

Übung 13 „Gegensatz“ oder „Gegenteil“?

Unterscheiden Sie die Nomen „Gegensatz“ und „Gegenteil“!

1. Im _____ zu dir hat er mir geholfen. 2. Du bist _____ genau _____ deiner Schwester. 3. Ich soll geraucht haben!?! Im _____! Ich bin Nichtraucher. 4. _____ ziehen sich an, sagt man. 5. Zwischen den Nachbarn bestand _____ unüberbrückbar _____. 6. Mit deiner lauten Kritik bewirkst du _____ von dem, was du wolltest. 7. Wenn du so weitermachst, erreichst du _____ dessen, was du eigentlich wolltest. 8. Kalt ist _____ von heiß. 9. Zwischen dem einen und dem anderen Begriff besteht _____ scharf _____. 10. Natürlich stören Sie mich nicht bei meiner Arbeit. Im _____, ich freue mich über Ihren Besuch!

Übung 14 „enden“, „beenden“ oder „aufhören“?

Fügen Sie die korrekte Form von „enden“, „beenden“ oder „aufhören“ ein!

1. Das Fußballspiel _____ um halb elf _____.
 2. Der Schiedsrichter _____ das Spiel mit einem Pfiff _____.
 3. Der Lehrer _____ den Unterricht heute früher als sonst _____.
 4. Der Unterricht _____ nicht um halb sieben _____, sondern zehn Minuten früher.
 5. Die Sommerzeit _____ Ende Oktober _____.
 6. Das Studienjahr _____ im Juli _____.
 7. Gestern hat er die Affäre mit seiner Nachbarin _____.
 8. Wann willst du _____, was du angefangen hast?
 9. Warum hast du den Streit mit ihr nicht endlich _____?
 10. Unser Garten _____ hier an diesem Baum _____.
 11. Ihr Minirock _____ knapp oberhalb des Knies _____.
 12. Für mich ist die Unterhaltung mit dir jetzt _____!

Kapitel 4

Andere Lexikprobleme

akzeptieren

Das Verb „akzeptieren“ hat in der Regel kein Adverb. Man akzeptiert jemanden oder etwas. Ich kann also nicht sagen: jemanden gut oder schlecht akzeptieren. Entweder ich akzeptiere ihn/sie/es oder nicht, allenfalls kann ich sagen „kaum“ oder „schwer“ akzeptieren.

Vielen männlichen Mitarbeitern fällt es immer noch schwer, eine Frau in einer Führungsposition zu akzeptieren.

Unverheiratete Frauen mit Kindern werden nur schwer von der Landbevölkerung akzeptiert.

das Allgemeinwissen oder die Allgemeinbildung

Das Wissen in verschiedensten Bereichen, das man sich angeeignet hat: in der Kultur, in Sprachen, in der Politik etc. nennt man „Allgemeinwissen“ oder „Allgemeinbildung“ („cultura geral“). Das Wissen, das Sie sich speziell für Ihre Arbeit (Studienfach etc.) angeeignet haben, nennt man hingegen „Fachwissen“.

Ludwig wusste über alles Mögliche Bescheid: Sein Allgemeinwissen (Seine Allgemeinbildung) war sehr beeindruckend.

Auf dem Kongress der Deutschlehrer konnte sie mit ihrem Fachwissen glänzen.

als ob ≠ als wenn

Wenn man in einer Redewendung andeuten will, dass man etwas nur fingiert, also nicht wirklich macht, dann verwendet man „(so tun), als ob“. Meist folgt im „als ob-Satz“ als Modus der Konjunktiv.

Er tat so, als ob er mich nicht sehen würde.

Er nahm den Telefonhörer in die Hand, als ob er telefonieren wollte.

Wenn Sie eine nicht realisierte Alternative, eine Möglichkeit andeuten wollen, dann verwenden Sie „als wenn“.

Das Kind lernt im Kindergarten viel mehr, als wenn es allein zu Hause wäre.

Mit dir in Urlaub zu fahren macht mir mehr Spaß, als wenn ich allein fahren würde.

die Angst

„Angst“ ist ein feminines Substantiv. Die Pluralform heißt „Ängste“.

Das vom Substantiv „Angst“ abgeleitete Adjektiv heißt „ängstlich“. Es kann u.a. auch in Verbindung mit den Verben „sein“ oder „sich verhalten“ verwendet werden.

das ängstliche Kind

Die alte Frau ist ein bisschen ängstlich.

Die Kinder verhielten sich sehr ängstlich.

Wenn man jemanden beschreiben will, der sehr große Angst hat, kann man das mit dem Adjektiv „voll“ plus dem Substantiv „Angst“ ausdrücken.

Die alte Frau hatte große Angst. Voller Angst starrte sie auf die tote Maus.

Seine Augen waren voller Angst.

der Anstieg

Zahlen können steigen.

Die Arbeitslosenrate ist in den letzten Monaten gestiegen

Wenn Sie das nominal ausdrücken wollen, müssen Sie das Nomen „Anstieg“ verwenden. Das Nomen „Steigerung“ kann in diesem Kontext (Grafik, Tabellen, Zahlen...) nicht verwendet werden.

Der Anstieg der Preise hat mit der Einführung des Euro zu tun.

die Bedeutung ≠ die Wichtigkeit

Es gibt im Deutschen zwar das Nomen „die Wichtigkeit“, aber es wird sehr selten verwendet. Viel häufiger verwendet man das Nomen „die Bedeutung“, wenn man „importância“ übersetzen will. Umgekehrt wird das Adjektiv „wichtig“ sehr oft verwendet, denn „bedeutend“ oder „bedeutsam“ drücken etwas anderes aus.

Also:
 importante = wichtig
 a importância = die Bedeutung

Es gibt eine ganze Reihe von Ausdrücken, Funktionsverbgefügen oder idiomatischen Redewendungen mit dem Nomen „Bedeutung“:

an Bedeutung gewinnen = wichtiger werden

einer Sache Bedeutung (selten: Wichtigkeit) beimessen = eine Sache für wichtig halten

große/geringe Bedeutung haben = wichtig/unwichtig sein

von Bedeutung sein = wichtig sein

Auf dem Arbeitsmarkt sind gute Sprachkenntnisse von immer größerer Bedeutung.

Ganz selten wird auch mal das Nomen „Wichtigkeit“ verwendet:

Diese Sache ist von höchster Wichtigkeit. = Diese Sache ist sehr wichtig.

beeinflussen

Das Verb beeinflussen hat keinen Umlaut.

ich beeinflusse, er beeinflusst, wir beeinflussen, er hat beeinflusst

Außerdem kann man niemanden „schlecht“ oder „gut“ beeinflussen, sondern nur „negativ“ oder „positiv“.

¹²⁸ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu diesem Stichwort!

danke / der Dank

Wenn man sich als gläubiger Christ auf Gott beruft (manchmal wird es auch etwas unreflektierter benutzt), dann verwendet man die Redewendung „Gott sei Dank“. Dabei ist zu beachten, dass zu dieser Redewendung das Substantiv „der Dank“ gehört. Die Verwendung des Worts „danke“ in dieser Redewendung ist falsch! Auch in der Redewendung „vielen Dank!“ haben wir das Substantiv und nicht etwa das Wort „danke“!

Gott sei Dank! Sie hat den Unfall fast unverletzt überstanden.

Vielen Dank, Sie haben mir sehr geholfen!

Möchten Sie noch ein Stück Kuchen? - Nein, danke!

deutsche Menschen?

Den Ausdruck „deutsche Menschen“ (oder Ähnliches) sollten Sie vermeiden! Stattdessen sagen Sie einfach „Deutsche“! Wenn Sie ganz allgemein eine Personengruppe meinen (Menschen, Leute, Männer, Frauen ...) und diese mit einem Adjektiv versehen, wird im allgemeinen Sprachgebrauch im Deutschen - anders als im Englischen! - auf das Nennen der Personengruppe verzichtet, da diese Substantive nicht unbedingt genannt werden müssen, entweder weil es logisch ist, wer hier gemeint ist, oder weil die Deklination des Adjektivs erkennen lässt, über welche Personengruppe (z.B. Männer oder Frauen) gerade gesprochen wird.

(ein fremder Mann) = ein Fremder

(eine fremde Frau) = eine Fremde

(die armen Menschen) = die Armen

(verrückte Leute) = Verrückte

ein deutscher Deutschlehrer

Jemand, der aus Deutschland kommt und Lehrer ist, ist ...

ein deutscher Lehrer.

Möglicherweise unterrichtet er aber gar nicht Deutsch, sondern Kulturgeschichte oder Spanisch.

Jemand, der Lehrer ist und das Fach Deutsch unterrichtet, ist ...
ein Deutschlehrer.

Er muss nicht Deutscher sein. Es gibt ja auch in Portugal Deutschlehrer, die nicht aus Deutschland stammen.
 Jemand, der aus Deutschland kommt, das Fach Deutsch unterrichtet und Lehrer ist, ist ...
ein deutscher Deutschlehrer.

das Dilemma

Man kann „in einem Dilemma stecken“ oder „sich in einem Dilemma befinden“. Sie können auch noch sagen, dass „etwas ein Dilemma ist“. Mit anderen Verben können Sie dieses Substantiv nicht verbinden!

Er steckt in einem schrecklichen Dilemma: Soll er heiraten oder die Karriere vorziehen?

Maria befand sich wegen ihrer Freundin Iris in einem Dilemma.

Soll ich mit Mário oder mit Thomas in Urlaub fahren? Das ist vielleicht ein Dilemma!

Eltern befinden sich bei der Kindererziehung häufig in einem Dilemma.

entwickeln

Man kann vieles „entwickeln“: Ideen, Gedanken, Fotos. Andere Dinge können „sich entwickeln“: Länder, kleine Kinder.

Aber man kann nicht sagen: Er hat seine Persönlichkeit entwickelt. Oder: Ich habe das Kind entwickelt. Hier muss man ganz anders formulieren; zum Beispiel:

Er hat sich charakterlich/persönlich sehr (zum Positiven/Negativen) verändert.

Ich habe das Kind gefördert, wo es nur möglich war.

Oder schreiben Sie auch nicht: „Die Leute haben das Land entwickelt“. Auch das geht so nicht. Das, was Sie sagen wollen, kann man entweder reflexiv oder ganz anders formulieren.

Das Land hat sich positiv entwickelt.

Die Wirtschaft des Landes ist gewachsen.

Das Land hat einen Sprung nach vorne gemacht.

Das Verb „entwickeln“ kann mit und ohne Reflexivpronomen verwendet werden.
 etwas entwickeln: Fotos, Produkte ...

sich entwickeln: Personen, Situationen ...

Sind die Fotos schon entwickelt worden?

Die Firma hat ein neues Produkt entwickelt.

Seit wir uns das letzte Mal gesehen haben, hast du dich ganz schön entwickelt.

Die Wirtschaft hat sich leider nicht so entwickelt, wie wir gehofft haben.

die Fähigkeit

Manche Menschen „besitzen (haben) Fähigkeiten“ oder sie „besitzen“ sie nicht mehr. Wenn das der Fall ist, dann sind sie ihnen „verloren gegangen“.

Sie besitzt die Fähigkeit, andere Leute von ihrer Meinung zu überzeugen.

Er hat die Fähigkeit verloren, die Menschen auf seine Seite zu ziehen.

freiwillig

Wenn Sie aus freiem Willen etwas machen, ohne Zwang, dann machen Sie es „freiwillig“ oder „aus freien Stücken“ (voluntariamente).

Er hat freiwillig sein Zimmer aufgeräumt. Ich musste gar nichts sagen.

Bist du freiwillig zu ihr gegangen, um dich zu entschuldigen, oder hat deine Mutter dich geschickt?

Wenn Sie aber etwas (à vontade) machen können, zum Beispiel vom Osten der Stadt Berlin ohne Mauer und Grenzsicherung in den Westen fahren können, dann nennt man das „problemlos“, „frei“ oder „ungezwungen“.

Seit 1989 kommt man problemlos von West- nach Ost-Berlin.

Seit dem 9. November 1989 können sich die Berliner in ihrer Stadt frei und ungezwungen bewegen.

gehen um

Mit diesem Ausdruck benennt man ein Thema (eines Textes/Films etc.). Das Subjekt bei der Wendung „gehen um“ ist immer „es“. Man kann also nicht z.B. das Wort „Text“ zum Subjekt machen, wenn wir „Text“ mit „gehen um“ verbinden wollen. Die Fragen heißen immer: Worum geht es (wo / wann)?

In diesem Text geht es um Aids.

Es geht mir bei unserer Diskussion nicht darum, Recht zu behalten.

Während des Unterrichts ging es um die Frage, wann wir den nächsten Test schreiben.

gehören

Das Verb „gehören“ kann zwei Ergänzungen haben:

1. Wenn man den Besitz anzeigen will, wird „gehören“ mit einer Dativergänzung, also ohne die Präposition „zu“ benutzt.

Das Auto gehört mir.

Ich glaube, dass die Stiefel diesem Mann gehören.

2. Es kann aber auch eine Präpositivergänzung haben, dann hat es aber eine andere Bedeutung. Man sagt „gehören zu“, wenn man andeuten will, dass etwas zu einer Gruppe oder einer Gesamtheit gehört und um eine affektive Beziehung zu einer Person oder zu einem Gegenstand zu unterstreichen. Der kleine Junge, der dort spielt, ist Teil der Familie X.

Er gehört zu der Familie X.

Die Kundenberatung gehört zu seinem Aufgabengebiet.

Portugal gehört zur EU.

Die extravagante Brille, die das Mädchen trägt, gehört zu ihrem Stil. Sie trägt sie immer.

Der komische Hut gehört zu ihr, man kann sich das Mädchen ohne diesen Hut gar nicht mehr vorstellen. (faz parte dela!)

(Hier geht es nicht um den Besitz des Hutes, sondern um die affektive Beziehung des Mädchens zu ihrem Hut!)

die Geisteswissenschaften

Wenn Sie an der „Faculdade de Letras“ studieren, dann studieren Sie an einer „geisteswissenschaftlichen Fakultät“. „Geisteswissenschaften“ sind alle Wissenschaften, die sich mit einem Gebiet der Kultur befassen, also zum Beispiel Sprachen, Philosophie oder Geschichte.

Das Studium der Sprachen gehört zu den Geisteswissenschaften.

genauso

Häufig sieht man als Lehrer, dass Schüler/Studenten statt des deutschen Wortes „genauso“ (oder „so“) eine Wendung mit „gleich“ schreiben. Das ist aber zumeist lexikalisch falsch!

Frauen sind mindestens genauso/so intelligent wie Männer.

Der Bauer war genauso/so arm wie sein Nachbar.

Wenn Sie den Vergleich negieren, dann fällt häufig „genau“ weg.

Die Frauen haben nicht so viel Kraft wie die Männer.

gern

Sie dürfen „gern“ oder „gerne“ sagen, das ist lediglich eine Frage der Betonung!

Im Portugiesischen haben Sie Wendungen wie „gostar de nadar“. Dabei haben Sie mit „gostar“ und „nadar“ zwei Verben. In der deutschen Übersetzung haben Sie nur noch ein Verb und ein Adverb: „gern schwimmen“.

Ich schwimme gern.

Eu gosto de andar a pé. = Ich gehe gerne zu Fuß.

Eu gosto de ir a este restaurante. = Ich gehe gern in dieses Restaurant.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 7 zu dem Stichwort „gostar“!

sich handeln um / handeln von

„sich handeln um“ bedeutet: sein, gehen um.

Es handelt sich bei dem Auto um einen Mercedes. (= Dieses Auto ist ein Mercedes.)

In diesem Fall handelte es sich um eine Verwechslung. (= Es war eine Verwechslung.)

„handeln von“ verwendet man, um das Thema zu benennen.

Die Geschichte handelt von Liebe, Trauer und Einsamkeit.

Das Thema können Sie auch mit dem Ausdruck „es geht um ...“ benennen. Sagen Sie aber bitte nie: ~~Der Text spricht von etwas!~~ Ein Text kann nicht sprechen! Aber ein Autor kann es! Sie können also sagen:

In seinem Text spricht der Autor von den Reformen im Gesundheitswesen.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „gehen um“ in diesem Kapitel!

der Junge ≠ der Jugendliche

„Der Junge“ (mit „-e“ am Ende) ist ein maskulines Kind, so wie das Mädchen ein feminines Kind ist. Er ist vielleicht 3, 7 oder 13 Jahre alt. Mit 17 ist er kein „Junge“ mehr, sondern „ein Jugendlicher“. Wenn er älter ist, dann spricht man vom einem „jungen Mann“.

Der Junge spielte Fußball.

Junge Leute nennt man also „Jugendliche“ (os jovens) und nicht „Jungen“ (os rapazes)!!!

Heutzutage ziehen die Jugendlichen (die jungen Leute) schon mit 18 von zu Hause aus.

Beachten Sie, dass „Junge“ zu den Substantiven der n-Deklination gehört. Die Form „Junge“ gibt es nur im Nominativ Singular, sonst heißt es immer „Jungen“.

mit dem Jungen; die Mutter des Jungen; ich sehe den Jungen

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „der Jugendliche“ in Kapitel 3!

die Karriere

Man kann „Karriere machen“. Die Karriere kann „großartig“ sein, man kann vor einer „glänzenden“ Karriere stehen. Aber vermeiden Sie zu sagen, dass eine Karriere „gut“ oder „schlecht“ ist. Das ist lexikalisch nicht korrekt. Ebenso falsch ist es, das Substantiv „Karriere“ mit den Verben „haben“, „suchen“ oder „führen“ zu verbinden.

Martina stand am Anfang einer glänzenden Karriere als Richterin.

Ihre Karriereaussichten waren hervorragend.

Sie hat später eine großartige Karriere gemacht.

der Kontakt

Wenn Sie das Substantiv „Kontakt“ verbalisieren wollen, sollten Sie den Ausdruck „in Kontakt treten mit jemandem“ verwenden. Keinesfalls sollten Sie das neudeutsche Verb „kontakten“ verwenden! Allenfalls können Sie „kontaktieren“ verwenden.

Sie ist bereits mit dem Minister in Kontakt getreten.

Sie hat den Minister bereits kontaktiert.

Sie können natürlich auch mit anderen Menschen oder Dingen „in Kontakt kommen“, das heißt, sie kurz kennen lernen.

Auf unserer Reise durch Südamerika sind wir mit vielen Menschen in Kontakt gekommen.

Natürlich können Sie auch nicht „mit einer Sprache in Kontakt“ kommen. Sprachlich korrekt könnte man das so formulieren:

Ich hatte die Gelegenheit, bei meinem Berlinaufenthalt viel Deutsch hören und sprechen zu können.

kriegen

Vermeiden Sie das Wort „kriegen“ im schriftlichen Ausdruck. Dieses Verb ist sehr umgangssprachlich und sollte im Schriftdeutschen nicht verwendet werden. Schreiben Sie „bekommen“ statt „kriegen“.

Hast du das Buch bekommen?

sich kümmern um

Der Ausdruck „sich kümmern um“ bedeutet: sich mit etwas beschäftigen, Arbeit mit etwas haben. Reflexivpronomen und Präposition sind obligatorisch.

Ich kümmere mich um die Kinder.

Wer kümmert sich heute Abend um das Essen?

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „sorgen“!

die Lebenshaltungskosten

Die Kosten, die uns entstehen, wenn wir für das tägliche Leben aufkommen müssen, wie die Kosten für Strom, Wasser, Telefon, Miete, Lebensmittel, Kleidung etc., nennt man „Lebenshaltungskosten“. Beachten Sie auch das zweifach auftretende Fugen-s!

In den letzten Jahren sind die Lebenshaltungskosten enorm gestiegen.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 6 zu diesem Stichwort!

machen

Vorsicht beim Gebrauch des Verbs „machen“! Es ist ein sehr ausdruckschwaches Verb. Sie können es aber in verschiedenen Redewendungen verwenden:

Spaß machen, sich Sorgen machen um etc.

Aber verbinden Sie es bitte nie mit substantivierten Verben wie „Demonstration“ oder „Streik“. Man ~~„macht keine Demonstration“~~, man demonstriert; man ~~„macht auch keinen Streik“~~, man streikt ganz einfach!

die Nachforschung

Obwohl „Nachforschung“ ein Kompositum von „Forschung“ ist, hat es nichts mehr mit wissenschaftlicher Arbeit zu tun, sondern mit kriminalistischen Aspekten. Wenn Sie kriminalistisch tätig werden, etwas herausfinden wollen, Detektivarbeit leisten, dann „stellen Sie Nachforschungen an“.

Colombo kam bei seinen Nachforschungen wegen des Todes von Dr. Max nicht weiter.

Wenn Sie wissenschaftlich arbeiten oder eine Meinungsumfrage machen, dann „untersuchen“ Sie etwas, dann „führen Sie eine Untersuchung durch“.

In seiner Untersuchung über die Auswirkung von Röntgenstrahlen hat X gezeigt, dass ...

der Nachteil

„Nachteil“ und „Vorteil“ sind maskuline Substantive mit einer regelmäßigen Pluralendung auf „-e“.

Vermeiden Sie Formulierungen mit tautologischem Charakter, also verbinden Sie nicht „Nachteil“ mit „schlecht“, „negativ“ etc.; genausowenig „Vorteil“ mit „gut“, „positiv“ etc.

Sie können die beiden Substantive aber mit graduerenden Adjektiven ausschmücken; z.B. mit „groß“, „erheblich“, „klein“, „gering“ etc.

Wir hatten erhebliche Nachteile gegenüber den Konkurrenten.

Unser größter Vorteil war, dass wir schon Erfahrungen gesammelt hatten.

die Neugierde (Neugier)

Das Nomen zu dem Adjektiv „neugierig“ heißt entweder „Neugierde“ oder „Neugier“. Jede andere Wortbildung (z.B. ~~Neugierigkeit~~) ist lexikalisch unkorrekt!

Die Neugierde (Neugier) meiner Nachbarn war groß, als ich mit der neuen Freundin nach Hause kam.

nötig = / ≠ notwendig

Oft kann man „nötig“ und „notwendig“ synonym verwenden, aber nicht immer. Es gibt zum Beispiel viele idiomatische Redewendungen mit „nötig“, in denen Sie „notwendig“ nicht verwenden können.

Du hast es gerade nötig! (Olha quem fala!)

Ich halte diesen Test für unnötig.

Er hat es dringend nötig, Urlaub zu machen (im Sinne von „brauchen“).

Er hat es bitter nötig, dass man ihm hilft.

Wenn nötig, helfe ich dir gern.

Das Wort „notwendig“ wird häufig im direkten Zusammenhang mit Substantiven verwendet.

die notwendigen Anschaffungen (z.B. Einkäufe von größeren Dingen, wie Mobiliar)

die notwendigen Formalitäten

die notwendigen Schritte unternehmen

Muss er operiert werden? - Ja, in seinem Fall ist es wirklich notwendig. (unvermeidlich)

sehr ≠ zu

Wir hören von den Studenten oft den absurden Satz: „Ich habe für den Test zu viel gelernt.“ Man kann aber gar nicht **zu viel** lernen!!! Man kann höchstens **sehr viel** lernen! Also unterscheiden Sie:

Diese Grammatik ist zu teuer. (demasiado cara! - Ich habe nicht genug Geld, ich kann sie nicht kaufen.)

Diese Grammatik ist sehr teuer. (muito cara! - Der Preis ist sehr hoch.)

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „zu viel“!

sich scheiden lassen

Das Verb „scheiden“ (im Sinne von: sich von einem Ehepartner trennen) wird erstens reflexiv und zweitens immer mit dem zweiten Verb „lassen“ verwendet.

Martin und Andrea haben sich scheiden lassen.

Paul will sich von Katharina scheiden lassen.

Das Verb „lassen“ ist in seiner passivischen Bedeutung notwendig, weil der Akt der Scheidung von einem Gericht ausgesprochen wird, wobei die Ehepartner also quasi passiv sind, das Gericht den aktiven Part übernimmt. Wenn Sie das eher aktivisch ausdrücken wollen, dann verwenden Sie „sich trennen“.

Marianne hat sich von Klaus-Dieter getrennt.

Achten Sie dabei auch darauf, dass Sie bei „sich scheiden lassen“ im Perfekt das Hilfsverb und zwei Infinitive haben.

Markus und Brigitte haben sich scheiden lassen.

aber: Der Richter hat die Ehe von Markus und Brigitte geschieden.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 7 zu diesem Stichwort!

sinken ≠ senken

Zahlen „steigen“ oder „sinken“.

sinken = fallen = abnehmen = sich verringern (intransitive Verben!)

Aber wie für alle Synonyme gilt: diese Verben können nicht in jedem Kontext gleichermaßen verwendet werden.

Preise z.B. können „fallen“ oder „sinken“, aber nicht „abnehmen“.

Die Preise sind gesunken / sind gefallen.

Die Arbeitslosenrate ist gesunken / ist gefallen / hat abgenommen.

Die Zahl der Arbeitslosen ist gesunken / ist gefallen / hat abgenommen.

Das entsprechende transitive Verb heißt „senken“: jemand senkt etwas.

Der Restaurantbesitzer hat die Preise gesenkt. (Es ist jetzt vieles billiger!)

Nominal formuliert benutzt man den substantivierten Infinitiv: das Sinken.

das Sinken (die Abnahme) der Studentenzahlen

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „steigen“ in diesem Kapitel!

spazieren gehen

Das Verb „spazieren“ wird selten allein, also fast immer mit einem anderen Verb (wie „gehen“ und „fahren“) verwendet.

Ich gehe gern am Strand spazieren.

Sie fährt oft mit ihren Freunden spazieren.

Wenn man nur „spazieren“ verwendet, ohne ein zweites Verb, dann ist eine vielleicht komische, zumindest sehr auffällige Art des Gehens gemeint.

Er spazierte (ging) stolz die Straße entlang.

Er spazierte an mir vorbei, ohne mich zu beachten, als wollte er mich damit ärgern.

steigen

Zahlen „steigen“ oder „sinken“. Für beide Verben gibt es verschiedene Synonyme.

steigen = ansteigen = sich erhöhen = zunehmen (intransitive Verben!)

Aber wie für alle Synonyme gilt: diese Verben können nicht in jedem Kontext gleichermaßen verwendet werden.

Preise können z.B. nicht zunehmen!!!

Die Preise sind gestiegen / sind angestiegen.

Die Arbeitslosenrate ist gestiegen / ist angestiegen / hat zugenommen.

Die Zahl der Arbeitslosen ist gestiegen / ist angestiegen / hat zugenommen / hat sich erhöht

Wenn „erhöhen“ nicht reflexiv benutzt wird, ist es ein transitives Verb: jemand erhöht etwas.

Der Restaurantbesitzer hat die Preise erhöht.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „sinken“ in diesem Kapitel!

eines Tages

Wenn wir im Deutschen „an irgendeinem Tag“ sagen wollen, verwenden wir die Redewendung „eines Tages“. Der Genitiv ist dabei obligatorisch!

Eines Tages ging Rotkäppchen in den Wald.

Vergessen Sie nicht, dass man einen Zeitraum im Deutschen im Akkusativ (ohne Präposition!) ausdrückt.

Ich habe einen Tag (lang) gewartet.

umgehen ≠ behandeln

Verwechseln Sie nicht „umgehen“ mit „behandeln“.

Sie müssen mit diesen Problemen umgehen können! (lidar com)

Wir behandeln (= darüber sprechen) dieses Problem jetzt nicht!

ungeduldig

Wenn man keine Geduld mehr hat, dann gibt es ein Adjektiv: „ungeduldig“. Jede andere sprachliche Form ist lexikalisch falsch!

Er hatte schon eine Stunde geduldig gewartet, aber jetzt wurde er langsam ungeduldig!

der Unterschied

Das Substantiv „Unterschied“ wird als Substantivform für die Adjektive „verschieden“ und „unterschiedlich“ sowie für das Verb „(sich) unterscheiden“ verwendet. Die Substantivform „Unterscheidung“ wird nur sehr selten gebraucht. Eine andere Substantivform, die von den genannten Adjektiven und dem Verb abgeleitet wird, gibt es nicht!

Als er aus Deutschland nach Portugal zurückkam, hat er viele Unterschiede bemerkt.

Achten Sie darauf, dass nach „Unterschied“ oft die Präposition „zwischen“ folgt. Dann muss der Dativ verwendet werden!

Der Unterschied zwischen mir und dir ist nicht groß.

Man konnte den Unterschied zwischen dem Designerstuhl und dem normalen Stuhl gut erkennen.

usw.

Vermeiden Sie in einer Textproduktion die Abkürzung „usw.“. Machen Sie einfach einen Punkt oder schreiben Sie so etwas wie „andere Dinge“.

Er gab sein Geld für Nahrungsmittel, Miete, Benzin und andere Dinge aus.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu diesem Stichwort!

der Vergleich

Man kann einen Vergleich „ziehen“ oder „anstellen“. Ein Wort dieser Bedeutung mit der Endung „-ung“ existiert nicht! Es gibt also keine „Vergleichung“!!!

Denken Sie auch daran, dass oft auf „Vergleich“ die Präposition „zwischen“ folgt, die dann Dativ verlangt.

Ich ziehe keine Vergleiche zwischen ihm und dir.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu diesem Stichwort!

verschieden ≠ anders

Seien Sie vorsichtig mit dem Wort „verschieden“. „Verschieden“ können zwei oder mehrere konkrete Dinge sein:

Ich habe verschiedene Hemden.

Meine Töchter sind verschieden (haben unterschiedliche Charaktere).

Die beiden Häuser sind sehr verschieden/unterschiedlich.

Wenn Sie ein Ding mit einem anderen oder eine Person mit einer anderen vergleichen, explizit oder implizit, dann sollten Sie „anders als“ sagen:

Gabriele ist anders als Rita, sie ist ehrgeiziger.

Das linke Haus ist anders als das rechte, es ist größer.

Die Portugiesen reagieren wie alle Südländer meistens sehr impulsiv. Die Deutschen sind da anders (implizit: als die Portugiesen), sie reagieren zurückhaltender.

Das Wort „verschieden“ bedeutet: „nicht gleich“. Manchmal wird es mit „unterschiedlich“ synonym verwendet:

Ihre Charaktere sind sehr verschieden/unterschiedlich. (unterscheiden sich)

Es gibt verschiedene (mehrere) Probleme, die wir besprechen müssen.

Sie vertreten eine unterschiedliche Meinung / verschiedene Meinungen.

Wenn „verschieden“ im Sinne von „mehrere/einige“ verwendet wird, ist es kein Synonym von „unterschiedlich“:

Ich habe mir gestern verschiedene Computer angesehen, habe aber noch keinen gekauft.

weit weg / weit entfernt von

Beim Gebrauch des Wortes „weit“ wird zumeist das Wort „weg“ oder „entfernt (von)“ verwendet.

Er musste zuerst weit entfernt von zu Hause arbeiten.

Er wohnt weit weg in der Provinz.

Ich laufe nicht weit weg / fort. Ich bleibe in der Nähe.

wenn ≠ als ≠ wann

Verwechseln Sie nicht „wenn“ mit „als“ oder „wann“. „Wann“ ist ein Fragepronomen. Man benutzt „wann“ nur in Fragesätzen oder indirekten Fragesätzen, nie in Temporalsätzen!

Wann kommst du? - Ich weiß nicht, wann ich kommen kann!

Das Wort „als“ ist eine temporale Konjunktion und wird bei einmaligen Geschehnissen (meist) in der Vergangenheit verwendet.

als ich jung war - als mein Vater gestorben ist - als du gekommen bist

„Wenn“ benutzen Sie bei wiederholten Geschehnissen, auch in der Vergangenheit, oder bei einmaligem

Geschehen in der Zukunft sowie in Konditionalsätzen.

(immer) wenn jemand gestorben ist... - (immer) wenn du kommst ...

Das portugiesische „quando“		Das englische „when“	
quando?	wann?	when?	wann?
quando ele chegou ...	als er kam ...	when he arrived ...	als er kam ...
quando ele chega/chegar ...	wenn er kommt ...	when he arrives ...	wenn er kommt ...

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „als ≠ wann“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 2 zu dem Stichwort „als ≠ wenn“!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „wann ≠ wenn“!

werden ≠ sein

Ein Berufswunsch, der sich auf die Zukunft bezieht, wird mit dem Verb „werden“ ausgedrückt. Der Berufswunsch wird nicht mit dem Vollverb „sein“ formuliert und auch nicht mit bekommen (≠ to become)!

Ich möchte Lehrerin werden.

Sie will Schauspielerin werden.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 2 zu dem Stichwort „bekommen“!

zwar aber

„Zwar ... aber“ bedeutet nichts anderes als: einerseits ... aber andererseits.

Das Wetter war zwar gut, aber wir haben uns im Urlaub nur gestritten!

Ich habe zwar keine Ahnung vom Fußball, aber ich weiß, wer Pelé ist!

Achten Sie darauf: „zwar“ steht im ersten Hauptsatz, „aber“ meist am Anfang des zweiten Satzes.

Nur noch in einer weiteren Redewendung kommt „zwar“ vor, nämlich in „und zwar“. Das bedeutet: nämlich, genauer gesagt.

Wir kaufen uns einen Hund, und zwar (nämlich) einen Boxer.

Die Übungen zu Kapitel 4

Übung 1 Unterschiede

ander- (als) - anders als - unterschiedlich - verschieden

1. Ich habe eine _____ Meinung als du.
2. Unsere Interessen sind _____.
3. Ich bin mit den Urlaubsvorbereitungen noch nicht fertig. Es gibt _____ Dinge, die ich noch organisieren muss.
4. Es ist _____ du denkst.
5. Wir streiten uns oft, weil wir meistens _____ Meinung sind.
6. Meine politische Ansicht ist _____ deine.
7. Was, du hast die CD, die du suchst, hier nicht bekommen? Das macht nichts. Es gibt _____ Geschäfte in der Stadt, die CDs verkaufen.
8. Ich habe heute einen _____ Pullover an.
9. Die Maltechniken von Picasso und Dalí sind sehr _____.
10. Ist das der Tisch vom letzten Jahr? - Nein, das ist ein _____.
11. Die Familienstruktur ist in Deutschland _____ hier.
12. Es gibt nicht nur eine Lebensform, sondern _____.
13. Dürfen muslimische Lehrerinnen in Deutschland ein Kopftuch tragen? Das ist schwierig, dazu gibt es ganz _____ Meinungen.
14. Ich trage heute einen _____ Hut als gestern.
15. Manuela und Paula haben ganz _____ Charaktere.
16. Gustavo hat _____ Bücher über Fußball gelesen.
17. Die neue Uhr klingelt _____ alle anderen Uhren.
18. Die alte und die neue Fakultät sind sehr _____.
19. Bevor ich mich entschied, sprach ich mit _____ Leuten.
20. In Amerika habe ich die _____ Leute getroffen!
21. Man sagt: _____ Länder, _____ Sitten!
22. Wir sind zwar _____ Meinung, aber wir respektieren uns!

Übung 2 machen

**Entscheiden Sie sich: Welche Ausdrücke sind stilistisch korrekt?
Korrigieren Sie die falschen Ausdrücke!**

1. eine Demonstration machen richtig - Korrektur: _____
2. einen Ausflug machen richtig - Korrektur: _____
3. die Betten machen richtig - Korrektur: _____

4. eine Kritik machen richtig - Korrektur: _____
5. jdm. ein Geschenk machen richtig - Korrektur: _____
6. Krieg machen richtig - Korrektur: _____
7. etwas macht jdm. Spaß richtig - Korrektur: _____
8. einen Protest machen richtig - Korrektur: _____
9. ein Geschäft mit jdm. machen richtig - Korrektur: _____
10. Urlaub machen richtig - Korrektur: _____
11. (sein) Glück machen richtig - Korrektur: _____
12. einen Kampf machen richtig - Korrektur: _____
13. eine Pause machen richtig - Korrektur: _____
14. einen Vorschlag machen richtig - Korrektur: _____
15. sich die Mühe machen richtig - Korrektur: _____

Übung 3 | gehen um ≠ sich handeln um ≠ handeln von

Aus den folgenden Satzfragmenten sollen Sie Sätze bilden, in denen Sie die oben genannten Verben verwenden sollen! Und finden Sie den richtigen Kasus für die einzelnen Satzteile!

1. der Film – Aids

2. bei dieser Krankheit - Aids

3. das Buch – das Erdbeben in Lissabon

4. ein großes Problem

5. der Text – die Berliner Mauer

6. die Reportage – Bürgerkrieg in Ex-Jugoslawien

7. seine Geschichte – Liebe und Hass

8. das Gedicht – das alte Problem „Liebe“

9. das Fußballspiel – die Meisterschaftsentscheidung

Übung 4 sehr ≠ zu

Fügen Sie „sehr“ oder „zu“ ein!

1. Ich muss für meinen Test noch _____ viel lernen.
2. Wir müssen täglich acht Stunden nur für Deutsch arbeiten. Der Dozent fordert wirklich _____ viel von uns.
3. Das kann man nicht schaffen! Ich finde das _____ viel!
4. In den anderen Fächern muss ich _____ viel weniger arbeiten, aber in manchen Fächern lernt man auch nicht _____ viel.
5. In den Ferien arbeite ich nicht _____ viel für mein Studium.
6. Ich lese dann auch nicht _____ viel, vielleicht faulenze ich in dieser Zeit _____ viel.
7. Aber nach dem Studienjahr brauche ich Erholung, denn was ich an Arbeit während des Studienjahres _____ viel hatte, muss im Sommer ausgeglichen werden.
8. Letztes Jahr habe ich ein Praktikum gemacht. Da habe ich _____ viel für meinen Beruf gelernt.
9. Ich habe das _____ gern gemacht. Deshalb wurde es mir mit der 60-Stunden-Woche auch nicht _____ viel.
10. Mir gefällt mein Studienfach. Es gibt _____ viele nette Kommilitonen, aber es gibt leider einfach auch _____ viele Wochenstunden, die wir besuchen müssen.
11. Heute hatten wir einen Deutschtst. Ich habe wirklich _____ viel dafür gelernt.

Übung 5 steigen / (sich) vergrößern / zunehmen / (sich) erhöhen

Denken Sie daran: Manchmal haben Sie mehrere Lösungsmöglichkeiten!

1. der Abstand zwischen Porto und Benfica (Präsens)

2. die Aktienkurse (Perfekt)

3. die Arbeitslosenquote von 1995 bis heute (Perfekt)

4. die Bedeutung der kleineren Staaten in der EU (Präsens)

5. die Zahl der Studenten mit guten Noten (Futur)

6. die Durchschnittstemperatur auf der Welt (Perfekt)

7. er über Weihnachten 5 Kilo (Präteritum)

8. nach der Wiedervereinigung die Kosten (Perfekt)

9. die Zahl der Einwohner Portos in den letzten 10 Jahren (Perfekt)

10. die Buchpreise (Präsens)

Übung 6 | Sätze verbinden!

Wie kann man diese Sätze miteinander verbinden?

Ich bin müde. Ich lese noch einen Text für morgen.

a) aber: _____

Sie können diese Sätze nicht nur mit „aber“ (a) verbinden, sondern auch mit „obwohl“ (b), „trotzdem“ (c + d: zwei Varianten) und „dennoch“ (e + f: zwei Varianten).

b) obwohl: _____

c) trotzdem: _____

d) trotzdem: _____

e) dennoch: _____

f) dennoch: _____

Was bedeutet: zwar ... aber ...?
einerseits ... aber andererseits ...

Sprachlich anspruchsvoll und elegant ist ein Lösungsweg mit „zwar ... aber“ (g + h: zwei Varianten).

g) zwar ... aber: _____

h) zwar ... aber: _____

Vollenden Sie die Sätze mit „zwar...aber“!

1. (*schon viel von Welt gesehen*) Ich bin zwar noch jung, ... _____

2. (*lieber aus dem Weg gehen*) Zwar habe ich vor Hunden keine Angst, ... _____

3. (*wirklich nicht viel kosten*) Das ist zwar nicht umsonst, ... _____

Verbinden Sie die Sätze mit „zwar ... aber“!

4. er: gut aussehen // charakterlich ein Schwein _____

5. sie: kocht gern // leider nicht gut _____

6. er: den Führerschein gemacht // will kein Auto kaufen _____

7. in Porto, viel gebaut // muss noch viel getan werden _____

8. es gibt, viele Fernsehkanäle // Programme nicht besser geworden _____

9. Luisa gutes Verhältnis zur Tante gehabt // nichts geerbt _____

Übung 7 verschieden???

Überprüfen Sie, ob „verschieden“ hier lexikalisch korrekt ist.
Wenn nicht, korrigieren Sie die Sätze, indem Sie eine Form von „ander-“ benutzen!

1. Meine Noten sind schlecht, weil ich mich mündlich nicht beteilige. Ein verschiedener Grund ist natürlich, schlechte Tests geschrieben zu haben.
2. Es gibt verschiedene Gründe für schlechte Noten: die mangelnde Beteiligung und die Aufmerksamkeit gehören dazu.
3. Diese Schüler machen verschiedene Dinge, die nicht sehr nett sind.
4. Es gibt verschiedene Kriterien, die beachtet werden müssen.
5. An der Schule hat man eine verschiedene Beziehung zu seinen Lehrern.
6. An der Schule gibt es im Vergleich zur Uni verschiedene Kriterien.
7. Es gibt verschiedene Fehlertypen: Lexikfehler, Grammatikfehler usw.
8. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Studenten zu bewerten.
9. Jedes Buch erzählt eine verschiedene Geschichte.
10. Wenn ein Student an die Uni kommt, wird er mit einer verschiedenen Notengebung konfrontiert.
11. Im Fach Religion kann man verschiedene Sachen lernen.
12. Wir sollten uns nicht nur mit dem Katholizismus beschäftigen, sondern auch mit verschiedenen Religionen.

Übung 8 gehören (zu)

Setzen Sie „zu“ ein, wenn nötig!

1. Dieses Kind gehört _____ mir.
2. Das Auto gehört _____ mir.
3. Offen seine Meinung zu sagen gehört _____ seinen Charaktereigenschaften.
4. Der Computer, auf dem ich meine Arbeit geschrieben habe, gehört _____ Kollegen.
5. Die Tasche gehört _____ mir.
6. Auf einer Party: Die Frau gehört _____ diesem Mann.
7. Das gefundene Geld gehört _____ mir.
8. Das Buch, das ich gerade lese, gehört _____ Luisa.
9. Es gehört _____ seinem Charakter, ständig ein Buch bei sich zu haben.
10. Er gehört _____ mir, wie mein Name an der Tür.

Übung 9 Substantivierte Adjektive

Sagen Sie es besser!

1. blinde Leute = _____
2. deutsche Menschen = _____
3. verrückte Frauen = _____
4. ein fremder Mann = _____
5. die verdächtigen Leute = _____
6. ein katholischer Mann = _____

7. die reichen Menschen = _____
8. eine unbekante Frau = _____
9. ein portugiesischer Mann _____
10. eine spanische Frau _____
11. die rothaarige Frau _____
12. die neugierigen Menschen _____

Übung 10 „nötig“ oder „notwendig“?

Setzen Sie das passende Wort ein!

1. Du hast es _____!
2. Es war eine _____ Entscheidung!
3. Es war in dieser Situation einfach _____, so zu handeln.
4. Er traf die _____ Vorsichtsmaßnahmen.
5. Ich halte es für _____, dass wir den Test wiederholen.
6. Das war ein _____ Prozess, um selbständig zu werden.
7. Ich finde es _____, dass wir jeden Tag etwas lernen.
8. Es fehlte die _____ Vorsicht.

Übung 11 „eines Tages“ oder „einen Tag“?

Setzen Sie eine Form von „Tag“ ein!

1. _____ kam mein Nachbar zu mir, um sich meine Bohrmaschine zu borgen.
2. Der Handwerker brauchte _____ für die Reparatur meiner Waschmaschine.
3. Sie hatte wirklich viel Verständnis für seine Fehler, aber _____ verlor sie die Geduld.
4. Ich habe nur _____ an dem Bild gearbeitet.
5. _____ ging Rotkäppchen in den Wald und traf den Wolf.
6. Du musst es ihr einfach _____ mal sagen, dass du sie liebst.

Kapitel 5

Präpositionen

2004

Verwenden Sie im Deutschen keine Präposition bei Jahreszahlen. Das macht man auf Englisch so, nicht aber auf Deutsch!

Er war 1996 in Kanada.

Wir wollten 1999 ein Haus kaufen.

Allenfalls können Sie zusätzlich die Redewendung „im Jahre“ verwenden.

Die Deutschen wurden (im Jahre) 2002 Vizeweltmeister im Fußball.

Seit dem Jahr 2000 hat sich im Deutschen die Benennung des Jahres verändert. Sagen Sie nie: im Jahre ~~zwanzigunderteins~~. Seit dem Jahr 2000 zählen wir im Deutschen (bis auf Weiteres) das Jahr Zweitausend, Zweitausendeins, Zweitausendzwei usw.

Und noch etwas: Wir sprechen von den achtziger und neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Die ersten beiden Jahrzehnte dieses vor uns liegenden Jahrhunderts müssen wir anders beschreiben oder umschreiben. Zum Beispiel so:

die erste Dekade / das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhundert

die ersten zehn Jahre nach der Jahrhundert- / Jahrtausendwende

am Montag

Wenn Sie einen einzelnen Tag oder das Wochenende bezeichnen wollen, verwenden Sie die Präposition „an“, und zwar meist in der Dativ-Singular-Form „am“.

am Sonntag, am nächsten Tag, am 25. April, am Wochenende

an / in der Uni

Wenn Sie definieren wollen, wo genau sich etwas (räumlich) befindet, dann verwenden Sie im Zusammenhang mit den Nomen „Universität/Schule etc.“ die Präposition „in“.

Die Bibliothek in der Universität ist sehr modern.

Ich bleibe mittags meistens in der Schule, weil ich dort meine Freunde treffe.

Wenn Sie sich aber auf die Universität als Institution beziehen und wenn Sie benennen wollen, wo Sie Ihr Studium absolvieren/absolviert haben, dann verwenden Sie im Zusammenhang mit dem Nomen „Universität“ die Präposition „an“.

Ich studiere an der FLUP in Porto.

Ich habe mein Studium an der Uni in Porto abgeschlossen.

die Angst / Angst haben vor

Oft wird unkorrekterweise hier die falsche Präposition zugeordnet. „Angst“ und „Furcht“ (auch den entsprechenden Verben: „sich fürchten / sich ängstigen“) ist die Präposition „vor“ zugeordnet.

Wer hat Angst vor Virginia Wolf?

Ich habe keine Angst vor Schlangen.

☞ Vergleichen Sie mit dem Stichwort „die Furcht / sich fürchten vor“ in diesem Kapitel.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

ärgern

Denken Sie daran, dass „ärgern“ mit zwei verschiedenen Präpositionen gebraucht werden kann, einmal ist es reflexiv, das andere mal nicht:

sich ärgern über etwas/jemanden

jemanden ärgern mit etwas

Auf das reflexive „ärgern“ folgt „über + Akk.“, auf das nicht-reflexive „ärgern“ folgt „mit + Dativ“:

*Sie hat **sich über** die schlechte Note und **über** die Reaktion ihrer Freundin **geärgert**.*

*Er hat sie **mit** seinen ironischen Bemerkungen **geärgert**.*

auf Seite 20

Die korrekte Präposition, um eine Seitenzahl anzugeben, ist „auf“, nicht „in“!

Auf S. 20 steht ein Kommentar zu diesem Problem.

auf der Straße

Das Nomen „Straße“ wird in der Regel mit der Präposition „auf“ verwendet:

*Die Kinder spielen **auf** der Straße.*

*Der Ball rollte **auf** die Straße.*

Nur wenn Sie sich auf eine genaue Adresse beziehen und den Namen der Straße nennen, dann verwendet man die Präposition „in“:

*Ich wohne schon lange **in** der Mozartstraße 20.*

aus ≠ von

Wenn man eine geographische Herkunft bezeichnen will, dann benutzt man in der Regel die Präposition „aus“:

*Er kommt **aus** Amerika / **aus** Brasilien / **aus** Porto / **aus** Bayern / **aus** dem Schwarzwald.*

*der Kontakt zwischen Personen **aus** verschiedenen Ländern*

*die Leute **aus** den Dörfern und **aus** kleineren Regionen*

Die Präposition „von“ kommt nur in einigen wenigen Redewendungen vor.

*Sie ist ein Mädchen **vom** Lande.*

*die Menschen **vom** Kontinent*

außer ≠ außerhalb

Die Präpositionen „außer“ und „außerhalb“ sollten nicht verwechselt werden: „außer“ bezeichnet eine Exklusivität, „außerhalb“ hat lokale Bedeutung.

*Sie hatte nichts **außer** ein paar Cents bei sich.*

***Außer** ihrer Schwester wollte sie nach dem Tod ihres Mannes niemanden sehen.*

***Außerhalb** des Dorfes lag ein Gasthaus.*

*Sie kam von **außerhalb** (nicht von hier).*

Wenn Sie jedoch ausdrücken wollen, dass eine Frau auch einen Beruf hat, und daher nicht nur zu Hause arbeitet, so können Sie dies weder mit „außer“, noch mit „außerhalb“ formulieren.

Sie war berufstätig. / Sie war erwerbstätig. / Sie arbeitete. / Sie hatte eine Arbeit.

bei

Wenn man auf Portugiesisch sagt „em casa de“, dann verwendet man im Deutschen die Präposition „bei“. In diesem Falle bedeutet „bei“, dass man sich im Haus einer anderen Person aufhält.

*Ich bin **bei** Maria.*

*Wo bist du jetzt? - Ich bin gerade **beim** Friseur.*

der Berg / das Gebirge

Bei einem einzelnen Berg verwendet man die Präposition „auf“:

*Ich war **auf** dem Mount Everest.*

*Wir fahren morgen mit der Seilbahn **auf** die Zugspitze.*

Für Gebirge verwendet man die Präposition „in“:

*Wir verbrachten unsere Ferien **in** den Alpen / **in** den Pyrenäen / **in** der Serra da Estrela.
Wir fahren **in** den Himalaja / **in** die Alpen.*

bis zu

Bei der Verwendung der Präposition „bis“ sollten Sie beachten, dass es „bis zu“ heißt, wenn ein Zeitraum mit einem festen Endtermin angegeben wird.

Eine Verwendung von „bis“ mit einem Artikel ist hier nicht korrekt.

*Wir sind **bis zum** 20. August nicht da.*

*Die Messe läuft **vom** 17. **bis zum** 29. Juni.*

*Wir hatten nur **bis zur** 9. Klasse Biologie in der Schule.*

Feiertage

Wenn Sie für einzelne Tage eine Präposition verwenden, dann benutzen Sie in der Regel die Präposition „an“ im Dativ.

***am** Montag, **am** 1. Mai, **am** Wochenende*

Wenn Sie aber einen Feiertag mit einem eigenen Namen mit Präposition benennen wollen, dann wird i.d.R. die Präposition „zu“ (seltener „an“) verwendet. In vielen Fällen brauchen Sie gar keine Präposition.

Die Präposition „an“ bei Feiertagen wird in verschiedenen, vornehmlich süddeutschen Dialekten verwendet.

***zu** Ostern, **zu** Pfingsten, **zu** Weihnachten, **zu** Silvester*

*Wir haben uns (**zu/an**) Weihnachten bei Michael getroffen.*

die Furcht / sich fürchten vor

Oft wird „Furcht/Angst“ die falsche Präposition zugeordnet. Den Wörtern „Furcht“ und „Angst“ sowie den entsprechenden Verben („sich ängstigen / sich fürchten“) ist die Präposition „vor“ zugeordnet.

Die Furcht vor neuen Bombenangriffen war groß.

Sie fürchten sich davor, nachts allein in den Wald zu gehen.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „die Angst / Angst haben vor“ in diesem Kapitel!

nach Hause ≠ zu Hause

„Nach Hause“ ist dynamisch und drückt den Weg dorthin aus:

*Ich bin müde und gehe jetzt **nach** Hause.*

„Zu Hause“ ist statisch, man ist schon dort:

*Ich bin müde und bleibe jetzt **zu** Hause.*

heiraten

Im Portugiesischen heißt es „casar com“. Auf das deutsche Verb „heiraten“ folgt jedoch keine Präposition, sondern eine Akkusativ-Ergänzung: „jemanden heiraten“.

Sie hat ihren Fahrschullehrer vor zehn Jahren geheiratet.

Ich heirate sie erst, wenn ich genug Geld verdiene.

Aber: „verheiratet sein mit jemandem“:

*Wir haben vor zehn Jahren **geheiratet**. Ich **bin** seit zehn Jahren **mit** Maria **verheiratet**.*

*Lauren Bacall **war mit** Bogart **verheiratet**.*

in

Die Präposition „in“ bedeutet meist „no/na“ im Sinne von „dentro de“. Wenn ich beispielsweise „in einer Bushaltestelle“ stehe, dann ist die Bushaltestelle entweder ein Loch oder ein Gebäude. Normalerweise stehe ich „an einer Bushaltestelle“.

Wenn ich „in dem Boden“ sitze, dann sitze ich in einem Loch im Boden. Normalerweise sitzt man, wenn überhaupt, „**auf** dem Boden“.

*ich bin **im** Keller / **in** der Universität / **im** Kino*

„em“ / „na“ / „no“ wird also oft nicht mit „in“ übersetzt!

*na mesa = **auf** dem Tisch; na parede = **an** der Wand; na rua = **auf** der Straße;*

*na casa de banho = **auf** der Toilette; na página = **auf** (der) Seite*

interessieren

Beachten Sie, dass „sich interessieren“, „Interesse haben“ und „interessiert sein“ verschiedene Präpositionen haben.

sich interessieren für

interessiert sein an (+ Dat.)

Interesse haben an (+ Dat.)

Verwechseln Sie weder die Bedeutung noch die Präpositionen dieser Ausdrücke!

*Er interessiert sich **für** Fußball.*

*Sie ist nicht **daran** interessiert, mit ihm zu einem Fußballspiel zu gehen.*

*Ihr Interesse **an** Fußball ist nicht sehr groß.*

Ländernamen

Die meisten Ländernamen sind neutral und werden ohne Artikel verwendet.

Ich wohne in Portugal.

Ich fahre nach Spanien.

Er kommt aus Frankreich.

Die wichtigsten Ausnahmen sind:

feminin: die Schweiz, die Türkei, die DDR, die Bundesrepublik Deutschland

maskulin: der Irak, der Iran, der Libanon

Plural: die USA, die Niederlande

*Ich wohne in **der** Schweiz / **im** Irak / in **den** USA.*

*Ich fahre in **die** Türkei / in **den** Iran / in **die** USA.*

*Ich komme aus **der** DDR / aus **dem** Libanon / aus **den** Niederlanden.*

Nur in Verbindung mit einem Attribut bekommen alle (!) Ländernamen einen Artikel.

***das** schöne Portugal - **die** kleine Schweiz - **das** Spanien der Franco-Zeit*

¹³⁵ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 11 zu dem Stichwort „Städtenamen“!

leben / wohnen

Sie können die Verben „wohnen“ und „leben“, wenn sie sich auf das Zusammenleben von Personen beziehen, mit zwei Präpositionen verwenden:

*jemand wohnt/lebt **bei** jemandem*

*jemand wohnt/lebt **zusammen mit** jemandem*

Der Ausdruck „wohnen / leben bei“ wird meist verwendet, wenn man nicht selbständig ist, (noch) keine eigene Wohnung hat oder in der Wohnung eines anderen wohnt.

*Luisa lebt noch **bei** ihren Eltern.*

*Pedro wohnt zur Zeit **bei** seinem Freund Luís.*

Der Ausdruck „wohnen / zusammen leben mit“ bedeutet, dass zwei oder mehrere Personen gleichberechtigt zusammen wohnen, sich also eine Wohnung teilen. Dabei sollte man unbedingt auch das Wort „zusammen“ nennen.

*Joana wohnt **mit** Rui **zusammen**.*

*Rita lebt **mit** ihrer Schwester und ihrer Mutter **zusammen**.*

meiner Meinung nach

Achten Sie bei dieser Redewendung darauf, dass sie wie jede Angabe ohne Komma, aber mit Umstellung verwendet wird.

Meiner Meinung nach ist das falsch. (Angabe)

Nach meiner Meinung ist das falsch. (Angabe)

Meine Meinung ist, dass es falsch ist. (Hauptsatz + Komma + Nebensatz)

Verwechseln Sie die Präposition nicht mit der englischen Wendung, bei der „in“ verwendet wird.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 14 zu diesem Stichwort!

nach

Verwenden Sie die Präposition „nach“ bei Richtungsangaben, wenn Sie Städte oder Länder (Genus Neutrum) meinen.

Ich fahre nach Coimbra / Frankreich / Berlin / Polen.

aber: *Ich fahre in die Schweiz / in die USA.*

Auch wenn Sie zu Ihrem eigenen Haus fahren, dann benutzt man „nach Hause“.

Ich fahre gleich nach Hause.

in der Nähe ≠ nahe bei

Man verwendet den Ausdruck „in der Nähe“ oft mit den Verben „sein“ oder „liegen“.

Wo ist die Uni? – Die ist hier ganz in der Nähe.

Oft wird eine präpositionale Ergänzung mit „von“ angeschlossen.

Wo liegt Espinho? – Das liegt in der Nähe von Porto.

Der Ausdruck „nahe bei“ ist in der Bedeutung ähnlich wie „in der Nähe von“, jedoch ist die räumliche Distanz in der Regel bei „in der Nähe von“ größer als bei „nahe bei“.

Saß Carla im Kino neben dir? – Nein, nicht direkt neben mir, aber nahe bei mir (zwei Plätze weiter).

in der Nähe von = bei

Bei geographischen Ortsbezeichnungen verwendet man „in der Nähe von“ oder „bei“.

Espinho liegt in der Nähe von / bei Porto.

neben

Wenn Sie etwas geographisch lokalisieren wollen, (ein Land, eine Stadt, einen See, einen Wald), dann dürfen Sie im Deutschen keinesfalls die Präposition „neben“ verwenden. Sie sagen: „bei“ oder „an der Grenze zu“ etc.

Wo liegt Espinho? Espinho liegt neben Porto. Espinho liegt bei Porto.

Wo ist das Restaurant de Molhe? In Foz am Strand.

Wo liegt Chaves? An der Grenze zu Spanien.

Die Präposition „neben“ verwenden Sie, wenn Sie etwas Dingliches oder eine Person lokalisieren, aber – wie gesagt – nichts Geographisches.

Wo sitzt Ana Paula? Neben Carla Sofia.

Wo steht der Fernsehapparat? Neben der Tür.

im Norden

Himmelsrichtungen werden mit der Präposition „in“ (im Dativ) und mit der Deklinationendung „-en“ geschrieben.

im Norden / im Westen des Landes / im Süden / im Osten Portugals

Im Osten war er sehr unglücklich, aber auch nach seiner Flucht in den Westen ging es ihm lange Zeit nicht sehr gut.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 9 zu diesem Stichwort!

*Wir fahren **zur** Uni / **zur** Schule / **zum** Krankenhaus / **zu** Contiente.*

*Sie gehen **zu** Carla / **zu** Rui / **zu** ihrem Lehrer / **zum** Arzt / **zur** Sekretärin.*

Die Präposition „nach“ verwenden Sie nur bei Städtenamen, Ländernamen, meist auch bei Bundesländern und vielen deutschen Regionen.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „nach“ in diesem Kapitel!

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Ländernamen“ in diesem Kapitel!

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Städtenamen“ in Kapitel 11!

die Zukunft

Es gibt Redewendungen, die etwas Zukünftiges, Gegenwärtiges oder Vergangenes ausdrücken. Während wir bei „Vergangenheit“ und „Gegenwart“ die Präposition „in“ und einen Artikel verwenden, lassen wir den Artikel bei der Redewendung mit „Zukunft“ meist weg.

*Wir waren **in der** Vergangenheit oft zu gutgläubig.*

*Ich werde **in** Zukunft besser aufpassen.*

Die Übungen zu Kapitel 5

Übung 1 Temporalangaben mit Präposition

Ergänzen Sie - wenn nötig - die passende Präposition!

- Wir treffen uns ____ 12 Uhr, ____ Mittwoch, ____ Ostern, ____ Mai, ____ Abend, ____ morgen Mittag, ____ nächste Woche.
- Die letzten Olympischen Spiele waren ____ 2000 und ____ Jahre 2004.
- Das Semester beginnt ____ 10. Oktober und dauert ____ Oktober ____ Juni.
- Der Urlaub dauert noch ____ 20. April. Wir sind schon ____ dem 1. April hier.

Übung 2 Geographische Bezeichnungen

Welche dieser geographischen Bezeichnungen wird mit Artikel verwendet?
Welche Präposition fehlt hier? (Verwenden Sie die Präpositionen „in“, „an“ oder „nach“!) Antworten Sie auf die Frage:

A) *Wo ist er?*

____ *in* Deutschland - ____ Portugal - ____ Schweiz - ____ Frankreich -
____ USA - ____ Schwarzwald - ____ Bodensee - ____ Rhein -
____ Niederlanden - ____ Österreich - ____ modernen Schweden -
____ Elbe - ____ antiken Rom - ____ Lissabon - ____ heutigen Porto -
____ Porto von heute - ____ Türkei - ____ Europa - ____ China -
____ Alpen - ____ Europäischen Union - ____ Afrika - ____ DDR

B) *Wohin fährt er?*

nach Deutschland - ____ Portugal - ____ Schweiz - ____ Frankreich -
____ USA - ____ Schwarzwald - ____ Bodensee - ____ Rhein -
____ Niederlande - ____ Österreich - ____ moderne Schweden -
____ Elbe - ____ antike Rom - ____ Lissabon - ____ heutige Porto -
____ Porto von heute - ____ Türkei - ____ Europa - ____ China -
____ Alpen - ____ Europäische Union - ____ Afrika - ____ DDR

Übung 3 Quer durch das Kapitel „Präpositionen“!

Ergänzen Sie Präpositionen und Endungen!
Achtung: Manchmal fehlt gar nichts!

- Entschuldigung, darf ich bei Ihnen mal ____ d__ Toilette gehen?
- Im Winter träumen alle Leute ____ Sonne und Meer.
- Die Studenten trafen sich zu einer Versammlung. Es ging um die Studiengebühren. ____ d__ Studenten kam es zu heftigen Diskussionen.
- Hier gibt es wenig Verkehr, so dass man die Kinder beruhigt ____ d__ Straße spielen lassen kann.

5. Sie finden die Regeln zum Passiv _____ Seite 72.
6. Ich habe meinen Führerschein schon _____ sieben Jahren gemacht. Im ersten Jahr hatte ich einen kleinen Unfall, aber _____ sechs Jahren fahre ich unfallfrei!
7. Luísa ist Studentin und kommt _____ Aveiro. Sie studiert _____ Porto und lebt zur Zeit _____ ein__ Tante. Viel lieber würde sie _____ einer Kommilitonin _____ leben!
8. Hast du dich schon _____ d__ Lateinprüfung vorbereitet?
9. Mein Vater hat in seiner Jugend _____ vier Jahre in Frankreich gelebt.
10. Ich bin schrecklich müde und möchte nur _____ Hause!
11. Ich bin _____ 2003 nach Germersheim gegangen, um dort ein Semester Übersetzung zu studieren.
12. Als wir essen waren, habe ich zu viel Rotwein getrunken, und _____ nächst__ Tag hatte ich furchtbare Kopfschmerzen!
13. Köln liegt _____ Rhein.
14. Deine Haare sehen ja furchtbar aus, du musst unbedingt _____ Friseur!
15. Ich studiere _____ d__ Universität Porto.
16. Im Winter funktioniert manchmal die Heizung nicht. Dann wird es _____ d__ Uni ziemlich kalt!
17. Ich bin _____ eur__ Streitigkeiten nicht interessiert!
18. Du solltest dich nicht _____ d__ schlecht__ Wetter ärgern, man kann es ja doch nicht ändern!
19. Viele meiner Kommilitonen kommen _____ verschieden__ Orten _____ d__ Nähe _____ Porto.
20. Ich habe meinem deutschen Freund erklärt, dass Espinho _____ Porto liegt.
21. Porto ist die größte Stadt _____ Nord__ Portugals.
22. Mein__ Meinung _____ solltet ihr euch nicht so oft wegen solcher Kleinigkeiten streiten.
23. Wusstest du, dass Sofia _____ ihr__ ehemalig__ Deutschlehrer geheiratet hat?
24. Während meiner Südafrika-Reise ging mein Koffer verloren. _____ drei Tage lang hatte ich nichts _____ d__ Kleider__, die ich am Leibe trug!
25. Ich bin gerne _____ dir, deine Wohnung ist so gemütlich!
26. Man sollte keine Angst _____ d__ Zukunft haben, sondern jeden Tag so gut wie möglich leben!
27. Meine neue Wohnung ist jetzt fast fertig eingerichtet: _____ Schlafzimmer steht das neue Bett, _____ d__ Wände__ hängen meine Lieblingsbilder, _____ d__ Tisch steht eine Blumenvase. Alles, was ich noch nicht ausgepackt habe, steht noch in Kisten _____ Keller.

Übung 4 Eine Portugiesin in Hamburg

Setzen Sie die passenden Präpositionen und Endungen ein!
Achtung: Manchmal fehlt gar nichts!

_____ drei Jahren wohnt Gabriela schon _____ Hamburg, und zwar _____ d__ Rosenstraße 26. Gabriela ist Portugiesin, aber _____ drei Jahren entschied sie sich, für ein Jahr _____ Deutschland zu gehen, um Auslandserfahrungen zu sammeln und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, denn _____ Portugal studierte sie Germanistik und Anglistik. Wie man sieht, ist es nicht bei einem Jahr geblieben, und

Gabriela weiß noch nicht mal, ob aus den drei Jahren nicht noch mehr werden, denn es gefällt ihr ganz gut _____ ihr__ neu__ Heimat.

Sie kommt _____ d__ Norden Portugals, genau genommen _____ d__ Minho. _____ Vila Nova de Cerveira ist sie geboren, und nun lebt sie wieder _____ Norden eines Landes, nur dass das Land jetzt Deutschland heißt.

_____ d__ erst__ Wochen wohnte sie _____ deutsch__ Freund__, aber dann hat sie sich eine eigene Wohnung gesucht. Ihr Hamburger Stadtteil, _____ sie zu Hause ist, gefällt ihr sehr gut. Sie kennt schon viele Leute _____ d__ Nachbarschaft, und oft bleibt man einfach auf dem Weg _____ Hause noch ein paar Minuten _____ d__ Straße stehen, um einen kleinen Plausch mit Bekannten zu halten.

Gabriela studiert jetzt Deutsch als Fremdsprache in Hamburg. _____ d__ Uni Hamburg geht es etwas anders zu, als sie es gewohnt war. _____ Montag hat sie gar keine Seminare oder Vorlesungen, aber das heißt nicht, dass sie keine Arbeit hat! Dann geht sie nämlich _____ d__ Bibliothek, um für ihre Seminararbeiten zu recherchieren. _____ 2006 wird sie voraussichtlich ihr Studium abschließen. Was sie dann machen wird? Das weiß sie noch nicht so genau, vielleicht geht sie _____ Portugal zurück, vielleicht bleibt sie _____ Deutschland, vielleicht geht sie aber auch _____ ein__ ganz ander__ Land, um noch eine andere Kultur kennen zu lernen.

Das Leben _____ Hamburg gefällt ihr sehr gut, _____ all__ hat sie manchmal Sehnsucht nach ihrer Heimat und träumt _____ d__ grün__ Landschaft des Minho. Wie gern würde sie mal wieder _____ Rio Minho spazieren gehen oder mit Freunden _____ d__ Strand von Moledo fahren! Sie würde auch gern mal wieder _____ ihr__ Oma _____ Paredes de Coura fahren, die sie _____ d__ Vergangenheit, als sie noch _____ Portugal lebte, regelmäßig besucht hat. _____ Zukunft, das hat sie sich vorgenommen, wird sie ihre alte Oma so oft wie möglich besuchen, wenn sie _____ Land zu Besuch ist.

Portugiesische Freunde hat Gabriela in Hamburg fast keine, _____ João Pedro, einem entfernten Cousin, sind ihre Freunde alle Deutsche oder kommen _____ ander__ Länder__.

Ihrem Cousin João Pedro geht es übrigens ähnlich: Er arbeitet mit Deutschen zusammen, hat deutsche Freunde und hat auch _____ ein__ Deutsch__ geheiratet! Er legt aber Wert darauf, mit seiner deutschen Frau regelmäßig _____ Portugal zu fahren, um den Kontakt zu den Menschen und dem Land nicht zu verlieren. João Pedro wohnt übrigens nicht direkt _____ Hamburg, sondern _____ Winsen, einem kleinen Ort _____ d__ Nähe _____ Hamburg. Seine Eltern haben _____ 15 Jahre _____ Deutschland gelebt und gearbeitet, sind aber schon _____ 6 Jahr__ _____ ihr__ Heimatland Portugal zurückgegangen. Sie sind schon _____ lang__ nicht mehr _____ Deutschland gekommen, denn sie wissen ja, dass ihr Sohn sie jedes Jahr _____ Portugal besucht.

Kapitel 6

Wortbildung

die Arbeit

Die Komposita mit dem Substantiv „Arbeit“ werden zumeist mit einem Fugen-s gebildet. Ausnahmen sind die Komposita „Arbeitgeber, Arbeitnehmer“ (auch: „arbeitsam“).

Alle anderen werden mit Fugen-s gebildet. Auch wenn das Grundwort mit „s“ beginnt, wie „Arbeitssuche“ oder „Arbeitsstelle“. Allerdings sollte man statt „Arbeitsstelle“ lieber „Arbeitsplatz“ sagen.

die Arbeitslosigkeit, das Arbeitsamt, die Arbeitssuche, der Arbeitsplatz

das Badezimmer

Die Komposita mit dem Wort „Bad“ haben ein Fugen-e.

das Badezimmer, die Badewanne, das Badewasser, aber: das Bad

Aber Achtung: In einem öffentlichen Gebäude wie der Fakultät gibt es keine Badezimmer, sondern Toiletten!

heutig

Um die Adverbien „heute, morgen und gestern“ adjektivieren zu können, müssen Sie die Endung „-ig“ verwenden.

in der heutigen Zeit

am morgigen/gestrigen Tag

Komposita

Achten Sie bei der Bildung von Komposita darauf, dass Sie kein Adjektiv mit einem Substantiv zu einem Kompositum verbinden, wenn dieses Adjektiv dekliniert werden muss!

So ist es falsch: Seine ~~Psychisch~~probleme sind groß.

So ist es richtig: Seine psychischen Probleme sind groß.

Weniger als 10 Prozent aller Komposita sind eine Zusammensetzung aus Adjektiv + Nomen. Wenn Adjektiv und Nomen zusammen ein Kompositum bilden, dann im Allgemeinen ohne Fugenzeichen.

Großvater, Kleinfamilie, Gebrauchtwagen, Junggeselle, Schnellstraße, Spezialkleber

die Lebenshaltungskosten

Beachten Sie das zweifach auftretende Fugen-s!

In den letzten Jahren sind die Lebenshaltungskosten enorm gestiegen.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

Liebling

Das maskuline Substantiv „Liebling“ ist eine liebevolle Benennung für eine Person, die man liebt. Manchmal wird das Wort allerdings auch ironisch verwendet.

Kannst du mir bitte mal das Bier bringen, Liebling?

„Liebling“ taucht oft in Komposita auf. Beachten Sie dabei auch das Fugen-s! In Komposita bezeichnet es Dinge, die man besonders gern hat:

das Lieblingsspielzeug, der Lieblingsverein, das Lieblingslied, die Lieblingsserie

Massenmedien

Auf Englisch spricht man von „mass-media“, auf Deutsch heißen die Kommunikationsmittel „Massenmedien“. Sie richten sich an alle Leute, also an die „Massen“, und „Medien“ ist die Pluralform von „das Medium“.

das Studium

Bei allen Komposita mit dem Substantiv „Studium“ als Bestimmungswort wird dieses Wort in der Pluralform verwendet.

Studiengang, Studienfach, Studienplatz, Studienfreund, Studiengebühr

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu diesem Stichwort!

der Unterricht

Das Substantiv „Unterricht“ hat keine Pluralform.

der Unterricht in Deutsch I, der Unterricht in der letzten Woche

Wenn Sie eine Pluralform wählen wollen, benutzen Sie das Kompositum „Unterrichtsstunde“. Achten Sie auch auf das Fugen-s bei einem Kompositum mit Unterricht.

die Unterrichtsstunden in Deutsch I, die Unterrichtsstunden in der letzten Woche

Wir haben 24 Unterrichtsstunden pro Woche.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 10 zu diesem Stichwort!

-weise

Oft liest man das Halbsuffix „-weise“ als Anhang von Adverbien oder Partikeln wie „natürlich“, aber das ist falsch! Diese Endung wird vor allem bei einigen Adjektiven und Partizipien, aber auch bei wenigen Substantiven verwendet. Durch das Suffix werden diese Wörter zu Adverbien vor allem modaler Bedeutung.

beispielsweise, erschreckenderweise, erstaunlicherweise, klugerweise, lächerlicherweise, probeweise, schrittweise, seltsamerweise, überraschenderweise, üblicherweise

Unglücklicherweise werden die Menschen immer Vorurteile haben.

Die Übungen zu Kapitel 6

Übung 1 Fugen-s bei Komposita mit „Arbeit“

Zwei dieser Komposita sind falsch. Sie werden nicht mit Fugen-s geschrieben. Alle anderen sind korrekt. Welche sind falsch?

Arbeitsamt - Arbeitsbeschaffungsmaßnahme - Arbeitsbuch - Arbeitsessen - arbeitsfähig - Arbeitsgang - Arbeitsgeber - Arbeitsgemeinschaft - Arbeitsgericht - Arbeitshose - Arbeitskampf - Arbeitskleidung - Arbeitsklima - Arbeitskraft - Arbeitslosengeld - Arbeitslosenhilfe - Arbeitslosigkeit - arbeitslos - Arbeitsmarkt - Arbeitsmoral - Arbeitnehmer - Arbeitsort - Arbeitspapier - Arbeitsplatz - Arbeitsrecht - arbeitsscheu - Arbeitssuche - Arbeitstag - Arbeitsteilung - Arbeitstier - arbeitsunfähig - Arbeitsverhältnis - Arbeitsvermittlung - Arbeitsverweigerung - Arbeitswut - Arbeitszeit

Übung 2 Bildung von Adjektiven

Von vielen Substantiven und Adverbien können Adjektive abgeleitet werden. Finden Sie die passende Adjektivform!

Winter: das <u>winterliche</u> Wetter	Dorf: das _____ Umfeld
Abend: der _____ Spaziergang	Schule: die _____ Leistungen
morgen: das _____ Wetter	Universität: das _____ Denken
Angst: das _____ Kind	Ehe: die _____ Treue
Kopf: eine <u>vier</u> _____ Familie	Stunde: der _____ Glockenschlag
Foto: sein _____ Gedächtnis	Zukunft: ihr _____ Ehemann
Familie: das _____ Umfeld	Gegenwart: die _____ Krise
Woche: das _____ Bad	Rassismus: eine _____ Äußerung
gestern: der _____ Abend	Jahr: das _____ Treffen
Fehler: die _____ Hose	Jahr: ein <u>ein</u> _____ Stipendium
Gesetz: die _____ Vorschriften	Frühling: _____ Temperaturen
Stadt: das _____ Leben	heute: das _____ Spiel

Übung 3 | Komposita oder was sonst?

Entscheiden Sie, welche Form(en) jeweils korrekt sind.
Es kann je Frage auch mehr als eine Form korrekt sein!
Nicht immer können Komposita gebildet werden!

1. Ⓐ Wochenende Familie Ⓑ Wochenend Familie
 Ⓒ Wochenendfamilie Ⓓ Wochenendefamilie
2. Ⓐ Sozialprobleme Ⓑ Soziale Probleme
 Ⓒ die Sozialenprobleme Ⓓ das Sozialsproblem
3. Ⓐ Psychische Probleme Ⓑ Psychoprobleme
 Ⓒ Psychischeprobleme Ⓓ Psychischprobleme
4. Ⓐ eine Kleinfamilie Ⓑ eine Kleinefamilie
 Ⓒ eine kleine Familie Ⓓ eine klein Familie
5. Ⓐ ein Familien Problem Ⓑ ein Familien-Problem
 Ⓒ ein Familienproblem Ⓓ ein familien Problem
6. Ⓐ viele Angehörigenarten Ⓑ viele Arten von Angehörigen
 Ⓒ viele Angehörigen Arten Ⓓ viele angehörigen Arten
7. Ⓐ das Modell von Familie Ⓑ das Familienmodell
 Ⓒ das Familien Modell Ⓓ das Familie Modell
8. Ⓐ der Alleinerziehende Vater Ⓑ der alleinerziehende Vater
 Ⓒ der Alleinerziehendevater Ⓓ der Alleinerziehendvater
9. Ⓐ ein familiäres Problem Ⓑ ein Familiäresproblem
 Ⓒ ein Familiärproblem Ⓓ ein Familiäres Problem
10. Ⓐ die gesprochene Sprache Ⓑ die Gesprochene Sprache
 Ⓒ die Gesprochenesprache Ⓓ die Gesprochene-Sprache

Kapitel 7

Rund ums Verb

(sich) amüsieren

Das Verb „amüsieren“ ist ein unechtes reflexives Verb und wird mit Umlaut geschrieben!

Zu Weihnachten habe ich mich gut amüsiert.

Wir amüsierten uns in der Küche.

Als reflexives Verb heißt es: sich amüsieren (über)

Als nicht-reflexives Verb: jdn. amüsieren

Ich habe mich köstlich über seine Witze amüsiert.

Der Komiker amüsierte sein Publikum mit seinem Humor.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu diesem Stichwort!

aufstehen

Das Verb „aufstehen“ ist im Deutschen - anders als im Portugiesischen - kein reflexives Verb!

Ich stehe morgens um sieben Uhr auf.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu diesem Stichwort!

sich bewerben

Das Verb „bewerbten“ ist reflexiv und fest verbunden mit den Präpositionen „um“ + „bei“: sich bewerben bei jemandem um etwas.

*Sie hat sich **um** einen Studienplatz an der FLUP beworben.*

*Er hat sich **beim** DAAD **um** ein Stipendium beworben.*

sich bewusst sein + Gen

Wenn eine Redewendung mit „bewusst sein“ benutzt wird, werden vor allem zwei Fehler gemacht: Oft wird das Reflexivpronomen (DATIV!) und/oder die Ergänzung vergessen, die im Genitiv stehen muss.

*Ich bin **mir** meiner Tendenz zur Selbstzerstörung bewusst.*

*Ich bin **mir dessen** bewusst, dass ich einen großen Fehler begangen habe.*

*Eltern sind **sich ihrer** Rolle als wichtigste Bezugspersonen für die Kinder bewusst.*

denken ≠ denken an

Das Verb „denken“ hat zwei verschiedene Valenzen.

1. Es kann mit einer Akkusativ-Ergänzung verwendet werden:

So etwas darfst du nicht denken.

Ich denke, dass er nicht mehr kommt.

Was denkst du?

2. Es ändert leicht seine Bedeutung, wenn es mit einer Präpositional-Ergänzung, und zwar mit der Präposition „an“ (+ Akk), verwendet wird. Dann entspricht es im Portugiesischen dem Verb „pensar em“:

Ich denke an die Ferien. (Penso nas férias.)

Ich denke daran, mir ein neues Auto zu kaufen. (Penso em comprar um carro novo.)

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „denken ≠ nachdenken“ in Kapitel 3!

dürfen

Das Modalverb „dürfen“ bedeutet, dass jemand die Erlaubnis hat, etwas zu tun.

Die Kinder dürfen sich ein Eis kaufen. (Die Eltern erlauben es.)

In der negierten Form drückt es ein Verbot aus.

Das Auto darf hier nicht fahren. (Die Verkehrsregeln erlauben es nicht / verbieten es.)

Wenn Sie im Englischen sagen „you must not forget“, dann müssen Sie in der deutschen Übersetzung das Modalverb „dürfen“ verwenden.

Man darf nicht vergessen, dass Kinder für die Zukunft sehr wichtig sind.

Man darf nicht immer nur das Schlechteste annehmen.

erschrecken

Beachten Sie die unterschiedlichen Stammformen bei „erschrecken“. Wenn das Verb intransitiv ist (assustarse), dann sind die Stammformen unregelmäßig:

erschrecken, er erschrickt, er erschrak, er ist erschrocken

Joana erschrickt jedes Mal, wenn jemand laut hupt.

Julius erschrak, als er von Lauras Unfall hörte.

Wenn jemand das mit jemand anderem tut, dann ist das Verb transitiv (assustar alguém), und die Stammformen sind regelmäßig:

erschrecken, er erschreckt, er erschreckte, er hat erschreckt.

Ich habe die Studenten mit meiner Drohung erschreckt, noch einen Test zu schreiben.

gostar

Das portugiesische Verb „gostar“ wird im Deutschen nicht immer mit „mögen“ übersetzt!

Wenn Sie „gostar“ + Nomen verwenden, dann sagen Sie in der Regel im Deutschen „mögen“.

Ich mag Kinder/Eis/Wein/Filme/Porto.

Wenn Sie aber „gostar de“ + ein zweites Verb (ein Vollverb) haben (z.B.: gostar de ouvir; gostar de beber...), dann verwenden Sie im Deutschen nur das Vollverb, und aus dem portugiesischen „gostar de“ wird im Deutschen das Adverb gern.

Gosto de ir ao parque. Ich gehe gern in den Park

Antigamente gostava muito de jogar xadrez. Ich habe früher gern Schach gespielt.

gostar + Substantiv = etwas mögen
gostar + Verb = etwas gern machen

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „gern“ in Kapitel 4!

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „gostar“ in Kapitel 1!

hängen

Das Verb „hängen“ wird sowohl regelmäßig als auch unregelmäßig gebraucht. Wenn jemand etwas irgendwohin hängt, dann sind die Stammformen regelmäßig:

hängen + E_{sub} + E_{akk} + E_{dir}

er hängt – hingte – hat gehängt

Er hingte das Bild über das Bett.

Wenn hingegen „etwas irgendwo hängt“, dann sind die Stammformen unregelmäßig:

hängen + E_{sub} + E_{sit}

es hängt - hing - hat gehangen

Das Lieblingsbild ihres Mannes hing nur drei Tage über dem Bett. Danach hat es im Gästezimmer gehangen.

konnte / könnte

Unterscheiden Sie „konnte“ und „könnte“! Die Form „konnte“ ist das Präteritum des Verbs „können“, und die Form „könnte“ ist der Konjunktiv II desselben Verbs.

*Was ist das? Das **könnte** ein Ufo sein.*

*Er **konnte** gestern nicht kommen. Er war krank.*

Gleiches gilt übrigens auch für „musste/müsste“ + „durfte/dürfte“.

können ≠ dürfen

Obwohl etwas verboten ist, man es also nicht machen „darf“, „kann“ man es, wenn man wirklich will, trotzdem machen.

*Ich **kann** das Paket nicht öffnen. (Ich habe keine Schere.)*

*Ich **darf** das Paket nicht öffnen. (Mein Geburtstag ist erst morgen.)*

*Wenn ich wollte, **könnte** ich schon heute das Paket öffnen, obwohl ich es eigentlich nicht **darf**, denn ich habe ja erst morgen Geburtstag.*

sich kümmern um

Achten Sie darauf, dass das Verb „kümmern“ reflexiv ist und die obligatorische Präposition „um“ erfordert. In Finalsätzen mit „um ... zu“ taucht deshalb das Wort „um“ doppelt auf!

Der Arzt kümmerte sich um die Versorgung des Patienten.

Die Mütter bleiben zu Hause, um sich um die Kinder zu kümmern.

Modalverben ohne „zu“

Es ist richtig, wenn Sie das konjugierte Modalverb mit einem Infinitiv verbinden. Aber anders als in der Infinitivkonstruktion steht der Infinitiv bei Modalverben ohne „zu“!

Sie wollen sich nicht um das Kind kümmern.

Sie konnten ihre Tochter am Wochenende nicht besuchen.

möchte

Die Verbform „möchte“ (der Konjunktiv II von „mögen“) drückt einen momentanen Wunsch aus. Da man sie nicht in die Vergangenheit setzen kann, muss man im Perfekt und Präteritum eine Ersatzform des Verbs „wollen“ benutzen.

Heute möchte er nach Hawaii fliegen, gestern wollte er noch nach Bali.

Die Vergangenheitsform des Verbs „mögen“ im Indikativ lautet hingegen:

ich mag, ich mochte, ich habe gemocht.

Beachten Sie auch den Bedeutungsunterschied: „ich möchte ≠ ich mag“.

müssen

Das Modalverb „müssen“ wird selten negiert:

negierte Pflicht/Notwendigkeit = nicht brauchen + zu

*Ich muss etwas machen. Ich **brauche** etwas nicht zu machen.*

nennen / bezeichnen als

Beide Verben haben eine ähnliche Bedeutung, aber unterschiedliche Valenzen. Das Verb „nennen“ hat eine Akkusativergänzung, auch das Verb „bezeichnen“ hat eine Akkusativergänzung, wird aber immer mit dem Wörtchen „als“ verwendet.

Vergleichen Sie:

*Junge Leute, die lange bei den Eltern wohnen bleiben, nennt man Nesthocker (werden Nesthocker genannt). Junge Leute, die lange bei den Eltern wohnen bleiben, bezeichnet man **als** Nesthocker / werden **als** Nesthocker bezeichnet.*

Präteritum

Die Präteritumformen der unregelmäßigen (starken) Verben weisen in der 1. und 3. Person Singular keine Endungen auf!

ich/er war - ging - fuhr - kam - nahm - blieb - half

Anders ist es bei den wenigen gemischten Verben, die unregelmäßig im Stammvokal sind, aber regelmäßig in der Endung.

ich/er dachte - brachte - rannte - musste ...

sich scheiden lassen

Das Verb „scheiden“ (im Sinne von: sich von einem Ehepartner trennen) wird erstens reflexiv und zweitens immer mit dem zweiten Verb „lassen“ verwendet.

Martin und Andrea haben sich scheiden lassen.

Paul will sich von Katharina scheiden lassen.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

sein

Das Hilfsverb „sein“ wird bei den Verben der Ortsveränderung (kommen, gehen ...), der Zustandsveränderung (sterben, aufstehen ...) sowie des Zustands (bleiben, sein, scheinen) im Perfekt verwendet.

ich bin gekommen / angekommen / gelaufen / gewesen / geblieben / gestorben

Vergessen Sie auch nicht, dass das Verb „sein“ als Vollverb immer mit einer Nominativergänzung gebraucht wird, das heißt: neben dem Subjekt gibt es noch eine Ergänzung im Nominativ.

Ich bin kein guter Lehrer.

„soll“ oder „sollte“

Wenn Sie einen Rat erteilen oder etwas vorschlagen, dann „sollten“ Sie unbedingt den Konjunktiv II verwenden. Dann bedeutet das: es wäre besser, wenn...

Man sollte mehr für die Armen tun.

Die Studenten sollten sich mehr für Politik interessieren.

Berufstätige Eltern sollten sich die Hausarbeit teilen.

Eltern sollten nicht nur an Geld denken.

} (es wäre besser, wenn ...)

Im Indikativ hat „sollen“ die Bedeutung: Aufforderung, starker Wunsch eines anderen an jemanden.

„Sollen“ im Indikativ ist selten und bedeutet meistens: Ein Dritter hat um etwas gebeten oder etwas befohlen.

Das Kind soll zuerst die Hausaufgaben machen, dann kann es spielen. (Die Mutter hat es gesagt.)

Ich soll die Tabletten nehmen. (Der Arzt hat es gesagt.)

Achtung: Das Modalverb „sollen“ bekommt im Konjunktiv II keinen Umlaut. Präteritum und Konjunktiv II sind deshalb bei diesem Verb formengleich!

Er sollte mit dem Rauchen aufhören. (Konj. II)

Gestern sollte er zum Chef kommen. (Präteritum)

sorgen

Das Verb „sorgen“ ist mit der Präposition „um“ reflexiv, aber mit der Präpositionen „für“ nicht reflexiv: „sich sorgen um“ bedeutet: „Ängste haben, sich Sorgen machen“.

Die Eltern sorgten sich um die Zukunft der Kinder.

= *Die Eltern machten sich Sorgen um die Zukunft der Kinder.*

Dagegen bedeutet „sorgen für“ bedeutet: jemanden (z.B. materiell, psychisch etc.) unterstützen.

Er sorgt für seine Familie, indem er Geld verdient.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu diesem Stichwort!

sich unterhalten

Das Verb „sich unterhalten“ - im Sinne von „conversar“ - ist immer reflexiv:

Wir haben uns gut unterhalten.

verändern

Das Verb „verändern“ kann reflexiv und nicht-reflexiv verwendet werden.

Er hat sich seit seiner Kindheit kaum verändert.

Ständig verändert Madonna ihr Aussehen.

vergessen

Im Deutschen wird „vergessen“ (esquecer) in der Regel nicht reflexiv gebraucht.

Ich habe meine Schlüssel im Büro vergessen.

Ich habe vergessen, das Fleisch einzukaufen.

Das reflexive „sich vergessen“ bedeutet: jemand verliert die Selbstkontrolle. Er wird so wütend, dass er vergisst, was er macht.

*Als der Verkäufer den kaputten Apparat nicht umtauschen wollte, obwohl wir eine Garantie hatten, hätte **sich** mein Mann für einen Augenblick fast **vergessen**.*

verlieren

Das Verb „verlieren“ ist nicht reflexiv. Wenn Sie „perder-se“ ausdrücken wollen, benutzen Sie „sich verlaufen / verfahren“.

Ich habe den Schlüssel irgendwo verloren.

(perder-se) Ich habe mich in der Stadt verlaufen / verfahren.

Aber:

Er verliert sich in Details. (Er arbeitet sehr umständlich / zu kompliziert. = Perde-se em detalhes.)

(sich) vorbereiten

Das Verb „vorbereiten“ ist oft reflexiv und wird dann mit der Präposition „auf“ verwendet.

Ich bereite mich auf das Examen vor.

Auch die Form „vorbereitet sein“ wird mit der Präposition „auf“ verwendet, ebenso das Substantiv „die Vorbereitung auf“.

Er war auf die Prüfung gut vorbereitet.

Die Vorbereitung auf die Prüfung verlief problemlos.

aber: Ich habe alles für die Reise vorbereitet. Er hat die Suppe vorbereitet.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu diesem Stichwort!

wissen

Das Verb „wissen“ wird im Präsens Indikativ wie die sechs Modalverben konjugiert. Die erste und dritte Person Singular sind formgleich: ich weiß / er weiß. Die dritte Person Singular hat kein „-t“ als Personalendung! Auch die 1. Person Sg. Präsens Indikativ lautet nicht „wisse“, sondern ebenfalls „weiß“. Die Form „wisse“ ist eine Konjunktivform.

Ich weiß schon lange, dass er schon Bescheid weiß.

würde ≠ wäre

Wir finden oft den Fehler:

Es ~~würde~~ besser, wenn die Aufgaben nicht so schwer ~~würden~~.

In diesem Satz wird eine Irrealität oder ein Wunsch mit dem Konjunktiv II ausgedrückt, und zwar im Hauptsatz wie im Konditionalsatz.

4. Du siehst ja ganz anders aus! Hast du _____ deine Frisur verändert?
5. Seit drei Monaten lerne ich Arabisch. Morgen schreiben wir einen Test, auf den ich _____ gut vorbereiten muss.
6. Der Entertainer hat _____ das Publikum mit seinen Scherzen den ganzen Abend lang gut unterhalten.
7. Als ich von dem Unfall hörte, war ich _____ zutiefst erschrocken.
8. Warum hast du _____ nicht rechtzeitig darum gekümmert, dein Dach reparieren zu lassen?
9. Die Lehrerin sagt zu den Eltern: „Ich mache _____ Sorgen um Ihren Sohn. Er ist immer so still und hat noch keine Freunde in der Klasse gefunden!“
10. Die Statistik zeigt, dass in Deutschland _____ fast jede dritte Ehe geschieden wird.
11. Meine deutschen Freunde haben mich in Porto besucht. Sie haben einen Wagen gemietet, und gleich am ersten Tag haben sie _____ in der Altstadt von Porto total verfahren.
12. Neulich traf ich Michael, einen ehemaligen Kollegen von mir. Er hat _____ in den letzten Jahren sehr verändert: Er ist viel ruhiger und auch etwas dicker geworden!
13. Berufstätige Mütter haben leider oft sehr wenig Zeit, (um) _____ um ihre Kinder zu kümmern.
14. Stell dir vor, ich habe gestern unseren Chef in der Kneipe getroffen! Und er war viel netter als sonst, wir haben _____ stundenlang über Fußball unterhalten!
15. Hast du _____ alles für die Reise vorbereitet?
16. Hast du die Fotokopien gemacht? – Oh, ich habe _____ vergessen, sie zu machen!
17. Ich habe _____ eben so erschreckt, als du ins Zimmer gekommen bist! Ich dachte, ich wäre alleine zu Hause!

Übung 4 „soll“ oder „sollte“?

Setzen Sie die korrekte Form von „sollen“ ein! Achten Sie darauf, ob Sie den Indikativ oder den Konjunktiv brauchen!

1. Deckst du den Tisch oder _____ ich das machen?
2. Ich finde, man _____ jeden Tag genießen!
3. Die Regierung _____ mehr für die Integration der Einwanderer tun.
4. Hast du schon mit deiner Physiotherapeutin gesprochen? – Ja, sie sagt, ich _____ jeden Tag meine Übungen machen. Dabei _____ meine Kniegelenke jeden Tag etwas mehr belastet und trainiert werden. Sie gab mir aber auch den Rat, dass ich es nicht übertreiben _____.
5. _____ du nicht weniger Bier trinken? Du bist doch mit dem Auto hier!
6. Machst du dieses Jahr wieder die Stundenpläne für die Lehrer? – Nein, der Direktor sagte, dass Jochen das machen _____.

Übung 5 „würde“ oder „wäre“?

Setzen Sie die korrekte Form ein!

1. Ich an deiner Stelle _____ diesen Gebrauchtwagen nicht kaufen.
2. Es _____ gut, wenn die Universität und der Staat mehr Stipendien für die Studenten ermöglichen _____.
3. Ich weiß nicht, was gewesen _____, wenn die Feuerwehr nicht so schnell gekommen _____!
4. _____ du mir bitte dabei helfen, den Baum einzupflanzen?
5. Ich bin nicht sicher, ob es eine gute Idee _____, den Urlaub im Irak zu verbringen.
6. Die Verständigung zwischen den EU-Bürgern _____ viel schwieriger, wenn man keine Fremdsprachen sprechen _____!

Kapitel 8

Komparation

gern

Sie können - als eines der wenigen Adverbien - „gern“ auch steigern!

*Ich mag dich **gern**. Aber ehrlich gesagt, mag ich Gaby noch ein bisschen **lieber**. Und **am liebsten** mag ich natürlich Jennifer Aniston.*

Übrigens können Sie „gern“ oder gerne“ sagen. Es gibt keinen Bedeutungsunterschied.

Ich bin gern/gerne bei dir!

groß

Das Adjektiv „groß“ besitzt – wie viele einsilbige Adjektive - nur im Komparativ und Superlativ einen Umlaut, im Positiv (der Grundform) nicht!

groß - größer - am größten

Freddi ist ziemlich groß, aber Tommi ist noch ein Stück größer.

hoch

Das Adjektiv „hoch“ gehört zu den wenigen unregelmäßig gesteigerten Adjektiven. Beachten Sie, dass der Positiv (Adjektivgrundform) von „hoch“ keinen Umlaut hat. Den haben nur der Komparativ und der Superlativ.

hoch, höher, am höchsten

Wenn Sie den Positiv deklinieren, fällt das „c“ vor dem „h“ weg.

der hohe Berg, ein hohes Gebäude

immer mehr

Das portugiesische „cada vez mais“ wird im Deutschen mit „immer“ plus Komparativ übersetzt, keineswegs mit „immer“ plus „mehr“ plus Adjektiv im Positiv.

Es kamen immer mehr (Komparativ von viel!) Leute.

Sie wurde immer nervöser.

Er machte sich durch seine Unfreundlichkeit immer unbeliebter.

Auf „cada vez mais“ folgt der Komparativ, im Deutschen eingeleitet mit „immer“. Denken Sie daran, dass „mais“ hier nicht mit „mehr“ übersetzt wird, sondern die Komparativendung „-er“ an das Adjektiv angehängt wird.

cada vez mais nervoso - immer nervöser

Ich wurde immer neugieriger und aufgeregter.

immer öfter

Verwechseln Sie nicht „immer öfter“ mit „immer mehr“! Beides wird mit „cada vez mais“ übersetzt, aber „immer öfter“ (auch: „immer häufiger“) hat eine temporale Bedeutung und weist auf eine sich immer schneller wiederholende Handlung hin.

Meine Verwandten kamen uns früher fast nie besuchen. Jetzt kommen sie immer öfter/häufiger.

Früher habe ich fast nie alkoholfreies Bier getrunken. Neuerdings trinke ich es immer öfter.

Dagegen hat „immer mehr“ eine quantitative Bedeutung.

Es kommen immer mehr Leute in unsere Ausstellung.

Es gibt immer mehr Menschen, die sich für Kunst interessieren.

der Komparativ

Der deutsche Komparativ wird nicht mit dem Wort „mehr“ gebildet, sondern mit der Endung „-er“. Beachten Sie bei den unregelmäßigen Komparativformen einiger wichtiger (meist einsilbiger) Adjektive den Umlaut.

älter, größer, besser, kürzer

Achten Sie auch darauf, dass die Endung „-er“ keine Adjektivendung ist, sondern zur Komparativform gehört. In attributiver Funktion braucht das gesteigerte Adjektiv natürlich die Adjektivendung.

*Ein **älterer** Student half mir. Der **ältere** Student half mir.*

oft

Zu den wenigen steigerbaren Adverbien gehören „oft“ und „häufig“.

*Er fehlt **öfter**, als es gut ist.*

*Er geht jetzt wieder **häufiger** zu seiner ehemaligen Freundin.*

so ... wie

In der Komparation – beim Positiv – verwenden wir häufiger „so ... wie“. Das „so“ kann dabei durch Zusätze (wie: „doppelt so viel“ etc.) graduiert werden.

*Sie hat **doppelt so viel** geschafft wie ihr Bruder.*

*Der Politiker hat **nicht halb so viel** Einfluss, wie er meint.*

*Unser Ferienhaus war **genau so schön**, wie wir es uns vorgestellt hatten.*

unregelmäßige Steigerung

Es gibt nur eine kleine Gruppe von Adjektiven, die eine unregelmäßige Steigerungsform haben. Meist erhalten sie im Komparativ und Superlativ nur einen Umlaut zusätzlich. Zu dieser Gruppe gehören:

*alt (**älter**); arg (**ärger**); arm (**ärmer**); dumm (**dümmer**); grob (**gröber**); groß (**größer**); hart (**härter**); hoch (**höher**); jung (**jünger**); kalt (**kälter**); klug (**klüger**); krank (**kränker**); kurz (**kürzer**); lang (**länger**); nah (**näher**); scharf (**schärfer**); schwarz (**schwärzer**); stark (**stärker**); warm (**wärmer**)*

In diese Gruppe der unregelmäßigen Adjektive gehört natürlich auch „gut“ mit seinen beiden sehr unregelmäßigen Steigerungsformen:

gut - besser - am besten

Außerdem gibt es eine Gruppe von Adjektiven, die standardsprachlich mit oder ohne Umlaut gesteigert werden. Die wichtigsten sind:

*gesund (**gesünder** / gesunder); rot (**röter** / roter); nass (**näss**er / nasser)...*

Die Übungen zu Kapitel 8

Übung 1 hoch

Fügen Sie die passende Form von „hoch“ ein!

- Wir haben derzeit eine _____ Arbeitslosigkeit in Deutschland. Sie war noch nie so _____, seit es das vereinte Deutschland gibt.
- Nur Anfang der 30er Jahre wurde eine _____ Arbeitslosigkeit verzeichnet. Es war die _____ jemals registrierte Zahl an Arbeitslosen in Deutschland.
- Die _____ Zahl an Arbeitslosen ist auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen.
- Er hat ein _____ Einkommen als sein Bruder.

Übung 2 Adjektivformen

Schreiben Sie die in den Klammern stehenden Adjektive in der korrekten Form und mit der dazugehörigen Endung!

- Wir brauchen ein (*groß*) _____ Haus als bisher.
- Die etwas (*jung*) _____ sollten den (*alt*) _____ helfen.
- Sie sieht jetzt viel (*jugendlich*) _____ und (*aufgeschlossen*) _____ aus als zu ihrer Schulzeit!
- In Lissabon wurde anlässlich der Expo die (*lang*) _____, (*teuer*) _____ und (*modern*) _____ Brücke Portugals eingeweiht.
- Die Stadtentwicklung in Shanghai explodiert. Es werden immer (*hoch*) _____ und (*groß*) _____ Gebäude gebaut.
- Ich habe noch keinen (*ängstlich*) _____ Hund als deinen gesehen!
- Herr Doktor, ich brauche ein (*stark*) _____ Medikament zum Einschlafen. Das jetzige bringt gar nichts.
- Welche von den beiden Waschmaschinen hast du genommen? Ich habe die (*teuer*) _____ genommen, weil die (*billig*) _____ zu viel Strom verbraucht.
- Bei der Kleidung finde ich die (*dunkel*) _____ Farben meist viel (*angenehm*) _____ als die (*hell*) _____.
- Martin ist der (*groß*) _____ von beiden, aber Paul ist der wesentlich (*intelligent*) _____.

Übung 3 Unregelmäßige Adjektive

Welche dieser Adjektive haben eine unregelmäßige Komparativform?
Schreiben Sie alle unregelmäßigen Komparativformen!

alt	
arm	
bunt	
dumm	
groß	
gut	
hart	
hell	
hoch	
jung	
kalt	
klug	

kurz	
lang	
modern	
nah	
rasch	
sanft	
scharf	
schnell	
schwach	
schwarz	
stark	
warm	

Übung 4 „immer öfter (häufiger)“ oder „immer mehr“?

Setzen Sie „immer öfter (häufiger)“ oder „immer mehr“ ein!

1. Trinkst du jetzt jeden Tag alkoholfreies Bier? - Nein, nicht jeden Tag, aber _____!
2. Es passiert _____, dass sich Menschen über den Lärm der Nachbarn beschweren.
3. Es gibt _____ Menschen, die das Rauchen in Restaurants stört.
4. Arrogante Menschen sind mir unsympathisch. Und ich habe das Gefühl, davon gibt es jetzt _____.
5. Früher gab es nur selten große Katastrophen. Jetzt gibt es _____ Flutwellen, Vulkanausbrüche und Erdbeben.
6. Es gibt _____ junge Leute, die Probleme haben, einen Arbeitsplatz zu finden.
7. Es werden kaum noch Videorekorder verkauft, aber _____ DVD-Player.
8. Ich schaue jetzt _____ politische Magazine im Fernsehen, denn Politik interessiert mich jetzt _____.
9. Ich habe jetzt _____ Kopfschmerzen. Früher hatte ich dieses Problem nur alle paar Monate.
10. Ich werde _____ gefragt, ob ich aus Deutschland stamme, dabei habe ich doch einen deutlichen Schweizer Akzent!

Kapitel 9

Deklination

Artikel

Achten Sie auf den Gebrauch des Artikels bei Nomen, die durch „und/oder“ verbunden sind. Sie müssen dann den Artikel und das Adjektiv wiederholen.

Ich habe mit der Krankenschwester und der Ärztin gesprochen.

eine allein erziehende Mutter und ein allein erziehender Vater

Ich habe große Uhren und ein großes Buch gekauft.

Morgens sah sie am Strand den Möwen, den Hunden und einer Katze zu.

Ich sehe die Frau (Singular!) und die Kinder (Plural!).

Nur im Plural kann man den Artikel weglassen.

Ich habe mit den Ärzten, Pflegern und Krankenschwestern gesprochen.

derselbe

Die Wörter „derselbe“, „dieselbe“ und „dasselbe“ werden in jedem Fall zusammen geschrieben.

dieselbe Krawatte - derselbe Mann - dasselbe Hemd

Die erste Silbe wird wie ein Artikel behandelt, „-selb-“ wird dekliniert wie ein Adjektiv.

*Ich habe **denselben** Mann (**den** alten Mann) schon einmal gesehen.*

*Ich sprach gestern schon mit **derselben** Frau (**der** netten Frau).*

Aber Vorsicht: der/die/das gleiche wird getrennt geschrieben, aber nach dem gleichen Prinzip dekliniert.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 13 zu diesem Stichwort!

endungslos

Viele Adjektive können endungslos bleiben, wenn sie sich nicht auf ein Substantiv, sondern auf ein nachfolgendes Adjektiv beziehen, d.h., wenn sie als Adverb gebraucht werden.

ein politisch wichtiges Amt – eine sympathisch klingende Stimme – ein laut klingendes Telefon

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „ganz“ in diesem Kapitel!

etwas Schlimmes

Auf „etwas“ oder „nichts“ folgt oft ein nominalisiertes Adjektiv. Dieses wird dann **dekliniert**, und zwar immer mit der Endung „-es“, und es muss natürlich groß geschrieben werden.

*Ich habe etwas **Schreckliches** gemacht.*

*Ich habe nichts **Besonderes** gesehen.*

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 9 und 13 zu diesem Stichwort!

ganz

Das Wort „ganz“ wird meist als „Adverb“, also ohne Deklination verwendet. Im Portugiesischen: „completamente“.

Das ist ganz neu für mich.

Das ist eine ganz neue Erfahrung.

Wenn „ganz“ als Adjektiv verwendet wird, erhält es selbstverständlich eine Endung. Im Portugiesischen: „todo“.

Ich habe den ganzen Kuchen gegessen. (Comi o bolo todo.)

Er hat das ganze Gebäude besichtigt. (Ele visitou todo o edificio.)

genauso: die ganze Familie, die ganze Woche, das ganze Jahr (toda a família / toda a semana / todo o ano)

☞ Vergleichen Sie auch mit „alle ≠ jede“ in Kapitel 1!

Indefinitpronomen

Indefinitpronomen werden anders als unbestimmte Artikel dekliniert. Sie werden nämlich auch im Nom. + Akk. Neutrum sowie im Nom. Maskulinum stark dekliniert.

Möchtest du ein Glas Wein? - Danke, ich habe schon eines/eins.

Ich habe gehört, dass du keinen Wagen hast! - Das stimmt nicht. Natürlich habe ich einen.

Erinnerst du dich noch an Charlie, unseren Deutschlehrer? Das war vielleicht einer!

Eines der Räder kann kaputt sein.

genauso: *Hast du ein Feuerzeug? - Tut mir Leid, ich habe keins/keines.*

Im Plural wird aus „ein“ das Indefinitpronomen „welche“.

Hast du mal Zigaretten für mich? - Ja, ich habe welche.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
unbestimmter Artikel + Substantiv, Nominativ	ein Mann	ein Glas	eine Frau	Gläser
Indefinitpronomen, Nominativ	= einer	= eines/eins	= eine	= welche

maskuline Substantive

Bei den meisten maskulinen Substantiven heißt die Pluralendung „-e“.

der Tisch, -e; Stuhl, -e; Baum, -e; Hut, -e; Fall, -e; Teppich, -e; Schein, -e ...

Wenn die Endung des maskulinen Substantivs „-er“, „-el“ oder „-en“ ist, dann gibt es keine Pluralendung.

Nur im Dativ Plural kommt bei „-er/-el“ ein „-n“ hinzu. Aber es kann natürlich ein Umlaut hinzukommen!

Beispiel: der Vater, die Väter.

der Lehrer, -; Vater, -; Pullover, -; Schlüssel, -; Nagel, -; Mangel, -; Vogel, -; Faden, -

Die Substantive der n-Deklination haben natürlich ein „-[e]n“ als Endung.

der Herr, -en; Mensch, -en; Student, -en; Polizist, -en; Gedanke, -n; Portugiese, -n

Aber natürlich gibt es auch einige (wenige) Ausnahmen:

der Schmerz, -en; See, -n; Mann, -er; Wald, -er; Gott, -er; Reichtum, -er

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 10 zu diesem Stichwort!

mehr oder mehrere

Das Wörtchen „mehr“ ist als Komparativform nicht deklinierbar!

*Es kommen immer **mehr** Flüchtlinge nach Europa.*

Wenn Sie „mehr“ deklinieren, dann bedeutet es „einige“ oder „(viele) verschiedene“.

*Ich habe **mehrere** (verschiedene/einige) Bekannte, die in Deutschland Urlaub machen wollen.*

*Es gibt **mehrere** (viele verschiedene) Arten, „bacalhau“ zuzubereiten.*

n-Deklination

Achten Sie bei Substantiven wie „Mensch“ und „Junge“ darauf, dass sie zur n-Deklination gehören. Das bedeutet: nur die Nominativ-Singular-Form heißt „Mensch“ / „Junge“, alle anderen Formen, ob Singular oder Plural, heißen „Menschen“ / „Jungen“!

Kein Mensch war in der Stadt.

Ich sehe keinen Menschen.

Die Freude der Menschen war groß.

Auch viele Nationalitätenbezeichnungen im Maskulinum folgen der n-Deklination:

der Russe, der Däne, der Portugiese

Andere wichtige Beispiele für Substantive der n-Deklination:

Singular Nominativ	Singular Akk., Dat., Gen.	alle Pluralformen
Herr	Herrn	Herren
Portugiese		Portugiesen
Mensch		Menschen
Student		Studenten
Name		Namen
Nachbar		Nachbarn
Junge		Jungen

Nationalitäten

Die Bezeichnung einer Nationalität folgt häufig den Regeln der n-Deklination. Dies gilt für: die männlichen Personen aus Frankreich (Franzose) und Portugal (Portugiese), aber auch für: Brite, Schwede, Russe, Grieche, Chilene..., deren Nationalitätenbezeichnung nicht auf „-er“ (wie z.B. bei Italiener), sondern auf „-e“ endet.

der/ein Franzose, des/dem/den Franzosen, die Franzosen ...

der/ein Portugiese, des/dem/den Portugiesen, die Portugiesen ...

Der Ausdruck für eine männliche deutsche Person wird hingegen dekliniert wie ein Adjektiv:

der Deutsche, des Deutschen, dem Deutschen ...

ein Deutscher, eines Deutschen, einem Deutschen ...

im Norden

Himmelsrichtungen werden mit der Präposition „in“ (+ Artikel) und mit der Deklinationendung „-en“ geschrieben:

im Norden / in den Norden / im Osten / in den Westen / im Süden

Daran schließt sich entweder ein Genitiv (z.B.: Portugals) an oder eine Redewendung mit „von“ (von Portugal).

im Norden / im Westen des Landes / im Süden / im Osten Portugals

In der geographischen Bedeutung wird die Himmelsrichtung zumeist dekliniert (immer „-en“).

Im Osten war er sehr unglücklich, aber auch nach seiner Flucht in den Westen ging es ihm lange Zeit nicht sehr gut.

Wenn Sie aber sagen wollen, dass in verschiedenen Himmelsrichtungen – ganz allgemein gesprochen – etwas passiert, dann verwendet man den (undeklinierten) Ausdruck „in Ost und West“, bzw. „in Nord und Süd“.

Gerade bei politischen Unterscheidungen, vor allem wenn zwei politische Regionen hintereinander genannt werden, verwendet man eher die undeklinierte Form.

Die meisten Menschen in Ost und West wollten die Einheit Deutschlands.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu diesem Stichwort!

Possessivartikel

Die Possessivartikel werden wie die unbestimmten Artikel dekliniert. Beachten Sie die Form besonders bei „unser“ und „euer“.

<i>mask. Nom.:</i>	<i>ein junger Hund</i>	<i>unser junger Hund</i>	<i>euer junger Hund</i>
<i>neutr. Nom. + Akk.:</i>	<i>ein kleines Kind</i>	<i>unser kleines Kind</i>	<i>euer kleines Kind</i>
<i>fem. Dat. + Gen.:</i>	<i>einer alten Uhr</i>	<i>unserer alten Uhr</i>	<i>eurer alten Uhr</i>

Und noch etwas müssen Sie sich klar machen: Wenn Sie beispielsweise ein Neutrum-Substantiv haben wie

„Leben“, dann dürfen Sie weder den unbestimmten Artikel noch irgendeinen Possessivartikel im Nominativ und im Akkusativ stark deklinieren.

„Ihres Leben“ ist demnach doppelt fehlerhaft, denn „ihres“ wäre Genitiv und nicht etwa Nominativ oder Akkusativ, und dann müsste „Leben“ nach „ihres“ ein Genitiv-s bekommen. Sie sagen also:

Genitiv Singular: trotz ihres schönen Lebens

Nom. + Akk. Singular: ihr schönes Leben

Denken Sie ferner daran, dass die Buchstaben „-er“ bei „unser“ (und „euer“) keine Deklinationendung sind. Im Dativ und Genitiv Singular feminin müssen Sie bei „unser“ ein doppeltes „-er“ haben und bei „euer“ ein „e“ weglassen!.

*mit **unserer** neuen Lehrerin*

*mit **eurem** Lehrer*

solch

Beachten Sie die Deklination mit „solch“! Nach „solch“ wird wie folgt dekliniert:

a) solch + Adjektiv = solch → keine Deklination, Adjektiv → stark dekliniert

für solch einen Computer

b) solch + ein + Adjektiv = solch → keine Deklination, ein → stark dekl., Adjektiv → schwach dekl.

für solch ein gutes Auto

c) ein + solch = ein → stark dekliniert, solch → schwach dekliniert, wie ein Adjektiv

für einen solchen Computer

d) ein + solch + Adjektiv = ein → stark dekl., solch → keine Deklination, Adjektiv → schwach dekl.

für einen solch guten Computer

viel

Im Singular, auch bei femininen Substantiven, wird „viel“ i.d.R. nicht dekliniert, wenn es den Artikel ersetzt.

maskulin	viel Kaffee
feminin	viel Zeit
neutral	viel Wasser

Im Plural wird „viel“ dekliniert. Das nachfolgende Adjektiv wird dann parallel dekliniert.

*vielen gute Sachen, mit **vielen neuen Studenten**, **vieler alter Autos***

Steht vor „viel“ ein Artikel, wird es wie ein Adjektiv dekliniert.

*die **vielen Studenten**, trotz seiner **vielen Freunde***

Das portugiesische „muito“ wird im Deutschen mit „sehr“ (Englisch: „very“) oder mit „viel“ (Englisch: „many“/„much“) übersetzt. Wenn Sie etwas qualitativ meinen, etwas graduieren wollen, dann benutzen Sie „sehr“.

sehr - Adverb
(qualitativ)

*Das Eis ist sehr gut / schlecht / lecker.
Die Gesellschaft hat sich sehr verändert.
Sie vertrauten den Kindergärtnerinnen zu sehr.
Ich habe sehr gelacht.*

viel - Adverb
(quantitativ)

*Ich mag vieles an meiner Freundin nicht.
Ich kenne viele (verschiedene) Leute.
Ich habe viel gelesen.*

welch-

Wenn „welch-“ direkt vor einem Nomen steht, dann übernimmt es das Genus des Nomens.

das Auto: Welches Auto fährst du?

der Mann: Welcher Mann gefällt dir hier am besten?

Wenn zwischen „welch-“ + Nomen das Demonstrativpronomen „dieser“ (im Genitiv Plural) steht, dann hat „welch-“ weiterhin das Genus des Nomens, aber im Singular!

das Auto: Welches dieser Autos gehört dir?

die Frau: Mit welcher dieser Frauen hast du Streit?

das Buch: Aus welchem dieser Bücher liest du vor?

Die Übungen zu Kapitel 9

Übung 1 derselbe, dieselbe, dasselbe

Ergänzen Sie Formen von „derselbe“ / „dieselbe“ / „dasselbe“!

1.	mit _____ Bild
2.	durch _____ Auto
3.	wegen _____ Farbe
4.	in _____ Stadt fahren
5.	für _____ Fach
6.	nach _____ Radio

7.	unter _____ Stuhl fallen
8.	zu _____ Kind
9.	bei _____ Polizisten
10.	auf _____ Seite stehen
11.	aus _____ Land
12.	in _____ Zimmer sein

Übung 2 Gemeinsamkeiten

1. Die nachfolgenden Substantive haben alle eine Gemeinsamkeit! Welche?

Absolvent - Affe – Architekt - Artist - Athlet – Automat - Bär - Bauer – Biologe - Bote – Bube – Buchstabe
 - Bulle – Bürokrat - Bursche - Christ - Demokrat - Demonstrant – Diplomat - Doktorand - Dozent – Elefant
 - Erbe – Experte - Fabrikant - Faschist – Fotograf - Fürst – Gedanke - Gefährte – Genosse - Geologe – Graf
 - Hase – Heide - Held - Herr - Herz – Hirte – Idealist - Insasse – Journalist - Jude - Junge - Jurist – Kamerad
 - Kandidat – Kapitalist – Katholik - Kollege - Knabe - Kommunist – Komplize - Kunde – Laie – Lotse -
 Löwe - Mensch – Monarch - Musikant - Nachbar - Nachkomme – Name - Narr - Neffe – Ochse - Pädagoge
 - Philosoph - Polizist – Präsident - Prinz – Produzent – Protestant - Rabe - Referent - Riese - Sklave - Soldat
 – Sozialist – Soziologe - Student – Terrorist – Utopist - Zar - Zeuge

2. Nur ein Wort fällt im Genus aus dem Rahmen! Welches Wort? _____

3. Bis auf fünf Ausnahmen bezeichnen alle oben genannten Substantive eine Person oder ein Tier. Welche sind die Ausnahmen? _____

4. Welche vier Wörter unterscheiden sich in der Genitivbildung von den anderen? Und wie?

5. Füllen Sie die Tabelle aus!

	Nominativ Sg.	Akkusativ Sg.	Akkusativ Pl.
Dozent			
Herr			
Junge			
Kunde			
Mensch			
Polizist			
Student			

Übung 3 Nomen

Fügen Sie das passende Wort ein!

Affe - Bär - Dozent - Freund - Gedanke - Held - Herr - Mensch - Name -
 Portugiese - Recht - Regel - Soldat - Tag - Text - Volk

- Das ist **H**_____ Müller. - Wer ist das? Ich kenne **H**_____ Müller nicht.
- Spiel nicht den **H**_____! Spar dir den Mut für andere Situationen.
- Im Zoo sehe ich am liebsten den **Mensch**_____ (Schimpansen, Gorillas...) zu, aber **Braun**_____ finde ich auch gut. Zum Geburtstag möchte ich einen **Panda**_____.
- Wer ist das? Das ist Francisco. Er ist **P**_____ und kommt aus Porto. - Ich habe noch nie einen **P**_____ kennen gelernt!
- Ich habe das Buch „Der **N**_____ der Rose“ gelesen. Im **N**_____ der Religion wurden viele Verbrechen begangen.
- Armstrong war der erste **M**_____ auf dem Mond. Für einen einzigen **M**_____ war der erste Schritt auf dem Mond nur ein einfacher Schritt, aber für die Menschheit ein gewaltiger Satz, sagte der Astronaut.
- Die Studentin sprach nach dem Seminar mit ihrem **Do**_____.
- Ich habe den **T**_____ von meiner Kommilitonin gelesen.
- Ich bekomme in den nächsten **T**_____ Besuch von meinem **F**_____ Gustav.
- Er ist nicht konzentriert. Er ist in seinen **G**_____ ganz weit weg bei seiner Freundin in Hamburg.
- Er ging zum Militär, um **S**_____ zu werden. Aber es hat ihm bei den **S**_____ nicht gefallen.
- Wir sprechen ständig über die **Rech**_____ und **R**_____, die wir beim Zusammenleben mit anderen **V**_____ beachten müssen.

Übung 4 Indefinitpronomen

Hier geht es um das Indefinitpronomen „ein“! Anders als der unbestimmte Artikel wird das Indefinitpronomen immer stark dekliniert.

Achten Sie auf die Anwendungsweise.

1. Ich kenne _____ der besten Köche Deutschlands.
2. Hast du ein Auto? - Ja, ich habe _____.
3. Hast du auch einen Computer? - Natürlich habe ich _____.
4. Kannst du Herbert Neumann? - Klar, das war vielleicht _____!
5. Der Eiffelturm ist _____ der höchsten Türme der Welt.
6. Mein Ferrari ist _____ der schönsten Autos von Porto.
7. Ich kenne _____ der nettesten Mädchen von Portugal.
8. Kennst du Hans und Hilde? - Nein, ich kenne k_____ von beiden.
9. Lasagne kocht k_____ so gut wie du, Dieter!
10. Das „Al Forno“ ist _____ der besten Restaurants der Stadt.
11. Ich habe _____ der kleineren Häuser für uns gekauft.
12. Siehst du _____ von den Autoren? - Ja, da steht _____!

Übung 5 n-Deklination

Suchen Sie aus den folgenden Nomen die elf Substantive heraus, die nicht zur „n-Deklination“ zählen!

Affe - Arbeiter - Bär - Christ - Däne - Demonstrant - Dozent - Erbe - Fahrer - Franzose - Fußgänger - Gedanke - Glaube - Held - Hemd - Herr - Herz - Hund - Ingenieur - Jude - Junge - Kandidat - Kind - Kunde - Mann - Mensch - Minister - Name - Neffe - Politiker - Polizist - Portugiese - Prinz - Professor - Sklave - Soldat - Student - Wille - Zeuge

Nicht zur „n-Deklination“ gehören: _____

Übung 6 Das Wörtchen „viel“

Ergänzen Sie die Endungen!

1. mit viel___ klein___ Freunden; 2. in viel___ gut___ Geschäften;
3. viel___ Zeit, viel___ Erfolg und viel___ Glück; 4. nach d___ viel___ Essen;
5. die viel___ nett___ Menschen; 6. das viel___ geliehen___ Glück;
7. trotz viel___ alt___ Bekannt___; 8. während viel___ lang___ Gespräche;
9. ich habe viel___ ausländisch___ Geld; 10. wir haben viel___ alt___ Papier;
11. seit viel___ lang___ Jahr___; 12. viel___ gut___ deutsch___ Bier;
13. trotz viel___ fremd___ Jugendlich___; 14. trotz d___ viel___ fremd___ Jugendlich___.

Übung 7 um dos ...

<i>einer</i>	<i>der</i>	<i>bekanntesten</i>	<i>Musiker</i>
stark dekliniert	immer Genitiv Plural	meist Superlativ	Bezugswort für Indefinitpronomen

- Das Brandenburger Tor ist _____ bekannt _____ Bauwerke in Berlin.
- Die Berge im Tessin gehören zu _____ schön _____ Skigebiete in den Alpen.
- Der Clérigos-Turm ist _____ höch _____ Gebäude in Porto.
- Michael Schumacher ist _____ best _____ Autorennfahrer der Welt.
- Claudia Schiffer war _____ teuer _____ Models auf der ganzen Welt.
- Die Diamanten gehören _____ reich _____ Frauen der Welt.
- _____ best _____ Eigenschaften der Deutschen ist, dass sie so gutes Bier brauen können.
- Sie geht immer zu _____ verrückt _____ Friseure der Stadt.
- _____ reizvoll _____ Landschaften der Welt liegt in Portugal: das Dourotal.
- Man hat sie mit _____ angesehen _____ Männer der Stadt gesehen.
- _____ größt _____ Probleme unserer Zeit ist das Ernährungsproblem.
- Meiner Meinung nach war Boris Becker mit _____ nett _____ Frauen in Deutschland verheiratet.

Übung 8 so ein ≠ solch ein

Nach **so** wird dekliniert, wie es der unbestimmte Artikel fordert:

ein so schöner Tag - einen so schönen Tag

Nach **solch** wird wie folgt dekliniert:

solch + Adjektiv

solch schönes Papier

solch + ein + Adjektiv

solch ein schöner Tag - solch einen schönen Tag

ein + solch

ein solcher Tag - einen solchen Tag

ein + solch + Adjektiv

ein solch schöner Tag - einen solch schönen Tag

- er hat so ein _____ schlecht _____ Gewissen
- er ist so ein _____ blöd _____ Trottel
- trotz solch _____ schlecht _____ Wetter _____
- wegen solch _____ ein _____ dumm _____ Fehler _____
- in ein _____ solch _____ blöd _____ Situation
- in ein _____ solch _____ Situation
- durch solch _____ ein _____ groß _____ Dummheit
- nach ein _____ solch _____ lang _____ Nacht
- trotz ein _____ solch _____ Experten
- für solch _____ ein _____ qualifiziert _____ Arbeit
- mit ein _____ solch _____ konzentriert _____ Arbeitsweise
- durch ein _____ solch _____ Verhalten
- unter solch _____ ungünstig _____ Verhältnissen
- für ein _____ solch _____ Charakter
- unter solch _____ merkwürdig _____ Umständen
- bei so ein _____ riesig _____ Ereignis
- mit so ein _____ groß _____ Auto

Übung 9 West — Ost

Ergänzen Sie die Präpositionen und - wenn nötig - Endungen!

1. Er hat früher _____ Ost___ gelebt.
2. Die Menschen _____ Ost___ und West ___ feierten die Wiedervereinigung.
3. Sie flogen mit dem Ballon _____ d___ West___.
4. D___ West___ ist noch immer teurer als d___ Ost___.
5. Sie (Hamburgerin) kam _____ West___-Deutschland und er (Leipziger) _____ Ost___-Deutschland.
6. Die Freude _____ Ost___ und West___ war riesengroß.
7. Zuerst lebten sie _____ West___, später zogen sie _____ d___ Ost___.
8. _____ Ost___ geht die Sonne auf, nach Süd___ nimmt sie ihren Lauf, _____ West___ wird sie untergehen, _____ Nord___ ist sie nie zu sehen.

Übung 10 „beide“

Überlegen Sie, welche Endung korrekt ist und ob sie auch noch einen Artikel brauchen!

1. Kennst du Rolf und Michael schon? – Ja, ich habe _____ letzte Woche kennen gelernt.
2. Magst du lieber Whisky oder Cognac? – Tut mir Leid, ich trinke _____ nicht, ich bin Antialkoholiker.
3. Schreibt ihr eure Abiturarbeit am Mittwoch oder am Donnerstag? – An _____ Tagen.
4. Kennst du die zwei Männer dort drüben? - Nein, ich kenne _____ nicht.
5. Wollen Sie jetzt mit Herrn und Frau Müller sprechen? - Ich will zuerst mit Herrn Müller allein und erst dann mit _____ gemeinsam sprechen.
6. Hast du die Spiele von Porto und Benfica im Fernsehen gesehen? – Ja, ich habe _____ gesehen.
7. Und wie fandest du _____ Spiele? – Ich fand _____ Spiele schlecht. Das eine, weil Porto verloren hat, das andere, weil Benfica gewonnen hat.
8. Kaufst du den Wein oder backst du einen Kuchen für das Fest? – Ich mache _____.
9. Hast du schon _____ neu__ Bücher von Saramago gelesen? – Nein, aber ich habe sie _____ schon gekauft.
10. Robert, ich möchte dir _____ einzigen Menschen vorstellen, die mich genau kennen: meine _____ Brüder Johannes und Martin.

Übung 11 „welch-“

Ergänzen Sie die Endungen von „welch-“!

1. Welch___ Buch liest du gerade?
2. Welch___ dieser Möglichkeiten ist die richtige?
3. Mit welch___ Lehrer hast du gestern gesprochen?
4. Welch___ waren deine Eindrücke von der Reise?
5. Für welch___ Film hast du dich entschieden?
6. Welch___ ist dein Lieblingsessen?

7. In welch___ dieser Filme hat Madonna mitgespielt?
8. An welch___ Strand wollen wir fahren?
9. Welch___ deiner Schmuckstücke hat man dir gestohlen? - Den Ring!
10. Das Buch welch___ Schriftstellers ist das?
11. Das sind die drei Männer. Welch___ hat die Bank ausgeraubt?
12. Es gibt immer noch welch___, die glauben, dass sie sich alles erlauben können.
13. Der Kommissar fragt: Zu welch___ Zeit haben Sie welch___ Leute in welch___ Lokal unter welch___ Umständen getroffen?

Übung 12 „mehr oder mehrere“

Entscheiden Sie sich! Heißt es in diesen Sätzen „mehr“ oder „mehrere“?

1. In Großfamilien gibt es mehr / mehrere Kinder als in Kleinfamilien.
2. In einer Großfamilie passt man mehr / mehrere aufeinander auf.
3. Die Mütter und Väter haben innerhalb einer Familie nicht nur eine wichtige Beziehung, sondern mehr / mehrere.
4. Ich habe mehr / mehrere Male versucht, bei dir anzurufen.
5. Früher hatte man mehr / mehrere Kinder als heute.
6. Im Urlaub wollte sie noch mehr / mehrere Museen besuchen, aber ich hatte keine Lust dazu.
7. Meine Frau wollte sich mehr / mehrere Denkmäler anschauen als ich.
8. Ich bin mit mehr / mehreren Freunden zum Spiel gegen eine deutsche Mannschaft ins neue „Estádio do Dragão“ gegangen.
9. Nach mehr / mehreren Tagen kam endlich der Brief, auf den sie wartete.
10. Ich möchte dir erst noch mehr / mehrere Fragen stellen, bevor wir anfangen zu arbeiten.

Übung 13 Possessivartikel deklinieren

Korrigieren Sie die - vielleicht - vorhandenen Deklinationsfehler!

1. Die Eltern achten viel besser auf ihres Kind.
2. Ich wohne bei meiner Eltern.
3. Gestern wollte ich mit ihrem Vater sprechen.
4. Die Menschen wollen ihres Leben genießen.
5. In unserer heutigen Gesellschaft gibt es viele Probleme.
6. Ich habe ihm ein Geschenk zu seinem Geburtstag gekauft.
7. Kannst du mir mal deines Auto für heute Abend leihen?
8. Ich bin mit deiner Entscheidung nicht einverstanden!
9. Hast du dich schon für dein Geschenk bei deiner Tante bedankt?
10. Morgen will ich deinen Bruder in seines Ferienhaus besuchen.
11. Ich kann seines Problem mit seiner Schwester gut verstehen.
12. Willst du dir mal unser Auto ansehen, das wir bei meinem Bruder in seinem Autohaus gekauft haben?

Kapitel 10

Numerus + Pluralbildung

die Angst

„Angst“ ist ein feminines Substantiv. Die Pluralform heißt „Ängste“.

Sie muss viele Ängste überwinden, die auf ihre schwierige Kindheit zurückzuführen sind.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

Datum

Sächliche Fremdwörter mit der Endung „(i)um“ oder „-ma“ erhalten die Pluralendung „-en“.

das Album, Alben – das Datum, Daten – das Dogma, Dogmen – das Thema, Themen

Eine Ausnahme bildet dabei:

das Komma, Kommata oder (neudeutsch) Kommas

-el

Die Substantivendung „-el“ erhält, wenn das Substantiv maskulin oder neutral ist, nur im Dativ Plural ein Deklinations-n, alle anderen Pluralformen erhalten keine Endung.

der Schlüssel, die Schlüssel, den Schlüsseln - der Deckel, die Deckel, den Deckeln

das Viertel, die Viertel, den Vierteln - das Segel, die Segel, den Segeln

Im Femininum wird allen Pluralformen auf „-el“ ein „-n“ angehängt:

die Tafel, die Tafeln - die Regel, die Regeln

Es gibt im Maskulinum nur wenige Ausnahmen von dieser Regel:

der Muskel, die Muskeln

☞ Vergleichen Sie auch mit der Endung „-er“ in diesem Kapitel!

-er

Die Substantivendung „-er“ kommt am häufigsten bei Maskulina, seltener bei Neutra und Feminina vor. Maskulinen und neutralen Substantiven wird nur im Dativ Plural ein Deklinations-n angehängt, alle anderen Pluralformen erhalten keine Endung.

der Lehrer, die Lehrer, den Lehrern - der Vater, die Väter, den Vätern

das Opfer, die Opfer, den Opfern - das Monster, die Monster, den Monstern

Im Femininum wird allen Pluralformen ein -n angehängt:

die Schwester, die Schwestern - die Schulter, die Schultern - die Leiter, die Leitern

Es gibt im Femininum nur zwei Ausnahmen von dieser Regel:

die Mutter, die Mütter, den Müttern - die Tochter, die Töchter, den Töchtern

☞ Vergleichen Sie auch mit der Endung „-el“ in diesem Kapitel!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 11 zu diesem Stichwort!

feminine Substantive

Fast alle femininen Substantive, nämlich rund 97%, enden im Plural auf „-n“ oder „-en“.

Auch die Wörter auf „-er“ und „-el“, die bei Maskulina und Neutra keine eigene Pluralendung erhalten, bekommen als Feminina ein „-n“ im Plural.

die Schwester, -n; die Schulter, -n

die Regel, -n; die Tafel, -n;

Sehr viele einsilbige Femina bilden den Plural mit Umlaut + „-e“:

die Hand, -"e; Wand, -"e; Kraft, -"e; Macht, -"e; Stadt, -"e; Nacht, -"e; Maus, -"e

Beachten Sie auch folgende nicht-einsilbige feminine Substantive:

die Mutter, -; Tochter, -; Oma, -s;

Beachten Sie auch die Verdoppelung der Konsonanten bei den Endungen „-in“ und „-nis“:

die Freundin, -nen; Studentin, -nen; Kenntnis, -se

die Hose

Im Englischen wie im Portugiesischen – nicht aber im Deutschen – wird Hose immer im Plural gebraucht. Die „deutsche“ Hose (Singular!) ist jedoch ein Einzelstück, wenn man mehrere davon bezeichnen will, so sind es Hosen (Plural!).

Luisa hat heute eine grüne Hose an.

Marta trägt nie Hosen, sondern nur Röcke.

-innen

Vergessen Sie bei der Bildung der Pluralendung von femininen Substantiven auf „-in“ wie Lehrer**in** oder Schüler**in** nicht ein Doppel-n!

*Schüler**innen**, Lehrer**innen**, Dozent**innen**, Student**innen**, Ärzt**innen** ...*

die Kleidung

Das Substantiv „Kleidung“ gehört zu den Wörtern, für die es keinen Plural gibt. „Kleidung“ ist wie zum Beispiel „Verkehr“ oder „Menschheit“ ein Kollektivbegriff, der immer nur im Singular gebildet wird.

Claudia gab jedes Jahr mehr Geld für Kleidung aus.

Der Wert ihrer Kleidung beträgt mehrere tausend Euro.

Leute

Da „Leute“ nicht im Singular stehen kann, denn das wäre eine einzelne Frau oder ein einzelner Mann, ist bei der Deklination darauf zu achten, dass das Adjektiv nach einem Artikel schwach zu deklinieren ist. Natürlich muss das Verb dabei auch im Plural stehen, wenn Leute das Subjekt ist.

*Die **jungen** Leute fahren mit ihrem Auto in die Disco.*

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 1 + 2 zu diesem Stichwort!

maskuline Substantive

Bei den meisten maskulinen Substantiven heißt die Pluralendung „-e“. Im Maskulinum finden wir oft einen Umlaut im Plural. Beispiel: der Schrank, die Schränke.

der Tisch, -e; Stuhl, -e; Baum, -e; Hut, -e; Fall, -e; Teppich, -e; Schein, -e ...

Wenn die Endung des maskulinen Substantivs „-er“, „-el“ oder „-en“ ist, dann gibt es keine Pluralendung. Nur im Dativ Plural kommt bei „-er/-el“ ein „-n“ hinzu. Oft haben diese Substantive im Plural einen Umlaut.

der Lehrer, -; Vater, -; Pullover, -; Schlüssel, -; Nagel, -; Mangel, -; Vogel, -; Faden, -

Die Substantive der n-Deklination haben natürlich ein „-[e]n“ als Endung.

der Herr, -en; Mensch, -en; Student, -en; Polizist, -en; Gedanke, -n; Portugiese, -n

Aber natürlich gibt es auch einige (wenige) Ausnahmen:

der Schmerz, -en; See, -n; Uhu, -s; Mann, -er; Wald, -er; Gott, -er; Reichtum, -er; Leib, -er

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 9 zu diesem Stichwort!

die Mehrheit

Bei dem Wort „Mehrheit“ muss man darauf achten, dass es meist im Singular steht:

die Mehrheit der Studenten

Wenn es im Singular steht und als Subjekt des Satzes verwendet wird, ist die Kongruenz zu beachten: Das Verb muss dann ebenfalls im Singular stehen!

*Die Mehrheit der Wähler **war** für einen Regierungswechsel.*

Im Plural wird das Wort „Mehrheit“ übrigens sehr selten verwendet.

Bei den Wahlen gab es keine klaren Mehrheiten.

das Museum

Das aus dem Griechischen stammende Nomen „Museum“ hat eine besondere Pluralform. Aus der Endung „-um“ wird die Pluralendung „-en“. Dadurch folgen zwei „e“ aufeinander!

das Museum, die Museen

neutrale Substantive

Bei den meisten sächlichen Substantiven heißt die Pluralendung „-e“.

das Brot, -e; Telefon, -e; Spiel, -e; Pferd, -e; Boot, -e; Flugzeug, -e; Besteck, -e

Wenn die Endung des sächlichen Substantivs „-er“, „-el“ oder „-en“ ist, dann gibt es keine Pluralendung. Nur im Dativ Plural kommt bei „-er/-el“ ein „-n“ hinzu. Aber es kann einen Umlaut im Plural geben. Beispiel: das Schloss, die Schlösser.

das Fenster, -; Kloster, -; Messer, -; Mädchen, -; Leben, -; Brötchen, -; Segel, -

Viele einsilbige Neutra bilden den Plural mit -er:

das Haus, -er; Kind, -er; Buch, -er; Dach, -er; Bild, -er; Dorf, -er; Schloss, -er

Alle Wörter auf „-o“ sind neutral und haben im Plural ein „-s“.

das Auto, -s; Foto, -s

Aber natürlich gibt es im Neutrum auch einige (wenige) Ausnahmen:

das Ohr, -en; Hemd, -en; Auge, -n; Herz, -en; Ergebnis, -se

-nis

Substantive, die auf „-nis“ enden, haben im Plural ein Doppel-s.

das Ereignis, die Ereignisse - das Verhältnis, die Verhältnisse - das Ergebnis, die Ergebnisse

der Streit, die Streitereien

Das Substantiv „Streit“ hat keinen eigenen Plural. Man muss dafür das Synonym „Streiterei“ oder „Streitigkeiten“ verwenden.

Johannes und Martin hatten sehr oft Streit.

Mir gingen ihre Streitereien / Streitigkeiten auf die Nerven.

der Unterricht

Das Substantiv „Unterricht“ hat keine Pluralform.

der Unterricht in Deutsch I, der Unterricht in der letzten Woche

Wenn Sie eine Pluralform wählen wollen, benutzen Sie das Kompositum „Unterrichtsstunde“. Achten Sie auch auf das Fugen-s bei einem Kompositum mit „Unterricht“.

die Unterrichtsstunden in Deutsch I, die Unterrichtsstunden in der letzten Woche

Wir haben 26 Unterrichtsstunden pro Woche.

¹⁵⁸ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 6 zu diesem Stichwort!

die Werbung

Das Substantiv „Werbung“ ist ein Kollektivbegriff, der nur im Singular verwendet wird. Man spricht allgemein von der „Werbung“, aber speziell von Werbespots, Werbeplakaten, Werbefilmen, Werbeanzeigen etc.

Die Werbung im Fernsehen nervt mich sehr.

die Worte ≠ die Wörter

Das Substantiv „Wort“ hat zwei Pluralformen:

Im Sinne von Einzelwort hat es die Pluralform „Wörter“.

Diese Wörter sind schwer auszusprechen.

In diesem Text gibt es viele Fremdwörter!

Zählen Sie die Wörter!

Eine Wortfolge, die einen Sinnzusammenhang ergibt, bezeichnet man in der Pluralform als „Worte“.

In wenigen Worten umschrieb er das Problem.

Goethes letzte Worte sollen „Mehr Licht!“ gewesen sein.

Deine Worte haben mich verletzt.

Die Übungen zu Kapitel 10

Übung 1 Pluralbildung

Es gibt einige Substantive, bei denen man mehr Schwierigkeiten in der Pluralbildung hat als bei anderen. Finden Sie für die nachfolgenden Substantive den Nominativ Plural!

Ärztin	
Eltern	
Essen	
Familie	
Fleisch	
Gold	
Gymnasium	
Jugend	
Kenntnis	
Komma	

Leute	
Museum	
Onkel	
Regen	
Schnee	
Streit	
Studium	
Theater	
Unterricht	
Weihnachten	

Übung 2 Substantive auf „-er“ und „-el“

Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zur Pluralbildung!

- Die meisten dieser Substantive haben im Plural keine neue Endung. Unterstreichen Sie, welche eine neue Endung haben!
- Welcher Regel folgt die Pluralbildung dieser unterstrichenen Substantive?
- Welche Ausnahmen gibt es zu dieser Regel?

Alter - Bruder - Fahrer - Fehler - Fenster - Feuer - Hammer - Lehrer - Leiter - Messer - Monster - Muster - Mutter - Opfer - Ordner - Pullover - Schauspieler - Schüler - Schwester - Schulter - Steuer - Tochter - Vater - Wetter - Zimmer

Artikel - Bibel - Deckel - Esel - Hagel - Himmel - Hotel - Lebensmittel - Löffel - Mangel - Muskel - Nagel - Nebel - Nudel - Onkel - Rätsel - Regel - Schlüssel - Schüssel - Segel - Tafel - Titel - Viertel - Vogel - Wechsel

- Welche Regeln gelten für die Pluralbildung oben stehender Substantive? _____

- Ausnahmen dieser Regel: _____
- Wann haben alle diese Wörter ein „-n“? _____
- Welches Wort ist feminin + neutral? _____
- Welches Wort ist feminin + maskulin? _____
- Welche Wörter kann man nicht in den Plural setzen? _____
- Welches Wort endet im Plural auf „-s“ und warum? _____

Übung 3 Pluralbildung

Ergänzen Sie die Endungen! Und fügen Sie - wenn es für die Pluralbildung nötig ist - auch einen Umlaut bei den Substantiven ein!

1. keine eigenen Messer___
2. die Nagel___ schneiden
3. diese kleinen Ding___
4. vor den großen Fernsehapparat___
5. während der kleinen Test___
6. verschiedene Fehlertyp___
7. mit den Herr___
8. an die Ministerpräsident___
9. ein paar Woche___
10. wir haben persönliche Erinnerung___
11. viele Freund___
12. keine Unterricht___
13. wichtiger als Sache___
14. in den islamischen Land___
15. aus mehreren Text___
16. seit acht Monat___
17. mehrere Seminar___ an der Uni besuchen
18. die Moment___
19. ein Grund für Diskussion___
20. für die Lehrer___
21. die Krise der moralischen Wert___
22. eure Name___
23. die Bewertung ihrer Kenntnis___
24. verschiedene Art___ und Weise___
25. die Schüler___ bewerten
26. an zwei verschiedenen Platz___ arbeiten
27. in den Berg___
28. lasst uns Freund___ sein

Übung 4 Feminine Substantive

1. Die meisten femininen Substantive, nämlich über 97 %, enden im Plural auf „-n“ oder „-en“. Unterstreichen Sie alle Substantive, die eine andere Endung aufweisen!

Aktion - Antenne - Arbeit - Art - Arznei - Ärztin - Aussicht - Autobahn - Bäckerei - Bahn - Bank - Bar - Blume - Botschaft - Braut - Brust - Diät - Eigenschaft - Erzählung - Eule - Fahrt - Fakultät - Familie - Frau - Frist - Frucht - Gabel - Geschichte - Glasur - Grenze - Hand - Hose - Information - Jagd - Katze - Kenntnis - Krankheit - Kraft - Kritik - Kuh - Lampe - Landschaft - Linie - Luft - Mannschaft - Mauer - Meisterschaft - Minderheit - Mutter - Nachricht - Nacht - Oma - Party - Person - Präposition - Prüfung - Qualität - Reaktion - Reform - Regel - Republik - Rose - Schlacht - Schulter - Schülerin - Schüssel - Schwester - Show - Sonne - Sprache - Stadt - Studentin - Tabelle - Tätigkeit - Tochter - Tür - Übersetzung - Universität - Unterscheidung - Verfassung - Versicherung - Wahl - Wand - Wissenschaft - Woche - Wohnung - Wurst - Zahl - Zeit - Zeitschrift - Zeitung

2. Listen Sie hier auf, welche der oben genannten femininen Substantive kein „-n“ oder „-en“ als Pluralform haben!

Singular	Pluralform
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	

Singular	Pluralform
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	
21.	
22.	

Übung 5 Maskuline Substantive

Ordnen Sie die folgenden maskulinen Substantive nach der Pluralendung!

Anruf - Arzt - Baum - Berg - Bleistift - Bruder - Bus - Chor - Computer - Fabrikant - Fall - Fisch - Fluss - Fuß - Hund - Junge - Kollege - König - Kuli - Lehrer - Mann - Mensch - Monat - Name - Onkel - Optimist - Organismus - Ort - Schlüssel - Schrank - Spaziergang - Strand - Student - Stuhl - Tisch - Tag - Teppich - Vater - Vogel - Wagen - Wein - Zwilling

Pluralendung „-e“ ohne Umlaut

Pluralendung „-e“ mit Umlaut

keine Pluralendung , mit/ohne Umlaut

Endungen „-n“ oder „-en“

andere Endungen

Übung 6 Pluralformen

- Suchen Sie die Wörter heraus, von denen man keinen Plural bilden kann!
- Bilden Sie mit den anderen Wörtern den Plural!

Angst - Arzt - Baby - Beamtin - Datum - Eltern - Ergebnis - Fleisch - Fluss - Frühling - Fuß - Gebirge - Geld - Gesetz - Gesicht - Glas - Grund - Hand - Hotel - Jugend - Kenntnis - Kindheit - Kleidung - Kraft - Kritik - Mangel - Medium - Milch - Mund - Museum - Mutter - Obst - Publikum - Ruhe - Schnee - Studium - Theater - Tochter - Treue - Unterricht - Vergleich - Wald - Wand - Wasser - Werbung - Wort - Zukunft

Kein Plural bei: _____

Pluralbildung bei: _____

Übung 7 Einsilbige Feminina

Bilden Sie Pluralformen! Viele sind regelmäßig und bilden den Plural auf „-en“, einige sind unregelmäßig und bilden den Plural auf „-e“ oder „-s“.

Wenige haben keine Pluralform!

Angst	
Art	
Aussicht	
Bahn	
Bank	
Bar	
Braut	
Brust	
Eins	
Fahrt	
Flucht	
Form	
Frau	
Frist	
Frucht	
Furcht	
Hand	
Kraft	
Lok *	
Macht	

Maus	
Milch	
Nacht	
Norm	
Nuss	
Pflicht	
Post	
Qual	
Schrift	
Show	
Spur	
Stadt	
Tat	
Uhr	
Wahl	
Wand	
Wurst	
Wut	
Zahl	
Zeit	

* die Lok , Abkürzung für: die Lokomotive

Kapitel 11

Genus/Artikel

Artikel nach „und“

Häufig werden Genusfehler bei der Verbindung mit „und“ gemacht. Achten Sie darauf, dass Sie im Singular in jedem Fall den Artikel vor und nach „und“ nennen müssen.

Sie öffnete die Tür und die Schublade.

Sie teilen sich den Haushalt und die Kindererziehung.

Sie betreute den Hund und die Kinder.

Sie trafen sich mit ihren alten Freunden und ihrem alten Lehrer.

Das gilt auch für den Artikel „die“, den Sie einmal im Singular und beim zweiten Nomen im Plural verwenden. Sie müssen „die“ dann unbedingt zweimal schreiben.

Sie säuberte die Tür („die“ im Singular!) und die Schränke („die“ im Plural!).

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Artikel“ in Kapitel 9!

Berufe

In der Regel wird bei der Nennung eines Berufs kein Artikel verwendet.

Ich will ~~eine~~ Ärztin werden.

Er ist ~~ein~~ Student.

Nur wenn ein Attribut (auch ein Attributsatz / Relativsatz) hinzugefügt wird, gibt es normalerweise einen Artikel.

Sie ist eine gute Ärztin.

Er ist ein fleißiger Student.

Er ist der Student, der am häufigsten im Unterricht fehlt.

-er

Die Substantivendung „-er“ kommt am häufigsten bei Maskulina, seltener bei Neutra und Feminina vor. Im Maskulinum und Neutrum wird nur im Dativ Plural ein Deklinations-n angehängt, alle anderen Pluralformen erhalten keine Endung

der Lehrer, die Lehrer, den Lehrern - der Vater, die Väter, den Vätern

Auch im Neutrum verhält es sich so wie im Maskulinum:

das Opfer, die Opfer, den Opfern - das Monster, die Monster, den Monstern

Im Femininum wird allen Pluralformen ein -n angehängt:

die Schwester, die Schwestern - die Schulter, die Schultern - die Leiter, den Leitern

Es gibt im Femininum nur zwei Ausnahmen von dieser Regel:

die Mutter, die Mütter, den Müttern - die Tochter, die Töchter, den Töchtern

☞ Vergleichen Sie auch mit der Endung „-el“ in Kapitel 9!

Ländernamen

Wenn Sie einen Ländernamen verwenden, dann zumeist ohne Artikel. Deutschland gehört zu den „Neutrum“-Ländern, so wie die meisten Länder und alle Städte dieser Erde. Sind Länder maskulin, feminin oder werden sie im Plural verwendet, dann steht immer ein Artikel vor dem Ländernamen.

Feminin sind: die Slowakei, die Sowjetunion (früher), die DDR (früher), die Bundesrepublik, die Türkei, die Schweiz, die Elfenbeinküste, die Mongolei, die Ukraine ...

Maskulin sind: der Irak, der Iran, der Libanon, der Sudan, der Senegal ...

Im Plural werden gebraucht; die USA, die Niederlande, die Vereinigten Arabischen Emirate

Zurück zu den „Neutrum“-Ländern: Ohne Attribut wird auf den Artikel verzichtet.

Die Gründungsmitglieder der EWG waren Italien, Frankreich, Deutschland und die Beneluxländer.

Sie hat in (nicht: im!!!) Deutschland, in Frankreich und in Portugal gelebt.

Sie ist in den Niederlanden (Plural!) geboren und hat später in der Türkei (feminin!) gearbeitet.

Wenn Sie den Genitiv verwenden, dann verzichten Sie wieder auf den Artikel, hängen ein Genitiv-s an und stellen das Land vor oder hinter das Nomen, auf das sich der Genitiv bezieht.

Die Schlösser Frankreichs (oder: Frankreichs Schlösser) gehören zu den schönsten auf der ganzen Welt.

Boris Becker und Steffi Graf waren Deutschlands beste Tennisspieler (oder: die besten Tennisspieler Deutschlands).

Aber: Martina Hingis ist die beste Spielerin der Schweiz. (die Schweiz = feminin!)

Wenn Sie zu dem (Neutrum-)Land ein Attribut stellen, müssen Sie in jedem Fall mit dem (Neutrum-)Artikel arbeiten.

das Deutschland von heute / das moderne Deutschland

in Deutschland / im wiedervereinigten Deutschland

Beachten Sie, dass Deutschland im Genus Neutrum ist, die Bundesrepublik (die BRD) und die (ehemalige) DDR aber feminin sind!

Städtenamen

Fast alle Städte werden ohne Artikel verwendet.

Ich wohne in Porto.

Ich fahre nach Madrid.

Er kommt aus Hamburg.

Nur in Verbindung mit einem Attribut bekommen die Städtenamen einen Artikel, und zwar immer im Neutrum!

das heutige Lissabon - das romantische Amarante - das Berlin der Zwanziger Jahre

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu dem Stichwort „Ländernamen“!

Verbableitung

Verbableitungen auf „-ung“ sind immer feminin.

die Erfahrung, die Erzählung

Substantivierte Infinitive, also Verbableitungen, die mit dem Infinitiv formgleich sind, sind immer neutral.

das Essen, das Leben, das Verbrechen, das Sterben, das Bewusstsein

Verbableitungen mit der Endung „-t“ sind meist feminin, obwohl bei „Antwort“ und „Arbeit“ das „-t“ zum Stamm gehört, also beide Wörter das „-t“ nicht als neue Endung haben!

die Schrift, die Fahrt (auch: die Antwort, die Arbeit)

Verbableitungen ohne Endung sind sehr oft maskulin.

der Gang, der Druck, der Lauf, der Ritt, der Tritt, aber: das Spiel

Verbableitungen mit der Endung „-e“ sind fast immer feminin.

die Frage, die Reise, die Sorge, aber: der Gedanke

Verbableitungen mit der Endung „-tion“ sind immer feminin.

die Demonstration, die Information, die Reaktion

Verbableitungen, die eine maskuline Person bezeichnen, sind immer maskulin.

der Spieler, der Zuschauer, der Zuhörer

Verbableitungen, die eine feminine Person bezeichnen, sind immer feminin.

die Reiterin, die Läuferin, die Verbrecherin

die Zahl

Sowohl „Zahl“ als auch „Nummer“ sind feminin!

die Zahl, -en

die Nummer, -n

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu dem Stichwort „Nummer ≠ Zahl“!

Die Übungen zu Kapitel 11

Übung 1 Substantive

Gruppieren Sie folgende Substantive!

Angriff – Arbeit – Beitrag – Beweis – Blick – Denken – Erzählung – Fahrt – Fall – Frage – Geburt – Gedanke – Gedicht – Gefühl – Geschenk – Halt – Helferin – Information – Kauf – Lauf – Leben – Lesung – Ordner – Reise – Ruhm – Spiel – Sprache – Trennung – Umschlag – Unterschied – Ursprung – Verdienst – Vereinigung – Verlauf – Versuch – Vorstellung – Wunsch – Zeichner – Zweifel

Nur zwei Fragen:

1. Haben Sie bemerkt, dass diese Substantive alle etwas Gemeinsames haben? Was ist es?

.....

2. Können Sie Regeln formulieren für die Bestimmung des Genus dieser Substantive?

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)
- g)
- h)
- i)

Ausnahmen zu diesen Regeln:

Übung 2 Ordnen Sie nach dem Genus

Die meisten Länder haben einen Neutrum-Artikel. Suchen Sie die Länder heraus, die im Genus nicht Neutrum sind!

Algerien - Amerika - Angola - Australien - Brasilien - BRD - Bulgarien - Chile - China - DDR - Deutschland - Dominikanische Republik - Elfenbeinküste - England - Europa - Finnland - Frankreich - Griechenland - Großbritannien - Indien - Indonesien - Irak - Iran - Israel - Italien - Japan - Jemen - Kamerun - Kanada - Kapverdische Inseln - Kongo - Kuba - Libanon - Liechtenstein - Mongolei - Mosambik - Neuseeland - Niederlande - Nigeria - Norwegen - Österreich - Philippinen - Polen - Portugal - Russland - Schweden - Schweiz - Slowakei - Sowjetunion - Südafrika - Sudan - Tunesien - Türkei - UdSSR - Ukraine - Ungarn - USA - Vereinigte Arabische Emirate - Vietnam

<i>maskulin</i> (6 Länder)	<i>feminin</i> (10 Länder)	<i>Plural</i> (5 Länder)

Übung 3 Feminina

Sie wissen ja: die allermeisten femininen Substantive enden im Nominativ-Plural auf “-n“ oder „-en“. Unter den folgenden Substantiven befinden sich aber 10, die zwar wie alle anderen feminin sind, aber den Nominativ-Plural nicht auf „-n/-en“ bilden.

1. Suchen Sie die zehn Substantive heraus und finden Sie die korrekte Pluralform!

Adresse - Antwort - Arbeit - Ausstellung - Bäckerei - Bank - Demonstration - Erzählung - Familie - Freiheit - Gabel - Gesellschaft - Hand - Kamera - Kartoffel - Klingel - Kraft - Macht - Mutter - Oma - Reaktion - Schrift - Schulter - Schwester - Sprache - Stadt - Tasse - Temperatur - Tochter - Universität - Versicherung - Wand - Zeit

Substantiv	Pluralform

Substantiv	Pluralform

2. Kennen Sie noch mehr feminine Substantive, die im Plural nicht auf „-en/-n“ enden?

Übung 4 Genus

Welches Genus und welche Pluralform haben die folgenden Substantive, die alle auf „-er“ oder „-el“ enden?

Genus		Pluralform
	Arbeiter	
	Besitzer	
	Bürger	
	Einwohner	
	Fahrer	
	Feier	
	Feuer	
	Fischer	
	Gegner	
	Lehrer	
	Leiter	
	Mörder	
	Mutter	
	Opfer	
	Retter	
	Schüler	
	Schulter	
	Schwester	
	Sprecher	
	Tochter	
	Vater	

Genus		Pluralform
	Beutel	
	Deckel	
	Esel	
	Flügel	
	Formel	
	Himmel	
	Mangel	
	Mantel	
	Muschel	
	Muskel	
	Nebel	
	Nudel	
	Regel	
	Schachtel	
	Schlüssel	
	Schüssel	
	Sessel	
	Spiegel	
	Tafel	
	Titel	
	Viertel	



Kapitel 12

Syntaktische Probleme

also

Achten Sie bei der Verwendung von „also“ auch auf die Satzstellung und die Interpunktion. Beide Versionen des folgenden Satzes sind möglich.

Er war endlich schmerzfrei, also genoss er sein Leben wieder.

Er war endlich schmerzfrei, er genoss also sein Leben wieder.

☞ Vergleichen Sie auch Kapitel 2 + 3 zu dem Stichwort „so“ und Kapitel 15 zu dem Stichwort „also“!

Appositionen

Eine durch Kommata abgetrennte Apposition hat denselben Kasus wie das Nomen, dem es als Attribut zugeordnet ist.

Ich habe mit Hanna S., einer bekannten Schauspielerin, eine Affäre gehabt.

Das Bezugswort „Hanna“ steht im Dativ („mit Hanna“), also ist die folgende Apposition (einer deutschen Schauspielerin) auch im Dativ zu nennen!

Morgen treffe ich Martin, einen deutschen Kollegen aus Hamburg.

(jemanden treffen: „Martin“ = Akkusativ, Apposition zu „Martin“ dann auch Akkusativ!)

auch

Beachten Sie die Satzstellung von „auch“. Es steht nicht wie das englische „too“ am Satzende, sondern hat die Tendenz, weiter vorn zu stehen, insbesondere vor der Negation, vor der Präpositionalergänzung und vor der infiniten Verbform.

Sie waren auch Studienanfänger.

Ich habe das zuerst auch nicht geglaubt.

bevor

Das Wort „bevor“ ist keine Präposition, sondern eine Konjunktion. Sie leitet einen temporalen Nebensatz ein. Die entsprechende Präposition ist „vor“.

Bevor ich in den Unterricht ging, aß ich ein Brot.

Vor dem Unterricht aß ich ein Brot.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „vorher ≠ bevor ≠ vor“!

diese

Achten Sie auf die korrekte Verwendung des Demonstrativpronomens „dieser, diese, dieses“. Es bezieht sich auf ein Nomen, das hinter „dieser ...“ stehen muss.

Ich kenne diesen Mann nicht.

Wie viel kostet dieser Blumenstrauß?

Verwechseln Sie das Demonstrativpronomen in der Verwendung nicht mit dem portugiesischen Wort „este / esta é“. Im Deutschen wird „esta / este é ...“ korrekt mit „das ist“ übersetzt, nie mit „diese / dieser ist ...“!

Das ist die ideale Familie.

der Lehrerberuf: Das ist der schönste Beruf auf der ganzen Welt.

Das / Dies / (Dieses) ist die berühmteste Zeichnung von Picasso.

Was ist ein Tandem? - Das ist ein Fahrrad für zwei Personen!

In diesen Sätzen dürfen Sie kein feminines oder maskulines Pronomen verwenden, sondern nur ein sächliches.

Einige Substantive + Infinitiv mit zu

die Absicht haben	die Freiheit haben	Lust haben	das Recht haben
die Aufgabe haben	die Geduld haben	die Mühe haben	den Versuch machen
die Eigenschaft haben	die Gelegenheit haben	den Mut haben	die Zeit haben
die Fähigkeit haben	in der Lage sein	die Pflicht haben	

Ich habe die Absicht, ein Semester im Ausland zu studieren.

Einige Adjektive + Infinitiv mit zu

behilflich (dabei)	bereit (dazu)	entschlossen (dazu)	gezwungen (dazu)
berechtigt (dazu)	beschäftigt (damit)	fähig (dazu)	verpflichtet (dazu)

Kannst du mir dabei behilflich sein, meinen Bernhardiner ins Auto zu heben?

Einige Verben + „sein“ mit zu

anfangen	beabsichtigen	drohen	sich trauen
aufhören	beginnen	scheinen	sich weigern

Wann hast du eigentlich damit angefangen, Capoeira zu lernen?

kaum

Das Wort „kaum“ drückt eine Einschränkung aus. Nach „kaum“ kann keine weitere Negation stehen. Also: „kaum“ und „nicht / nichts“ können nicht direkt nacheinander stehen.

Ich habe kaum etwas von dem Konzert gehört, weil die Akustik so schlecht war.

kausale Nebensätze

Wenn man den Grund zuerst nennt und mit dem kausalen Nebensatz beginnt, verwendet man in der Regel die Konjunktion „da“:

Da ich diesen Monat wenig Geld habe, versuche ich zu sparen.

Auf Portugiesisch würde man diesen Satz mit „como“ einleiten, auf Englisch mit „as“. Daraus ergeben sich manchmal folgende Interferenzfehler:

**Wie ich diesen Monat wenig Geld habe, versuche ich zu sparen.*

**Als ich diesen Monat wenig Geld habe, versuche ich zu sparen.*

Das ist falsch! „Wie“ ist ein Fragepronomen (Wie heißt du?) und „als“ ist eine temporale Konjunktion, die sich auf ein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit bezieht. (Als ich krank war, blieb ich zu Hause.)

Portugiesisch Como estou doente fico em casa.	Englisch As I'm sick I stay at home.	Deutsch Da ich krank bin, bleibe ich zu Hause.
---	--	--

Korrelat

Wenn Sie einen Infinitiv haben, überprüfen Sie, ob Sie es mit einer unabhängigen Infinitivkonstruktion zu tun haben. Wenn Sie zum Beispiel eine Konstruktion mit dem Verb „interessiert sein an“ oder mit „sich erinnern an“ im Hauptsatz haben, auf den dann ein Infinitiv folgt, dann müssen Sie ein Korrelat in den Hauptsatz einbauen!

So ist es grammatisch falsch! ~~Heute sind sie interessiert an einer Karriere zu machen.~~

So ist es grammatisch korrekt! Heute sind sie **daran** interessiert, Karriere zu machen.

Ich musste sie **daran** erinnern, die Hausaufgaben zu machen.

Ich habe **damit** gerechnet, mehr Geld zu bekommen.

nachdem

Das Wort „nachdem“ ist keine Präposition, sondern eine Konjunktion. Sie leitet einen temporalen Nebensatz ein. Die entsprechende Präposition ist „nach“.

Nachdem ich zu Hause angekommen war, aß ich ein Brot.

Nach meiner Ankunft zu Hause aß ich ein Brot.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu dem Stichwort „nachher ≠ nachdem ≠ nach“!

nicht ein

Im Deutschen kann man fast nie die Negation mit „nicht ein“ bilden! Es heißt „kein“!

Ich habe kein Geld, keinen eigenen Wagen und auch keine Lust, ins Kino zu gehen.

„Nicht ein“ dürfen Sie nur ganz selten verwenden, nämlich wenn Sie die Zahl „eins“ verneinen wollen:

Klaus hat nicht ein, sondern drei Autos! Er hat nicht zwei, sondern vier Geschwister.

nicht mehr – kein ... mehr

Bei einer Negation mit „mehr“, dem portugiesischen „já não“, müssen Sie auf die Stellung achten. Bei „kein“ + „mehr“ wird das Nomen dazwischen geschoben, dagegen folgt „nicht mehr“ direkt aufeinander.

*Ich komme heute leider **nicht mehr**.*

*Wir wollen **keine** Kinder **mehr**. Wir haben schon vier.*

*Ich habe **keine** Zeit **mehr**. Ich muss noch meine Koffer packen.*

niemand nichts?

Eine doppelte Verneinung gibt es, anders als im Portugiesischen, im Deutschen nicht! Wenn niemand nichts isst, dann bedeutet das: alle essen etwas.

niemand aß etwas

er aß nichts davon

er aß kaum etwas

er aß fast nichts

Nominativergänzung

Einige Verben können eine Nominativergänzung haben. Dazu gehören: „sein“, „werden“ und „aussehen wie“. Das bedeutet, sie haben eine E_{sub} und eine E_{nom}.

Er ist ein Dummkopf.

Unser Junge wird einmal ein großer Wissenschaftler.

Unsere Tochter sieht wie eine berühmte Schauspielerin aus.

Passiv

Beachten Sie den Unterschied von Vorgangs- und Zustandspassiv. Das wesentlich häufiger vorkommende Vorgangspassiv drückt einen Prozess, eine Aktion aus, das Zustandspassiv ein Resultat, eine abgeschlossene Handlung.

Vorgangspassiv:

Deutsch: werden + Partizip Perfekt	Portugiesisch: ser + participio passado
<i>Diese Bücher werden im Unterricht gelesen.</i>	<i>Estes livros são lidos nas aulas.</i>
<i>Die Künstlerin wurde kritisiert.</i>	<i>A artista foi criticada.</i>

Zustandspassiv:

Deutsch: sein + Partizip Perfekt	Portugiesisch: estar + participio passado
<i>Diese Tests sind schon korrigiert.</i> <i>Als ich kam, war das Auto schon repariert.</i>	<i>Estes testes já estão corrigidos.</i> <i>Quando cheguei o carro já estava reparado.</i>

sich

Das Reflexivpronomen „sich“ steht möglichst weit vorn im Satz, im Hauptsatz meist direkt nach dem konjugierten Verb.

Er hat sich während der Vorstellung die ganze Zeit mit Madeleine unterhalten.

Wir bereiteten eine Blockade vor, während sich die Polizisten in ihren Wagen ausruhten.

trennbare Verben

Bei Infinitivsätzen mit trennbaren Verben steht das „zu“ nach der Vorsilbe und vor dem Stammverb.

vorzustellen, einzukaufen, mitzumachen, aufzupassen, zuzuhören

Es fiel mir schwer, das Formular auszufüllen.

Ich freute mich, meine Freundinnen wiederzusehen.

um ... zu

Es gibt die einfache Infinitivkonstruktion mit „zu“ und es gibt den Finalsatz mit „um ... zu“. Oft wird fälschlicherweise statt eines Infinitivsatzes ein Finalsatz konstruiert! Der Finalsatz gibt ein Ziel an.

Ich besuche Dorothea, um mit ihr ins Kino zu gehen.

Ich besuche Dorothea. Mein Ziel / Meine Absicht ist: Ich möchte mit Dorothea ins Kino gehen.

Und bitte übersetzen Sie „para“ im Finalsatz nicht mit „für“!

*Wir lernen die Grammatik, **um** (für) uns auf den Test vorzubereiten.*

Wir lernen Grammatik. Unser Ziel / Unsere Absicht ist: Wir wollen uns auf den Test vorbereiten.

In den folgenden Beispielen haben wir keine Ziele. Deshalb können wir hier auch keine Finalsätze bilden.

Ist es möglich, mit Martin zu sprechen?

Es ist Zeit, nach Hause zu gehen.

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „Infinitivkonstruktionen“ in diesem Kapitel!

Vergleiche

Nicht nur aus stilistischen Gründen sollten Sie Vergleiche ins Nachfeld schieben, also hinter das Verb 2. Wenn die Vergleiche vor dem in den Beispielsätzen genannten Verb stehen, wirkt der Satz (mindestens) sprachlich nicht elegant.

Die Vergleiche („als ich“/„als sein Mitschüler“) stehen oft im Nachfeld, also nach dem Partizip. Eine Verschiebung ins Mittelfeld ist sprachlich sehr oft ausdruckschwach, zum Teil sogar in der Wortstellung unkorrekt.

Vorfeld	Verb 1	Mittelfeld	Verb 2	Nachfeld
Er	ist	schneller	gewesen	als ich.
Er	hat	sich größere Mühe bei der Arbeit	gegeben	als sein Mitschüler.

weil wenn

Die gesprochene Sprache erlaubt Dinge, die in der geschriebenen Sprache (noch) inakzeptabel sind; dazu gehören zwei aufeinander folgende Konjunktionen, die zwei verschiedenen Nebensätzen zugeordnet werden.

Ich gehe nicht zu Rolf, ~~weil wenn~~ ich zu ihm gehe, ~~könnte ich Marion treffen~~. Das will ich nicht.

Er sagte mir, ~~dass als~~ er kam, ~~brannte das Licht noch~~.

In beiden Beispielsätzen kommt es zu schweren Satzstellungsfehlern. Schriftlich korrekt müssen sie so formuliert werden:

Ich gehe nicht zu Rolf, weil ich Marion treffen könnte, wenn ich zu ihm gehe. Das will ich nicht.

Ich gehe nicht zu Rolf, weil ich, wenn ich zu ihm gehe, Marion treffen könnte. Das will ich nicht.

Er sagte mir, dass das Licht noch brannte, als er kam.

Die Übungen zu Kapitel 12

Übung 1 Finalsatz oder Infinitivkonstruktion?

um?

1.	Er fährt nach Hause,	seine Sportsachen zu holen.
2.	Er hat die Absicht,	mit mir ins Kino zu gehen.
3.	Ich bin nicht bereit	mich mit dir vor anderen zu streiten.
4.	Wir haben uns verabredet,	gemeinsam für den Deutshtest zu lernen.
5.	Du bist nicht in der Lage,	mit deinen Problemen allein fertig zu werden.
6.	Wir haben das Auto gekauft,	bequemer in den Urlaub fahren zu können.
7.	Er hat mich dazu gezwungen,	bei meiner Schwiegermutter zu essen.
8.	Ich habe den Text geschrieben,	meine Vorgesetzte zu provozieren.
9.	Ich bin zu dir gekommen,	mit dir allein zu sein.
10.	Sie hat schon wieder versucht,	mich zu ärgern und in Wut zu bringen.

Denken Sie daran: Stellen Sie die Frage: Zu welchem Zweck!

Übung 2 Satzbau mit Infinitivsätzen

1. alle wissen: dass - in der jetzigen Situation - besser sein - nicht demonstrieren

2. ich annehmen: dass - viele Leute haben vor - auf Party gehen

3. es sehr schwer sein: veranstalten - im Institut - ein Rockkonzert

4. ich glauben: dass es - für uns - gute Idee wäre - hier organisieren - eine Party

5. ich gehört haben: dass - verboten sein - seit gestern - rauchen - in der Universität

6. die Schüler - laut sein: weil - protestieren wollen - dagegen - den Test schreiben - nächsten Freitag

Übung 3 Ein Wörtchen mit zwei Buchstaben!

Es fehlt in den folgenden Sätzen an einigen Stellen – insgesamt elfmal – ein kleines Wörtchen mit zwei Buchstaben. Finden Sie es und fügen Sie es an den richtigen Stellen ein!

1. In diesem Land gibt eine Menge Leute, die sehr gastfreundlich sind.
2. Ich finde sehr schade, dass du schon morgen wieder nach Hause fahren willst.
3. Ich weiß nicht, ob ich dir sagen soll: Dein Freund ist dir untreu!
4. Sie gab mir das Versprechen, noch einmal mit mir zu versuchen.
5. Nicht nur in Berlin hat eine Mauer gegeben, die die Stadt geteilt hat.
6. Ich habe satt, dass immer Probleme mit dir gibt, wenn wir zu anderen Leuten gehen!
7. Ist mir nicht leicht gefallen, zu ihr zu gehen und mich zu entschuldigen.
8. Wenn man dir zuhört, dann hört sich so an, als wenn immer andere die Schuld hätten.
9. Heutzutage gibt seltsamerweise wieder viele Menschen, die nicht lesen und schreiben können.
10. Hast du mein Buch noch? – Ja, ich bringe dir vorbei, wenn ich Zeit dazu habe.

Übung 4 Satzstruktur

Diese Sätze haben alle einen Strukturfehler.
Korrigieren Sie sie!

1. Ich bin der Meinung, dass wenn man nicht faul ist, kann man ein guter Student sein.

2. Oft denkt er, dass wenn die nicht so guten Schüler in einer anderen Klasse wären, könnten sie vielleicht bessere Noten haben.

3. Ich bin davon überzeugt, dass wenn wir das Gymnasium beendet haben, sind wir nicht ausreichend darauf vorbereitet zu studieren.

4. Ich finde das schrecklich, weil wenn man z.B. die Note 19 verdient, sollte man sie auch bekommen.

5. Er hat eine schlechte Note bekommen, weil als er den Test schreiben musste, war er krank.

Übung 5 zu

**Entscheiden Sie, ob in den folgenden Sätzen das Wörtchen „zu“ fehlt oder nicht.
Wenn ja, fügen Sie es an den richtigen Stellen ein!**

1. Ich kann mir leider kein Urteil darüber erlauben.
2. Er ist gekommen, ohne sich angemeldet haben.
3. Es ist kaum glauben, dass er schon wieder ein Jahr älter geworden ist.
4. Ich habe mich nicht getraut sagen, wohin meine Tochter fahren wollte.
5. Es ist mir gelungen, für meinen Sohn ein Geschenk finden und meiner Frau eine Freude machen, ohne viel Geld dafür ausgeben.
6. Ich kann in der nächsten Woche leider nicht zu dir kommen, weil ich einen Test schreiben muss, den ich ohne meine Arbeitsgruppe sonst bestimmt nicht schaffen kann.
7. Es ist mir unmöglich, gleichzeitig reden und zuhören.
8. Um nicht schon wieder in der Prüfung durchzufallen, hat Pedro angefangen, sich mit Maria treffen und sich auf den schriftlichen Test vorbereiten.
9. Ich brauche nicht lange darüber nachdenken, wann ich Gustav das letzte Mal gesehen habe.
10. Es war wirklich sehr schön, dich wiedersehen, mit dir reden, über das Leben philosophieren und Pläne für die Zukunft machen.

Übung 6 Satzstellung

Entscheiden Sie, ob Sie in den folgenden Sätzen die Satzstellung verändern müssen!

1. Meiner Meinung nach ist „continua“ besser als „final“.

2. Ich bin davon überzeugt, dass Frauen intelligenter und kompetenter als Männer sind.

3. Es stimmt, dass Schüler staatlicher Schulen durchschnittlich niedrigere Noten als die Schüler an Privatschulen bekommen.

4. Der Weg ist mir länger, als er es in Wirklichkeit war erschienen.

5. Es hat mir besser als ich geglaubt hätte in dieser Stadt gefallen.

6. Ich habe jemanden kennen gelernt, der noch größer als ich war.

Übung 7 Wortstellung und Satzbau

Korrigieren Sie und verändern Sie – wenn nötig – die Satzstellung!

1. Salazar kontrollierte alles als Ministerpräsident.
2. Die neue Regierung schien den Status quo zu ändern wollen.
3. Es gab auch unglücklicherweise negative Auswirkungen.
4. Während Deutschland mit dem Wiederaufbau beschäftigt war, Portugal ertrug weiterhin eine Diktatur.
5. Die Salazars Politik war sehr autoritär.
6. 1946 haben die Militärs eine Revolution versucht herbeizuführen.
7. Es war nicht leicht in Portugal in dieser Zeit zu leben.
8. Die Leute mussten arbeiten und durften nicht denken an was sie machen könnten.
9. Auch möglich wäre die Waren auf dem Fluss zu transportieren.
10. Er erzählte mir, dass wenn er diese Sendungen hören wollte, musste er sehr vorsichtig sein.
11. Es gab eine rechte Diktatur, die 1926 begann und das Ende war im April 1974.
12. Beispielsweise statt Milch zum Frühstück zu trinken, tranken die Kinder Wein.
13. Während der 50er Jahre, Deutschland war nicht das einzige Land in einer schwierigen Situation.
14. Mein Großvater war meine Großmutter Rettung.

Übung 8 Genusfehler mit Pronomen

**Entscheiden Sie, ob Sie hier etwas ändern müssen!
Achten Sie besonders auf das Genus der Pronomen!**

1. Ich musste den Ball fangen, aber ich konnte es nur berühren.
2. An der Grundschule kennt der Lehrer die Schüler, weil sie nicht so viele sind.
3. Sie kaufen viele Dinge, um zufrieden zu sein. Aber ist diese eine echte Zufriedenheit?
4. Was für ein System ist dieses, in dem man für die Arbeitslosigkeit studiert?
5. Durch den Dialog erfahren die Dozenten, welche die größten Schwierigkeiten ihrer Studenten sind.
6. Es gibt viele Erlebnisse, die mein Leben verändert haben. Natürlich sind sie nicht nur positive Erlebnisse.
7. Es gibt auch unfähige Dozenten. Diese ist die traurige Realität.
8. Man kann Freundschaften schließen, sich in der Natur bewegen oder Sport treiben. Diese sind einige Beispiele für schöne Erlebnisse in einem Jugendcamp.
9. Man gibt Geld aus, vor allem für Zigaretten und Alkohol. Diese sind nur einige negative Beispiele.

Übung 9 Passiv oder doch Aktiv?

Ergänzen Sie die fehlenden Hilfsverben!

1. Die Leute _____ von dem Regime unterdrückt. Salazar _____ mit Churchill verglichen.
2. Portugal _____ vom Krieg nicht so zerstört wie Deutschland.
3. Durch den 2. Weltkrieg _____ ganze Familien getrennt.
4. Die Politik Salazars _____ sehr autoritär _____.
5. Alles, was sie aßen, _____ von ihnen produziert.

6. Sie konnten nur am Wochenende Fleisch essen, weil es für Luxus gehalten _____.
7. Diejenigen, die anders dachten, _____ verfolgt und festgenommen.
8. Viele Gebäude _____ benötigt, um alle Ministerien unterzubringen.
9. 1999 _____ der Deutsche Bundestag das neue Parlamentsgebäude in Berlin bezogen.
10. Es gibt viele Ereignisse, an die erinnert _____ muss.
11. Es _____ versucht, nicht so viel Geld für neue Gebäude auszugeben.
12. Durch die Kuppel _____ der Plenarsaal auf natürliche Weise beleuchtet.

Übung 10 vor und nach „und“

Sind diese Sätze korrekt? Wenn nicht: Korrigieren Sie!

1. Die Kinder haben eine starke Persönlichkeit und Charakter.

2. Die Kinder ahmen den Vater oder Mutter nach.

3. Es ist schön, eine kleine Familie zu haben, mit der Mutter, Vater und Geschwister.

4. Ich wünsche dir viel Glück, Erfolg und Kinder!

5. Ich bin mit meinen Freunden und Bruder an die Algarve gefahren.

6. Ich habe eine Bank, Supermarkt und Kaufhaus überfallen, sagte der Dieb.

7. Ich habe mir ein Brot und Tomaten gekauft.

8. Was ist der Unterschied zwischen einem korrupten Politiker und Handwerker? Der Handwerker kommt nicht, und der Politiker geht nicht.

Übung 11 Kasus in Infinitivkonstruktionen

Welcher Kasus ist korrekt?

1. Es wäre besser, ein___ Bruder zu haben.
2. Es ist möglich, ein___ gut___ Verhältnis innerhalb d___ Familie aufzubauen.
3. Hältst du es für wichtig, dein___ Bruder bei d___ Hausaufgaben zu helfen?
4. Sie ist in der Lage, dies___ Entscheidung ohne dein___ Hilfe zu treffen.
5. Ich habe mir vorgenommen, mein___ Mutter d___ Wahrheit zu sagen.

6. Sie fürchtet sich davor, d___ Nachbarin zu begegnen.
7. Ich bitte dich darum, mein___ Vater d___ Hand zu geben.
8. Wie lange wird es dauern, d___ Problem zu lösen?
9. Bist du dafür, dies___ Jahr nicht am Kongress teilzunehmen?

Übung 12 Infinitivkonstruktion oder Finalsatz

Brauchen wir „um“ oder müssen wir „um“ streichen?

1. Sie haben keine Zeit, um die Kinder zu erziehen.
2. Sie hilft ihm, um sich zu orientieren.
3. Sie fährt nach Lissabon, um ihren Onkel zu besuchen.
4. Sie haben kein Problem, um in einer Patchworkfamilie zu leben.
5. Sie haben kaum Zeit, um eine Familie zu gründen.
6. Um heutzutage beruflich erfolgreich zu sein, muss man sehr flexibel sein.
7. Alle sollten dieselben Möglichkeiten haben, um glücklich zu werden.
8. Ich bin hier, um mit dir über Deutsch III zu sprechen.

Übung 13 Appositionen

Ergänzen Sie den fehlenden Artikel und Endungen!

1. Es geht um ein Interview mit Ursula Ott, _____ Autorin.
2. Ich habe gestern mit Werner, _____ Studienfreund aus Münster, telefoniert.
3. Ich habe neulich Herrn Dietrich, unser___ alt___ Deutschlehrer, getroffen.
4. Ich habe Paul und Hanna, also mein___ Bruder und sein___ Frau, eine Einladung zu unserer Hochzeit geschickt.
5. Fährst du zu Onkel Hans, d___ Freund deines Vaters?
6. Ich habe zwei Geschwister, ein___ Bruder und ein___ Schwester.
7. Mit Hilfe meiner Nachbarin, _____ Freundin meines Bruders, habe ich die Übersetzung in kurzer Zeit machen können.
8. Wir haben für unsere Kinder zwei Tiere gekauft, ein___ Hund für unseren Sohn und ein___ Pferd für unsere Tochter.
9. Der neue Computer gehört Martin und Christina, mein___ Bruder und sein___ Frau.

Kapitel 13

Orthographie

aggressiv

Merken Sie sich, dass „aggressiv“ und „die Aggression“ mit zwei „g“ und zwei „s“ geschrieben werden.

Ich finde dein Verhalten sehr aggressiv.

Er hat schon immer sehr große Aggressionen gehabt.

sich amüsieren

Das Verb „amüsieren“ wird mit Umlaut geschrieben!

Zu Weihnachten habe ich mich gut amüsiert.

Er amüsierte uns gern mit seinen Witzten.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 7 zu diesem Stichwort!

arbeitslos

Weder das Adjektiv „arbeitslos“ noch das Substantiv „Arbeitslosigkeit“ haben in irgendeiner Form einen Umlaut.

Er war seit langem arbeitslos.

Die hohe Arbeitslosigkeit stellt ein großes Problem dar.

der Arzt

Beachten Sie bei den Substantiven „Arzt“ und „Ärztin“ die Schreibweise. Das „z“ steht vor dem „t“. Sie sprechen doch auch den Buchstaben „z“ vor dem Buchstaben „t“ aus, nicht wahr?

auf Deutsch

Die Verbindung Präposition „auf“ + eine Sprache bedeutet für die Schreibweise: Die Sprache ist ein Substantiv, wird also groß geschrieben. Wie schreibst du den Brief?

*auf **D**eutsch, auf **E**nglisch, auf **P**ortugiesisch, auf **F**ranzösisch*

der Autor

Auf Deutsch wird „Autor“ ohne „h“ geschrieben, auf Englisch dagegen mit „h“.

Der Schweizer Autor las aus seinem neuesten Buch vor.

beeinflussen

Das Verb beeinflussen hat keinen Umlaut.

ich beeinflusse, er beeinflusst, wir beeinflussen, er hat beeinflusst

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

Brasilien

Im Deutschen wird das Geburtsland von Ronaldo und Pelé, anders als auf Englisch und Portugiesisch, mit der Endung „-ien“ geschrieben.

*Rio de Janeiro liegt in **Brasilien**.*

***Brasilien** ist das größte Land in Südamerika.*

der Brasilianer

Ein Mensch mit brasilianischer Nationalität ist ein „Brasilianer“. Genau wie im Adjektiv (brasilianisch) taucht

in der Endung ein „a“ auf, welches das „e“ von Brasilien ersetzt.

Ronaldo ist Brasilianer.

Gisele Bündchen ist Brasilianerin.

Ich habe gehört, dass die brasilianischen Strände sehr schön sein sollen.

danach

Beachten Sie die Schreibweise des Wortes „danach“. Es setzt sich zusammen aus den Worten „da“ und „nach“. Deshalb steht nur ein „n“ in der Mitte!

danach

derselbe

Die Wörter „derselbe“, „dieselbe“ und „dasselbe“ werden in jedem Fall zusammen geschrieben.

dieselbe Krawatte - derselbe Mann - dasselbe Hemd

Die erste Silbe wird wie ein Artikel behandelt, „-selb-“ wird dekliniert wie ein Adjektiv.

*Ich habe **denselben** Mann (**den** alten Mann) schon einmal gesehen.*

*Ich sprach gestern schon mit **derselben** Frau (**der** netten Frau).*

Aber Vorsicht: der / die / das gleiche wird getrennt geschrieben.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 9 zu diesem Stichwort!

durchschnittlich

Dieses Adjektiv ist genau wie sein großer Bruder, das Substantiv „der Durchschnitt“, ein Kompositum. Es besteht aus der Vorsilbe „durch“, dem Nomen „Schnitt“ und dem Suffix „-lich“. Hier wird häufig der orthographische Fehler gemacht, das Wort ohne „sch“ zu schreiben.

Es ist also „durch-schnitt-lich“ oder der „Durch-schnitt“.

*Es kamen **durchschnittlich** über 30 000 Zuschauer ins Stadion des FC Porto.*

*Im Jahre 1998 gab es im **Durchschnitt** rund vier Millionen Arbeitslose in Deutschland.*

einundzwanzig

Die erste Zahl heißt eins (mit einem „s“ am Ende). Aber wenn wir 21, 31, 41, 151 usw. schreiben, dann fällt das „s“ weg.

einundzwanzig**, **einunddreißig**, **einundvierzig**, **einhunderteinundfünfzig

Englisch

Die Endung „-ish“ gibt es in der deutschen Sprache nicht. Wenn Sie „Englisch“ mit „-sh“ am Ende schreiben, begehen Sie einen englisch-deutschen Interferenzfehler.

*Ich spreche **Englisch**.*

ermorden

Das Verb ermorden wird ohne Umlaut geschrieben, ebenso wie „der Mord“, dagegen wird der „Mörder“ (!) mit Umlaut geschrieben. Beachten Sie im Präsens die 3. Person Singular und die 2. Person Plural sowie das Partizip II: Nach dem Stamm folgt die Konjugationsendung „-et“, nicht etwa „-ert“!

*Er **ermordet** die alte Frau.*

*Er hat ihn **ermordet**.*

sich erinnern

Beachten Sie, dass das Verb „sich erinnern“ nur mit einem „r“, aber mit zwei „n“ geschrieben wird! Außerdem vergessen Sie bitte nicht, dass es sich meist um ein reflexives Verb handelt.

*Sie konnte sich an den Unfall nicht mehr **erinnern**.*

etwas Schlimmes

Wenn auf das Wort „etwas“ ein allein stehendes Adjektiv wie „schlimm“, „schlecht“, „groß“ usw. folgt, dann wird das Adjektiv substantivisch gebraucht und dekliniert, und zwar immer mit der Endung „-es“. Das Adjektiv wird dann **groß** geschrieben.

Aber beachten Sie die Ausnahme: „etwas anderes“ wird klein geschrieben!

Statt „etwas“ können auch „nichts“, „wenig“, „viel“ etc. stehen.

Ich habe etwas Schreckliches gemacht.

Ich habe nichts Besonderes zu Hause.

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 9 zu diesem Stichwort!

froh / fröhlich

Die Adjektive „froh“ (contente) und „fröhlich“ (alegre) unterscheiden sich in ihrem Einlautvokal. Es wird häufig der Fehler gemacht, froh mit Umlaut zu schreiben. Das ist falsch!

Ich bin froh, dass du hier bist.

Oh, du fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 3 zu diesem Stichwort!

geehrt

In einem formalen Brief heißt es in der Anrede oft:

Sehr geehrter Herr Müller

Sehr geehrte Frau Meier

Beachten Sie dabei die Schreibweise von „geehrt“. Es ist das Partizip des Verbs „ehren“. Es ist ein regelmäßiges Verb, setzt sich also aus „ge + Stamm + t“ zusammen. Dadurch haben Sie zweimal ein „e“ direkt nach dem „g“ als ersten Buchstaben: ge-ehr-t.

genannt

Das Partizip „genannt“ stammt von dem Verb „nennen“. Achten Sie auf die Schreibweise des Partizips. Das „Doppel-n“ steht natürlich nicht nach der Vorsilbe „ge-“, sondern am Stammende:

nennen, nannte, hat genannt

Sie hat ihn „Liebling“ genannt.

Natürlich gilt das auch für „sogenannt“.

das Gesetz, -e

Das Substantiv „das Gesetz“ wird auch im Plural nur mit „tz“ plus der Endung „e“ geschrieben.

Gesetze sind Regeln, an die sich leider nicht alle halten.

groß

In der Grundform (dem Positiv) bleibt das Adjektiv „groß“ in jedem Fall ohne Umlaut! Erst im Komparativ und Superlativ erhält „groß“ in den Formen „größer“ und „am größten“ einen Umlaut.

Sie hat große Probleme.

Mein Bruder ist größer als ich, aber in unserer Familie ist mein Vater am größten.

die Hauptstadt

Beachten Sie, dass das Wort „Hauptstadt“ ein Kompositum aus den Wörtern „Haupt“ und „Stadt“ ist. Es wird deshalb mit „t“ vor dem Wort „Stadt“ geschrieben.

Berlin ist die neue Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

heutzutage

Achten Sie auf die korrekte Schreibweise bei „heutzutage“. Das Wort wird ohne „-e“ nach „heut-“ geschrieben.

Heutzutage legt man mehr Wert auf gute Kleidung als noch vor 20 Jahren.

jugendlich

Das Wort „jugendlich / der Jugendliche“ wird vom dem Nomen „Jugend“, nicht von „Junge“ abgeleitet. Es wird also nicht mit „jung...“, sondern mit „jug...“ geschrieben, also: **jugendlich**.

Verwechseln Sie nicht „der **Junge**“ und „der **Jugendliche**“. Der „Jugendliche“ bekommt kein „n“ vor dem „g“!
der jugendliche Liebhaber

☞ Vergleichen Sie auch mit dem Stichwort „der Jugendliche“ in Kapitel 3!

kaputt

Das Adjektiv „kaputt“ wird nicht mit zwei „p“ und nur einem „t“ geschrieben, sondern mit Doppel-t und einem „p“. Vor einem Doppelkonsonanten haben wir einen kurz auszusprechenden Vokal. Vergleichen Sie das „e“ bei den Wörtern „Bett“ und „beten“. Gleiches gilt für „Mutter“ und „Mut“; „Lotto“ und „Toto“.

Ich bin kaputt. Das Auto ist kaputt.

kennen lernen

Der Ausdruck „kennen lernen“ besteht aus zwei Verben. Man schreibt ihn nach der Rechtschreibreform immer getrennt. Die Stammformen lauten:

lernt kennen, lernte kennen, hat kennen gelernt.

Ich lernte ihn an der Uni kennen.

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 3 + 4 zu dem Stichwort!

die Kenntnis

Ebenso wie „bekannt“ wird das Substantiv „die Kenntnis“ vom Verb „kennen“ abgeleitet. Es wird deshalb mit Doppel-n geschrieben.

Im Plural wird es auch mit Doppel-s geschrieben: Kenntnisse

Seine Kenntnisse über deutsche Geschichte waren nicht sehr umfangreich.

kritisieren

Bei diesem Verb wird häufig der orthographische Fehler gemacht, das Wort mit „z“ statt mit „s“ zu schreiben. Achten Sie auf die Intonation. Sie haben einen weichen / stimmhaften s-Laut und keinen scharfen / stimmlosen z-Laut: kritisieren

Er hat uns alle kritisiert.

letzte

Die Buchstabenkombination „tzt“ in Wörtern wie „letzte, verletzt, gesetzt ...“ wird fälschlicherweise oft ohne das zweite „t“ geschrieben. Natürlich gibt es Nomen wie „Gesetz, Satz, Sitz...“, die nur mit „tz“ geschrieben werden, aber vor allem Verben in der Form Partizip II weisen am Ende noch ein zweites „t“ auf, wenn sie im Stamm mit „tz“ geschrieben werden!

in der letzten Woche - der Verletzte - er hat sich verletzt - sie hat sich gesetzt

man

Das unbestimmte Pronomen wird anders als das Nomen „der Mann“ nur mit einem „n“ und natürlich mit einem kleinen „m“ am Anfang geschrieben:

Hier darf man nicht parken.

miteinander

Wenn ein reflexives Verb reziprok verwendet wird, kann das Reflexivpronomen „sich“ bei verschiedenen Verben (z.B. „sich helfen / lieben“) durch „einander“ ersetzt werden. In Verbindung mit einer Präposition wie „mit“ („sich streiten mit“) wird alles zusammen geschrieben:

Sie haben miteinander gestritten. („sich“ fällt weg!)

Sie haben sich stundenlang miteinander unterhalten. („sich“ bleibt!)

modisch

Das Wort modisch hat keinen Umlaut, auch nicht in den Komparativformen!

Er ist modisch gekleidet.

Sie verhält sich altmodischer, als ich gedacht habe.

morgens

Temporalangaben mit einem Endungs-„s“ sind Adverbien; sie werden klein geschrieben!

Ich habe sie morgens / nachmittags / abends / samstags gesehen.

nämlich

„Wer nämlich mit „h“ schreibt, ist dämlich“, sagte schon mein alter Deutschlehrer.

Das ist nämlich ein dummer Fehler!

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 1 zu diesem Stichwort!

normalerweise

Es heißt nicht „~~normalerweise~~“! Von einigen Adjektiven kann mit Hilfe des Suffixes „-weise“ ein Adverb gebildet werden. Das Adjektiv bekommt dann die Endung –er!

normalerweise, glücklicherweise, dummerweise etc.

organisieren

Weder das Verb „organisieren“ noch das Substantiv „Organisation“ werden mit „z“, sondern mit „s“ geschrieben.

die Organisation, ein Fest organisieren

☞ Vergleichen Sie hierzu auch mit dem Stichwort „kritisieren“ in diesem Kapitel.

das Paar ≠ paar

Das Wort „Paar/paar“ gibt es zweimal, einmal als Nomen, einmal als Adverb.

Das Nomen „Paar“ ist sächlich, es bezeichnet zwei gleiche oder zusammengehörende Dinge:

das Ehepaar – ein Paar Schuhe – ein Paar Handschuhe

Das Wort „paar“ wird fast ausschließlich mit „ein“ verwendet; „ein paar“ bedeutet: einige.

Sie hat ein paar Bücher gelesen, er hat ein paar CDs gekauft.

die Person

Achten Sie auf die Pluralform von „Person“. Auch im Plural gibt es kein „Doppel-n“!

In diesem Raum haben über 50 Personen Platz.

Portugiesisch

Beachten Sie die Schreibweise des Wortes „Portugiesisch“. Es hat kein „u“ nach dem „g“, und die Endung ist wie bei fast allen Sprachen bzw. nationalitätenbezogenen Adjektiven „-isch“ und nicht etwa „-ich“ oder gar „-ish“.

der portugiesische Wein

Die Sprache „Portugiesisch“ ist ein Substantiv oder ein Adjektiv, das Fach „Portugiesisch“ an Schulen oder Universitäten ist dagegen immer ein Substantiv und wird deshalb groß geschrieben.

Ich spreche Portugiesisch. (was?)

Ich studiere Portugiesisch.

auf Portugiesisch

in portugiesischer Sprache

der Rassismus

Im Deutschen wird „Rasse“ mit Doppel-s geschrieben, auch das davon abgeleitete Substantiv „Rassismus“.

Man spricht heutzutage vom alltäglichen Rassismus.

schockieren

Die Wörter „schockieren“ und „Schock“ werden mit „-ck“ geschrieben.

Es hat mich schockiert, wie du reagiert hast.

Der Schock nach dem Unfall saß tief.

der Schriftsteller

Das Wort Schriftsteller ist ein Kompositum aus dem Nomen „Schrift“ und dem Verb „stellen“. Ein häufig auftauchender Fehler ist das Weglassen des „-t“ vor dem zweiten Teil des Kompositums: der Schriftsteller, die Schriftstellerin.

Die Schriftstellerin Ingrid Noll war im Jahre 2000 zu Gast an der Universität Porto.

die Schwierigkeit

Das Wort „Schwierigkeit“ wird von „schwierig“, nicht etwa von „schwer“ abgeleitet. Man kann zwar in einzelnen Zusammenhängen das Adjektiv „schwierig“ durch „schwer“ (= problematisch) ersetzen, aber das Synonym für Problem ist „Schwierigkeit“. Das Wort „Schwerigkeit“ gibt es nicht!

Die substantivierte Form des Adjektivs „schwer“ heißt „der / die / das Schwere“.

Er hatte große Schwierigkeiten, sich an das neue Leben zu gewöhnen.

Es war nicht schwierig (schwer / problematisch), diese Aufgaben zu lösen.

Das Schwere an der Aufgabe war, die Antwort auf Deutsch zu formulieren.

sechzehn

Man schreibt „sechs“ immer mit einem „s“ am Ende, auch bei Zahlen wie 56, 600, 6000 usw. Nur bei den Zahlen 16 und 60 fällt vor dem „z“ das „s“ weg!

sechsundfünfzig, sechshundert, sechstausend

aber: sechzehn - sechzig

siebzehn

Man schreibt „sieben“ immer mit einem „en“ am Ende, auch bei Zahlen wie 47, 700, 7000 usw. Nur bei den Zahlen 17 und 70 fällt vor dem „z“ das „en“ weg!

siebenundvierzig, siebenhundert, siebentausend

aber: siebzehn - siebzig

sympathisch

Beachten Sie die Schreibweise des Wortes „sympathisch“. Nach dem „t“ folgt ein „h“. Denken Sie an das griechische Wort „Pathos“!

sympathhisch

B

Wenn Sie in Ihrem Computer kein „ß“ haben, dann malen Sie keinen Buchstaben in einen ausgedruckten Text hinein. Setzen Sie auch kein „B“ statt eines „ß“, sondern schreiben Sie „ss“.

Ich weiss, dass ich nichts weiss.

Diese Regel gilt auch, wenn Sie mit Ihrem Computer keinen Umlaut schreiben können. Setzen Sie die Umlautpunkte nicht per Hand, sondern schreiben Sie statt „ä“ einfach „ae“, statt „ö“ bitte „oe“ und statt „ü“ dann „ue“. Machen Sie das auch deshalb so, damit Sie nicht hinterher die Umlautpunkte vergessen.

Er sagt, ich haette mir die groesste Muehe gegeben.

Natürlich gilt diese Regel nicht, wenn Sie etwas Handgeschriebenes anfertigen!

der Tourismus

Das im Deutschen gebräuchliche (aus dem Französischen abgeleitete) Fremdwort „Tourismus“ wird mit „ou“ geschrieben, nicht – wie im Portugiesischen – nur mit „u“.

*der **T**ourismus – der **T**ourist – das **T**ourismusbüro – die **t**ouristische Attraktion*

überfüllt

Das Wort „überfüllt“ wird mit zwei Umlauten geschrieben. Es setzt sich zusammen aus dem Präfix „über“ und dem Verb „füllen“, es wird also auch mit Doppel-l geschrieben. Es bedeutet, dass irgendetwas zu voll ist.

*Der Raum war **ü**ber**ü**llt.*

usw.

Vermeiden Sie in einer Textproduktion die Abkürzung „usw.“. Wenn Sie sie aber benutzen müssen, dann schreiben Sie sie korrekt mit nur einem Punkt!

*In dieser deskriptiven Grammatik werden Themen wie Negation, Konjunktiv, Präpositionen, Nominalisierung **usw.** behandelt.*

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 4 zu diesem Stichwort!

wirklich

Die korrekte Schreibweise von „wirklich“ ist nicht mit „-ck“, sondern einfach mit „-k“!

*Du bist **w**irklich nett.*

das Wochenende

Beachten Sie die Schreibweise des Wortes „Wochenende“. Es setzt sich zusammen aus „Wochen“ und dem Grundwort „Ende“. Deshalb gibt es zweimal „-en“ hintereinander!

*am **W**och**e**n**e**nde*

Zahlen

In der Regel werden alle Zahlen von eins bis zwölf ausgeschrieben (also in Buchstaben), ab 13 werden sie normalerweise als Zahl geschrieben.

*Sie möchte **f**ünf oder sogar **s**echs Kinder haben!*

*Mit **13** zog er nach Hamburg, mit **21** begann er zu studieren und mit **34** heiratete er.*

Die Übungen zu Kapitel 13

Übung 1 Orthographie

Entscheiden Sie sich für die richtige Schreibweise!

amüsieren oder amüsieren	Kenntnis oder Kentnis oder Kenntniss
Arbeitslosigkeit oder Arbeitslösigkeit	Komilitone oder Kommilitone
Arbeitssuche oder Arbeitsuche	können oder können
Artz oder Arzt	kritisieren oder kritizieren
Badezimmer oder Badzimmer	Lehrerinen oder Lehrerinnen
der selbe oder derselbe	modisch oder mödisch
durchnüttlich oder durchschnittlich	am Montag oder am montags
Englisch oder English	nähmlich oder nämlich
etwas anderes oder etwas Anderes	organisieren oder organisieren
etwas schlimmes oder etwas Schlimmes	Personen oder Personen
fröh oder froh	Portugiesisch oder Portuguesisch
fröhlich oder frohlich	Racismus oder Rassismus
geehrt oder gehrt oder gehert	schockieren oder schokieren
genannt oder gennant	so viel oder soviel
groß oder größ	sympathisch oder sympatisch
heutezutage oder heutzutage	Turismus oder Tourismus
jugendlich oder jungendlich	überfüllt oder überfullt
kapput oder kaputt	Wochende oder Wochenende

Übung 2 Das Nonsensdiktat

Finden Sie die Orthographiefehler in diesem Nonsenstext und korrigieren Sie sie!

Das Thema Arbeitlösigkeit ist durchschnittlich nicht amusant.

Der selbe Artz, den ich kannte, ist ein alter Komilitone von dir.

Die sympatischen und mödischen Lehrerinen, die du gennant hast, schokieren seit langem am Wochende alle kritizierten Personen, die heutezutage etwas Anderes als english lernen wollen.

Wenn ein Jungendlicher am Montags eine Demonstration gegen Racismus organisiert, ist er hinter her kapput, wenn der Saal überfüllt war.

Ich fühle mich gehert und fröh, dass ich English wie Portuguesisch spreche, das ist nähmlich etwas nettes.

Übung 3 Mit oder ohne Umlaut?

Fügen Sie - wenn nötig - einen Umlaut hinzu!

amusieren - Angst - Angste (*Plural*) - amusant - arbeitslos - Arbeitslosigkeit - Arztin - Auslander - beeinflussen
 - Bruder (*Plural*) - durchschnittlich - durstig - Ehepaare (*Plural*) - ermorden - fordern - Formen (*Plural*) -
 Franzose - Franzosin - froh - frohlich - sich furchten - Furcht - ganz - gewalttätig - groß - großer (*Komparativ*)
 - hoch - hoher (*Komparativ*) - kochen - Kochin - komisch - konnte (*Präteritum*) - Kummer - kurz - Mangel
 (*Plural*) - modisch - Mord - Morder - nahe - Nahe - nervos - Opfer (*Plural*) - Persönlichkeit - Programme -
 Schlaf - Schulen (*Plural*) - sollte (*Konjunktiv*) - Tage (*Plural*) - Traum - traumen - überfullt - Unfälle (*Plural*)
 - Vogel (*Plural*) - wahlen - Wahlen (*Plural*) - Werbung - Worte - zahlen - Zahl - Zukunft - zukünftig

Kapitel 14

Interpunktion

also

Das Wort „also“ ist eine Angabe, und es erfordert die Umstellung und nicht etwa ein Komma gefolgt von einem Hauptsatz.

Der Lehrer war krank, also fiel der Unterricht aus.

☞ Vergleichen Sie auch mit den Kapiteln 2, 3 + 11 zu dem Stichwort „so ≠ also“!

der Auslassungsstrich

Bei Komposita kann sowohl das Grundwort als auch das Bestimmungswort, wenn dieses sich wiederholt, durch einen Auslassungsstrich ersetzt werden.

An dem Kongress nahmen Deutschdozenten und -studenten teil.

Die Rundfunk- und Fernsehprogramme interessieren mich nicht.

Dieser Strich ersetzt in den oben genannten Beispielen „Deutsch“ bzw. „Programme“. Der Strich steht direkt im Anschluss an das Bestimmungswort bzw. direkt vor dem Grundwort, also ohne Lücke.

der Bindestrich

Wenn Sie ein zusammengesetztes Wort durch einen Bindestrich trennen wollen, schreiben Sie den Strich ohne Lücke zu den durch ihn verbundenen Wörtern.

unsere Deutsch-Arbeitsgruppe

Sie ist Englisch-Lehrerin.

der Gedankenstrich

Ein Gedankenstrich leitet im Deutschen einen Einschub ein, also einen den Satz unterbrechenden Gedanken. Es gibt einen deutlichen Abstand zu den davor und danach stehenden Wörtern:

Die Faculade de Arquitectura in Porto - es ist eins der jüngsten Bauwerke des Architekten Siza Vieira - steht in direkter Nähe der Faculdade de Letras.

heute

Es steht kein Komma - wie im Portugiesischen - nach Angaben wie „heute“, „morgen“, „gestern“, „schließlich“ usw. Diese Regel gilt natürlich für alle anderen Angaben auch.

Heute fahre ich nach Lissabon

Schließlich sind wir auch noch in Coimbra gewesen.

das Komma

Die deutschen Kommaregeln wurden nach der Rechtschreibreform vereinfacht. In einigen Bereichen sind sie den portugiesischen Regeln sehr ähnlich. Aber: Im Gegensatz zum Portugiesischen wird im Deutschen nach den Angaben (adverbialen Bestimmungen) „afinal / schließlich“, „hoje / heute“, „infelizmente / leider“, „por isso / deshalb“ etc. kein Komma gesetzt. „Schließlich“, „heute“, „morgen“, „leider“, „deshalb“ etc. werden nie (!!!) durch Kommata vom Rest des Satzes abgetrennt.

Heute habe ich mir einen neuen Videorekorder gekauft.

Schließlich kam er mit einer Stunde Verspätung doch noch zum Essen.

Dies gilt auch, wenn die Angaben aus einer sehr langen Wortgruppe bestehen.

Trotz der enormen Bemühungen der Feuerwehr konnten die Waldbrände tagelang nicht unter Kontrolle gebracht werden.

Die deutschen Kommaregeln haben zwei wichtige Grundregeln: Sie trennen Sätze! Also: Hauptsatz vom Nebensatz, Hauptsatz vom Hauptsatz und auch Nebensatz vom Nebensatz.

Hauptsatz/Nebensatz: Er ging nach Hause, weil er etwas essen wollte.

Hauptsatz/Hauptsatz. Er ging in die Schule, er hatte dort viel zu tun.

Hauptsatz/Nebensatz/Nebensatz: Ich glaube, dass er krank ist, da er heute nicht gekommen ist.

Beachten Sie natürlich auch, dass eingeschobene Sätze durch Kommata abgetrennt werden:

In unserem Beispiel lautet der Hauptsatz: „Ich habe das Auto meines Freundes in der Stadt gesehen.“ In diesen Satz wird ein Nebensatz (Relativsatz) eingeschoben.

Ich habe das Auto meines Freundes, das ihm gestohlen worden ist, in der Stadt gesehen.

Die zweite wichtige Grundregel ist: Trennung der Glieder durch Kommata in einer Aufzählung:

eine wunderschöne, neue, interessante Erzählung

ein altes, frisch renoviertes, ansehnliches Gebäude

das Komma in Infinitivgruppen

Seit der Rechtschreibreform ist vor den sogenannten Infinitivgruppen (*Infinitivsätze mit „um ... zu“; „ohne ... zu“; statt/anstatt ... zu“; erweiterte Infinitive*) das Komma nicht mehr obligatorisch. Aus Gründen der Satzgliederung und Übersichtlichkeit für den Leser sollte man jedoch auf die Kommasetzung nur dann verzichten, wenn es sich um eine sehr kleine Infinitivgruppe handelt. Um dem Leser das Verstehen des Textes zu erleichtern und auch, um Missverständnisse zu vermeiden: Setzen Sie weiterhin vor diese Infinitivgruppen ein Komma!

Er versuchte, mich von seinen Kenntnissen in Mathematik zu überzeugen.

Wir wollen nach Florida, um dort an der Hochzeit unserer Enkeltochter teilzunehmen.

Es ist mir unmöglich (,) morgen zu kommen.

Er ist einfach weggegangen, ohne auch nur ein Wort des Abschieds zu mir zu sagen.

meiner Meinung nach

Achten Sie bei dieser Redewendung darauf, dass Sie kein Komma benutzen:

Meiner Meinung nach ist das falsch. (Angabe)

Nach meiner Meinung ist das falsch. (Angabe)

Aber wenn Sie einen kompletten Hauptsatz mit dem Wort „Meinung“ bilden, dann trennen Sie diesen vom folgenden Nebensatz mit einem Komma ab.

Meine Meinung ist, dass es falsch ist. (Hauptsatz + Komma + Nebensatz)

☞ Vergleichen Sie auch mit Kapitel 5 zu diesem Stichwort!

Ordinalzahlen

Vergessen Sie nicht den Punkt bei den Ordinalzahlen:

Ich studiere Englisch und Deutsch im 6. Semester.

Am 17.10. habe ich Geburtstag.

der Trennungsstrich

Wenn Sie im Deutschen am Ende einer Zeile ein Wort trennen wollen oder müssen, dann setzen Sie den Trennungsstrich bitte nicht unterhalb des letzten Buchstabens.

So ist es falsch: arbeits_
los

So ist es richtig: arbeits-
los

Die Übungen zu Kapitel 14

Übung 1 Kommas!

Setzen Sie die fehlenden Kommas ein!

1. Die Veranstaltung musste wegen des schlechten Wetters im Saal des Kulturhauses stattfinden. 2. Wir fahren auch in diesem Jahr wieder in den Thüringer Wald zu unseren Großeltern. 3. Anfang Juni mussten wir noch heizen wie im tiefsten Winter. 4. Seine Hände und Füße aber waren zartgeformt und schmal und er hatte große rehbraune Augen einen weichgeschnittenen Mund und feines lichtbraunes Haar. 5. Nach verdienstvollen Technikern und Wissenschaftlern sind Maßeinheiten wie z.B. Watt Hertz Grad Celsius oder Ohm benannt. 6. Ich steckte den Zettel in den Umschlag schob die Geldscheine nach zögerte nahm das Geld wieder heraus und suchte aus dem Packen einen Zehneuroschein den ich in meine Manteltasche steckte. 7. Der Lehrer zeigte den Schülern interessante physikalische Versuche. 8. Petra ist eine aufmerksame fleißige Schülerin. 9. Über ihrer kurzen aber recht fein geschnittenen Nase saß ein kleiner Sattel von Sommersprossen. 10. „Ich weiß nicht genau“ fuhr er fort „wie ich es meiner Frau sagen soll.“ 11. „Warum hast du mir nicht mehr geschrieben?“ fragte sie mich. 12. Die Direktorin des Goethe-Instituts Elisabeth Völpel lud zu einer Veranstaltung ein. 13. Er betrachtete sie verächtlich wie er alle Mädchen betrachtete die ihm missfielen. 14. Entweder sie liest oder sie sitzt vor dem Fernseher. 15. Sie flog allein mit dem Flugzeug und er fuhr mit der Eisenbahn. 16. Weil Klaus viel gelesen hatte konnte er seine Deutschensur verbessern. 17. Du musst mich unbedingt besuchen wenn du nach Berlin kommst und wenn ich dann gerade Urlaub habe können wir gemeinsam etwas unternehmen. 18. Ich hoffe dass wir uns bald wiedersehen und sende Dir bis dahin herzliche Grüße. 19. Dass er zu ihm schon heute kam war Pierre die schönste Krönung dieses glücklichen Tages. 20. Der Autofahrer am Kopf schwer verletzt musste sofort ins Krankenhaus eingewiesen werden. 21. Frank hatte mir fest versprochen zu kommen. 22. Sie hatten einfach keine Lust Karten zu spielen. 23. Den Mut an die Tür zu klopfen brachte er nicht auf. 24. Dem Verunglückten war nicht mehr zu helfen. 25. Seine Leistungen im Fach Deutsch beginnen sich zu verbessern. 26. Klaus versprach der Mutter zu schreiben. 27. Zu laufen ist viel beschwerlicher als zu fahren. 28. Ich bin in einem Schwimmverein und meine Freundin spielt Volleyball. 29. Karl mein Bruder und ich sind zusammen im Theater gewesen.

Übung 2 Noch mehr Kommas!

In diesem Text fehlen 25 Kommas. Zwei Kommas sind allerdings fakultativ!

1. In der heutigen Zeit kommt es zu immer mehr Scheidungen.
2. Es scheint niemanden groß zu kümmern ob ein Ehepaar Kinder hat wenn es sich scheiden lässt oder ob die Eheleute einfach eine Krise haben und sich mitten in der Krise die es in jeder Ehe gibt dafür entscheiden sich zu trennen.
3. Meiner Meinung nach wird es den Leuten heute viel zu leicht gemacht die Ehe aufzulösen denn die Frage ist doch ob unsere Gesellschaft in der wir leben immer mehr Trennungen verkraftet.
4. Soll man vielleicht die Ehe als Institution die es seit Jahrtausenden gibt abschaffen ganz zu schweigen vom heiligen Sakrament der Ehe das dauernd gebrochen wird?
5. Natürlich gibt es Situationen in denen eine Ehescheidung unvermeidlich ist aber es scheint mir immer deutlicher zu sein dass das Versprechen der Treue welches man sich bei der Hochzeit gibt immer leichter gebrochen wird.
6. Heutzutage ist das eine Normalität so scheint es aber ich halte es für nicht normal dass Kinder darunter leiden wenn Erwachsene sich weh tun gesellschaftliche Werte außer Acht gelassen werden und egoistische Tendenzen immer vorherrschender werden.

Kapitel 15

Gemischte Übungen

Übung 1 Probleme rund ums Nomen

1. Was haben die folgenden Nomen für eine Gemeinsamkeit?
Unkosten – Chemikalien – Eltern – Ferien – Flitterwochen – Gebrüder – Geschwister – Immobilien – Ländereien – Lebensmittel – Trümmer – Zwillinge
 Antwort: _____

2. Was müssen wir bei den Feiertagen beachten?
Ostern, Pfingsten, Weihnachten?

3. Eine weitere Gruppe, die eine Besonderheit aufweist! Welche?
Band – Leiter – See – Steuer – Tor

4. Eine Reihe von Fremdwörtern hat ungewöhnliche Pluralendungen. Wie lauten sie?

<i>Abstraktum</i>	
<i>Computer</i>	
<i>Datum</i>	
<i>Drama</i>	
<i>Examen</i>	
<i>Firma</i>	
<i>Gymnasium</i>	
<i>Kaktus</i>	
<i>Komma</i>	
<i>Konto</i>	

<i>Lexikon</i>	
<i>Medium</i>	
<i>Museum</i>	
<i>Prinzip</i>	
<i>Rhythmus</i>	
<i>Risiko</i>	
<i>Streik</i>	
<i>Studium</i>	
<i>Thema</i>	
<i>Typus</i>	

Übung 2 Eine kleine Übung zu typischen Fehlern!

1. Wie lauten die Pluralformen folgender Nomen?

Unterricht = _____ - Angst = _____ - Hof = _____ -
 Monster = _____ - Person = _____ - Herz = _____

2. Ergänzen Sie!

Lissabon ist die wichtigste Stadt Portugals. Porto ist die _____ (a segunda mais importante) Stadt des Landes.

3. Haben Flussnamen immer einen Artikel? Ja Nein .

Und wird dieser Artikel dann immer benutzt? Ja Nein .

Welche Artikel haben: _____ Rhein - _____ Mosel - _____ Elbe - _____ Oder -
_____ Donau - _____ Douro - _____ Main - _____ Spree - _____ Ruhr

4. Das Gegenteil der „Fremden“?

Die Touristen, die in eine Gegend kommen, sind die „Fremden“. Das ist klar. Aber wie heißen die Menschen, die schon in dieser Gegend wohnen? (Es gibt mehr als eine Möglichkeit, das auszudrücken!)

5. Schreibt man nach der neuen Rechtschreibung „fließt“ oder „fließt“? Und warum?

6. Satzstellung von genug!

Wie heißt es richtig? Die Brücke war für den LKW nicht breit genug / nicht genug breit.

7. Sprachlich eleganter!

Im folgenden Satz kann man einen Teil eleganter formulieren. Korrigieren Sie!

Sie hat sich lange mit den Bewohnern von dem Dorf unterhalten.

8. Ein Synonym für „in der ganzen Welt“!

Mit einem einzigen Wort können Sie den Ausdruck „in der ganzen Welt“ ersetzen! Mit welchem?

(a) weltbekannt (b) weltweit (c) weltlich (d) weltumspannend

9. Wie heißt der gesamte Gebäudekomplex, in dem ein Landwirt wohnt und in dem er seine Tiere und Maschinen unterbringt?**10. Bilden Sie Genitive!**

Douro: der Wasserlauf _____

Porto: das Herz _____

Portugal: der Norden _____

Schweiz: die Berge _____

Land: die Einwohner _____

Übung 3 Hier geht es um Substantive!

Beantworten Sie die folgenden Fragen!

1. Es gibt zwei Gruppen von Substantiven; in der ersten Gruppe (a) wird Gegenständliches bezeichnet, in der zweiten Gruppe (b) etwas Gedachtes, etwas nicht Gegenständliches. Wie heißen diese beiden Gruppen?

a) _____ b) _____

2. Ländernamen haben meist ein Genus. Welches Genus? _____

3. Wann verwende ich einen Artikel bei diesen Ländernamen (mit dem häufigsten Genus)?
-
4. Nennen Sie Beispiele für fünf Ausnahmen (Genus der Ländernamen)!
-
5. Welche Genusregeln und Ausnahmen kennen Sie bei der Bezeichnung von Menschen? (Herr, Frau, Lehrerin ...)
-
6. Welche Gruppe von Substantiven hat im Dativ Plural kein „-n“?
-
7. Welche grundsätzlichen Regeln (Faustregel) gibt es für das „-s“ oder „-es“ im Genitiv Singular?
-
8. Substantivierte Adjektive können maskulin, feminin und neutral sein. Nach welchen Regeln? (z.B. der / die / das Schöne)
- Maskulin, wenn _____
- Feminin, wenn _____
- Neutral, wenn _____
9. Auch von Verben kann man Substantive ableiten. Nennen Sie mindestens drei Regeln zum Genus bei Verbbildungen (mit Beispielen)!
1. _____
2. _____
3. _____
10. Was muss ich beachten, wenn Adjektive oder Partizipien substantivische Funktion übernehmen?
-
11. Nennen Sie die häufigste Endung im Plural:
 maskuline Nomen: _____ feminine Nomen: _____ neutrale Nomen: _____
12. Es gibt Substantive mit bestimmten Endungen, die im Singular und Plural formgleich sind. Nennen Sie drei!
-
13. Nennen Sie drei Diminutivendungen (mit Beispielen)!
-

14. Welche Genusregel gibt es bei Komposita?

15. Welches Genus weisen folgende Endungen auf?

-ig		-ive		-är	
-ik		-ium		-ent	
-ist		-ung		-ur	

16. Die Endung „-e“ ist meist feminin. Nennen Sie mindestens fünf Ausnahmen!

17. Nennen Sie wenigstens drei Endungen (mit Beispielen), bei denen Sie als Pluralendung ein „-s“ haben!

18. Was ist ein Pluraletantum? Geben Sie ein Beispiel!

19. Welche Gemeinsamkeit haben Herz, Dozent und Herr?

20. Die Pluralendung „-er“ (wie z.B. *Kinder*) taucht häufig bei einer Gruppe von Wörtern auf. Was für eine Gruppe ist das?

21. Der Genitiv folgt im Deutschen seinem Bezugswort („*die Worte meines Vaters*“), zumindest fast immer. Wann kann der Genitiv vor seinem Bezugswort stehen?

Übung 4 Was fehlt hier?

das Gegenteil von im Gegenteil im Gegensatz zu dagegen	zwar ... aber weder ... noch entweder ... oder	so so ... wie also	etwas anders etwas anderes	Negation: kaum kein ... mehr nicht mehr
---	--	--------------------------	-------------------------------	--

- Heidi ist _____ schüchtern _____ zurückhaltend. Das Verhalten, dass sie anderen gegenüber zeigt, ist _____ Schüchternheit, denn sie geht ganz offen auf Leute zu.
- Mein Bruder ist völlig unmusikalisch. _____ ihm spiele ich gerne Klavier. Aber ich spiele nicht gerne Fußball. Mein Bruder _____ ist sehr sportlich.
- Ich kann nicht genau sagen, wann Lothar kommt: _____ heute _____ morgen.
- Ich bin _____ kein guter Fußballspieler, _____ ich verstehe viel von Fußball.
- Ich habe in meinem Leben kaum _____ gemacht als gearbeitet.
- Hans ist _____ noch kein Alkoholiker, _____ er trinkt doch sehr viel Bier.
- Die Arbeitslosenzahlen in Westdeutschland sind _____ sehr hoch, _____ es gibt noch keine sehr großen Probleme dort. _____ sind die Arbeitslosenzahlen und die Probleme in Ostdeutschland enorm.

8. Ich habe seine Reaktion _____ interpretiert als du.
9. Ich habe noch nie _____ gut gegessen _____ heute bei dir.
10. Ich soll ihn geschlagen haben? Ganz _____, er hat mich geschlagen!
11. Das Wetter war schlecht, _____ konnten wir nicht an den Strand fahren.
12. Ich bin _____ meiner Frau kein Anhänger des FC Porto.
13. Ich habe fürchterlichen Hunger, denn ich habe heute den ganzen Tag _____ etwas gegessen.
14. Früher war ich ein Fan von Marco Paulo, heute bin ich aber _____ Fan _____ von ihm.
15. Ich kann _____ Gitarre spielen, _____ nicht so gut, dass ich Konzerte geben könnte.
16. Ich bin _____ nach Deutschland _____ nach Italien geflogen, ich war in Österreich.
17. Heute schreiben wir einen Test; ich habe deshalb vor Nervosität _____ geschlafen.
18. Ich bin _____ meinem Freund nicht beim Militär gewesen.

Übung 5 Korrigieren Sie die Fehler!

1. Welche Wörter schreibt man getrennt und welche zusammen?

- (a) derjenige / derjenige; (b) riesengroß / riesen groß; (c) aufgrund / auf Grund; (d) zuviele / zu viele; (e) jedesmal / jedes Mal

2. Sagen Sie es besser, denn diese Ausdrücke sind fehlerhaft!

- (a) enttäuscht fühlen; (b) auf aller Welt; (c) genug attraktiv; (d) Demonstrationen machen

3. Korrigieren Sie folgenden Satz!

In Deutschland gibt es viele Flüchtlinge, sowohl Asylbewerbern als auch Vertriebenen.

4. Verwenden Sie eine Form des Adjektivs „jugendlich“!

- (a) einen Jugendlich___ (b) eine Jugendlich___ (c) der Jugendlich___ (mask. Sg.) (d) die Jugendlich___ (Pl.) (e) der Jugendlich___ (Gen. Pl.)

5. Übersetzen Sie!

- (a) As vantagens são muitas.
(b) Os estudantes na universidade são muitos.

6. Bilden Sie den Plural!

- (a) das Problem (b) der Grund (c) das Volk (d) der Mangel (e) der Vorteil (f) der Asylbewerber

7. Welche Präpositionen gehören dazu?

- (a) verantwortlich (b) träumen (c) sich fürchten (d) der Hass (e) sich interessieren (f) schuld sein (g) interessiert sein

8. Korrigieren Sie!

- (a) Wenn die Gewalt ein Ende finden soll, muss man nicht schweigen.
(b) Wir können nicht vergessen, dass Susana morgen Geburtstag hat.

9. Setzen Sie Endungen ein!

(a) der Deutsch___ (b) ein Deutsch___ (c) viele Deutsch___ (d) einem Deutsch___ (e) einigen Deutsch___ (f) allen Deutsch___

10. Korrigieren Sie!

Kommt Luís bald? - Nein, er kommt nur um vier!

Übung 6 Gehen Sie auf Fehlersuche!

*In dieser Übung ist in jedem Satz jeweils ein Fehler eingebaut.
Finden Sie heraus, was falsch ist. Es sind Lexik- oder Orthographiefehler.*

1. Wir wohnen in einem Haus in der Gartenstraße und sind seit langem mit einander befreundet.
Fehler: _____
2. Ich finde es sehr schwierig, an dieser Universität Deutsch zu studieren.
Fehler: _____
3. Meine Frau spricht sechs Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch.
Fehler: _____
4. Ich kann morgen um zehn nicht kommen; ich habe erst Nachmittags ab drei Uhr Zeit.
Fehler: _____
5. Ich weiß noch nicht genug Deutsch, um nach Deutschland fahren zu können.
Fehler: _____
6. Die Reise nach Deutschland war streng, aber ungeheuer lustig!
Fehler: _____
7. Der Dozent fragt: „Sind Sie auf den Test gut vorbereitet?“ - Die Studentin antwortet: „Ja, wir haben zu viel gelernt!“
Fehler: _____

Übung 7 Fehlerteufel

**Text mit vielen typischen Fehlern + falschen Freunden.
Es sind vor allem Lexik- und Orthographiefehler. Korrigieren Sie!!!
Ob Sie es glauben oder nicht: In diesem Text verstecken sich 40 Fehler!**

Es ist schwierig, mit einander deutsch zu studieren, am meisten haben wir Nachmittags Unterrichten in English, Portugiesisch oder Deutsch. Und am Wochenende haben die Personen kaum Lust, nur nach Hause zu stehen. Wenn man schon alle Woche seine Kollegen gesehen hat, will man nicht noch am Samstag mit ihnen studieren. Das ist zu streng. Die Jungendlichen wollen sich gut fühlen. Deshalb wollen viele lieber zu Hause drei oder vier Uhr in Ruhe Fern sehen und dannach mit Freunde ins Restaurant gehen. Die Nummer der Leute, die nach fünf Tagen mit viel Unterrichten am Wochenende für die Uni arbeiten, ist gering. Lieber gehen die meisten Jungen ins Disco, statt für ihren Kurs interessieren. Man kann nicht vergessen, dass die beide, Studium und Freizeit, die Personalität fördern! Das ist heutzutage auf aller Welt so. Und wenn mann eine Vergleichung zwischen Deutschland und Portugal macht, sieht man, dass es überall das selbe ist.

Übung 8 Korrigieren Sie die Fehler!

In diesen Sätzen sind jeweils ein oder zwei Fehler versteckt.
Unterstreichen Sie die Fehler im Satz und korrigieren Sie sie.

Beispiel: Wir müssen intensiv arbeiten, wir sind auch mehr fleißig als früher.

Korrektur: fleißiger

1. Ich bin Student und studiere im 3. Jahr Englisch und Portuguesisch.

Korrektur: _____

2. Mann muss in diesem Studiengang viel tun, was oft streng ist.

Korrektur: _____

3. Wenn ich angefangen habe zu studieren, hätte ich nicht gedacht, dass es so schwierig sein würde.

Korrektur: _____

4. Die Anfangsschwierigkeiten an der Uni sind viele und oft haben wir ganz einfach zu viel Unterricht.

Korrektur: _____

5. Ich muss alle Tage zur Fakultät kommen und an manchen Tagen bleibe ich mehr als acht Uhr dort.

Korrektur: _____

6. Vor den Prüfungen lerne ich normalerweise viel, für eine gute Note bekommen.

Korrektur: _____

7. Viele meiner Kommilitonen, die nur dieses Jahr ihr Studium begonnen haben, haben sogar noch mehr Problemen als ich.

Korrektur: _____

Übung 9 Fehlersuche in Originalsätzen

Folgende Sätze enthalten Fehler.
In Klammern steht die Anzahl der Fehler.
Finden und korrigieren Sie die Fehler!

1. Hier kann mann nicht rauchen. (2) _____

2. Wir haben noch nicht eine Mensa. (1) _____

3. Es ist ein großes Gebäude, aber meiner Meinung nach, sind die Räume nicht oft genug sauber gemacht. (2) _____

4. Die Geländer der Flure von den drei Stöcke sind sehr unsicher. (2 Fehler in einem Wort!) _____

5. Es gibt keinen Bäume! (1) _____

6. In der alten Fakultät waren die Zimmer sehr klein, die Badezimmer waren zu dunkel und so weiter. (2+1 stilistischer Fehler) _____

7. Es gibt einigen Sachen womit ich überhaupt nicht einverstanden bin. (3) _____

8. Ich hatte mich viel vorgestellt. (1) _____
9. Es gibt noch keinen Cafeteria, und wenn wir etwas essen wollen, müssen wir zum Cafe gehen. (3) _____

10. Als ich das Gebäude von außen sah, wusste ich nicht, was mich innen erwartete! (1) _____

11. Lernen in der alte Fakultät machte mir nicht Spaß, und manchmal war ich traurig. (3) _____

12. Wir sollen ein bisschen mehr geduldig sein. (2) _____

13. Die Unterrichte sollten am nächsten Tag anfangen. (3) _____

14. Wie wir alle wissen, die Klassen haben zwei Wochen später angefangen. (2) _____

15. Es gibt keine Mensa und die Studenten müssen in der Nähe essen, was viel teurer kostet. (1) _____

Übung 10 Noch mehr Originalfehler!

Jeder Satz enthält einen typischen Fehler!

Suchen und korrigieren Sie den Fehler und begründen Sie Ihre Korrektur.

Vergleichen Sie dann Ihre Antwort mit den Lösungen!

1. Die portugiesischen Jungen haben viele Schwierigkeiten, wenn sie ein Studium absolvieren wollen.
2. Einige Lektoren müssten mehr hilfsbereit sein.
3. Es ist gut, nicht so vielen Jahren an der Uni zu bleiben.
4. Im Portugal fangen viele Schüler ein Studium an.
5. Ich bin Portugiesin. Ich bin eine deutsche Studentin an der FLUP.
6. Je qualifiziert die Ausbildung, desto größer die beruflichen Perspektiven.
7. Es ist schwer, ein Vergleich zwischen dem Studium in Portugal und in Deutschland anzustellen.
8. Tatsächlich haben die deutschen Studenten Vorteile, weil wenn sie nicht weniger Arbeit haben als wir, haben sie bestimmt viel mehr Zeit, sich auf ihre Examen vorzubereiten.
9. Offenbar haben die Studenten in Portugal wenige Zeit.

Übung 11 Merksätze und Korrekturen

Korrigieren Sie die Fehler!

1. Merk es Dir ein letztes Mal: Der Komparativ mit „mehr“ ist schal (*dumm*).
 Ich bin mehr klug als du? Nein: _____

2. Das Verb „bleiben“ akzeptiert nur drei andere Verben neben sich: sitzen bleiben, stehen bleiben, liegen bleiben. Es wird nicht wie das portugiesische „ficar“ mit allen möglichen Verben verwendet! Er blieb schweigend? Nein: _____
3. Substantive auf „-er“, maskulin und neutral, haben im Plural auch die Endung „-er“. Nur der Dativ Plural endet auf „-ern“.
 der Lehrer, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
 das Fenster, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
 aber feminin: die Schulter, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
4. Substantive auf „-el“, Maskulina und Neutra, haben im Plural auch die Endung „-el“. Nur der Dativ Plural endet auf „-eln“.
 der Schlüssel, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
 das Rätsel, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
 aber feminin: die Schüssel, Nom. Pl. _____, Dat. Pl. _____
5. You know what personality means. Aber auf Deutsch übersetzt, sagt man in jedem Fall Persönlichkeit! Er hat Personalität? Nein: _____
6. Im Präteritum und Perfekt der unregelmäßigen Verben gibt es keinen Umlaut, also kann das Präteritum von „können“ nur „konnten“ heißen. Denn die Form „könnten“ ist der Konjunktiv II!
 (a) Er _____ kommen. Das bedeutet: Wenn er will, kann er kommen.
 (b) Er _____ gestern kommen. Das bedeutet: Es war ihm gestern möglich zu kommen.
7. Der portugiesische Ausdruck „muito tempo“ wird im Deutschen meistens mit „lange“, manchmal auch mit „viel Zeit“ / „lange Zeit“ übersetzt.
 (a) Ich habe _____ in Deutschland gelebt.
 (b) Die Vorbereitung auf die Prüfung hat mich _____ gekostet.
8. Ein Richter spricht den Angeklagten schuldig. Aber im zivilen Leben ist man immer nur schuld, nicht schuldig.
 (a) Der Richter sprach den Angeklagten _____.
 (b) Ich bin nicht _____ an euren schlechten Noten, sagte die Mutter zu den Kindern.
9. Lernen Sie „erst“ und „nur“ zu unterscheiden. „Erst“ hat temporale Bedeutung, „nur“ hat quantitative Bedeutung.
 (a) Ich bin _____ 17 Jahre alt. - Sie kommt _____ morgen.
 (b) Sie hat _____ eine halbe Torte gegessen. Wir fahren _____ mit dem Auto, nie mit dem Bus.
10. „Geben“ - im Sinne von: vorhanden sein, da sein - verlangt immer das Pronomen „es“. Es gibt...
 (a) Hier _____ viele Vögel. (= Hier sind viele Vögel da.)
11. Studenten studieren, absolvieren ein Studium. Schüler lernen, gehen zur Schule. Die anderen, Bankangestellte, Maler, Bäcker usw., machen eine Lehre oder eine Ausbildung.
 (a) Maria _____ an der Uni. (b) Ute _____ noch zur Schule. (c) Peter _____ eine Tischlerlehre. (d) Charlotte lässt sich zur Bankkauffrau _____.
12. Im Portugiesischen wird oft gesagt „...são muitos...“. Achtung bei der Übersetzung ins Deutsche. Da heißt es dann nämlich nicht: „es sind viele...“, sondern: „es gibt viele...“
 Os problemas são muitos. Es ~~sind~~ viele Probleme? Nein: _____
13. „Wie viel“ oder „so viel“ werden, ob in deklinierter oder undeklinierter Form, immer getrennt geschrieben.
 _____ hat er dir bezahlt? Er hat mir so _____ Münzen gegeben!!!

14. Die Himmelsrichtungen als Substantive heißen im Deutschen: der Westen, der Süden, der Osten, der Norden. Ich komme aus dem Norden Deutschlands!
Hamburg liegt _____ Deutschlands, Portugal _____ Europas.
15. Denken Sie bei den Worten „jugendlich“ und „deutsch“ daran, dass es Adjektive sind. Wenn sie substantiviert werden, erhalten sie aber weiterhin die Adjektivendung!
Wir trafen einen Jugendl_____. Er war Deut_____.
16. Das Reflexivpronomen „sich“ gehört nicht in die Satzmitte oder gar ans Satzende, sondern so weit wie möglich nach vorne in den Satz!
Er hat bei dem Mann sich vorgestellt? Nein: _____
17. Merken Sie sich die Vokabeln „Vergangenheit“, „Gegenwart“ und „Zukunft“. Und merken Sie sich auch, dass „Zukunft“ oft ohne Artikel verwendet wird.
(a) Sie lebt _____ **Vergangenheit**. (b) Das Mädchen lebt _____ **Gegenwart**.
(c) Sie weiß nicht, was sie _____ **Zukunft** machen wird.
18. Das Wörtchen „bevor“ ist eine Konjunktion und leitet einen Nebensatz ein; die Präposition heißt natürlich „vor“.
(a) Vor sie kommt, räumt er auf? Nein: _____, räumt er auf.
(b) Bevor den Ferien schreiben wir einen Test? Nein: _____
schreiben wir einen Test.
19. Vom Substantiv „Streit“ wird in der Regel kein Plural gebildet. Dafür nimmt man die „Streiterei“ bzw. im Plural die „Streitereien“. Man kann aber auch das Verb „sich streiten“ verwenden.
Sie haben viele Streite gehabt? Nein: (a) Sie haben _____.
(b) Es gab bei ihnen oft _____.
20. Das „todos“ in „todos os dias“ wird im Deutschen nicht mit „alle“ übersetzt, sondern mit „jeden“.
(a) Er kam alle Tage? Nein: Er kam _____ Tag.
(b) Sie fährt alle Woche nach Coimbra? Nein: Sie fährt _____ Woche nach Coimbra.
todas as semanas = jede Woche; (aber: toda a semana = die ganze Woche)
21. Vorsicht bei der Verwendung von „machen“ + Substantiv, meist kann man es besser sagen, oft ist „machen“ + Substantiv sogar falsch!
(a) Er macht Demonstrationen? Nein: _____
Übrigens ist „demonstrieren“ nicht reflexiv!
(b) Er macht einen Vergleich? Nein: _____

Übung 12 Erraten Sie das Sprichwort

Beantworten Sie die nächsten 14 Fragen. Und notieren Sie sich den Buchstaben, den Sie beim Lösungswort (ganz unten!) eintragen sollen. Zusammengesetzt ergibt sich daraus ein Satz, der nicht nur für dieses Buch Gültigkeit besitzt.

1. Welche zwei Wörter bilden einen synonymen Ausdruck für: vor nicht langer Zeit? (Notieren Sie sich den sechsten Buchstaben des zweiten Wortes!)

2. Welches Verb fehlt hier? Sie laufen zur Bushaltestelle, aber der Bus ist schon weg. Sie haben den Bus ... (Notieren Sie sich den fünften Buchstaben!)

3. Sie können das englische „that’s why“ auf Deutsch mit mehreren verschiedenen Ausdrücken übersetzen. Eine Möglichkeit besteht aus drei Wörtern. Also: Wie sagt man „that’s why“ auf Deutsch in drei Wörtern? (Notieren Sie sich den vierten Buchstaben des dritten Wortes!)

4. Wenn eine Frau im Büro oder in den Verkaufsräumen einer Firma arbeitet, dann ist sie eine ___ dieser Firma. (Notieren Sie sich den achten Buchstaben dieses Wortes!)

5. Das Wissen, das ich habe und nicht speziell für meine berufliche Tätigkeit brauche, sondern um z.B. kulturell, politisch oder naturwissenschaftlich gebildet zu sein, nennt man ... (Notieren Sie sich den fünften Buchstaben dieses langen Wortes!)

6. Zwei Menschen, die miteinander verheiratet sind, bilden zusammen ein ... (Notieren Sie sich den siebten - und damit letzten - Buchstaben dieses Wortes!)

7. Sie wissen ja: Wenn Sie etwas geographisch platzieren wollen, dürfen Sie die Präposition „neben“ nicht verwenden. Mit welchen vier Wörtern können Sie sagen, dass Setubal und Lissabon nicht weit entfernt voneinander liegen. Setubal liegt ... Lissabon. (Notieren Sie sich den ersten Buchstaben des dritten Wortes!)

8. Jetzt wieder ein langes Wort: Wie nennt man das Geld, das man monatlich / jährlich braucht, um alles bezahlen zu können, was man kaufen oder bezahlen muss? (Notieren Sie sich den drittletzten Buchstaben dieses langen Wortes!)

9. In der Metro fahren viele Menschen mit. An manchen Tagen über zehntausend, an Sonntagen aber nur etwa viertausend. Im Mittel sind es aber täglich rund 8000 Menschen, die die Metro benutzen. Finden Sie ein Synonym für „im Mittel“! (Notieren Sie sich den neunten Buchstaben dieses Wortes!)

10. Wenn Lissabon die Hauptstadt Ihres Landes ist, dann ist ____ Ihre Muttersprache! (Notieren Sie sich den siebenten Buchstaben dieses Wortes!)

11. Bilden Sie den Plural von „Begrüßungswort“! (Notieren Sie sich den letzten Buchstaben dieses Wortes!)

12. Welches Verb benutze ich im Deutschen, wenn ich über etwas reflektiere, mir große Gedanken mache? (Notieren Sie sich den zweiten Buchstaben dieses Wortes!)

13. Welches Verb wird verwendet, wenn ein Kind groß wird? Zum Beispiel: „Ich bin bei meinen Großeltern _____, weil meine Eltern bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind, als ich noch sehr klein war.“ (Notieren Sie sich den zweiten Buchstaben dieses Wortes!)

14. Nur eines der folgenden Adjektive wird unregelmäßig gesteigert. Von diesem Adjektiv bilden Sie bitte den Komparativ:

deutlich - kulturell - neu - reich - repräsentativ - scharf - weit - wichtig

(Notieren Sie sich den ersten Buchstaben dieses Wortes!)

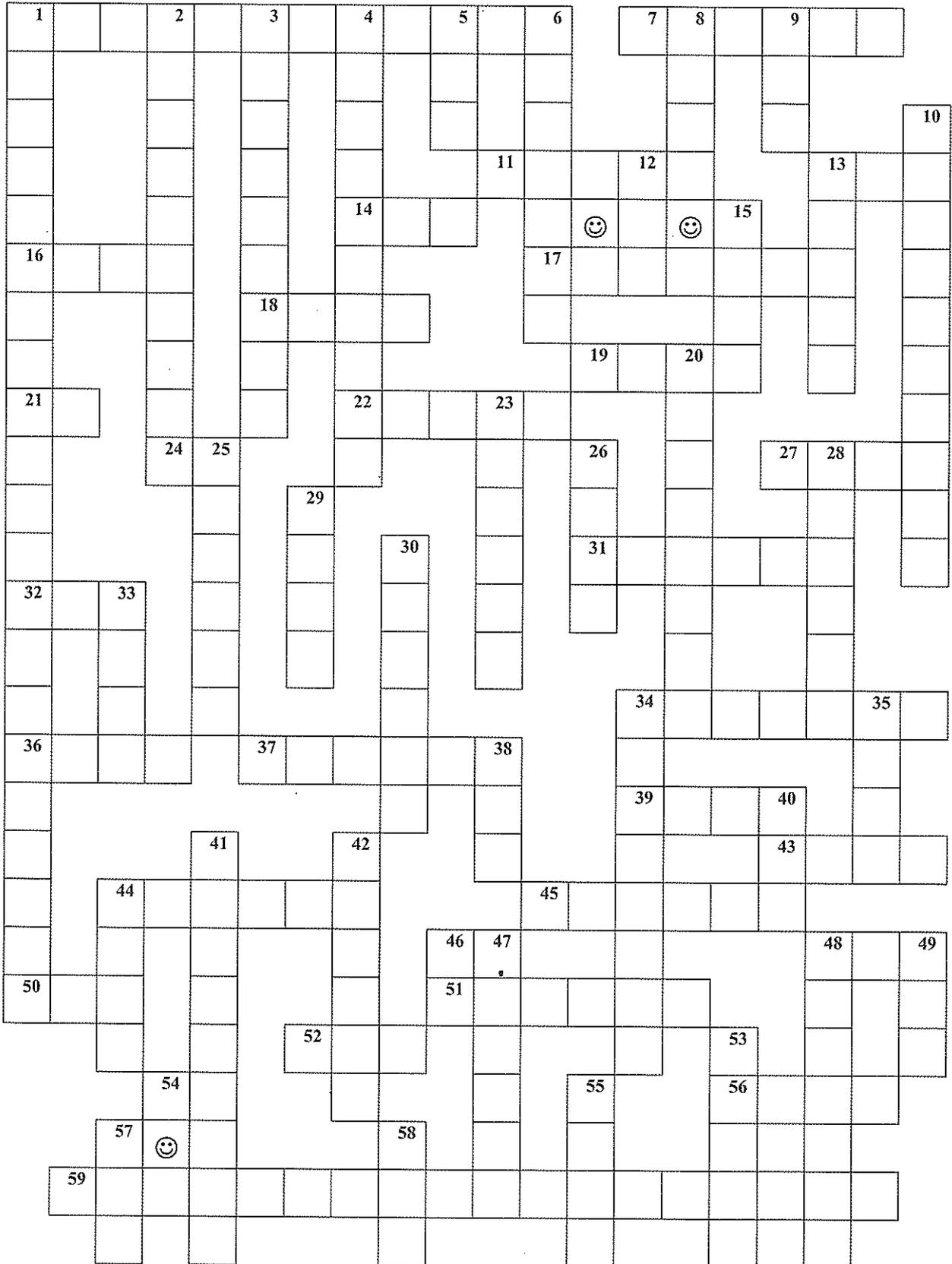
1	2	3

4	5	6	7	8

9	10	11

12	13	14

Übung 13 KREUZWORTRÄTSEL



Waagerecht

- 1 Synonym für „brutal“
- 7 „Querria ser professor“ - Übersetzung „ser“ ins Deutsche
- 11 Ich fahre ____ die Brücke.
- 13 Zeitpräposition: 13.50 Uhr = es ist zehn ____ zwei
- 14 unbest. Artikel, Nom. Sg. für „Ende“
- 16 portugiesisches „só“ auf Deutsch, temporal
- 17 zwei miteinander verheiratete Menschen
- 18 Komparativ eines Zahlwortes
- 19 „objectivo“ auf Deutsch (Substantiv)
- 21 Wo leben Sie? - ____ Libanon.
- 22 „muito tempo“ auf Deutsch
- 24 Wort aus der Komparation
- 27 Tanzveranstaltung und/oder rundes Sportgerät
- 31 „mais alto“ auf Deutsch
- 32 Synonym von jetzt
- 34 schreiben Sie: 1.
- 36 Gegenteil von Liebe
- 37 Partizipialform eines Synonyms von „sprechen“
- 39 richtungweisende Präposition für Städte
- 43 Zahl
- 44 er ____ das Auto in die Garage
- 45 „soar“ : der Satz ____ nicht gut
- 46 amerikanisch: in Ordnung
- 48 lokale Präposition
- 50 Verneinungsform
- 51 „ursos“
- 52 best. Artikel, Nom. Sg.: „Nummer“
- 54 Wörtchen bei „gibt“
- 56 Ich bin tierlieb. Ich mag ____ Tiere, sogar Schlangen und Spinnen.
- 59 mögliche Ersatz-Pluralform von „Unterricht“

Senkrecht

- 1 (Faculdade de) „Letras“ auf Deutsch (im Plural)
- 2 Wenn man keinen Job hat, ist man _____
- 3 Industrie für die Gäste, die meist weit reisen
- 4 Präposition: nicht in etwas
- 5 Zeitraum
- 6 dritte Stammform (P II) von „bitten“
- 8 zum Frühstück, hart oder weich gekocht (Plural)
- 9 Nom. Sg. Artikel von „Schrift“
- 10 nicht aus Zwang, sondern...
- 12 ein verheiratetes Paar führt eine...
- 13 das Gegenteil von „hinten“
- 15 o número de pessoas: die ____ der Leute
- 20 „ou... ou“ - „... ou...“
- 23 Partizip Perfekt von legen
- 25 immer häufiger = immer...
- 26 er wohnt gleich um die Ecke = er wohnt ____ bei mir
- 28 männliche Mediziner (Plural)
- 29 Konjunktion: temporal + konditional
- 30 „Prado“ und „Louvre“ sind _____
- 33 nicht trocken
- 34 „único“, mit Dativ Plural-Endung
- 35 Präposition: 13.15 Uhr = Viertel ____ eins
- 38 Artikel: maskulin Dativ Singular
- 40 3. Pers. Sg. Präs. eines Hilfsverbs
- 41 Verb: nicht mehr rechtzeitig zum Bus kommen, den Bus _____
- 42 lautstarke Diskussion
- 44 Präposition: Gegenteil von „gegen“
- 46 Konjunktion in der indirekten Frage
- 47 Adjektiv: nicht heil
- 48 Die Amerikaner, Portugiesen und Deutschen sind ____ (povos).
- 49 Farbe
- 53 Gefäß für Tee und Kaffee
- 55 Synonym für Feier
- 57 verbindende Konjunktion
- 58 Personalpronomen

LÖSUNGEN

Einstufungstest, Seite 9

1c Kap. 1	2c Kap.1	3a Kap. 1	4a Kap. 1	5b Kap. 1	6b Kap. 2	7b Kap.2	8c Kap. 2	9a Kap. 2	10b Kap. 3
--------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------	--------------	--------------	---------------

11a Kap. 3	12a Kap. 3	13a Kap. 3	14c Kap. 3	15c Kap. 4	16d Kap. 4	17b Kap. 4	18b Kap. 4	19d Kap. 4	20a Kap. 5
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

21a Kap. 5	22c Kap. 5	23d Kap. 5	24d Kap. 6	25a Kap. 6	26b Kap.7	27a Kap. 7	28d Kap. 7	29c Kap. 7	30b Kap. 8
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------

31a Kap. 8	32c Kap. 9	33c Kap. 9	34a Kap. 9	35d Kap. 9	36d Kap. 10	37b Kap. 10	38c Kap. 10	39a Kap. 11	40b Kap. 11
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

41c Kap. 12	42a Kap. 12	43b Kap. 12	44d Kap. 12	45d Kap. 13	46c Kap. 13	47a Kap. 13	48b Kap. 13	49a Kap. 14	50b Kap. 14
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

1. Versuch	2. Versuch	3. Versuch
Datum:	Datum:	Datum:
Fehlerzahl:	Fehlerzahl:	Fehlerzahl:

Tragen Sie hier ihre Ergebnisse des Einstufungstests ein!

Kapitel 1 Interferenzfehler Portugiesisch/Deutsch

Übung 1, Seite 25

1. Ich **kann** Deutsch.
2. Ich habe erst gestern **erfahren**, dass du die Prüfung bestanden hast!
3. Ich **kenne (kannte)** viele Leute in dieser Stadt.
4. Er **wusste** schon gestern, dass seine Frau heute das Auto brauchen würde.
5. Wir **erfahren** gestern, dass die Party ausfällt.
6. Unser kleiner Junge **kann (weiß)** schon viel, er braucht unsere Hilfe nicht.
7. In den Nachrichten **erfährt** man, was in der Welt passiert.
8. Júlio **kennt** die besten Restaurants in dieser Stadt.
9. Wenn du etwas über Porto wissen willst, frag Pedro. Er **weiß** wirklich sehr viel über seine Stadt.
10. Nach dem Krieg sagten die Leute, sie hätten das alles nicht **gewusst**.
11. Ich habe meine Freundin vor acht Monaten **kennen gelernt**.

Übung 2, Seite 25

1. Ich kann lesen.
2. Er erfuhr / hat erfahren, dass Maria einen Unfall hatte / gehabt hat.
3. Ich weiß, wer er ist.
4. Fernanda kann sehr gut kochen.

5. Er wusste immer schon, was er wollte.
6. Er weiß nicht, wo die „Rua das Dálías“ ist.
7. Rudolfo spricht verschiedene Sprachen / Rudolfo kann verschiedene Sprachen.
8. Sie wird nie erfahren, wer ihr die Handtasche (das Portemonnaie) gestohlen hat.
9. Wir erfuhren bei Teresa (haben bei Teresa erfahren), dass António heiraten wird.
10. Tommi konnte schon mit fünf Jahren schwimmen.
11. Er erfuhr gleich am Morgen (morgens) von dem Unfall.
12. Wir wussten schon lange / seit langem, dass er ein Haus (eine Wohnung) kaufen wollte. (Alternative:) Wir erfuhren schon vor langer Zeit, dass er ein Haus kaufen wollte.

Übung 3, Seite 26

1. Wir treffen ihn **erst** nächste Woche.
2. Wir kommen nicht alle, wir kommen **nur** zu dritt.
3. Wie lange bleibst du in Porto? - **Nur** zwei Tage.
4. Wann kommst du aus Porto zurück? - **Erst** am Dienstag.
5. Wann fängst du an zu studieren? - **Erst** nächstes Jahr.
6. Wie viele Autos hast du? - **Erst** drei (bis jetzt). / **Nur** drei (leider!).
7. Wann beginnt das neue Semester? - **Erst** im Oktober.
8. Wie lange dauert der Intensivkurs schon? - **Erst** eine Woche.
9. Wie lange dauert der Intensivkurs noch? - **Nur** noch fünf Tage.
10. Wie war euer Urlaubswetter? - Schlecht, wir hatten fast **nur** Regen.
11. Kommst du allein oder mit der ganzen Familie? - **Nur** mit Tommi!
12. Wann siehst du Helena wieder? - **Erst** am Freitag.
13. Wie oft trainierst du? - **Nur** einmal die Woche.

Übung 4, Seite 26

1. Wie **finde** ich den Weg zur Boavista?
2. Kannst du mir sagen, wo ich meine Krawatte **finden** kann?
3. Wann **treffen** wir uns wieder? - Am Donnerstag.
4. Wo ist meine Frau? Ich kann sie nicht **finden**.
5. Wollen wir ins Kino gehen? - Ja, wo **treffen** wir uns? - Vor dem Kino.
6. Sie **trifft** ihren Freund jeden Samstag in Foz.
7. Am Samstag suchte sie ihren Freund, aber sie **fund** ihn nicht.
8. Ich habe keinen Platz zum Schlafen. - Wir müssen einen Platz **finden**.
9. Mein Hund ist weg. Ich kann ihn nicht **finden**.
10. **Triffst** du Rui diese Woche noch? - Nein, erst nächste Woche.
11. Wo **findest** du immer deine schönen Pullover? - In einer Boutique in Aveiro.

Übung 5, Seite 27

1. jeden Tag 2. alle Leute 3. jeder Hund 4. jede Nacht 5. an allen Tagen 6. jeder Mensch
7. gegen jedes Argument 8. an jedem Wochenende 9. gegen jeden Gegner / gegen alle Gegner
10. jedes Wort 11. in jeder Zeitung 12. in jedem Monat 13. zu jeder Stunde 14. trotz aller Bedenken
15. in jeder Situation 16. bei aller Liebe*

* Ausnahme, weil es eine Redewendung ist!

Übung 6, Seite 27

1. Arbeitsbedingungen 2. Voraussetzungen 3. Bedingungen 4. Konditionen (Bedingungen)
5. Voraussetzungen 6. Bedingungen 7. Konditionen

Übung 7, Seite 27

1. eine Prüfung 2. Die Probe 3. der/dieser Prüfung (den/diesen Prüfungen) 4. Beweisen (einem)

- Beweis) 5. den/einen Beweis (Beweise) 6. Probe 7. der Prüfung 8. eine/die Probe (Proben / die Proben) 9. den Beweis 10. der Beweis 11. eine Prüfung 12. der/dieser Weinprobe
13. Beweisen 14. Beweis 15. die Probe 16. Die Prüfung

Übung 8, Seite 28

1. die **Telefonnummer** – die **Geheimzahl** – die **Zahl/Nummer** 17
2. die **Zahlenkombination** – die **Zahl** der Studenten – die **Hausnummer**
3. die **Zahl** der Stühle – die **Nummer** meines Ausweises – die **Jahreszahl**
4. die **Flüchtlingszahl** – die **Matrikelnummer** - die **Prozentzahl**
5. die **Gewinnzahlen** im Lotto – die **Fehlerzahl** – die **Seitenzahl**

Übung 9, Seite 28

1. Schauen Sie sich das Bild an. ~~Am rechts~~ **Rechts** kann man eine Bäckerei erkennen.
2. Wir wollen am ~~Nacht~~ **Abend** ins Kino gehen.
3. Du hast eine **Art (und Weise)**, mit Menschen umzugehen, die mir gut gefällt.
4. Ich stehe ~~mich~~ sonntags morgens nicht vor neun Uhr auf.
5. Die Stühle ~~sind~~ **reichen** genug für so viele Besucher **nicht aus**.
6. **Die Arbeitsbedingungen** ~~Konditionen zu arbeiten~~ sind in unserer Fakultät zum Teil nicht gut.
7. Wer kommt, Luisa oder Mark? – ~~Die beide~~ **Beide!**
8. Kann ich bis morgen ~~mit dem~~ **das** Buch ~~bleiben~~ **behalten?**
9. Ich kann nicht zwei Sachen gleichzeitig tun: ~~oder~~ **entweder** ich schreibe oder ich antworte dir!
10. Ich habe erst gestern ~~gewusst~~ **erfahren**, dass dein Vater im Krankenhaus liegt.
11. Ich interessiere mich für Literatur, ~~nämlich~~ **besonders/vor allem** für deutsche Schriftsteller.
12. Es gibt eine große ~~Nummer~~ **Zahl/Anzahl** an Studenten, die in den Ferien arbeiten.
13. Ich habe nicht nur Briefmarken gesammelt, ~~aber~~ **sondern** auch Postkarten.
14. Luisa ist im Café. Sie hat schon eine Tasse Tee getrunken. Sie möchte eine zweite Tasse. Sie sagt: „Herr Ober, ich möchte **noch** eine ~~andere~~ Tasse Tee.“
15. Bernd besucht Petra und blieb ~~während~~ vier Stunden (**lang**) bei ihr.

Kapitel 2 Interferenzfehler Englisch/Deutsch

Übung 1, Seite 34

1. sehr – sehr 2. sehr – viel 3. sehr – viel 4. viel – viel 5. viel – sehr 6. sehr – sehr
7. sehr – viel 8. sehr – sehr 9. sehr 10. viel – sehr 11. viel – sehr

Übung 2, Seite 34

bauen: Atombomben – Autos – eine Brücke – Eisenbahnen – ein Haus – eine Kirche – Mist – einen Motor – ein Nest – Schiffe – eine Straße

bilden: eine Ausnahme – einen Ausschuss – einen Charakter – eine Figur – eine Gruppe – einen Kreis – sich eine Meinung – das Passiv – die Regel – die Regierung – Sätze – sich ein Urteil – Wörter

Übung 3, Seite 35

1. die Bekannte deiner Frau
2. das Telefon des Mannes
3. Martins Arzt
4. die Leine unseres Hundes
5. die Rede des Politikers
6. die Töchter der Tante / die Tante der Töchter
7. die Katze des Nachbarn
8. die Tasche des Dozenten
9. der Bürgermeister des Dorfes (das Dorf des Bürgermeisters)
10. Beethovens Sinfonie / die Sinfonie Beethovens
11. die Farbe des Mantels
12. Frau Müllers Kuchen (der Kuchen von Frau Müller)

Übung 4, Seite 35

1. Mein Berufswunsch? Ich möchte Lehrer ~~bekommen~~ **werden**.
2. Wir haben 1987 geheiratet, und zwei Jahre später haben wir ein Haus ~~gebildet~~ **gebaut**.
3. In meinem Urlaub habe ich viele ~~Freunde gemacht~~ **Freundschaften geschlossen** (**Freunde kennen gelernt**).
4. Ich bin mit meiner Freundin zum Tanzkurs gegangen, ~~ebenso~~ **auch wenn** (**obwohl**) es mir keinen Spaß gemacht hat.
5. Ich ~~fühle mich traurig~~ **bin traurig**, weil mein Freund für ein Jahr nach Deutschland geht.
6. Während des Urlaubs habe ich in ~~meiner Tochtters-Ferienwohnung~~ **der Ferienwohnung meiner Tochter** gewohnt.
7. Nach der Mittagspause ~~ging~~ **fuhr** (**machte**) der Referent mit seinem Vortrag ~~weiter fort~~ (**weiter**).
8. ~~Es macht uns frustriert fühlen~~ **Wir fühlen uns schlecht / sind frustriert / verlieren den Mut**, wenn wir immer wieder dieselben Fehler machen.
9. Er ist ~~nicht jetzt~~ **noch nicht** bei mir, obwohl er schon vor einer Stunde kommen wollte.
10. ~~Nicht lange her~~ **Vor** (**noch**) **gar nicht so langer Zeit** bin ich noch zur Schule gegangen. **Es ist** (**noch**) **nicht so lange her, dass** ich zur Schule gegangen bin.
11. Ich halte Saramago für eine große ~~Personalität~~ **Persönlichkeit**.
12. Du meinst, wir sollten diesmal eine andere Partei wählen? ~~Du bist richtig~~ **Du hast Recht!** Vielleicht macht es die andere Partei besser.
13. Wenn du mit zu mir kommst, kann ich dir meine Bildersammlung ~~schauen~~ **zeigen**.
14. Er fühlte sich nicht gut. ~~So~~, **Deshalb / Deswegen / Daher / Aus diesem Grund** (**Also**) ging er heute nicht zum Unterricht.
15. Sie haben die Vorfahrt nicht beachtet. Sie sind an dem Unfall schuld! – Nein, das war nicht ~~wieso~~ **so**. Sie haben das Stoppschild nicht gesehen!

Übung 5, Seite 36

In zwei Jahren möchte ich Lehrer ~~bekommen~~ **werden** (**sein**).

Mit meinem Freund, den ich demnächst heirate, möchte ich ein Haus ~~bilden~~ **bauen**, ~~ebenso~~ **auch wenn / obwohl** wir jetzt noch kein Geld haben.

Ich ~~wäre~~ (**würde...**) ~~würde mich enttäuscht fühlen~~ **enttäuscht** (... **sein**), wenn ich das Studium nächstes Jahr nicht abschließen würde.

An der Uni habe ich viele ~~Freunde gemacht~~ **Freundschaften geschlossen / Freunde gefunden**, aber ich war nicht immer mit ~~der Lehrers Beurteilung~~ **der Beurteilung der Lehrer** einverstanden.

Trotzdem ~~ging~~ **habe** ich ~~mit dem~~ **das** Studium ~~immer weiter~~ **fortgesetzt**.

Ein Studium ~~macht uns denken~~ **führt dazu, dass wir denken**, dass wir später bessere Berufsaussichten haben. / **Wenn wir studieren, denken wir**, dass ...

Natürlich erst später, und ~~nicht jetzt~~ **noch nicht**, während wir studieren.

~~Nicht lange vorbei~~ **Vor** ~~gar nicht langer Zeit~~ **gar nicht langer Zeit** waren wir noch in der Schule und versuchten unsere ~~Personalität~~ **Persönlichkeit** zu entwickeln. / **Es ist noch gar nicht so lange her**, dass wir in der Schule ...

Wir versuchten, unseren Lehrern zu ~~schauen~~ **zeigen**, was wir konnten.

Mein Vater sagte mir immer, ~~du bist richtig~~ **du hast Recht**, wenn ich mich gegen Ungerechtigkeit wehrte.

~~Das meinte~~ **Damit meinte er / Das bedeutete**, dass er mich unterstützte.

~~So~~ **Deshalb / Deswegen / Daher / Also / Aus diesem Grund** habe ich versucht, mir nicht alles gefallen zu lassen.

~~Das ist, warum~~ **Deshalb / Deswegen / Daher / Darum / Aus diesem Grund** diskutiere ich auch heute noch gerne über Probleme. / **Das ist der Grund, weshalb / warum** ich noch heute ...

Junge Leute sind heutzutage sehr kritisch. Diejenigen, die nicht ~~wieso~~ **so** sind, machen etwas falsch, finde ich.

Kapitel 3 Leicht verwechselbare Wörter

Übung 1, Seite 53

1. etwas anderes 2. etwas anders 3. etwas anderes 4. etwas anders 5. etwas anders
6. etwas anderes 7. etwas anders 8. etwas anderes 9. etwas anderes 10. etwas anders
11. etwas anders 12. etwas anderes 13. etwas anderes

Übung 2, Seite 53

1. anders 2. anders 3. anders 4. etwas anderes 5. etwas anderes 6. anders
7. etwas anderes 8. etwas anderes 9. anders 10. etwas anderes 11. anders
12. etwas anderes

Übung 3, Seite 54

1. da 2. dorthin 3. dahin – dort 4. hin 5. hin und her 6. dort – (hin) 7. da und dort
8. dahin und dorthin 9. dahin 10. da – dort 11. da – dorthin 12. da – dahin – da - dort

Übung 4, Seite 54

fördern	fördern	entwickeln
mehr Gehalt	jemanden	einen Film (um rollo fotografico)
eine Note	einen Schüler	ein Verhalten
eine Antwort	die schönen Künste	ein Talent
zu viel	einen Schriftsteller	Kräfte
Opfer	eine Entwicklung	Geschmack
einen Preis	etwas ans Licht	eine Methode
auch:	auch:	
jemanden	einen Film (de cine- ma)	
eine Entwicklung	ein Verhalten	
ein Verhalten	ein Talent	

Übung 5, Seite 55

1. Sie hat **die meisten** Zweifel von uns allen.
2. Sie hat **das meiste** (**meistens = fast immer**) Geld bei sich.
3. Sie hat **die meisten** Videofilme von allen zu Hause.
4. Sie hat davon **am meisten**.
5. Sie kann man **meistens** nicht zu Hause antreffen.
6. Sie ist **die meiste** Zeit vor dem Fernseher.
7. Sie hat **meistens** keine Arbeit für mich.
8. Von uns hat sie **die meiste** Arbeit gemacht.
9. Mich stört **am meisten**, dass sie oft zu spät kommt.
10. **Das meiste** habe ich beantworten können, nur Frage 1 + 2 nicht.
11. **Meistens** ist sie vor mir zu Hause.
12. **Die meisten** Männer versprechen mehr, als sie halten können.

Übung 6, Seite 55

1. **Bevor** er kommt, esse ich noch etwas.
2. **Vor** seinem Kommen esse ich noch etwas.
3. **Vorher** esse ich noch etwas.
4. Er fährt noch **vor** Beginn der Weihnachtsferien nach Deutschland.
5. Er fährt nicht erst im Januar, er fährt schon **vorher** weg.
6. Er hat **vor** der Diskussion mit Joana lange im Büro gearbeitet.
7. **Bevor** sie diskutierten, hatte er lange gearbeitet.
8. Er hatte **vorher** gearbeitet und dann mit ihr gesprochen.
9. Er war in Prag und **vorher** (**davor**) noch in Heidelberg.
10. Das war noch, **bevor** sie sich kennen lernten.

Übung 7, Seite 55

1. früher (vorher) – früher 2. damals 3. vorher/davor 4. früher 5. bevor
6. vorher/davor 7. Vor – Bevor 8. vorher/davor 9. Damals 10. vorher/davor - danach

Übung 8, Seite 56

1. achten 2. beachtet 3. beobachten 4. angeschaut (angesehen) 5. geweckt/aufgeweckt 6. aufgewacht
7. beachten 8. macht ... darauf aufmerksam 9. Angestellter – Beamtin 10. bequem 11. Früher

Übung 9, Seite 56

- sein Verhalten *ändern* – das Wetter *ändert* sich
das Kleid *ändern* – den Plan *ändern*
die Richtung *ändern* – die Meinung *ändern*
die Welt *verändern* – den Partner *ändern/verändern*
das Aussehen (*ändern*) *verändern* – die Farbe des Sofas *ändern*
jemanden *ändern/verändern* – ein Kochrezept *verändern*
Gene *verändern* – die Hausfassade *ändern*
die Einrichtung *verändern* – die Geheimnummer *ändern*
die Methoden *ändern* – das Protokoll *ändern (verändern)*

Übung 10, Seite 57

1. gebeten 2. angeboten 3. bat 4. gebetet 5. gebeten 6. geboten/angeboten 7. bot ... an
8. angeboten 9. betete 10. bot 11. gebeten 12. betete

Übung 11, Seite 57

das schlechte Essen - der schlimme Unfall - das schlechte Buch - die schlechte Schokolade - das schlechte Lied
- die schlimme Verletzung - die schlimme (schlechte) Situation - der schlechte Lehrer - die schlimme
Krankheit - das schlimme Ende des Films - die schlimme / schlechte Nachricht - die schlimme / schlechte
Lage - der schlimme Verkehr - das schlechte Auto - der schlechte Autofahrer - der schlechte Unterricht - das
schlechte Bild - die schlechte Note - das schlimme (schlechte) Wort - ein schlechter (schlimmer) Mensch - ein
schlimmer Fehler - der schlechte Joghurt - die schlechte Wurst

Übung 12, Seite 57

1. Ich habe nur einen **einzig**en Sohn. 2. Unsere Tochter hat jetzt ein **eigen**es Auto. 3. Er war der **einzig**e, der noch nichts davon gewusst hat. 4. Bei dem Diktat hat er keinen **einzig**en Fehler gemacht.
5. Ich brauche deinen Radiergummi nicht mehr, ich habe einen **eigen**en. 6. Er war **einig**e Tage nicht zu Hause. 7. In letzter Zeit gab es **einig**e Probleme zwischen ihr und mir. 8. Er hat seine **eigen**e Art, ein Problem zu lösen. 9. Der **einzig**e Mercedes in unserer Straße steht bei unserem Nachbarn. 10. Er konnte sich aus **eigen**er Kraft aus der Situation befreien. 11. Wir haben kein **einzig**es Mal mehr von ihr gesprochen. 12. Er hat sie wie seine **eigen**e Tochter behandelt.

Übung 13, Seite 58

1. Im **Gegensatz** zu dir hat er mir immer geholfen. 2. Du bist **das** genaue **Gegenteil** deiner Schwester.
 3. Ich soll geraucht haben!?! Im **Gegenteil!** Ich bin Nichtraucher. 4. **Gegensätze** ziehen sich an, sagt man.
 5. Zwischen den Nachbarn bestanden unüberbrückbare **Gegensätze**. 6. Mit deiner lauten Kritik bewirkst du **das Gegenteil** von dem, was du wolltest. 7. Wenn du so weitermachst, erreichst du **das Gegenteil** dessen, was du eigentlich wolltest. 8. Kalt ist **das Gegenteil** von heiß. 9. Zwischen dem einen und dem anderen Begriff besteht **ein scharfer Gegensatz**. 10. Natürlich stören Sie mich nicht bei meiner Arbeit. **Im Gegenteil**, ich freue mich über Ihren Besuch!

Übung 14, Seite 58

1. endet/endete; hört(e) auf 2. beendet/beendete 3. beendet/beendete 4. endet/endete; hört(e) auf
 5. endet 6. endet/endete 7. beendet 8. beenden 9. beendet 10. endet 11. endet 12. beendet

Kapitel 4 Andere Lexikprobleme**Übung 1**, Seite 69

1. andere als 2. verschieden/unterschiedlich 3. verschiedene 4. anders, als 5. unterschiedlicher/verschiedener 6. anders als 7. andere 8. anderen 9. unterschiedlich/verschieden 10. anderer 11. anders als 12. verschiedene 13. unterschiedliche (verschiedene) 14. anderen 15. unterschiedliche/verschiedene 16. verschiedene 17. anders als 18. verschieden/unterschiedlich 19. verschiedenen 20. unterschiedlichsten 21. andere - andere 22. unterschiedlicher (verschiedener)

Übung 2, Seite 69

1. ~~eine Demonstration machen~~ demonstrieren! 2. einen Ausflug machen
 3. die Betten machen 4. ~~eine Kritik machen~~ kritisieren! / Kritik üben an + Dat.
 5. jdm. ein Geschenk machen 6. ~~Krieg machen~~ Krieg führen
 7. etwas macht jdm. Spaß 8. ~~einen Protest machen~~ protestieren
 9. ein Geschäft mit jdm. machen (abschließen) 10. Urlaub machen
 11. sein Glück machen 12. ~~einen Kampf machen~~ kämpfen! / einen Kampf austragen
 13. eine Pause machen 14. einen Vorschlag machen
 15. sich die Mühe machen.

Übung 3, Seite 70

1. In dem Film geht es um Aids. (Der Film handelt von Aids.)
 2. Bei dieser Krankheit handelt es sich um Aids.
 3. In dem Buch geht es um das Erdbeben in Lissabon. / Das Buch handelt vom Erdbeben in Lissabon.
 4. Es handelt sich um ein großes Problem. / Es geht um ein großes Problem.
 5. In dem Text geht es um die Berliner Mauer. (Der Text handelt von der Berliner Mauer.)
 6. In der Reportage geht es um den Bürgerkrieg in Ex-Jugoslawien. (Die Reportage handelt vom Bürgerkrieg in Ex-Jugoslawien.)
 7. Seine Geschichte handelt von Liebe und Hass. / In seiner Geschichte geht es um Liebe und Hass.
 8. In dem Gedicht geht es um das alte Problem „Liebe“. (Das Gedicht handelt von dem alten Problem „Liebe“.)
 9. In dem Fußballspiel geht es um die Meisterschaftsentscheidung.

Übung 4, Seite 71

1. Ich muss für meinen Test noch **sehr** viel lernen.
2. Wir müssen täglich acht Stunden nur für Deutsch arbeiten. Der Dozent fordert wirklich **zu** viel (*demais*) / **sehr** viel (*muito*) von uns.
3. Ich finde das **zu** viel (*demais*)!
4. In den anderen Fächern muss ich **sehr** viel weniger arbeiten, aber in manchen Fächern lernt man auch nicht **sehr** viel.
5. In den Ferien arbeite ich nicht **sehr** viel für mein Studium.
6. Ich lese dann auch nicht **sehr** viel, vielleicht faulenze ich in dieser Zeit **zu** viel / **sehr** viel.
7. Aber nach dem Studienjahr brauche ich Erholung, denn was ich an Arbeit während des Studienjahres **zu** viel hatte, muss im Sommer ausgeglichen werden.
8. Letztes Jahr habe ich ein Praktikum gemacht. Da habe ich **sehr** viel für meinen Beruf gelernt.
9. Ich habe das **sehr** gern gemacht. Deshalb wurde es mir mit der 60-Stunden-Woche auch nicht **zu** viel.
10. Mir gefällt mein Studienfach. Es gibt **sehr** viele nette Kommilitonen, aber es gibt leider einfach auch **sehr** viele Wochenstunden, die wir besuchen müssen.
11. Heute hatten wir einen Deutschttest. Ich habe wirklich **sehr** viel dafür gelernt.

Übung 5, Seite 71

1. Der Abstand zwischen Porto und Benfica vergrößert sich / nimmt zu.
2. Die Aktienkurse sind gestiegen.
3. Die Arbeitslosenquote ist von 1995 bis heute gestiegen / ... hat von 1995 bis heute zugenommen / ... hat sich von 1995 bis heute erhöht.
4. Die Bedeutung der kleineren Staaten in der EU steigt / nimmt zu.
5. Die Zahl der Studenten mit guten Noten wird steigen / zunehmen / sich erhöhen.
6. Die Durchschnittstemperatur auf der Welt ist gestiegen / hat zugenommen / hat sich erhöht.
7. Er nahm über Weihnachten 5 Kilo zu.
8. Nach der Wiedervereinigung sind die Kosten gestiegen / ... haben sich die Kosten erhöht.
9. Die Zahl der Einwohner Portos ist in den letzten 10 Jahren gestiegen / ... hat in den letzten 10 Jahren zugenommen / ... hat sich in den letzten 10 Jahren erhöht.
10. Die Buchpreise steigen.

Übung 6, Seite 72

- a. Ich bin müde, **aber** ich lese noch einen Text für morgen.
 - b. **Obwohl** ich müde bin, lese ich noch einen Text für morgen.
 - c. Ich bin müde, **trotzdem** lese ich noch einen Text für morgen.
 - d. Ich bin müde, ich lese **trotzdem** noch einen Text für morgen.
 - e. Ich bin müde, **dennoch** lese ich noch einen Text für morgen.
 - f. Ich bin müde, ich lese **dennoch** einen Text für morgen.
 - g. **Zwar** bin ich müde, **aber** ich lese noch einen Text für morgen.
 - h. Ich bin **zwar** müde, ich lese **aber** noch einen Text für morgen.
1. Ich bin **zwar** noch jung, **aber** ich habe schon viel von der Welt gesehen.
 2. **Zwar** habe ich vor Hunden keine Angst, **aber** ich gehe ihnen lieber aus dem Weg.
 2. Ich habe **zwar** vor Hunden keine Angst, ich gehe ihnen **aber** lieber aus dem Weg.
 3. Das ist **zwar** nicht umsonst, **aber** es kostet wirklich nicht viel.
 4. Er sieht **zwar** gut aus, **aber** charakterlich ist er ein Schwein / er ist **aber** ...
 5. Sie kocht **zwar** gern, **aber** leider (kocht sie) nicht gut.
 6. Er hat **zwar** den Führerschein gemacht, **aber** er will kein Auto kaufen / (er) will **aber** kein
 7. In Porto wird **zwar** viel gebaut, **aber** es muss noch viel getan werden / es muss **aber** noch

8. Es gibt **zwar** viele Fernsehkanäle, **aber** die Programme sind nicht besser geworden / die Programme sind **aber** nicht ...
9. Luisa hat **zwar** ein gutes Verhältnis zur Tante gehabt, **aber** sie hat nichts geerbt / sie hat **aber** nichts ...

Übung 7, Seite 73

1. (...) Ein **anderer** Grund ist natürlich, schlechte Tests geschrieben zu haben.
2. Es gibt **verschiedene** Gründe für schlechte Noten: mangelnde Beteiligung und Aufmerksamkeit gehören dazu.
3. Diese Schüler machen noch **andere** Dinge, die sehr gemein sind.
4. Es gibt **verschiedene** Kriterien, die beachtet werden müssen.
5. An der Schule hat man eine **andere** Beziehung zu seinen Lehrern.
6. An der Schule gibt es im Vergleich zur Uni **andere** Kriterien.
7. Es gibt **verschiedene** Fehlertypen: Lexikfehler, Grammatikfehler usw.
8. Es gibt **verschiedene** Möglichkeiten, die Studenten zu bewerten.
9. Jedes Buch erzählt eine **andere** Geschichte.
10. Wenn ein Student an die Uni kommt, wird er mit einer **anderen** Notengebung konfrontiert.
11. Im Fach Religion kann man **verschiedene** Sachen lernen.
12. Wir sollten uns nicht nur mit dem Katholizismus beschäftigen, sondern auch mit **anderen** Religionen.

Übung 8, Seite 73

1. Dieses Kind gehört **zu** mir. 2. Das Auto gehört mir. 3. Offen seine Meinung zu sagen gehört **zu** seinen Charaktereigenschaften. 4. Der Computer, auf dem ich meine Arbeit geschrieben habe, gehört meinem Kollegen. 5. Die Tasche gehört mir. 6. Auf einer Party: Die Frau gehört **zu** diesem Mann. 7. Das gefundene Geld gehört mir. 8. Das Buch, das ich gerade lese, gehört Luisa. 9. Es gehört **zu** seinem Charakter, ständig ein Buch bei sich zu haben. 10. Er gehört **zu** mir, wie mein Name an der Tür.

Übung 9, Seite 73

1. blinde Leute = Blinde 2. deutsche Menschen = Deutsche 3. verrückte Frauen = Verrückte (auch: verrückte Frauen) 4. ein fremder Mann = ein Fremder 5. die verdächtigen Leute = die Verdächtigen 6. ein katholischer Mann = ein Katholik 7. die reichen Menschen = die Reichen 8. eine unbekannte Frau = eine Unbekannte 9. ein portugiesischer Mann = ein Portugiese 10. eine spanische Frau = eine Spanierin 11. die rothaarige Frau = die Rothaarige 12. die neugierigen Menschen = die Neugierigen (auch: die neugierigen Menschen)

Übung 10, Seite 74

1. Du hast es **nötig!**
2. Es war eine **notwendige** Entscheidung!
3. Es war in dieser Situation einfach **notwendig (nötig)**, so zu handeln.
4. Er traf die **nötigen (notwendigen)** Vorsichtsmaßnahmen.
5. Ich halte es für **nötig/notwendig**, dass wir den Test wiederholen.
6. Das war ein **notwendiger** Prozess, um selbständig zu werden.
7. Ich finde es **notwendig**, dass wir jeden Tag etwas lernen.
8. Es fehlte die **nötige (notwendige)** Vorsicht.

Übung 11, Seite 74

1. **Eines Tages** kam mein Nachbar zu mir, um sich meine Bohrmaschine zu borgen.
2. Der Handwerker brauchte **einen Tag** für die Reparatur meiner Waschmaschine.
3. Sie hatte wirklich viel Verständnis für seine Fehler, aber **eines Tages** verlor sie die Geduld.
4. Ich habe nur **einen Tag** an dem Bild gearbeitet.

5. **Eines Tages** ging Rotkäppchen in den Wald und traf den Wolf.
6. Du musst es ihr einfach **eines Tages** mal sagen, dass du sie liebst.

Kapitel 5 Präpositionen

Übung 1, Seite 83

1. Wir treffen uns **um** 12 Uhr, **am** Mittwoch, **zu** (**an**) (—) Ostern, **im** Mai, **am** Abend, — morgen Mittag, — nächste Woche.
2. Die letzten Olympischen Spiele waren — 2000 und **im** Jahre 2004.
3. Das Semester beginnt **am** 10. Oktober und dauert **von** Oktober **bis** Juni.
4. Der Urlaub dauert noch **bis zum** 20. April. Wir sind schon **seit** dem 1. April hier.

Übung 2, Seite 83

- A) in Deutschland - **in** Portugal - **in der** Schweiz - **in** Frankreich - **in den** USA - **im** Schwarzwald - **am** Bodensee - **am** Rhein - **in den** Niederlanden - **in** Österreich - **im** modernen Schweden - **an der** Elbe - **im** antiken Rom - **in** Lissabon - **im** heutigen Porto - **im** Porto von heute - **in der** Türkei - **in** Europa - **in** China - **in den** Alpen - **in der** Europäischen Union - **in** Afrika - **in der** DDR
- B) nach Deutschland - **nach** Portugal - **in die** Schweiz - **nach** Frankreich - **in die** USA - **in den** Schwarzwald - **an den** Bodensee - **an den** Rhein - **in die** Niederlande - **nach** Österreich - **in das** moderne Schweden - **an die** Elbe - **in das** (**ins**) antike Rom - **nach** Lissabon - **in das** (**ins**) heutige Porto - **in das** (**ins**) Porto von heute - **in die** Türkei - **nach** Europa - **nach** China - **in die** Alpen - **in die** Europäische Union - **nach** Afrika - **in die** DDR

Übung 3, Seite 83

1. Entschuldigung, darf ich bei Ihnen mal **auf die** Toilette gehen?
2. Im Winter träumen alle Leute **von** Sonne und Meer.
3. Die Studenten trafen sich zu einer Versammlung. Es ging um die Studiengebühren. **Unter** den Studenten kam es zu heftigen Diskussionen.
4. Hier gibt es wenig Verkehr, so dass man die Kinder beruhigt **auf der** Straße spielen lassen kann.
5. Sie finden die Regeln zum Passiv **auf** Seite 72.
6. Ich habe meinen Führerschein schon **vor** sieben Jahren gemacht. Im ersten Jahr hatte ich einen kleinen Unfall, aber **seit** sechs Jahren fahre ich unfallfrei!
7. Luísa ist Studentin und kommt **aus** Aveiro. Sie studiert **in** Porto und lebt zur Zeit **bei** einer Tante. Viel lieber würde sie **mit** einer Kommilitonin **zusammen** leben!
8. Hast du dich schon **auf die** Lateinprüfung vorbereitet?
9. Mein Vater hat in seiner Jugend — vier Jahre in Frankreich gelebt.
10. Ich bin schrecklich müde und möchte nur **nach** Hause!
11. Ich bin — 2003 nach Germersheim gegangen, um dort ein Semester Übersetzung zu studieren.
12. Als wir essen waren, habe ich zu viel Rotwein getrunken, und **am** nächsten Tag hatte ich furchtbare Kopfschmerzen!
13. Köln liegt **am** Rhein.
14. Deine Haare sehen ja furchtbar aus, du musst unbedingt **zum** Friseur!
15. Ich studiere **an der** Universität Porto.
16. Im Winter funktioniert manchmal die Heizung nicht. Dann wird es **in der** Uni ziemlich kalt!
17. Ich bin **an** euren Streitigkeiten nicht interessiert!

18. Du solltest dich nicht **über** das schlechte Wetter ärgern, man kann es ja doch nicht ändern!
19. Viele meiner Kommilitonen kommen **aus** verschiedenen Orten **in der Nähe von** Porto.
20. Ich habe meinem deutschen Freund erklärt, dass Espinho **bei** Porto liegt.
21. Porto ist die größte Stadt **im** Norden Portugals.
22. **Meiner** Meinung **nach** solltet ihr euch nicht so oft wegen solcher Kleinigkeiten streiten.
23. Wusstest du, dass Sofia --- ihren ehemaligen Deutschlehrer geheiratet hat?
24. Während meiner Südafrika-Reise ging mein Koffer verloren. --- Drei Tage lang hatte ich nichts **außer den** Kleidern, die ich am Leibe trug!
25. Ich bin gerne **bei** dir, deine Wohnung ist so gemütlich!
26. Man sollte keine Angst **vor der** Zukunft haben, sondern jeden Tag so gut wie möglich leben!
27. Meine neue Wohnung ist jetzt fast fertig eingerichtet: **Im** Schlafzimmer steht das neue Bett, **an den** Wänden hängen meine Lieblingsbilder, **auf dem** Tisch steht eine Blumenvase. Alles, was ich noch nicht ausgepackt habe, steht noch in Kisten **im** Keller.

Übung 4, Seite 84

Seit drei Jahren wohnt Gabriela schon **in** Hamburg, und zwar **in der** Rosenstraße 26. Gabriela ist Portugiesin, aber **vor** drei Jahren entschied sie sich, für ein Jahr **nach** Deutschland zu gehen, um Auslandserfahrungen zu sammeln und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, denn **in** Portugal studierte sie Germanistik und Anglistik. Wie man sieht, ist es nicht bei einem Jahr geblieben, und Gabriela weiß noch nicht mal, ob aus den drei Jahren nicht noch mehr werden, denn es gefällt ihr ganz gut **in ihrer neuen** Heimat.

Sie kommt **aus dem** Norden Portugals, genau genommen **aus dem Minho**. **In** Vila Nova de Cerveira ist sie geboren, und nun lebt sie wieder **im** Norden eines Landes, nur dass das Land jetzt Deutschland heißt.

In den ersten Wochen wohnte sie **bei** deutschen Freunden, aber dann hat sie sich eine eigene Wohnung gesucht. Ihr Hamburger Stadtteil, **in dem (wo)** sie zu Hause ist, gefällt ihr sehr gut. Sie kennt schon viele Leute **in/aus der** Nachbarschaft, und oft bleibt man einfach auf dem Weg **nach** Hause noch ein paar Minuten **auf der** Straße stehen, um einen kleinen Plausch mit Bekannten zu halten.

Gabriela studiert jetzt Deutsch als Fremdsprache in Hamburg. **An der** Uni Hamburg geht es etwas anders zu, als sie es gewohnt war. **Am** Montag hat sie gar keine Seminare oder Vorlesungen, aber das heißt nicht, dass sie keine Arbeit hat! Dann geht sie nämlich **in die** Bibliothek, um für ihre Seminararbeiten zu recherchieren. --- 2006 wird sie voraussichtlich ihr Studium abschließen. Was sie dann machen wird? Das weiß sie noch nicht so genau, vielleicht geht sie **nach** Portugal zurück, vielleicht bleibt sie **in** Deutschland, vielleicht geht sie aber auch **in** ein--- ganz anderes Land, um noch eine andere Kultur kennen zu lernen.

Das Leben **in** Hamburg gefällt ihr sehr gut, **trotz allem** hat sie manchmal Sehnsucht nach ihrer Heimat und träumt **von der** grünen Landschaft des Minho. Wie gern würde sie mal wieder **am** Rio Minho spazieren gehen oder mit Freunden **an den** Strand von Moledo fahren! Sie würde auch gern mal wieder **zu ihrer** Oma **nach** Paredes de Coura fahren, die sie **in der** Vergangenheit, als sie noch **in** Portugal lebte, regelmäßig besucht hat. **In** Zukunft, das hat sie sich vorgenommen, wird sie ihre alte Oma so oft wie möglich besuchen, wenn sie **im** Land zu Besuch ist.

Portugiesische Freunde hat Gabriela in Hamburg fast keine, **außer** João Pedro, einem entfernten Cousin, sind ihre Freunde alle Deutsche oder kommen **aus** anderen Ländern.

Ihrem Cousin João Pedro geht es übrigens ähnlich: Er arbeitet mit Deutschen zusammen, hat deutsche Freunde und hat auch --- eine Deutsche geheiratet! Er legt aber Wert darauf, mit seiner deutschen Frau regelmäßig **nach** Portugal zu fahren, um den Kontakt zu den Menschen und dem Land nicht zu verlieren. João Pedro wohnt übrigens nicht direkt **in** Hamburg, sondern **in** Winsen, einem kleinen Ort **in der Nähe von** Hamburg. Seine Eltern haben --- **über** 15 Jahre (**lang**) **in** Deutschland gelebt und gearbeitet, sind aber schon **vor** 6 Jahren **in** ihr--- Heimatland Portugal zurückgegangen. Sie sind schon **seit langem** (--- lange) nicht mehr **nach** Deutschland gekommen, denn sie wissen ja, dass ihr Sohn sie jedes Jahr **in** Portugal besucht.

Kapitel 6 Wortbildung

Übung 1, Seite 89

Arbeitgeber, Arbeitnehmer

Übung 2, Seite 89

Winter: das winterliche Wetter
 Abend: der **abendliche** Spaziergang
 morgen: das **morgige** Wetter
 Angst: das **ängstliche** Kind
 Kopf: eine vierköpfige Familie
 Foto: sein **fotographisches** Gedächtnis
 Familie: das **familiäre** Umfeld
 Woche: das **wöchentliche** Bad
 gestern: der **gestrige** Abend
 Fehler: die **fehlerhafte** Hose
 Gesetz: die **gesetzlichen** Vorschriften
 Stadt: das **städtische** Leben

Dorf: das **dörfliche** Umfeld
 Schule: die **schulischen** Leistungen
 Universität: das **universitäre** Denken
 Ehe: die **eheliche** Treue
 Stunde: der **stündliche** Glockenschlag
 Zukunft: ihr **zukünftiger** Ehemann
 Gegenwart: die **gegenwärtige** Krise
 Rassismus: eine **rassistische** Äußerung
 Jahr: das **jährliche** Treffen
 Jahr: ein **einjähriges** Stipendium
 Frühling: **frühlingshafte** Temperaturen
 heute: das **heutige** Spiel

Übung 3, Seite 90

- 1.c - Kompositum aus zwei Nomen, ohne Endungs-e am Wortende von „Wochenende“
- 2.b - Adjektiv (*mit Deklination!*) + Nomen - soziale Probleme
- 3.a - Adjektiv (*mit Deklination!*) + Nomen - psychische Probleme
- 4.a + c - Kompositum: eine Kleinfamilie; Adjektiv (*mit Deklination!*) + Nomen: eine kleine Familie
- 5.c - Kompositum aus zwei Nomen: ein Familienproblem
- 6.b - (es gibt) viele Arten von Angehörigen
- 7.b - Kompositum aus zwei Nomen: das Familienmodell
- 8.b - Adjektive (*mit Deklination!*) + Nomen: der alleinerziehende Vater
- 9.a Adjektiv (*mit Deklination!*) + Nomen: ein familiäres Problem
- 10.a Adjektiv (*mit Deklination!*) + Nomen: die gesprochene Sprache

Kapitel 7 Rund ums Verb

Übung 1, Seite 97

1. könnte (kann)
2. solltest / wolltest (je nach Kontext)
3. soll (muss)
4. mag
5. soll / sollte
6. müsste / wollte / sollte (je nach Kontext, leichte Unterschiede in der Bedeutung!)
7. dürfte / könnte (kann)
8. brauchen
9. will / möchte (wollte)
10. will (möchte)

Übung 2, Seite 97

amüsieren	×	bewerben	×	scheiden lassen	×
arbeiten		bewusst sein	×	telefonieren	
aufstehen		gewöhnen	×	verändern	×
aufwachen		heiraten		verlaufen	×
behalten		identifizieren	×	vorbereiten	×
begegnen*	×	kümmern	×	vorstellen	×

*„begegnen“ ist ein reziprokes Verb

Übung 3, Seite 97

1. —
2. dich
3. sich
4. —
5. mich
6. —
7. —
8. dich
9. mir
10. —
11. sich
12. sich
13. sich
14. sich
15. —
16. —
17. mich

Übung 4, Seite 98

1. soll 2. sollte 3. sollte 4. soll – sollen / sollten – soll / sollte 5. Solltest 6. soll

Übung 5, Seite 98

1. würde 2. wäre – würden 3. wäre – wäre 4. Würdest 5. wäre 6. wäre - würde

Kapitel 8 Komparation**Übung 1**, Seite 101

1. hohe - hoch 2. höhere - höchste 3. hohe 4. höheres

Übung 2, Seite 101

- Wir brauchen ein **größeres** Haus als bisher.
- Die etwas **jüngeren** sollten den **Älteren (Alten)** helfen.
- Sie sieht jetzt viel **jugendlicher** und **aufgeschlossener** aus als zu ihrer Schulzeit!
- In Lissabon wurde anlässlich der Expo die **längste, teuerste** und **modernste** Brücke Portugals eingeweiht.
- Es werden immer **höhere** und **größere** Gebäude gebaut.
- Ich habe noch keinen **ängstlicheren** Hund als deinen gesehen!
- Herr Doktor, ich brauche ein **stärkeres** Medikament zum Einschlafen. Das jetzige bringt gar nichts.
- Welche von den beiden Waschmaschinen hast du genommen? Ich habe die **teurere** genommen, weil die **billigere** zu viel Strom verbraucht.
- Bei der Kleidung finde ich die **dunkleren (dunklen)** Farben meist viel **angenehmer** als die **helleren (hellen)**.
- Martin ist der **größere** von beiden, aber Paul ist der wesentlich **intelligentere**.

Übung 3, Seite 102

alt	älter
arm	ärmer
bunt	
dumm	dümmer
groß	größer
gut	besser
hart	härter
hell	
hoch	höher
jung	jünger
kalt	kälter
klug	klüger

kurz	kürzer
lang	länger
modern	
nah	näher
rasch	
sanft	
scharf	schärfer
schnell	
schwach	schwächer
schwarz	schwärzer
stark	stärker
warm	wärmer

Übung 4, Seite 102

1. immer öfter / häufiger 2. immer öfter / häufiger 3. immer mehr 4. immer mehr 5. immer mehr / immer öfter / häufiger 6. immer mehr 7. immer mehr (Quantität) / immer öfter (eine sich wiederholende Aktion) 8. immer öfter / häufiger + immer mehr 9. immer öfter / häufiger 10. immer öfter / häufiger

Kapitel 9 Deklination

Übung 1, Seite 108

1.	mit demselben Bild
2.	durch dasselbe Auto
3.	wegen derselben Farbe
4.	in dieselbe Stadt fahren
5.	für dasselbe Fach
6.	nach demselben Radio

7.	unter denselben Stuhl fallen
8.	zu demselben Kind
9.	bei demselben Polizisten
10.	auf derselben Seite stehen
11.	aus demselben Land
12.	in demselben Zimmer sein

Übung 2, Seite 108

1. Es sind alles Wörter der sogenannten n-Deklination.

Die aufgelisteten Formen dieser Substantive gibt es nur im Nominativ Singular, alle anderen Formen (Singular und Plural) haben „-n“ oder „-en“. Beispiel: der Artist, *des/dem/den* Artisten; *die/der/den/die* Artisten oder: der Herr, *des/dem/den* Herrn; *die/der/den/die* Herren

2. Das Substantiv „Herz“ ist das einzige nicht-maskuline Nomen in dieser Liste: das Herz (übrigens kann man auch sagen: das Erbe = die Sache, die man erbt; der Erbe = die Person, die etwas erbt; nur **der** Erbe gehört zur n-Deklination!)
3. der Automat, der Buchstabe, der Gedanke, das Herz, der Name
4. Die Substantive der n-Deklination bilden den Genitiv ohne „-s“. Ausnahmen: der Buchstabe, des Buchstabens; der Name, des Namens; der Gedanke, des Gedankens; das Herz, des Herzens

5.	Nominativ Sg.	Akkusativ Sg.	Akkusativ Pl.
Dozent	Dozent	Dozenten	
Herr	Herr	Herrn	Herren
Junge	Junge	Jungen	
Kunde	Kunde	Kunden	
Mensch	Mensch	Menschen	
Polizist	Polizist	Polizisten	
Student	Student	Studenten	

Übung 3, Seite 109

1. Herr - Herrn 2. Helden 3. Menschenaffen - Braumbären - Pandabären 4. Portugiese - Portugiesen
 5. Name - Namen 6. Mensch - Menschen 7. Dozenten 8. Text 9. Tagen - Freund 10. Gedanken
 11. Soldat - Soldaten 12. Rechte - Regeln - Völkern

Übung 4, Seite 110

1. einen 2. eines/eins 3. einen 4. einer 5. einer 6. eines/eins 7. eines/eins
8. keinen 9. keiner 10. eines/eins 11. eines/eins 12. einen - einer

Übung 5, Seite 110

Affe - Arbeiter - Bär - Christ - Däne - Demonstrant - Dozent - Erbe - Fahrer - Franzose - Fußgänger - Gedanke - Glaube - Held - Hemd - Herr - Herz - Hund - Ingenieur - Jude - Junge - Kandidat - Kind - Kunde - Mann - Mensch - Minister - Name - Neffe - Politiker - Polizist - Portugiese - Prinz - Professor - Sklave - Soldat - Student - Wille - Zeuge

Übung 6, Seite 110

- | | |
|---|---|
| 1. mit vielen kleinen Freunden; | 2. in vielen guten Geschäften; |
| 3. viel Zeit, viel Erfolg und viel Glück; | 4. nach dem vielen Essen; |
| 5. die vielen netten Menschen; | 6. das vielen geliebte Glück; |
| 7. trotz vieler alter Bekannter; | 8. während vieler langer Gespräche; |
| 9. ich habe viel ausländisches Geld; | 10. wir haben viel altes Papier; |
| 11. seit vielen langen Jahren; | 12. viel gutes deutsches Bier; |
| 13. trotz vieler fremder Jugendlicher; | 14. trotz der vielen fremden Jugendlichen. |

Übung 7, Seite 111

1. **eins / eines der** bekanntesten Bauwerke in Berlin
2. zu **einem der** schönsten Skigebiete in den Alpen
3. **eins / eines der** höchsten Gebäude in Porto
4. **einer der** besten Autorennfahrer der Welt
5. **eins / eines der** teuersten Models auf der ganzen Welt
6. **einer der** reichsten Frauen der Welt
7. **Eine der** besten Eigenschaften der Deutschen
8. zu **einem der** verrücktesten Friseure der Stadt
9. **Eine der** reizvollsten Landschaften
10. mit **einem der** angesehensten Männer
11. **Eins / Eines der** größten Probleme unserer Zeit
12. mit **einer der** nettesten Frauen

Übung 8, Seite 111

1. er hat so ein schlechtes Gewissen
2. er ist so ein blöder Trottel
3. trotz solch schlechten Wetters
4. wegen solch eines dummen Fehlers
5. in einer solch blöden Situation
6. in einer solchen Situation
7. durch solch eine große Dummheit
8. nach einer solch langen Nacht
9. trotz eines solchen Experten
10. für solch eine qualifizierte Arbeit
11. mit einer solch konzentrierten Arbeitsweise
12. durch ein solches Verhalten
13. unter solch ungünstigen Verhältnissen
14. für einen solchen Charakter
15. unter solch merkwürdigen Umständen
16. bei so einem riesigen Ereignis
17. mit so einem großen Auto

Übung 9, Seite 112

1. im Osten
2. in Ost und West
3. in den Westen
4. Der Westen / der Osten
5. aus West-Deutschland / aus Ost-Deutschland
6. in Ost und West (im Osten und Westen)
7. im Westen / in den Osten
8. Im Osten / Süden / im Westen / im Norden

Übung 10, Seite 112

1. Kennst du Rolf und Michael schon? – Ja, ich habe **beide** letzte Woche kennen gelernt.

2. Magst du lieber Whisky oder Cognac? – Tut mir Leid, ich trinke **beides** nicht, ich bin Antialkoholiker.
3. Schreibt ihr eure Abiturarbeit am Mittwoch oder am Donnerstag? – An **beiden** Tagen.
4. Kennst du die zwei Männer dort drüben? – Nein, ich kenne **beide** / **die beiden** nicht.
5. Wollen Sie jetzt mit Herrn und Frau Müller sprechen? – Ich will zuerst mit Herrn Müller allein und erst dann mit **beiden** gemeinsam sprechen.
6. Hast du die Spiele von Porto und Benfica im Fernsehen gesehen? – Ja, ich habe **beide** gesehen.
7. Und wie fandest du **die beiden** (**beide**) Spiele? – Ich fand **die beiden/beide** Spiele schlecht. Das eine, weil Porto verloren hat, das andere, weil Benfica gewonnen hat.
8. Kaufst du den Wein oder backst du einen Kuchen für das Fest? – Ich mache **beides**.
9. Hast du schon **die beiden** neuen Bücher von Saramago gelesen? – Nein, aber ich habe sie **beide** schon gekauft.
10. Robert, ich möchte dir **die beiden** einzigen Menschen vorstellen, die mich genau kennen: meine **beiden** Brüder Johannes und Martin.

Übung 11, Seite 112

1. Welches 2. Welche 3. welchem 4. Welches (als Ersatz für: Was?) 5. welchen 6. Welches (als Ersatz für: Was?) 7. welchem 8. welchen 9. Welches 10. welches 11. Welcher (als Ersatz für: Wer?) 12. welche 13. Zu welcher Zeit / welche Leute / in welchem Lokal / unter welchen Umständen

Übung 12, Seite 113

1. mehr (mais) 2. mehr (mais) 3. mehrere (várias) 4. mehrere (várias vezes) 5. mehr (mais) 6. mehrere (vários museus) / noch mehr (ainda mais) 7. mehr (mais) 8. mehreren (vários amigos) 9. mehreren (vários dias) 10. mehrere (várias perguntas) / (oder: Ich hatte vorher schon ein paar Fragen gestellt. Ich möchte dir erst noch mehr Fragen (= mais perguntas) stellen ...)

Übung 13, Seite 113

1. auf ihr Kind 2. bei meinen Eltern 3. korrekt! 4. ihr Leben 5. korrekt! 6. korrekt! 7. dein Auto 8. korrekt! 9. korrekt! 10. in seinem Ferienhaus 11. sein Problem 12. alles korrekt!

Kapitel 10 Numerus + Pluralbildung

Übung 1, Seite 119

Ärztin	Ärztinnen
Eltern	Pluraletantum
Essen	normalerweise kein Pl. der substantivierten Infinitive, hier aber: Essen
Familie	Familien
Fleisch	kein Plural, Ersatzlösung: Fleischsorten
Gold	Stoffbezeichnung, kein Plural
Gymnasium	Gymnasien
Jugend	kein Plural möglich!
Kenntnis	Kenntnisse; die Endung –'nis' hat im Plural immer ein Doppel-s
Komma	Kommata oder Kommas
Leute	Pluraletantum

Museum	Museen
Onkel	Onkel
Regen	kein Plural, Ersatzlösung: Regenfälle
Schnee	kein Plural, Ersatzlösung: Schneemassen, Schneefälle
Streit	kein Plural, Ersatzlösung: Streitereien, Streitigkeiten
Studium	Studien
Theater	Theater
Unterricht	kein Plural, Ersatzlösung: Unterrichtsstunden
Weihnachten	Festbezeichnung, standardsprachlich im Singular ohne Artikel

Übung 2, Seite 119

- Alter - Bruder - Fahrer - Fehler - Fenster - Feuer - Hammer - Lehrer - **Leiter/Leiter** - Messer - Monster - Muster - Mutter - Opfer - Ordner - Pullover - Schauspieler - Schüler - **Schwester** - Schulter - **Steuer/Steuer** - Tochter - Vater - Wetter - Zimmer - Artikel - **Bibel** - Deckel - Esel - Hagel - Himmel - Hotel - Lebensmittel - Löffel - Mangel - **Muskel** - Nagel - Nebel - **Nudel** - Onkel - Rätsel - **Regel** - Schlüssel - **Schüssel** - Segel - **Tafel** - Titel - Viertel - Vogel - Wechsel
- Die gefetteten Formen sind feminin und bekommen alle die Pluralendung „-n“!
- der Muskel, die Muskeln
- Substantive auf „-er/-el“, mask. + neut. sind Sing. + Plural formengleich, feminine Substantive auf „-er / -el“ plus „-n“ im Plural
- die Mütter, die Töchter - der Muskel/Muskeln
- nur im Dativ Plural
- das Steuer (volante) / die Steuer (imposto)
- der Leiter (guia) / die Leiter (escada)
- Alter, Wetter, Hagel, (Himmel, Nebel)
- Hotel, denn es ist ein Fremdwort

Übung 3, Seite 120

- Messer___ 2. Nägel___ 3. Dinge 4. Fernsehapparaten 5. Tests 6. Fehlertypen 7. Herren
- Ministerpräsidenten 9. ein paar Wochen 10. Erinnerungen 11. Freunde 12. Unterrichtsstunden
- Sachen 14. Ländern 15. Texten 16. Monaten 17. Seminare 18. Momente 19. Diskussionen
- Lehrer___ 21. Werte 22. Namen 23. Kenntnisse 24. Arten und Weisen 25. Schüler___
- Plätzen 27. Bergen 28. Freunde

Übung 4, Seite 120

- Ärztinnen 2. Bänke (bei Sitzen) 3. Bars 4. Bräute 5. Brüste 6. Früchte 7. Hände 8. Kenntnisse
- Kräfte 10. Kühe 11. Lüfte 12. Mütter 13. Nächte 14. Omas 15. Partys 16. Schülerinnen
- Shows 18. Städte 19. Studentinnen 20. Töchter 21. Wände 22. Würste

Übung 5, Seite 121**Pluralendung „-e“ ohne Umlaut**

Anrufe, Berge, Bleistifte, Fische, Hunde, Könige, Monate, Orte, Tische, Tage, Teppiche, Weine, Zwillinge

Pluralendung „-e“ mit Umlaut

Ärzte, Bäume, Chöre, Fälle, Füße, Flüsse, Schränke, Spaziergänge, Strände, Stühle

keine Pluralendung, mit/ohne Umlaut

Brüder, Computer, Lehrer, Onkel, Schlüssel, Väter, Vögel, Wagen

Endung „-n“ oder „-en“

Fabrikanten, Jungen, Kollegen, Menschen, Namen, Optimisten, (Organismen) Studenten

andere Endungen

Busse, Kulis, Männer, (Organismen)

Übung 6, Seite 121

die Angst, Ängste - der Arzt, Ärzte - das Baby, Babys - die Beamtin, Beamtinnen - das Datum, Daten - die Eltern <schon Plural!> - das Ergebnis, Ergebnisse - das Fleisch, kein Plural (Ersatzlösung: die Fleischsorten) - der Fluss, Flüsse - der Frühling - der Fuß, Füße - das Gebirge, Gebirge - das Geld (selten: Gelder) - das Gesetz, Gesetze - das Gesicht, Gesichter - das Glas, Gläser - der Grund, Gründe - die Hand, Hände - das Hotel, Hotels - die Jugend - die Kenntnis, Kenntnisse - die Kindheit - die Kleidung - die Kraft, Kräfte - die Kritik, Kritiken - der Mangel, Mängel - das Medium, Medien - die Milch - der Mund, Münder - das Museum, Museen - die Mutter, Mütter - das Obst (kein Plural, Ersatzform: Früchte, Obstsorten) - das Publikum - die Ruhe - der Schnee (Schneefälle) - das Studium (Studien) - das Theater, Theater - die Tochter, Töchter - die Treue - der Unterricht (Ersatzform: Unterrichtsstunden) - der Vergleich, Vergleiche - der Wald, Wälder - die Wand, Wände - das Wasser (selten: Wässer) - die Werbung - das Wort, Worte/Wörter - die Zukunft

Übung 7, Seite 122

Angst	Ängste
Art	Arten
Aussicht	Aussichten
Bahn	Bahnen
Bank	Bänke (Sitzgelegenheit) / Banken (Geldinstitut)
Bar	Bars
Braut	Bräute
Brust	Brüste
Eins	Einsen
Fahrt	Fahrten

Maus	Mäuse
Milch	—
Nacht	Nächte
Norm	Normen
Nuss	Nüsse
Pflicht	Pflichten
Post	—
Qual	Qualen
Schrift	Schriften
Show	Shows

Flucht	Fluchten
Form	Formen
Frau	Frauen
Frist	Fristen
Frucht	Früchte
Furcht	---
Hand	Hände
Kraft	Kräfte
Lok	Loks
Macht	Mächte

Spur	Spuren
Stadt	Städte
Tat	Taten
Uhr	Uhren
Wahl	Wahlen
Wand	Wände
Wurst	Würste
Wut	---
Zahl	Zahlen
Zeit	Zeiten

Kapitel 11 Genus

Übung 1, Seite 125

1. Alle Substantive sind Verbbildungen.
2.
 - a) Verbbildungen ohne Endung, fast immer maskulin (*Angriff*)
 - b) Verbbildungen formgleich mit Infinitiven: immer neutral (*Leben*)
 - c) Verbbildungen auf -ung: immer feminin (*Erzählung*)
 - d) Verbbildungen auf -tion: immer feminin (*Information*)
 - e) Verbbildungen auf -t: sehr oft feminin (*Geburt*)
 - f) Verbbildungen, die maskuline Personen bezeichnen: immer maskulin (*Zeichner*)
 - g) Verbbildungen, die feminine Personen bezeichnen: immer feminin (*Zeichnerin*)
 - h) Verbbildungen auf -e: sehr oft feminin (*Sprache*)
 - i) Verbbildung mit Präfix „Ge-“: häufig neutral (*Geschenk*)

Ausnahmen zu diesen Regeln: die Arbeit, der Gedanke, das Spiel

Übung 2, Seite 125

<i>maskulin</i> (6 Länder)	<i>feminin</i> (10 Länder)	<i>Plural</i> (5 Länder)
der Irak der Iran der Jemen der Kongo der Libanon der Sudan	die Bundesrepublik (BRD) die DDR die Dominikanische Republik die Elfenbeinküste die Mongolei die Schweiz die Slowakei die Sowjetunion die Türkei die UdSSR die Ukraine	die Kapverdischen Inseln die Niederlande die Philippinen die USA die Vereinigten Arabischen Emirate

Übung 3, Seite 126

1. Substantiv	Pluralform
Bank	(Park-)Bänke/(Geld:) Banken
Hand	Hände
Kamera	Kameras
Kraft	Kräfte
Macht	Mächte

Substantiv	Pluralform
Mutter	Mütter
Oma	Omas
Stadt	Städte
Tochter	Töchter
Wand	Wände

2. Mehr feminine Substantive, die nicht auf „-en/-n“ enden sind unter anderem viele einsilbige Feminina wie: die Brust/Brüste; die Kuh/Kühe; die Maus/Mäuse; die Kunst/Künste; die Gans/Gänse; die Wurst/Würste; die Frucht/Früchte; die Haut/Häute;
die Feminina auf -nis, wie: Kenntnis/Kenntnisse;
einige aus dem Englischen stammende Wörter: die Party/Partys, die Lady/Ladys

Übung 4, Seite 127

Genus		Pluralform
der	Arbeiter	---
der	Besitzer	---
der	Bürger	---
der	Einwohner	---
der	Fahrer	---
die	Feier	Feiern
das	Feuer	---
der	Fischer	---
der	Gegner	---
der	Lehrer	---
die/der	Leiter	Leitern / ---
der	Mörder	---
die	Mutter	Mütter !!!
das	Opfer	---
der	Retter	---
der	Schüler	---
die	Schulter	Schultern
die	Schwester	Schwestern
der	Sprecher	---
die	Tochter	Töchter !!!
der	Vater	Väter

Genus		Pluralform
der	Beutel	---
der	Deckel	---
der	Esel	---
der	Flügel	---
die	Formel	Formeln
der	Himmel	--- (Plural selten)
der	Mangel	Mängel
der	Mantel	Mäntel
die	Muschel	Muscheln
der	Muskel	Muskeln (Ausnahme!)
der	Nebel	---
die	Nudel	Nudeln
die	Regel	Regeln
die	Schachtel	Schachteln
der	Schlüssel	---
die	Schüssel	Schüsseln
der	Sessel	---
der	Spiegel	---
die	Tafel	Tafeln
der	Titel	---
das	Viertel	---

Kapitel 12 Syntaktische Probleme

Übung 1, Seite 135

1. **Zu welchem Zweck** fährt er nach Hause? **Um** seine Sportsachen zu holen.
2. Welche Absicht hat er? —;
3. Wozu ist er nicht bereit? —;
4. **Zu welchem Zweck** haben wir uns verabredet? **Um** zu lernen.
5. Wozu bist du nicht in der Lage? —;
6. **Zu welchem Zweck** haben wir das Auto gekauft? **Um** bequemer in den Urlaub fahren zu können.
7. Wozu hat er mich gezwungen? —;
8. **Zu welchem Zweck** habe ich den Text geschrieben? **Um** zu provozieren.
9. **Zu welchem Zweck** bin ich zu dir gekommen? **Um** mit dir allein zu sein.
10. Was hat sie schon wieder versucht? — .

Übung 2, Seite 135

1. Alle wissen, dass es in der jetzigen Situation besser ist, nicht **zu** demonstrieren.
2. Ich nehme an, dass viele Leute vorhaben, auf die Party **zu** gehen.
3. Es ist sehr schwer, im Institut ein Rockkonzert **zu** veranstalten.
4. Ich glaube, dass es eine gute Idee wäre, hier eine Party **zu** organisieren.
5. Ich habe gehört, dass es seit gestern verboten ist, in der Universität **zu** rauchen.
6. Die Schüler sind laut, weil sie dagegen protestieren wollen, den Test (am) nächsten Freitag **zu** schreiben.

Übung 3, Seite 136

1. In diesem Land gibt **es** eine Menge Leute, die sehr gastfreundlich sind.
2. Ich finde **es** sehr schade, dass du schon morgen wieder nach Hause fahren willst.
3. Ich weiß nicht, ob ich **es** dir sagen soll, aber: Dein Freund ist dir untreu!
4. Sie gab mir das Versprechen, **es** noch einmal mit mir zu versuchen.
5. Nicht nur in Berlin hat **es** eine Mauer gegeben, die die Stadt geteilt hat.
6. Ich habe **es** satt, dass **es** immer Probleme mit dir gibt, wenn wir zu anderen Leuten gehen!
7. **Es** ist mir nicht leicht gefallen, zu ihr zu gehen und mich zu entschuldigen.
8. Wenn man dir zuhört, dann hört **es** sich so an, als wenn immer andere die Schuld hätten.
9. Heutzutage gibt **es** seltsamerweise wieder viele Menschen, die nicht lesen und schreiben können.
10. Hast du mein Buch noch? – Ja, ich bringe **es** dir vorbei, wenn ich Zeit dazu habe.

Übung 4, Seite 136

Zwei Lösungsmöglichkeiten: A) beide Nebensätze nacheinander B) der eingeschobene Nebensatz

1. A) Ich bin der Meinung, dass man ein guter Student sein kann, wenn man nicht faul ist.
B) Ich bin der Meinung, dass man, wenn man nicht faul ist, ein guter Student sein kann.
2. A) Oft denkt er, dass die nicht so guten Schüler vielleicht bessere Noten haben könnten, wenn sie in einer anderen Klasse wären.
B) Oft denkt er, dass die nicht so guten Schüler, wenn sie in einer anderen Klasse wären, vielleicht bessere Noten haben könnten.
3. A) Ich bin davon überzeugt, dass wir nicht ausreichend darauf vorbereitet sind zu studieren, wenn wir das Gymnasium beendet haben.
B) Ich bin davon überzeugt, dass wir, wenn wir das Gymnasium beendet haben, nicht ausreichend darauf vorbereitet sind zu studieren.
4. A) Ich finde das schrecklich, weil man z.B. die Note 19 auch bekommen sollte, wenn man sie verdient.
B) Ich finde das schrecklich, weil man z.B. die Note 19, wenn man sie verdient, auch bekommen sollte.
Ich finde das schrecklich, weil man, wenn man z.B. die Note 19 verdient, sie auch bekommen sollte.
5. A) Er hat eine schlechte Note bekommen, weil er krank war, als er den Test schreiben musste.
B) Er hat eine schlechte Note bekommen, weil er, als er den Test schreiben musste, krank war.

Übung 5, Seite 137

1. Ich kann mir leider kein Urteil darüber erlauben.
2. Er ist gekommen, ohne sich angemeldet **zu** haben.
3. Es ist kaum **zu** glauben, dass er schon wieder ein Jahr älter geworden ist.
4. Ich habe mich nicht getraut **zu** sagen, wohin meine Tochter fahren wollte.
5. Es ist mir gelungen, für meinen Sohn ein Geschenk **zu** finden und meiner Frau eine Freude **zu** machen, ohne viel Geld dafür **auszugeben**.
6. Ich kann in der nächsten Woche leider nicht zu dir kommen, weil ich einen Test schreiben muss, den ich ohne meine Arbeitsgruppe sonst bestimmt nicht schaffen kann.
7. Es ist mir unmöglich, gleichzeitig **zu** reden und **zuzuhören**.
8. Um nicht schon wieder in der Prüfung durch**zufallen**, hat Pedro angefangen, sich mit Maria **zu** treffen und auf den schriftlichen Test **vorzubereiten**.
9. Ich brauche nicht lange darüber nach**zudenken**, wann ich Gustav das letzte Mal gesehen habe.
10. Es war wirklich sehr schön, dich wieder**zusehen**, mit dir **zu** reden, über das Leben **zu** philosophieren und Pläne für die Zukunft **zu** machen.

Übung 6, Seite 137

1. Meiner Meinung nach ist „contínua“ besser als „final“.
2. (stilistisch mindestens genauso gut:) Ich bin davon überzeugt/überzeugt davon, dass Frauen intelligenter und kompetenter **sind** als Männer.
3. (stilistisch mindestens genauso gut:) Es stimmt, dass Schüler staatlicher Schulen durchschnittlich niedrigere Noten **bekommen** als die Schüler an Privatschulen.
4. Der Weg ist mir länger **erschieden**, als er es in Wirklichkeit war.
5. Es hat mir besser **in dieser Stadt gefallen**, als ich geglaubt hätte.
6. Ich habe jemanden kennen gelernt, der noch größer **war** als ich.

Übung 7, Seite 138

1. Salazar kontrollierte als Ministerpräsident **alles**.
2. Die neue Regierung schien den Status quo **ändern** zu wollen.
3. Es gab unglücklicherweise **auch** negative Auswirkungen.
4. Während Deutschland mit dem Wiederaufbau beschäftigt war, **ertrug** Portugal weiterhin eine Diktatur.
5. Die **Politik** Salazars war sehr autoritär.
6. 1946 haben die Militärs **versucht**, eine Revolution herbeizuführen.
7. Es war nicht leicht, in dieser Zeit **in Portugal** zu leben.
8. Die Leute mussten arbeiten und durften nicht **daran** denken, was sie machen könnten.
9. **Es wäre** auch möglich, die Waren auf dem Fluss zu transportieren.
10. Er erzählte mir, dass **er**, wenn er diese Sendungen hören wollte, sehr vorsichtig sein **musste**. / Er erzählte mir, dass **er** sehr vorsichtig sein **musste**, wenn er diese Sendungen hören wollte.
11. Es gab eine rechte Diktatur, die 1926 begann und bis April 1974 **dauerte**. / Es gab **von 1926 bis zum April 1974** eine rechte Diktatur.
12. Beispielsweise **tranken die Kinder Wein**, statt Milch zum Frühstück zu trinken.
13. Während der 50er Jahre (*kein Komma!*) **war** Deutschland nicht das einzige Land in einer schwierigen Situation.
14. Mein Großvater war **die Rettung für** meine Großmutter. / Mein Großvater war **die Rettung** meiner Großmutter.

Übung 8, Seite 138

1. Ich musste den Ball fangen, aber ich konnte **ihn** nur berühren.
2. An der Grundschule kennt der Lehrer die Schüler, weil **es** nicht so viele sind.
3. Sie kaufen viele Dinge, um zufrieden zu sein. Aber ist **das/dies** (eine) echte Zufriedenheit?

4. Was für ein System ist **das/es**, in dem man für die Arbeitslosigkeit studiert?
5. Durch den Dialog erfahren die Dozenten, **welches/was** die größten Schwierigkeiten ihrer Studenten sind.
6. Es gibt viele Erlebnisse, die mein Leben verändert haben. Natürlich sind **es/das** nicht nur positive Erlebnisse.
7. Es gibt auch unfähige Dozenten. **Das** ist die traurige Realität.
8. Man kann Freundschaften schließen, sich in der Natur bewegen oder Sport treiben. **Das** sind einige Beispiele für schöne Erlebnisse in einem Jugendcamp.
9. Man gibt Geld aus, vor allem für Zigaretten und Alkohol. **Das** sind nur einige negative Beispiele.

Übung 9, Seite 138

1. Die Leute **wurden** von dem Regime unterdrückt. Salazar **wurde** mit Churchill verglichen.
2. Portugal **wurde (war)** vom Krieg nicht zerstört wie Deutschland.
3. Durch den 2. Weltkrieg **wurden** ganze Familien getrennt.
4. Die Politik Salazars **war (ist)** sehr autoritär (**gewesen**).
5. Alles, was sie aßen, **wurde/war** von ihnen produziert.
6. Sie konnten nur am Wochenende Fleisch essen, weil es für Luxus gehalten **wurde**.
7. Diejenigen, die anders dachten, **wurden** verfolgt und festgenommen.
8. Viele Gebäude **wurden** benötigt, um alle Ministerien unterzubringen.
9. 1999 **hat** der Deutsche Bundestag das neue Parlamentsgebäude in Berlin bezogen.
10. Es gibt viele Ereignisse, an die erinnert **werden** muss.
11. Es **wurde (wird)** versucht, nicht so viel Geld für neue Gebäude auszugeben.
12. Durch die Kuppel **wird/ist** der Plenarsaal auf natürliche Weise beleuchtet.

Übung 10, Seite 139

1. Die Kinder haben eine starke Persönlichkeit und (**einen starken**) Charakter.
2. Die Kinder ahmen den Vater oder **die** Mutter nach.
3. Es ist schön, eine kleine Familie zu haben, mit der Mutter, **dem** Vater und **den** Geschwistern.
4. Ich wünsche dir **viel** Glück, **viel** Erfolg und **viele** Kinder!
5. Ich bin mit meinen Freunden und **meinem** Bruder an die Algarve gefahren.
6. Ich habe eine Bank, **einen** Supermarkt und **ein** Kaufhaus überfallen, sagte der Dieb.
7. Ich habe mir ein Brot und Tomaten gekauft. (*Der Satz ist korrekt!*)
8. Was ist der Unterschied zwischen einem korrupten Politiker und **einem** Handwerker? Der Handwerker kommt nicht, und der Politiker geht nicht.

Übung 11, Seite 139

1. ... **einen** Bruder zu haben
2. ... ein gutes Verhältnis innerhalb **der** Familie aufzubauen
3. ... **deinem** Bruder bei **den** Hausaufgaben zu helfen
4. ... diese Entscheidung ohne **deine** Hilfe zu treffen
5. ... **meiner** Mutter **die** Wahrheit zu sagen
6. ... **der** Nachbarin zu begegnen
7. ... **meinem** Vater **die** Hand zu geben
8. ... **das** Problem zu lösen
9. ... **dieses** Jahr nicht am Kongress teilzunehmen

Übung 12, Seite 140

1. Infinitivkonstruktion: **kein** „um“
2. Infinitivkonstruktion: **kein** „um“
3. Finalsatz: mit „um“: Ich fahre mit dem Ziel nach Lissabon: Ich möchte meinen Onkel besuchen.
4. Infinitivkonstruktion: **kein** „um“
5. Infinitivkonstruktion: **kein** „um“
6. Finalsatz: mit „um“: Ich habe ein Ziel: Ich will beruflich erfolgreich sein.
7. Infinitivkonstruktion: **kein** „um“
8. Finalsatz: mit „um“: Ich habe das Ziel: Ich will mit dir über Deutsch III sprechen.

Übung 13, Seite 140

1. einer/der
2. einem/meinem
3. unseren alten
4. meinem / seiner
5. dem
6. einen + eine
7. der
8. einen + ein
9. meinem + seiner

Kapitel 13 Orthographie

Übung 1, Seite 148

amüsieren oder amüsieren	Kenntnis oder Kentnis oder Kenntniss
Arbeitslosigkeit oder Arbeitslösigkeit	Komilitone oder Kommilitone
Arbeitssuche oder Arbeitsuche	kennen oder können
Artz oder Arzt	kritisieren oder kritizieren
Badezimmer oder Badzimmer	Lehrerinnen oder Lehrerinnen
der selbe oder derselbe	modisch oder mödisch
durchschnittlich oder durchschnittlich	am Montag oder am montags
Englisch oder English	nämlich oder nämlich
etwas anderes oder etwas Anderes	organisieren oder organizieren
etwas schlimmes oder etwas Schlimmes	Personen oder Personnen
fröh oder froh	Portugiesisch oder Portuguesisch
fröhlich oder fröhlich	Racismus oder Rassismus
gehrt oder geht oder gehert	schockieren oder schokieren
genannt oder genant	meist: so viel oder <Konjunktion:> soviel
groß oder größ	sympathisch oder sympatisch
heutzutage oder heutzutage	Turismus oder Tourismus
jugendlich oder jungendlich	überfüllt oder überfällt
kapput oder kaputt	Wochende oder Wochenende

Übung 2, Seite 148

Das Thema Arbeitslosigkeit ist durchschnittlich nicht amüsant. Derselbe Arzt, den ich kannte, ist ein alter Kommilitone von dir. Die sympathischen und modischen Lehrerinnen, die du genannt hast, schockieren seit langem am Wochenende alle kritisierten Personen, die heutzutage etwas anderes als Englisch lernen wollen. Wenn ein Jugendlicher am Montag /montags eine Demonstration gegen Rassismus organisiert, ist er hinterher kaputt, wenn der Saal überfüllt war. Ich fühle mich geehrt und froh, dass ich Englisch wie Portugiesisch spreche, das ist nämlich etwas Nettes.

Übung 3, Seite 148

amüsieren - Angst - Ängste (Plural) - amüsant - arbeitslos - Arbeitslosigkeit - Ärztin - Ausländer - beeinflussen - Brüder (Plural) - durchschnittlich - durstig - Ehepaare (Plural) - ermorden - fordern <exigir> / fördern <apoiar> - Formen (Plural) - Franzose - Französin - froh - fröhlich - sich fürchten - Furcht - ganz - gewalttätig - groß - größer (Komparativ) - hoch - höher (Komparativ) - kochen - Köchin - komisch - konnte (Präteritum) - Kummer - kurz - Mängel (Plural) - modisch - Mord - Mörder - nahe - Nähe - nervös - Opfer (Plural) - Persönlichkeit - Programme - Schlaf - Schulen (Plural) - sollte (Konjunktiv II + Präteritum) - Tage (Plural) - Traum - träumen - überfüllt - Unfälle (Plural) - Vögel (Plural) - wählen - Wahlen (Plural) - Werbung - Worte - zählen (contar) / zahlen (pagar) - Zahl - Zukunft - zukünftig

Kapitel 14 Interpunktion

Übung 1, Seite 151

1. Die Veranstaltung musste wegen des schlechten Wetters im Saal des Kulturhauses stattfinden. 2. Wir fahren auch in diesem Jahr wieder in den Thüringer Wald zu unseren Großeltern. 3. Anfang Juni mussten wir noch heizen wie im tiefsten Winter. 4. Seine Hände und Füße aber waren zartgeformt und schmal (,) und er hatte große , rehbraune Augen , einen weichgeschnittenen Mund und feines , lichtbraunes Haar. 5. Nach verdienstvollen Technikern und Wissenschaftlern sind Maßeinheiten wie z.B. Watt , Hertz , Grad Celsius oder Ohm benannt. 6. Ich steckte den Zettel in den Umschlag , schob

die Geldscheine nach , zögerte , nahm das Geld wieder heraus und suchte aus dem Paken einen Zehneuroschein , den ich in meine Manteltasche steckte. 7. Der Lehrer zeigte den Schülern interessante physikalische Versuche. 8. Petra ist eine aufmerksame , fleißige Schülerin. 9. Über ihrer kurzen , aber recht fein geschnittenen Nase saß ein kleiner Sattel von Sommersprossen. 10. „Ich weiß nicht genau“ , fuhr er fort , „wie ich es meiner Frau sagen soll.“ 11. „Warum hast du mir nicht mehr geschrieben?“ fragte sie mich. 12. Die Direktorin des Goethe-Instituts , Elisabeth Völpel , lud zu einer Veranstaltung ein. 13. Er betrachtete sie verächtlich , wie er alle Mädchen betrachtete , die ihm missfielen. 14. Entweder sie liest oder sie sitzt vor dem Fernseher. 15. Sie flog allein mit dem Flugzeug(,) und er fuhr mit der Eisenbahn. 16. Weil Klaus viel gelesen hatte , konnte er seine Deutschzensur verbessern. 17. Du musst mich unbedingt besuchen , wenn du nach Berlin kommst , und wenn ich dann gerade Urlaub habe , können wir gemeinsam etwas unternehmen. 18. Ich hoffe , dass wir uns bald wiedersehen , und sende Dir bis dahin herzliche Grüße. 19. Dass er zu ihm schon heute kam , war Pierre die schönste Krönung dieses glücklichen Tages. 20. Der Autofahrer , am Kopf schwer verletzt , musste sofort ins Krankenhaus eingewiesen werden. 21. Frank hatte mir fest versprochen zu kommen. 22. Sie hatten einfach keine Lust , (*fakultatives Komma!!!*) Karten zu spielen. 23. Den Mut , an die Tür zu klopfen , brachte er nicht auf. 24. Dem Verunglückten war nicht mehr zu helfen. 25. Seine Leistungen im Fach Deutsch beginnen sich zu verbessern. 26. Klaus versprach , (*fakultatives Komma!!!*) der Mutter zu schreiben. *oder*: Klaus versprach der Mutter , (*fakultatives Komma!!!*) zu schreiben. (Je nachdem, wo das Komma steht, ändert sich die Bedeutung des Satzes. Ohne Komma ist der Satz zweideutig!) 27. Zu laufen ist viel beschwerlicher als zu fahren. 28. Ich bin in einem Schwimmverein , (*fakultatives Komma!!!*) und meine Freundin spielt Volleyball. 29. Karl , mein Bruder und ich (= drei Personen) sind zusammen im Theater gewesen. *oder*: Karl , mein Bruder , und ich (= zwei Personen, denn 'mein Bruder' ist Apposition zu 'Karl') sind zusammen im Theater gewesen.

Übung 2, Seite 151

1. In der heutigen Zeit kommt es zu immer mehr Scheidungen. (*Hauptsatz*)
2. Es scheint niemanden groß zu kümmern, (*Hauptsatz*)
 - ob ein Ehepaar Kinder hat, (*Nebensatz, 1. Teil vom ob-Satz*)
 - wenn es sich scheiden lässt, (*ingeschobener Nebensatz; wenn-Satz*)
 - oder ob die Eheleute einfach eine Krise haben und sich mitten in der Krise, (*Nebensatz, 2. Teil vom ob-Satz*)
 - die es in jeder Ehe gibt, (*ingeschobener Nebensatz, Relativsatz*)
 - dafür entscheiden, (*Nebensatz, 3. Teil vom ob-Satz*)
 - sich zu trennen. (*Infinitivkonstruktion mit obligatorischem Komma, da von Korrelat eingeleitet*)
3. Meiner Meinung nach wird es den Leuten heute viel zu leicht gemacht(,) (*Hauptsatz*)
 - die Ehe aufzulösen, (*Infinitivkonstruktion, fakultatives Komma*)
 - denn die Frage ist doch, (*Hauptsatz: denn-Satz*)
 - ob unsere Gesellschaft, (*Nebensatz, 1. Teil vom ob-Satz*)
 - in der wir leben, (*ingeschobener Nebensatz, Relativsatz*)
 - immer mehr Trennungen verkraftet. (*Nebensatz, 2. Teil vom ob-Satz*)
4. Soll man vielleicht die Ehe als Institution, (*Hauptsatz, 1. Teil*)
 - die es seit Jahrtausenden gibt, (*ingeschobener Nebensatz, Relativsatz*)
 - abschaffen, (*Hauptsatz, 2. Teil*)
 - ganz zu schweigen vom heiligen Sakrament der Ehe, (*Einschub*)
 - das dauernd gebrochen wird? (*Nebensatz, Relativsatz*)
5. Natürlich gibt es Situationen, (*Hauptsatz*)
 - in denen eine Ehescheidung unvermeidlich ist, (*Nebensatz, Relativsatz*)
 - aber es scheint mir immer deutlicher zu sein, (*Hauptsatz mit „aber“*)
 - dass das Versprechen der Treue, (*Nebensatz, 1. Teil vom dass-Satz*)
 - welches man sich bei der Hochzeit gibt, (*ingeschobener Nebensatz, Relativsatz*)
 - immer leichter gebrochen wird. (*Nebensatz, 2. Teil vom dass-Satz*)

6. Heutzutage ist das eine Normalität, (*Hauptsatz*)
 so scheint es, (*Hauptsatz*)
 aber ich halte es für nicht normal, (*Hauptsatz mit „aber“*)
 dass Kinder darunter leiden, (*Nebensatz 1: dass-Satz*)
 wenn Erwachsene sich weh tun, (*Nebensatz 2: wenn-Satz*)
 (wenn) gesellschaftliche Werte außer Acht gelassen werden (*Nebensatz-Aufzählung 3: wenn-Satz*)
 und (wenn) egoistische Tendenzen immer vorherrschender werden. (*durch „und“ verbundene Nebensatz-Aufzählung 4: wenn-Satz*)

Kapitel 15 Gemischte Übungen

Übung 1, Seite 153

- werden nur oder zumeist im Plural gebraucht
- vorwiegend ohne Artikel, oft ohne Präposition, wenn mit der Präposition, dann: „zu“ oder (regional) „an“
- Zwei Artikel, verschiedene Bedeutungen: der Band (Buch, ein Lexikon in 7 Bänden) / das Band (z.B. das Armband) / die Band (englisches Wort für Musikgruppe) – der Leiter (Anführer, Chef, Vorsitzender) / die Leiter (Gerät zum Hochsteigen) – der See (kleines Gewässer) / die See (Meer) – die Steuer (Finanzen, Abgabe an den Staat) / das Steuer (Lenkrad beim Auto) – das Tor (große Tür) / der Tor (Dummkopf)
- Pluralbildung bei Fremdwörtern

<i>Abstraktum</i>	Abstrakta
<i>Computer</i>	Computer
<i>Datum</i>	Daten
<i>Drama</i>	Dramen
<i>Examen</i>	Examina, Examen
<i>Firma</i>	Firmen
<i>Gymnasium</i>	Gymnasien
<i>Kaktus</i>	Kakteen
<i>Komma</i>	Kommata (Kommas)
<i>Konto</i>	Konten

<i>Lexikon</i>	Lexika
<i>Medium</i>	Medien
<i>Museum</i>	Museen
<i>Prinzip</i>	Prinzipien
<i>Rhythmus</i>	Rhythmen
<i>Risiko</i>	Risiken
<i>Streik</i>	Streiks (von engl. „strike“)
<i>Studium</i>	Studien
<i>Thema</i>	Themen
<i>Typus</i>	Typen

Übung 2, Seite 153

- Unterricht = **kein Plural!!!** (**Ersatzform: Unterrichtsstunden**) - Angst = **Ängste** - Hof = **Höfe**
 Monster = **Monster** - Person = **Personen** - Herz = **Herzen**
- Porto ist die **zweitwichtigste** Stadt des Landes.
- Haben Flussnamen immer einen Artikel? Ja
 Und wird dieser Artikel dann immer benutzt? Ja
der Rhein - **die** Mosel - **die** Elbe – **die** Oder - **die** Donau - **der** Douro - **der** Main - **die** Spree - **die** Ruhr
- die Einheimischen**; (je nach Kontext auch: **die hier Wohnenden/Ansässigen, die Inländer, die Einwohner**)
- Man schreibt „**fließt**“, denn nach ‘ie’ oder Diphthong folgt weiterhin ‘ß’.
- Die Brücke war für den LKW nicht **breit genug**.
- Sie hat sich lange mit den Bewohnern **des Dorfes** (mit den Dorfbewohnern) unterhalten.

Übung 4, Seite 156

1. weder ... noch; das Gegenteil von;
2. Im Gegensatz zu; dagegen;
3. entweder ... oder;
4. zwar ... aber;
5. etwas anderes;
6. zwar ... aber;
7. zwar ... aber; Dagegen;
8. etwas anders;
9. so ... wie;
10. im Gegenteil;
11. also;
12. im Gegensatz zu;
13. kaum;
14. kein ... mehr;
15. zwar ... aber;
16. weder ... noch;
17. kaum;
18. im Gegensatz zu.

Übung 5, Seite 157

1. <a> derjenige - immer zusammen - riesengroß, aber: riesig groß - <c> geht beides! - <d> zu viele - <e> nach der neuen Rechtschreibung; jedes Mal
2. <a> enttäuscht sein - auf der ganzen Welt (in aller Welt) - <c> attraktiv genug - <d> demonstrieren
3. <a> Asylbewerber; kein Dativ Plural, sondern Akkusativ - Vertrieben; kein Nominativ Singular mit unbestimmtem Artikel, sondern Akkusativ Plural
4. <a> einen Jugendlichen eine Jugendliche <c> der Jugendliche <d> die Jugendlichen (Pl.) <e> der Jugendlichen
5. <a> Es gibt viele Vorteile. ~~Nicht: Die Vorteile sind viele.~~ - Es gibt viele Studenten an der Universität.
6. <a> die Probleme die Gründe <c> die Völker <d> die Mängel <e> die Vorteile <f> die Asylbewerber
7. <a> verantwortlich für träumen von <c> sich fürchten vor + Dat <d> der Hass auf + Akk <e> sich interessieren für <f> schuld sein an + Dat (g) interessiert sein an + Dat
8. <a> nicht: „muss“, sondern: „darf“ - nicht: „können“, sondern: „dürfen“
9. <a> der Deutsche ein Deutscher <c> viele Deutsche <d> einem Deutschen <e> einigen Deutschen <f> allen Deutschen
10. Kommt Luís bald? - Nein, er kommt erst um vier! (Temporale Bedeutung!).

Übung 6, Seite 158

1. *miteinander* wird zusammen geschrieben
2. das Wort „schwerig“ gibt es nicht, es heißt: *schwierig* oder *schwer*
3. *Portugiesisch* hat im Deutschen kein zweites „u“ nach dem „g“.
4. „*nachmittags*“ ist ein Adverb (man beachte die Endung -s) und wird deshalb klein geschrieben
5. Man sagt nicht „Deutsch wissen“ oder „Deutsch kennen“, man *kann* oder *spricht* Deutsch!
6. Wenn etwas ermüdend ist, dann ist es *anstrengend*. Streng ist jemand, der Disziplin verlangt!
7. Man kann gar nicht *zu viel* (*demais*) lernen, man kann nur *sehr viel* lernen.

Übung 7, Seite 158

schwierig miteinander Deutsch lernen meistens

Es ist ~~schwierig, mit einander deutsch~~ zu ~~studieren, am meisten~~ haben wir

nachmittags Unterricht Englisch Portugiesisch

~~Nachmittags Unterrichten~~ in ~~English, Portugiesisch~~ oder Deutsch. Und am

Wochenende (Personen) Leute zu bleiben

~~Wochende~~ haben die ~~Personen~~ kaum Lust, nur ~~nach~~ Hause zu ~~stehen~~.

die ganze Kommilitonen

Wenn man schon ~~alle~~ Woche seine ~~Kollegen~~ gesehen hat, will man nicht noch am Samstag

lernen anstrengend Jugendlichen wohl

mit ihnen ~~studieren~~. Das ist zu ~~streng~~. Die ~~Jugendlichen~~ wollen sich ~~gut~~ fühlen.

Stunden fernsehen danach Freunden

Deshalb wollen viele lieber zu Hause drei oder vier ~~Uhr~~ in Ruhe ~~Fernsehen~~ und ~~dannach~~ mit ~~Freunde~~ ins Restaurant gehen.

Anzahl/Zahl

Unterricht

Die ~~Nummer~~ der Leute, die nach fünf Tagen mit viel ~~Unterrichten~~ am Wochenende für die Uni arbeiten, ist gering.

Jugendlichen/jungen Leute in die sich
 Lieber gehen die meisten ~~Jungen-ins~~ Disco, statt ✓
 ihr Studienfach/Studium zu ~~darf/sollte~~ beide(s)
 für ~~ihren Kurs~~ ✓ interessieren. Man ~~kann~~ nicht vergessen, dass ~~die beide~~, Studium und Freizeit,
 Persönlichkeit heutzutage auf der ganzen man einen
 die ~~Personalität~~ fördern. Das ist ~~heutzutage~~ auf ~~aller~~ Welt so. Und wenn ~~mann~~ da ~~eine~~
 Vergleich zieht, findet man heraus/stellt man fest dasselbe
~~Vergleichung~~ zwischen Deutschland und Portugal ~~macht, sieht~~ man, dass es überall ~~das selbe~~ ist.

Übung 8, Seite 159

1. Portugiesisch - Portugiesisch
2. ~~Mann~~ - Man **streng** - anstrengend
3. ~~Wenn~~ - Als
4. ~~sind~~ viele - Es gibt viele Anfangsschwierigkeiten
5. **alle** Tage - jeden Tag ~~Uhr~~ - Stunden
6. **für**
... bekommen - um ... zu bekommen
7. ~~nar~~ - erst ~~Problemen~~ - Probleme

Übung 9, Seite 159

1. Hier ~~kann darf mann man~~ nicht rauchen.
2. Wir haben noch ~~nicht eine~~ **keine** Mensa.
3. Es ist ein großes Gebäude, aber meiner Meinung nach **werden** die Räume nicht oft genug sauber gemacht.
4. Die Geländer der Flure von den drei ~~Stöcke(n)~~ **Stockwerken/Etagen** sind sehr unsicher.
5. „Es gibt ~~keinen~~ **keine** Bäume!“
6. In der alten Fakultät waren die ~~Zimmer~~ **Räume** sehr klein, (und) die ~~Badezimmer~~ **Toiletten** waren zu dunkel ~~und so weiter~~.
7. Es gibt ~~einigen~~ **einige** Sachen, **womit mit denen** ich überhaupt nicht einverstanden bin.
8. Ich hatte ~~mich~~ **mir** viel vorgestellt.
9. Es gibt noch ~~keinen~~ **keine** Cafeteria, und wenn wir etwas essen oder trinken wollen, müssen wir ~~zum~~ **in ein Cafe Café** gehen.
10. Als ich das Gebäude von außen sah, wusste ich nicht, was mich ~~innen~~ **im Gebäude (drinnen)** erwartete!
11. ~~Lernen~~ In der ~~alte~~ **alten** Fakultät **zu lernen** machte mir ~~nicht~~ **keinen** Spaß, und manchmal war ich traurig.
12. Wir ~~sollen~~ **sollten** ein bisschen ~~mehr geduldig~~ **geduldiger** sein.
13. ~~Die Unterrichte~~ **Der Unterricht** sollte am ~~nächsten~~ **nächsten** Tag ~~anfangen~~ **anfangen**.
14. Wie wir alle wissen, ~~die Klassen haben~~ **hat der Unterricht** zwei Wochen später angefangen.
15. Es gibt keine Mensa, und (deshalb) müssen die Studenten (etwas) in der Nähe essen, was viel ~~teurer kostet~~ **teurer ist / mehr kostet**.

Übung 10, Seite 160

1. Die portugiesischen Jugendlichen haben viele Schwierigkeiten, wenn sie ein Studium absolvieren wollen.
Ein Junge ist ein männliches Kind, etwa 1 bis 14 Jahre alt. Hier sind aber **Jugendliche, junge Leute** gemeint, keine Kinder!
2. Einige Lektoren müssten hilfsbereiter sein.
 Das ist portugiesisches Deutsch. Im Deutschen wird der Komparativ nicht mit „mehr“ gebildet, sondern mit der Endung „-er“, also: **hilfsbereiter**.
3. Es ist gut, nicht so viele Jahre an der Uni zu bleiben.
 Temporalangaben ohne Präposition: Akkusativ! Deshalb: **so viele Jahre**. Alternativlösung hier: nicht so lange.
 Beispiel: Wir treffen uns nächste Woche/ in der nächsten Woche.
4. In Portugal fangen viele Schüler ein Studium an.
 Portugal und fast alle anderen Ländernamen sind im Genus Neutrum. Länder, die im Genus Neutrum sind, werden - wenn kein Attribut dabei ist - ohne Artikel verwendet. Also: **in Portugal** - im <=in dem> heutigen Portugal.

Ländernamen mit femininem (Schweiz, Türkei) oder maskulinem (Irak, Iran, Libanon) Artikel sowie im Plural (USA, Niederlande) werden immer mit Artikel genannt.

5. *Ich bin eine Deutsch-Studentin.*

Woher kommt diese Studentin? Was studiert sie? Kommt sie aus Deutschland? Wissen wir, was sie studiert?

Eine deutsche Studentin ist eine Studentin aus Deutschland, eine **Deutsch-Studentin/Deutschstudentin** dagegen ist eine junge Frau, die das Fach Deutsch studiert.

6. *Je qualifizierter die Ausbildung, desto größer die beruflichen Perspektiven.*

Mit „je ... desto“ verwendet man den Komparativ, auch bei Partizipien: **je qualifizierter!**

7. *Es ist schwer, einen Vergleich zwischen dem Studium in Portugal und in Deutschland anzustellen.*

Das Substantiv „Vergleich“ ist maskulin (Verbableitung ohne Endung). Im Infinitivsatz gibt es aber keinen Nominativ (!), also auch kein Subjekt, deshalb muss es heißen: **einen Vergleich**. Außerdem ist es die Akkusativergänzung des Verbs „anstellen“.

8. *Tatsächlich haben die deutschen Studenten Vorteile, weil sie, wenn sie nicht weniger Arbeit haben als wir, bestimmt viel mehr Zeit haben, sich auf ihre Examen vorzubereiten.*

(Alternative:) *Tatsächlich haben die deutschen Studenten Vorteile, weil sie bestimmt viel mehr Zeit haben, sich auf ihre Examen vorzubereiten, wenn sie nicht weniger Arbeit haben als wir.*

Auf keinen Fall zwei Nebensatzkonjunktionen hintereinander! Es gibt einen „weil-Satz“, und es gibt einen „wenn-Satz“. Durch die obige Konstruktion werden mehrere Fehler provoziert: Wortfehler, Satzstellungsfehler, Interpunktionsfehler. Also bitte, schreiben Sie nie wieder ... „weil wenn ...“, „dass wenn ...“ oder etwas Ähnliches.

9. *Offenbar haben die Studenten in Portugal wenig Zeit.*

Die Zahlwörter „viel“ und „wenig“ werden im Singular i.d.R. endungslos verwendet, nur im Plural besitzen sie eine Endung. Dann werden Zahlwort und Adjektiv übrigens auch parallel gebeugt.

Also: viel/wenig freie Zeit - viele/wenige junge Leute

Übung 11, Seite 160

1. Ich bin **klüger** als du!
2. Er **schwieg** (**weiter**)!
3. der Lehrer, die Lehrer, den Lehrern; das Fenster, die Fenster, den Fenstern, aber feminin: die Schulter, die Schultern, den Schultern
4. der Schlüssel, die Schlüssel, den Schlüsseln; das Rätsel, die Rätsel, den Rätseln; aber feminin: die Schüssel, die Schüsseln, den Schüsseln
5. Er besitzt **Persönlichkeit!**
6. (a) könnte - (b) konnte
7. (a) lange - (b) viel Zeit/lange Zeit
8. (a) schuldig - (b) schuld
9. (a) erst/erst - (b) nur/nur
10. (a) gibt es
11. (a) studiert - (b) geht - (c) macht - (d) ausbilden
12. Es **gibt** viele Probleme.
13. Wie viel - so viele
14. im Norden - im Süden
15. Jugendlichen - Deutscher
16. Er hat **sich** bei dem Mann vorgestellt.
17. (a) in der - (b) in der - (c) in
18. (a) **Bevor** sie kommt - (b) **Vor** den Ferien
19. (a) **sich oft/viel gestritten** - (b) **Streitereien/Streit**
20. (a) jeden Tag - (b) jede Woche
21. (a) Er **demonstriert!** - (b) Er **zieht** einen Vergleich. / Er **stellt** einen Vergleich **an**.

Übung 12, Seite 162

1. vor kurzem 2. verpasst 3. aus diesem Grund 4. Angestellte 5. Allgemeinwissen /
 Allgemeinbildung 6. Ehepaar 7. in der Nähe von 8. Lebenshaltungskosten - 9. durchschnittlich
 10. Portugiesisch 11. Sprichworte 12. nachdenken 13. aufgewachsen 14. schärfer

Lösung: Man lernt nie aus!

Übung 13, Seite 164**Waagerecht**

- 1 gewalttaetig
 7 werden
 11 ueber
 13 vor
 14 ein
 16 erst
 17 Ehepaar
 18 mehr
 19 Ziel
 21 im
 22 lange
 24 so
 27 Ball
 31 hoehere
 32 nun
 34 erstens
 36 Hass
 37 redend
 39 nach
 43 acht
 44 faehrt
 45 klingt
 46 ok
 48 vor
 50 nie
 51 Baeren
 52 ein
 54 es
 56 alle
 59 Unterrichtsstunden

Senkrecht

- 1 Geisteswissenschaften
 2 arbeitslos
 3 Tourismus
 4 ausserhalb
 5 Tag
 6 gebeten
 8 Eier
 9 die
 10 freiwillig
 12 Ehe
 13 vorne
 15 Zahl
 20 entweder
 23 gelegt
 25 oeffter
 26 nahe
 28 Aerzte
 29 wenn
 30 Museen
 33 nass
 34 einzigen
 35 nach
 38 dem
 40 hat
 41 verpassen
 42 Streit
 44 fuer
 46 ob
 47 kaputt
 48 Voelker
 49 rot
 53 Kanne
 55 Fest
 57 und
 58 ich

Stichwortverzeichnis

- 2004 (+ andere Jahreszahlen) (Kapitel 5)

A

- Abend, der ≠ die Nacht (Kapitel 1)
- abends, siehe: morgens (Kapitel 13)
- abschreiben, siehe: kopieren ≠ abschreiben (Kapitel 3)
- achten ≠ beachten (Kapitel 3)
- Adjektive bilden (Kapitel 6, Übung 2)
- Adjektive, unregelmäßig (Komparation) (Kapitel 8, Übung 3)
- Adjektivformen (Komparation mit Deklination) (Kapitel 8, Übung 2)
- Agens, siehe: „bei“ im Passiv? (Kapitel 2)
- aggressiv (Kapitel 13)
- Aktiv, siehe: Passiv oder doch Aktiv? (Kapitel 12, Übung 9)
- akzeptieren (Kapitel 4)
- alle ≠ ganz (Kapitel 1)
- alle ≠ jede (Kapitel 1)
- alle oder jeder/jede/jedes (Kapitel 1, Übung 5)
- Allgemeinbildung, siehe: Allgemeinwissen ≠ Allgemeinbildung (Kapitel 4)
- Allgemeinwissen ≠ Allgemeinbildung (Kapitel 4)
- als ≠ wann (Kapitel 1)
- als ≠ wenn (Kapitel 2)
- als ob ≠ als wenn (Kapitel 4)
- als, siehe: wenn ≠ als ≠ wann (Kapitel 4)
- also, siehe: so ≠ also (Kapitel 2)
- also, siehe: so ≠ also (Kapitel 3)
- also (Kapitel 12)
- also (Kapitel 14)
- am meisten, siehe: meistens ≠ am meisten (Kapitel 3)
- am Montag (Kapitel 5)
- amüsieren, sich (Kapitel 7)
- amüsieren, sich (Kapitel 13)
- an/in der Uni (Kapitel 5)
- anbieten, siehe: bitten - beten - bieten (Kapitel 3, Übung 10)
- andere/outra (Kapitel 1)
- ändern ≠ verändern (Kapitel 3)
- ändern oder verändern? (Kapitel 3, Übung 9)
- anders ≠ etwas anderes (Kapitel 3)
- anders oder anderes (Kapitel 3, Übung 2)
- anders, siehe: verschieden ≠ anders (Kapitel 4)
- anders/anderes, siehe: Falsche Freunde: Gegenteil /Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)
- anders/anderes, siehe: Unterschiede: ander- / anders / unterschiedlich / verschieden (Kapitel 4, Übung 1)
- Angestellter, siehe: Beamter ≠ Angestellter (Kapitel 3)
- Angst, die (Kapitel 4)
- Angst, die/ Angst haben vor (Kapitel 5)
- Angst, die (Kapitel 10)

- anrufen, s. telefonieren ≠ anrufen (Kapitel 1)
- anschauen ≠ beobachten (Kapitel 3)
- Anstieg, der (Kapitel 4)
- anstrengend, siehe: streng ≠ anstrengend (Kapitel 3)
- antworten ≠ beantworten (Kapitel 3)
- Appositionen (Kapitel 12)
- Appositionen (Kapitel 12, Übung 13)
- Arbeit als Kompositum (Kapitel 6, Übung 1)
- Arbeit, die (Kapitel 6)
- arbeitslos (Kapitel 13)
- ärgern (Kapitel 5)
- Art und Weise (Kapitel 1)
- Artikel (Kapitel 9)
- Artikel nach „und“ (Kapitel 11)
- Arzt, der (Kapitel 13)
- auch (Kapitel 12)
- auf der Straße (Kapitel 5)
- auf Deutsch (Kapitel 13)
- auf Seite 20 (Kapitel 5)
- aufhören, siehe enden - beenden - aufhören (Kapitel 3, Übung 4)
- aufmerksam, siehe: beachten ≠ aufmerksam machen auf ≠ aufpassen auf (Kapitel 3)
- aufpassen auf, siehe: beachten ≠ aufmerksam machen auf ≠ aufpassen auf (Kapitel 3)
- aufstehen (Kapitel 1)
- aufstehen (Kapitel 7)
- aufwachen, siehe: aufwecken ≠ aufwachen (Kapitel 3)
- aufwachsen, siehe: wachsen ≠ aufwachsen (Kapitel 3)
- aufwecken ≠ aufwachen (Kapitel 3)
- aus ≠ von (Kapitel 5)
- Ausbildung, siehe: Bildung ≠ Ausbildung (Kapitel 3)
- Auslassungsstrich (Kapitel 14)
- ausreichen (Kapitel 1)
- außer ≠ außerhalb (Kapitel 5)
- außerhalb, siehe: außer ≠ außerhalb (Kapitel 5)
- Autor (Kapitel 13)

B

- Badezimmer, siehe: Toilette ≠ Badezimmer (Kapitel 3)
- Badezimmer (Kapitel 6)
- bauen, siehe: bilden ≠ bauen (Kapitel 2)
- bauen, siehe: bilden oder bauen (Kapitel 2, Übung 2)
- beachten ≠ aufmerksam machen auf ≠ aufpassen auf (Kapitel 3)
- beachten, siehe: achten ≠ beachten (Kapitel 3)
- Beamter ≠ Angestellter (Kapitel 3)
- beantworten, siehe: antworten ≠ beantworten (Kapitel 3)
- bedeuten, siehe: meinen ≠ bedeuten (Kapitel 2)
- Bedeutung ≠ Wichtigkeit (Kapitel 4)
- Bedingung, die ≠ die Voraussetzung (Kapitel 1)
- Bedingung, siehe: Voraussetzung – Bedingung – Kondition (Kapitel 1, Übung 6)
- beeinflussen (Kapitel 4)

- beeinflussen (Kapitel 13)
- beenden, siehe: enden oder beenden (Kapitel 3, Übung 14)
- beenden, siehe: enden/beenden (Kapitel 3)
- begründen, siehe: gründen ≠ begründen (Kapitel 3)
- behandeln, siehe: umgehen ≠ behandeln (Kapitel 4)
- bei im Passiv? (Kapitel 2)
- bei (Kapitel 5)
- bei, siehe: in der Nähe von = bei (Kapitel 5)
- bei, siehe: in der Nähe ≠ nahe bei (Kapitel 5)
- beide (Kapitel 1)
- beide (Kapitel 9, Übung 10)
- bekommen (Kapitel 2)
- beliebt ≠ geliebt ≠ verliebt (Kapitel 3)
- beobachten, siehe: anschauen ≠ beobachten (Kapitel 3)
- bequem (Kapitel 3)
- Berg/Gebirge (Kapitel 5)
- Berufe (Kapitel 11)
- besonders, siehe: nämlich ≠ besonders (Kapitel 1)
- beten, siehe: bitten - beten - bieten (Kapitel 3, Übung 10)
- beten, siehe: bitten ≠ beten ≠ bieten (Kapitel 3)
- bevor, siehe: vor ≠ bevor ≠ vorher (Kapitel 3)
- bevor, siehe; vor ≠ bevor ≠ vorher (davor) (Kapitel 3, Übung 6)
- bevor (Kapitel 12)
- Beweis – Probe – Prüfung (Kapitel 1, Übung 7)
- Beweis ≠ Probe ≠ Prüfung (Kapitel 1)
- bewerben, sich (Kapitel 7)
- bewusst sein, sich + Gen. (Kapitel 7)
- bezeichnen, siehe: nennen/bezeichnen als (Kapitel 7)
- bieten, siehe: bitten - beten - bieten (Kapitel 3, Übung 10)
- bieten, siehe: bitten ≠ beten ≠ bieten (Kapitel 3)
- bilden ≠ bauen (Kapitel 2)
- bilden oder bauen (Kapitel 2, Übung 2)
- Bildung ≠ Ausbildung (Kapitel 3)
- Bindestrich (Kapitel 14)
- bis zu (Kapitel 5)
- bitten - beten - bieten (Kapitel 3, Übung 10)
- bitten ≠ beten ≠ bieten (Kapitel 3)
- bleiben (Kapitel 1)
- bleiben, siehe: stehen ≠ bleiben (Kapitel 2)
- Brasilianer (Kapitel 13)
- Brasilien (Kapitel 13)
- bringen, siehe: mit sich bringen (Kapitel 1)

C

- como, siehe: kausale Nebensätze (Kapitel 12)
- continuar (Kapitel 1)

D

- da ≠ dahin (Kapitel 3)
- da, siehe: kausale Nebensätze (Kapitel 12)
- dahin, siehe: da ≠ dahin (Kapitel 3)
- damals ≠ früher (Kapitel 3)
- danach (Kapitel 13)
- danke/der Dank (Kapitel 4)
- Datum (Kapitel 10)
- davor, siehe; vor ≠ bevor ≠ vorher (davor) (Kapitel 3, Übung 6)
- Deklination, siehe: n-Deklination (Kapitel 9)
- Deklination, siehe: n-Deklination (Kapitel 9, Übung 5)
- Deklination, siehe: n-Deklination, Gemeinsamkeiten (Kapitel 9, Übung 2)
- Deklination, siehe: n-Deklination, Nomen (Kapitel 9, Übung 3)
- Denglisch (Kapitel 2, Übung 5)
- denken ≠ nachdenken (Kapitel 3)
- denken (Kapitel 7)
- derselbe (Kapitel 9)
- derselbe (Kapitel 13)
- derselbe, dieselbe, dasselbe (Kapitel 9, Übung 1)
- Deutsch, siehe: auf Deutsch (Kapitel 13)
- deutsche Menschen (Kapitel 4)
- deutsche Menschen (Kapitel 4, Übung 9)
- deutscher Deutschlehrer, ein (Kapitel 4)
- Deutschland, siehe: Ländernamen (Kapitel 11)
- diese (Kapitel 12)
- Dilemma, das (Kapitel 4)
- diskutieren ≠ sich streiten (Kapitel 1)
- durchschnittlich (Kapitel 13)
- dürfen (Kapitel 7)
- dürfen, siehe: können ≠ dürfen (Kapitel 7)

E

- ebenso (Kapitel 2)
- egal ≠ gleich (Kapitel 1)
- Ehepaar ≠ Ehe (Kapitel 3)
- eigene ≠ einige ≠ einzige (Kapitel 3)
- eigene, siehe: einige ≠ eigene ≠ einzige (Kapitel 3, Übung 12)
- ein (Kapitel 9)
- eines Tages (Kapitel 4, Übung 11)
- einander, siehe: miteinander (Kapitel 13)
- Einbildung ≠ Phantasie (Kapitel 3)
- eines Tages (Kapitel 4)
- einige ≠ eigene ≠ einzige (Kapitel 3, Übung 12)
- einige, siehe: eigene ≠ einige ≠ einzige (Kapitel 3)
- eins, siehe: einundzwanzig (Kapitel 13)
- einundzwanzig (Kapitel 13)
- einverstanden sein mit (Kapitel 3)
- einzige, siehe: eigene ≠ einige ≠ einzige (Kapitel 3)

- einzige, siehe: einige ≠ eigene ≠ einzige (Kapitel 3, Übung 12)
- „-el“ (Kapitel 10)
- „-el“, siehe: Substantive auf „-er“ oder „-el“ (Kapitel 10, Übung 2)
- „-el“, siehe: Genus (Kapitel 11, Übung 4)
- enden oder beenden (Kapitel 3, Übung 14)
- enden/beenden (Kapitel 3)
- endungslos (Kapitel 9)
- Englisch, siehe: Nicht auf Englisch, bitte! (Kapitel 2, Übung 4)
- Englisch (Kapitel 13)
- entdecken ≠ erfinden (Kapitel 3)
- entfernt, siehe: weit weg/entfernt (Kapitel 4)
- entweder ... oder (Kapitel 1)
- entweder...oder, siehe: Was fehlt hier?: Gegenteil /Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)
- entwickeln, siehe: fordern ≠ fördern ≠ entwickeln (Kapitel 3, Übung 4)
- entwickeln (Kapitel 4)
- „-er“ (Kapitel 10)
- „-er“ und „-el“, Genus + Pluralbildung (Kapitel 10, Übung 2)
- „-er“ (Kapitel 11)
- „-er“/„-el“, siehe: Genus (Kapitel 11, Übung 4)
- erfahren (Kapitel 1)
- erfahren, siehe: Lexikalische Probleme: erfahren – kennen – können – wissen – kennen lernen (Kapitel 1, Übung 1)
- erfinden, s. entdecken ≠ erfinden (Kapitel 3)
- erhöhen, siehe: steigen / vergrößern / zunehmen / erhöhen (Kapitel 4, Übung 5)
- erinnern, sich (Kapitel 13)
- ermorden (Kapitel 13)
- erschrecken (Kapitel 7)
- erst ≠ nur (Kapitel 1)
- erst, siehe: nur oder erst? (Kapitel 1, Übung 3)
- erstens, zweitens, drittens (Kapitel 3)
- erwarten, siehe: warten ≠ erwarten (Kapitel 1)
- es ≠ it (Kapitel 2)
- es gibt (Kapitel 1)
- es, siehe: Ein Wörtchen mit zwei Buchstaben: „es“ (Kapitel 12, Übung 3)
- estar a fazer alguém a.c. (Kapitel 1)
- estar com (Kapitel 1)
- etwas anderes, siehe: anders ≠ etwas anderes (Kapitel 3)
- etwas anderes, siehe: anders ≠ etwas anderes (Kapitel 3, Übung 2)
- etwas anders / anderes (Kapitel 3, Übung 1)
- etwas anders ≠ etwas anderes (Kapitel 3)
- etwas Schlimmes (Kapitel 9)
- etwas Schlimmes (Kapitel 13)

F

- Fähigkeit, die (Kapitel 4)
- Feiertage (Kapitel 5)
- feminine Substantive (Kapitel 10)
- feminine Substantive, Plural (Kapitel 10, Übung 4)

- feminine Substantive (Kapitel 10, Übung 7)
- feminine Substantive, Plural (Kapitel 11, Übung 3)
- Fernsehen, das ≠ der Fernseher (Kapitel 3)
- Fernseher, s. das Fernsehen ≠ der Fernseher (Kapitel 3)
- ficar com (Kapitel 1)
- Finalsatz mit „um...zu“, siehe: um...zu (Kapitel 12)
- Finalsatz, siehe: Infinitivkonstruktion oder Finalsatz (Kapitel 12, Übung 12)
- Finalsätze oder Infinitivkonstruktionen? (Kapitel 12, Übung 1)
- finden oder treffen? (Kapitel 1)
- finden oder treffen? (Kapitel 1, Übung 4)
- fordern ≠ fördern (Kapitel 3)
- fordern ≠ fördern ≠ entwickeln (Kapitel 3, Übung 4)
- fördern, siehe: fordern ≠ fördern (Kapitel 3)
- fördern, siehe: fordern ≠ fördern ≠ entwickeln (Kapitel 3, Übung 4)
- freiwillig (Kapitel 4)
- Freundschaft, die (Kapitel 2)
- froh/fröhlich (Kapitel 13)
- fröhlich, siehe: froh/fröhlich (Kapitel 13)
- früher, siehe: damals ≠ früher (Kapitel 3)
- früher, siehe: vorher ≠ früher (Kapitel 3)
- Fugen-s bei Komposita (Kapitel 6, Übung 1)
- fühlen (Kapitel 2)
- Furcht, die / sich fürchten vor (Kapitel 5)
- fürchten, siehe: Furcht, die / sich fürchten vor (Kapitel 5)

G

- ganz, siehe: alle ≠ ganz (Kapitel 1)
- ganz (Kapitel 9)
- geben, siehe: gostar (Kapitel 7)
- Gebirge, siehe: Berg/Gebirge (Kapitel 5)
- Gedankenstrich (Kapitel 14)
- geehrt (Kapitel 13)
- Gegensatz ≠ Gegenteil (Kapitel 3)
- Gegensatz und Gegenteil (Kapitel 3, Übung 13)
- Gegensatz, siehe: Was fehlt hier?: Gegenteil /Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)
- Gegenteil, siehe: Gegensatz ≠ Gegenteil (Kapitel 3)
- Gegenteil, siehe: Gegensatz und Gegenteil (Kapitel 3, Übung 13)
- Gegenteil, siehe: Was fehlt hier?: Gegenteil /Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)
- gehen (Kapitel 1)
- gehen um (Kapitel 4)
- gehen um ≠ sich handeln um ≠ handeln von (Kapitel 4, Übung 3)
- gehören (Kapitel 4)
- gehören (Kapitel 4, Übung 8)
- Geisteswissenschaften, die (Kapitel 4)
- Gelegenheit ≠ Möglichkeit (Kapitel 3)
- geliebt, siehe: beliebt ≠ geliebt ≠ verliebt (Kapitel 3)
- genannt (Kapitel 13)

- genauso (Kapitel 4)
- Genitiv (Kapitel 2)
- Genitiv (Kapitel 2, Übung 3)
- Genus (Kapitel 11, Übung 4)
- Genusfehler mit Pronomen (Kapitel 12, Übung 8)
- Geographische Bezeichnungen (Kapitel 5, Übung 2)
- gern (Kapitel 4)
- gern, siehe: gostar (Kapitel 7)
- gern (Kapitel 8)
- Gesetz, das (Kapitel 13)
- Gewalt (Kapitel 3)
- Gewalt, siehe: Gewalt ≠ Heftigkeit (Kapitel 3)
- gewalttätig, siehe: Gewalt (Kapitel 3)
- Gewässer, siehe: Wasser/Gewässer (Kapitel 5)
- gibt, siehe: es gibt (Kapitel 1)
- gleich, siehe: egal ≠ gleich (Kapitel 1)
- glücklich ≠ glücklicherweise (Kapitel 3)
- go on (Kapitel 2)
- gostar (Kapitel 7)
- groß (Kapitel 8)
- groß (Kapitel 13)
- gründen ≠ begründen (Kapitel 3)

H

- handeln um, sich / handeln von (Kapitel 4)
- handeln, siehe: gehen um ≠ sich handeln um ≠ handeln von (Kapitel 4, Übung 3)
- hängen (Kapitel 7)
- häufig, siehe: immer häufiger/öfter ≠ immer mehr (Kapitel 3)
- häufig, siehe: oft (Kapitel 8)
- häufiger, siehe: immer öfter oder immer mehr (Kapitel 8, Übung 4)
- Hauptstadt, die (Kapitel 13)
- Haus ≠ Wohnung (Kapitel 1)
- Heftigkeit, siehe: Gewalt ≠ Heftigkeit (Kapitel 3)
- heiraten (Kapitel 5)
- her, siehe: hin und her (Kapitel 3)
- her, siehe: hin und her (Kapitel 3, Übung 3)
- Herr, der, siehe: n-Deklination (Kapitel 9)
- heute (Kapitel 14)
- heutig (Kapitel 6)
- heutzutage (Kapitel 13)
- Himmelsrichtung, siehe: Norden, im (Kapitel 5)
- Himmelsrichtung, siehe: Norden, im (Kapitel 9)
- Himmelsrichtung, siehe: West – Ost (Kapitel 9, Übung 9)
- hin und her (Kapitel 3)
- hin und her (Kapitel 3, Übung 3)
- hoch (Kapitel 8)
- hoch (Kapitel 8, Übung 1)
- Hose, die (Kapitel 10)

I

- ich (Kapitel 12)
- Idee ≠ Vorstellung (Kapitel 3)
- ihr (Possessivartikel), siehe: sein ≠ ihr (Kapitel 1)
- im Norden (Kapitel 5)
- im Norden, siehe: Norden, im (Kapitel 9)
- im Norden, siehe: West - Ost (Kapitel 9, Übung 9)
- immer häufiger/öfter ≠ immer mehr (Kapitel 3)
- immer mehr (Kapitel 8)
- immer öfter (Kapitel 8)
- immer öfter oder immer mehr (Kapitel 8, Übung 4)
- in (Kapitel 5)
- in, siehe: in/an der Universität (Kapitel 5)
- in der Nähe ≠ nahe bei (Kapitel 5)
- in der Nähe von = bei (Kapitel 5)
- Indefinitpronomen (Kapitel 9)
- Indefinitpronomen (Kapitel 9, Übung 4)
- Inder ≠ Indianer (Kapitel 1)
- Indianer, siehe: Inder ≠ Indiander (Kapitel 1)
- Infinitivgruppe, siehe: Komma in Infinitivgruppen (Kapitel 14)
- Infinitivkonstruktionen (Kapitel 12)
- Infinitivkonstruktion oder Finalsätze (Kapitel 12, Übung 12)
- Infinitivkonstruktion, siehe: Finalsätze oder Infinitivkonstruktionen? (Kapitel 12, Übung 1)
- Infinitivkonstruktionen, Kasus (Kapitel 12, Übung 11)
- Infinitivsätze, siehe: Satzbau mit Infinitivsätzen (Kapitel 12, Übung 2)
- Infinitivsätze, siehe: zu (Infinitivsätze, Infinitive + Modalverben etc.) (Kapitel 12, Übung 5)
- -innen (Kapitel 10)
- interessieren (Kapitel 5)
- irgendwo ≠ überall (Kapitel 3)
- it makes us... (Kapitel 2)
- it, siehe: es ≠ it (Kapitel 2)

J

- Jahreszahl, siehe: 2004 (Kapitel 5)
- jede, siehe: alle ≠ jede (Kapitel 1)
- jeder/jede/jedes, siehe: alle oder jeder/jede/jedes (Kapitel 1, Übung 5)
- jugendlich (Kapitel 13)
- Jugendliche, der (Kapitel 3)
- Jugendliche, der, siehe: der Junge ≠ der Jugendliche (Kapitel 4)
- Jugendliche, der (Kapitel 13)
- Junge, der ≠ der Jugendliche (Kapitel 4)

K

- kämpfen, siehe: streiten ≠ kämpfen ≠ streiken (Kapitel 3)
- kaputt (Kapitel 13)
- Karriere, die (Kapitel 4)
- Kasus in Infinitivkonstruktionen (Kapitel 12, Übung 11)

- kaum (Kapitel 12)
- kausale Nebensätze (Kapitel 12)
- kein ...mehr, siehe; nicht mehr – kein ... mehr (Kapitel 12)
- kennen, siehe: Lexikalische Probleme: erfahren – kennen – können – wissen – kennen lernen (Kapitel 1, Übung 1)
- kennen (Kapitel 3)
- kennen lernen ≠ kennen (Kapitel 1)
- kennen lernen (Kapitel 13)
- kennen lernen, siehe: Lexikalische Probleme: erfahren – kennen – können – wissen – kennen lernen (Kapitel 1, Übung 1)
- Kenntnis (Kapitel 13)
- Kleidung (Kapitel 10)
- klingeln ≠ klingen (Kapitel 3)
- klingen, siehe: klingeln ≠ klingen (Kapitel 3)
- Kollege, der (Kapitel 3)
- komfortabel, siehe: bequem (Kapitel 3)
- Komma (Kapitel 14)
- Komma (Kapitel 14, Übung 1 + 2)
- Komma in Infinitivgruppen (Kapitel 14)
- Kommilitone, der (Kapitel 3)
- Komparation, siehe: Adjektive, unregelmäßig (Kapitel 8, Übung 3)
- Komparation, siehe: unregelmäßige Steigerung (Kapitel 8)
- Komparation: Adjektivformen (Kapitel 8, Übung 2)
- Komparativ, der (Kapitel 8)
- Komposita (Kapitel 6)
- Komposita (Kapitel 6, Übung 3)
- Komposita, siehe: Fugen-s bei Komposita (Kapitel 6, Übung 1)
- Kondition, siehe: Voraussetzung – Bedingung – Kondition (Kapitel 1, Übung 6)
- können, eine Sprache (Kapitel 1)
- können ≠ dürfen (Kapitel 7)
- können, siehe: Lexikalische Probleme: erfahren – kennen – können – wissen – kennen lernen (Kapitel 1, Übung 1)
- konnte/könnte (Kapitel 7)
- Kontakt, der (Kapitel 4)
- kopieren ≠ abschreiben (Kapitel 3)
- Korrelat (Kapitel 12)
- kriegen (Kapitel 4)
- kritisieren (Kapitel 13)
- kümmern um, sich (Kapitel 4)
- kümmern um, sich (Kapitel 7)
- Kurs, siehe: Studium ≠ Kurs (Kapitel 3)

L

- Ländernamen (Kapitel 5)
- Ländernamen (Kapitel 11)
- Ländernamen: Genus (Kapitel 11, Übung 2)
- lange oder länger (Kapitel 1)
- lassen ≠ verlassen (Kapitel 3)
- leben/wohnen (Kapitel 5)

- Lebenshaltungskosten, die (Kapitel 4)
- Lebenshaltungskosten, die (Kapitel 6)
- legen ≠ stellen; liegen ≠ stehen (Kapitel 1)
- legen, siehe: liegen ≠ legen ≠ lügen (Kapitel 3)
- lernen, siehe: studieren ≠ lernen (Kapitel 1)
- letzte (Kapitel 13)
- Leute (Kapitel 1)
- Leute (Kapitel 2)
- Leute (Kapitel 10)
- Liebling (Kapitel 6)
- liegen, s. legen ≠ stellen; liegen ≠ stehen (Kapitel 1)
- liegen ≠ legen ≠ lügen (Kapitel 3)
- links, siehe: rechts/links (Kapitel 1)
- lokale Präpositionen (Kapitel 5, Übung 2)
- long ago (Kapitel 2)
- lügen, siehe: liegen ≠ legen ≠ lügen (Kapitel 3)

M

- machen (Kapitel 4)
- machen (Kapitel 4, Übung 2)
- man (Kapitel 13)
- Markt (Kapitel 2)
- mas sim, siehe: sondern (Kapitel 1)
- maskuline Substantive (Kapitel 9)
- maskuline Substantive (Kapitel 10)
- maskuline Substantive (Kapitel 10, Übung 5)
- Massenmedien (Kapitel 6)
- mehr, siehe: immer häufiger/öfter ≠ immer mehr (Kapitel 3)
- mehr, siehe: immer mehr (Kapitel 8)
- mehr, siehe: immer öfter oder immer mehr (Kapitel 8, Übung 4)
- mehr oder mehrere (Kapitel 9)
- mehr oder mehrere (Kapitel 9, Übung 12)
- Mehrheit, die (Kapitel 10)
- meinen ≠ bedeuten (Kapitel 2)
- meiner Meinung nach (Kapitel 5)
- meiner Meinung nach (Kapitel 14)
- Meinung, siehe: meiner Meinung nach (Kapitel 5)
- Meinung, siehe: meiner Meinung nach (Kapitel 14)
- meist (meistens – am meisten – der/die/das meiste) (Kapitel 3, Übung 5)
- meistens ≠ am meisten (Kapitel 3)
- Mensch, der, siehe: n-Deklination (Kapitel 9)
- Menschen, siehe: deutsche Menschen (Kapitel 4)
- mieten ≠ vermieten (Kapitel 3)
- mit jdm. zusammen sein, siehe: estar com (Kapitel 1)
- mit sich bringen (Kapitel 1)
- miteinander (Kapitel 13)
- Mitschüler, der (Kapitel 3)
- mittags, siehe: morgens (Kapitel 13)
- mitten/die Mitte (Kapitel 3)

- möchte (Kapitel 7)
- Modalverben (Kapitel 7)
- Modalverben, siehe: zu (Infinitivsätze, Infinitive + Modalverben etc.) (Kapitel 12, Übung 5)
- Modalverben: Setzen Sie Modalverben ein! (Kapitel 7, Übung 1)
- modisch (Kapitel 13)
- mögen, siehe: gostar (Kapitel 7)
- Möglichkeit, siehe: Gelegenheit ≠ Möglichkeit (Kapitel 3)
- morgens (Kapitel 13)
- Museum (Kapitel 10)
- müssen (Kapitel 7)

N

- nach ≠ nachdem ≠ nachher (Kapitel 3)
- nach (Kapitel 5)
- nach Hause ≠ zu Hause (Kapitel 5)
- nachdem, siehe: nach ≠ nachdem ≠ nachher (Kapitel 3)
- nachdem (Kapitel 12)
- nachdenken, siehe: denken ≠ nachdenken (Kapitel 3)
- Nachforschung (Kapitel 4)
- nachher, siehe: nach ≠ nachdem ≠ nachher (Kapitel 3)
- nachmittags, siehe: morgens (Kapitel 13)
- Nacht, siehe: Abend, der ≠ die Nacht (Kapitel 1)
- Nachteil, der (Kapitel 4)
- nachts, siehe: morgens (Kapitel 13)
- Nähe, siehe: in der Nähe von = bei (Kapitel 5)
- nahe, siehe: in der Nähe ≠ nahe bei (Kapitel 5)
- nämlich ≠ besonders (Kapitel 1)
- nämlich (Kapitel 13)
- Nationalitäten (Kapitel 9)
- n-Deklination (Kapitel 9)
- n-Deklination (Kapitel 9, Übung 5)
- n-Deklination, Gemeinsamkeiten (Kapitel 9, Übung 2)
- n-Deklination, Nomen (Kapitel 9, Übung 3)
- neben (Kapitel 5)
- neben, siehe: in der Nähe von = bei (Kapitel 5)
- Negation, siehe: nicht ein (Kapitel 12)
- nennen/bezeichnen als (Kapitel 7)
- Neugierde/Neugier (Kapitel 4)
- neutrale Substantive (Kapitel 10)
- nicht ein (Kapitel 12)
- nicht mehr – kein ... mehr (Kapitel 12)
- nicht, siehe: noch nicht (Kapitel 2)
- niemand nichts? (Kapitel 12)
- „-nis“ (Kapitel 10)
- noch nicht (Kapitel 2)
- nomeadamente, siehe nämlich ≠ besonders (Kapitel 1)
- Nomen (n-Deklination) (Kapitel 9)
- Nomen (n-Deklination) (Kapitel 9, Übung 3)
- Nomen (Kapitel 15, Übung 11 + Übung 12)

- Nominativergänzung (Kapitel 12)
- Norden, im (Kapitel 5)
- Norden, im (Kapitel 9)
- normalerweise (Kapitel 13)
- nötig \neq notwendig (Kapitel 4)
- nötig“ oder notwendig? (Kapitel 4, Übung 10)
- notwendig, siehe: „nötig“ oder notwendig“? (Kapitel 4, Übung 10)
- Nummer, die \neq die Zahl (Kapitel 1)
- Nummer, siehe: Zahl oder Nummer (Kapitel 1, Übung 8)
- nur oder erst? (Kapitel 1, Übung 3)
- nur, siehe: erst \neq nur (Kapitel 1)

O

- objetivo \neq das Objektiv (Kapitel 1)
- oft, siehe: immer häufiger/öfter \neq immer mehr (Kapitel 3)
- oft (Kapitel 8)
- öfter, siehe: immer häufiger/öfter \neq immer mehr (Kapitel 3)
- öfter, siehe: immer öfter (Kapitel 8)
- öfter, siehe: immer öfter oder immer mehr (Kapitel 8, Übung 4)
- Ordinalzahlen (Kapitel 14)
- organisieren (Kapitel 13)
- Orthographie – Umlaute! (Kapitel 13, Übung 3)
- Orthographie (Kapitel 13, Übung 1)
- Orthographie, siehe: Das Nonsensdiktat (Kapitel 13, Übung 2)
- Orthographie, siehe: Fehlerteufel: Lexik- und Orthographiefehler (Kapitel 15, Übung 14)
- outra; siehe: andere/outra (Kapitel 1)
- outro (Kapitel 1)

P

- Paar \neq paar (Kapitel 13)
- passa-se (Kapitel 1)
- passieren, siehe: passa-se (Kapitel 1)
- Passiv (Kapitel 12)
- passiv \neq passivisch (Kapitel 3)
- Passiv oder doch Aktiv? (Kapitel 12, Übung 9)
- peinlich (Kapitel 1)
- Person (Kapitel 13)
- Persönlichkeit, die (Kapitel 2)
- Phantasie, siehe: Einbildung \neq Phantasie (Kapitel 3)
- Pluralbildung (Kapitel 10, Übung 1)
- Pluralbildung, Dativ-Plural-n (Kapitel 10, Übung 3)
- Pluralformen (Kapitel 10, Übung 6)
- Portugiesisch (Kapitel 13)
- Portugiesisches Deutsch (Kapitel 1, Übung 9)
- Possessivartikel, siehe: sein \neq ihr (Kapitel 1)
- Possessivartikel (Kapitel 9)
- Possessivartikel deklinieren (Kapitel 9, Übung 13)
- Präpositionen, siehe: Welche Präpositionen? (Temporale Präpositionen) (Kapitel 5, Übung 1)

- Präpositionen (Kapitel 5, Übung 3)
- Präpositionen + Endungen (Kapitel 5, Übung 4)
- Präteritum (Kapitel 7)
- Probe, siehe: Beweis \neq Probe \neq Prüfung (Kapitel 1)
- Probe, siehe: Beweis – Probe – Prüfung (Kapitel 1, Übung 7)
- Pronomen, siehe: Genusfehler mit Pronomen (Kapitel 12, Übung 8)
- Prüfung, siehe: Beweis – Probe – Prüfung (Kapitel 1, Übung 7)
- Prüfung, siehe: Beweis \neq Probe \neq Prüfung (Kapitel 1)

Q

- qual (Kapitel 1)

R

- Rassismus, der (Kapitel 13)
- Recht, siehe: richtig oder das Recht (Kapitel 2)
- rechts/links (Kapitel 1)
- reflexive Verben: Kreuzen Sie an! (Kapitel 7, Übung 2)
- richtig oder das Recht (Kapitel 2)

S

- saber, siehe: eine Sprache können (Kapitel 1)
- saber: Wie übersetzt man „saber“? (Kapitel 1, Übung 2)
- sagen, siehe: wie gesagt (Kapitel 1)
- são muitos, siehe: es gibt (Kapitel 1)
- Satzbau mit Infinitivsätzen (Kapitel 12, Übung 2)
- Sätze verbinden (zwar ... aber) (Kapitel 4, Übung 6)
- Satzstellung (Kapitel 12, Übung 6)
- Satzstruktur (Satzbaufehler) (Kapitel 12, Übung 4)
- schaffen (Kapitel 3)
- schauen (Kapitel 2)
- scheiden lassen, sich (Kapitel 4)
- scheiden lassen, sich (Kapitel 7)
- schlecht \neq schlimm (Kapitel 3)
- schlecht oder schlimm (Kapitel 3, Übung 11)
- schlimm, siehe: schlecht \neq schlimm (Kapitel 3)
- schlimm, siehe: schlecht oder schlimm (Kapitel 3, Übung 11)
- schmerzhaft, s. peinlich (Kapitel 1)
- schockieren (Kapitel 13)
- Schriftsteller (Kapitel 13)
- schuld oder schuldig (Kapitel 3)
- Schüler, siehe: Student \neq Schüler (Kapitel 3)
- schwer/schwierig (Kapitel 3)
- schwierig, siehe: schwer/schwierig (Kapitel 3)
- Schwierigkeit, die (Kapitel 13)
- sechzehn (Kapitel 13)
- sehr \neq viel (Kapitel 2)
- sehr oder viel (Kapitel 2, Übung 1)

- sehr ≠ zu (Kapitel 4)
- sehr ≠ zu (Kapitel 4, Übung 4)
- sein ≠ ihr (Kapitel 1)
- sein, siehe: estar com alguém = mit jemandem zusammen sein (Kapitel 1)
- sein, siehe: werden ≠ sein (Kapitel 4)
- sein (Kapitel 7)
- seit langem (Kapitel 5)
- seit oder vor (Kapitel 5)
- Seite, siehe: auf Seite 20 (Kapitel 5)
- senken, siehe: sinken ≠ senken (Kapitel 4)
- setzen, siehe: sitzen ≠ sich setzen (Kapitel 3)
- sich (Kapitel 12)
- siebzehn (Kapitel 13)
- sinken ≠ senken (Kapitel 4)
- sitzen ≠ sich setzen (Kapitel 3)
- so ≠ also (Kapitel 2)
- so ≠ also (Kapitel 3)
- so ... wie (Kapitel 8)
- so ein ≠ solch ein (Kapitel 9, Übung 8)
- solch (Kapitel 9)
- solch, siehe: so ein ≠ solch ein (Kapitel 9, Übung 8)
- soll oder sollte (Kapitel 7)
- sondern (Kapitel 1)
- sondern, siehe: sonst ≠ sondern (Kapitel 3)
- sonst ≠ sondern (Kapitel 3)
- sorgen (Kapitel 3)
- sorgen (Kapitel 7)
- spazieren gehen (Kapitel 4)
- Sprache können, eine (Kapitel 1)
- sprechen, siehe: handeln um, sich / handeln von (Kapitel 4)
- ß (Kapitel 13)
- Städtenamen (Kapitel 11)
- stehen (Kapitel 1)
- stehen, siehe legen ≠ stellen; liegen ≠ stehen (Kapitel 1)
- stehen ≠ bleiben (Kapitel 2)
- steigen (Kapitel 4)
- steigen / vergrößern / zunehmen / erhöhen (Kapitel 4, Übung 5)
- Steigerung, siehe: unregelmäßige Steigerung (Kapitel 8)
- stellen, siehe legen ≠ stellen; liegen ≠ stehen (Kapitel 1)
- Straße, siehe: auf der Straße (Kapitel 5)
- streiken, siehe: streiten ≠ kämpfen ≠ streiken (Kapitel 3)
- Streit/Streitereien (Kapitel 10)
- streiten, siehe: diskutieren ≠ sich streiten (Kapitel 1)
- streiten ≠ kämpfen ≠ streiken (Kapitel 3)
- streng ≠ anstrengend (Kapitel 3)
- Student ≠ Schüler (Kapitel 3)
- Student, der, siehe: n-Deklination (Kapitel 9)
- studieren ≠ lernen (Kapitel 1)
- Studium ≠ Kurs (Kapitel 3)
- Studium, das (Kapitel 6)

- Stunde, siehe: Uhr/Uhrzeit/Stunde (Kapitel 3)
- Substantive (Kapitel 10, Übung 2)
- Substantive gruppieren (Verbableitungen) (Kapitel 11, Übung 1)
- Substantive, Kleiner Test (Kapitel 15, Übung 10)
- Substantive, siehe: feminine Substantive (Kapitel 10)
- Substantive, siehe: feminine Substantive (Kapitel 10, Übung 4 + Kap. 10, Übung 7 + Kap. 11, Übung 3)
- Substantive, siehe: maskuline Substantive (Kapitel 10)
- Substantive, siehe: maskuline Substantive (Kapitel 10, Übung 5)
- Substantive, siehe: Pluralbildung (Kapitel 10, Übung 6)
- Substantive, siehe: neutrale Substantive (Kapitel 10)
- Substantive (Kapitel 15, Übung 3)
- substantivierte Adjektive als Personenbezeichnung, siehe: deutsche Menschen (Kapitel 4)
- suchen ≠ versuchen (Kapitel 3)
- sympathisch (Kapitel 13)

T

- Tag, siehe: eines Tages (Kapitel 4)
- Tag, siehe: eines Tages (Kapitel 4, Übung 11)
- tatsächlich (Kapitel 1)
- teilen ≠ verteilen (Kapitel 3)
- telefonieren ≠ anrufen (Kapitel 1)
- temporale Ausdrücke (Kapitel 3, Übung 7)
- temporale Präpositionen, siehe: Welche Präpositionen? (Kapitel 5, Übung 1)
- that's why (Kapitel 2)
- this means (Kapitel 2)
- Toilette ≠ Badezimmer (Kapitel 3)
- Toilette, die (Kapitel 5)
- Tourismus (Kapitel 13)
- träumen von (Kapitel 5)
- treffen, siehe: finden oder treffen (Kapitel 1)
- treffen, siehe: finden oder treffen? (Kapitel 1, Übung 4)
- trennbare Verben (Kapitel 12)
- Trennungsstrich (Kapitel 14)
- trotz allem (Kapitel 5)

U

- überall, siehe: irgendwo ≠ überall (Kapitel 3)
- überfüllt (Kapitel 13)
- Uhr/Uhrzeit/Stunde (Kapitel 3)
- um dos (Kapitel 1)
- um dos ... (Kapitel 9, Übung 7)
- um ... zu (Kapitel 12)
- umgehen ≠ behandeln (Kapitel 4)
- Umlaute, siehe: Orthographie – Umlaute! (Kapitel 13, Übung 3)
- und, siehe: Artikel nach „und“ (Kapitel 11)
- und, siehe: vor und nach „und“ (Kapitel 12, Übung 10)
- ungeduldig (Kapitel 4)
- ungerecht (Kapitel 3)

- unregelmäßige Adjektive (Kapitel 8, Übung 3)
- unregelmäßige Steigerung (Kapitel 8)
- unter Studenten (Kapitel 5)
- unterhalten, sich (Kapitel 7)
- Unterricht, der (Kapitel 6)
- Unterricht, der (Kapitel 10)
- Unterschied, der (Kapitel 4)
- unterschiedlich, siehe: Unterschiede: ander- / anders / unterschiedlich / verschieden (Kapitel 4, Übung 1)
- usw. (Kapitel 4)
- usw. (Kapitel 13)

V

- ver com bons olhos (Kapitel 1)
- verändern (Kapitel 7)
- verändern, siehe: „ändern“ oder „verändern“? (Kapitel 3, Übung 9)
- verändern, siehe: ändern ≠ verändern (Kapitel 3)
- Verantwortlichkeit, s. Verantwortung (Kapitel 3)
- Verantwortung (Kapitel 3)
- Verbableitung (Kapitel 11)
- Verbableitungen, siehe: Substantive gruppieren (Verbableitungen) (Kapitel 11, Übung 1)
- Verben, siehe: trennbare Verben (Kapitel 12)
- vergessen ≠ verpassen (Kapitel 1)
- vergessen (Kapitel 7)
- Vergleich, der (Kapitel 4)
- Vergleich, der (Kapitel 5)
- Vergleiche (Kapitel 12)
- Vergleiche, siehe: Satzstellung (Kapitel 12, Übung 6)
- vergrößern, siehe: steigen / vergrößern / zunehmen / erhöhen (Kapitel 4, Übung 5)
- verlassen, siehe: lassen ≠ verlassen (Kapitel 3)
- verliebt, siehe: beliebt ≠ geliebt ≠ verliebt (Kapitel 3)
- verlieren (Kapitel 7)
- verlieren ≠ verpassen (Kapitel 1)
- vermieten, siehe: mieten ≠ vermieten (Kapitel 3)
- verpassen, siehe: verlieren ≠ verpassen (Kapitel 1)
- verpassen, siehe: verlieren (Kapitel 7)
- verschieden ≠ anders (Kapitel 4)
- verschieden, siehe: Unterschiede: ander- / anders / unterschiedlich / verschieden (Kapitel 4, Übung 1)
- verschieden? (Kapitel 4, Übung 7)
- versuchen, siehe: suchen ≠ versuchen (Kapitel 3)
- verteilen, siehe: teilen ≠ verteilen (Kapitel 3)
- Verwechslungsgefahr (Kapitel 3, Übung 8)
- viel, siehe: sehr ≠ viel (Kapitel 2)
- viel, siehe: sehr oder viel (Kapitel 2, Übung 1)
- viel (Kapitel 9)
- viel, siehe: zu viel (Kapitel 3)
- viel, siehe: Das Wörtchen „viel“ (Kapitel 9, Übung 6)
- von, siehe: „bei“ im Passiv? (Kapitel 2)
- von (Kapitel 5)
- von, siehe: aus ≠ von (Kapitel 5)

- vor ≠ bevor ≠ vorher (Kapitel 3)
- vor ≠ bevor ≠ vorher (davor) (Kapitel 3, Übung 6)
- vor, siehe: seit oder vor (Kapitel 5)
- Voraussetzung – Bedingung – Kondition (Kapitel 1, Übung 6)
- Voraussetzung, siehe: die Bedingung ≠ die Voraussetzung (Kapitel 1)
- vorbereiten, sich (Kapitel 5)
- vorbereiten (sich) (Kapitel 7)
- vorher ≠ früher (Kapitel 3)
- vorher, siehe: vor ≠ bevor ≠ vorher (Kapitel 3)
- vorher, siehe; vor ≠ bevor ≠ vorher (davor) (Kapitel 3, Übung 6)
- vormittags, siehe: morgens (Kapitel 13)
- Vorstellung, siehe: Idee ≠ Vorstellung (Kapitel 3)
- Vorteil, siehe: Nachteil, der (Kapitel 4)

W

- wachsen ≠ aufwachsen (Kapitel 3)
- während? (Kapitel 1)
- während (Kapitel 5)
- wann, siehe: als ≠ wann (Kapitel 1)
- wann ≠ wenn (Kapitel 3)
- wann, siehe: wenn ≠ als ≠ wann (Kapitel 4)
- wäre, siehe: würde ≠ wäre (Kapitel 7)
- warten ≠ erwarten (Kapitel 1)
- Wasser/Gewässer (Kapitel 5)
- weder...noch, siehe: Was fehlt hier?: Gegenteil/Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)
- weg, siehe: weit weg/entfernt (Kapitel 4)
- weil wenn (Kapitel 12)
- -weise (Kapitel 6)
- Weise, siehe: Art und Weise (Kapitel 1)
- weit weg/entfernt (Kapitel 4)
- weiter, siehe: continuar (Kapitel 1)
- weiter, siehe: go on (Kapitel 2)
- welch- (Kapitel 9)
- welch- (Kapitel 9, Übung 11)
- wenn, siehe: wann ≠ wenn (Kapitel 3)
- wenn, siehe: als ≠ wenn (Kapitel 2)
- wenn ≠ als ≠ wann (Kapitel 4)
- wenn, siehe: weil wenn (Kapitel 12)
- Werbung, die (Kapitel 10)
- werden ≠ sein (Kapitel 4)
- West – Ost (Kapitel 9, Übung 9)
- Wichtigkeit, siehe: Bedeutung ≠ Wichtigkeit (Kapitel 4)
- wie, siehe: so ... wie (Kapitel 8)
- wie gesagt (Kapitel 1)
- wieso (Kapitel 2)
- wirklich (Kapitel 13)
- Wirklichkeit, die (Kapitel 1)

- wissen, siehe: Lexikalische Probleme: erfahren – kennen – können – wissen – kennen lernen (Kapitel 1, Übung 1)
- wissen (Kapitel 7)
- Wochenende, das (Kapitel 13)
- wohnen, siehe: leben/wohnen (Kapitel 5)
- Wohnung, siehe: Haus ≠ Wohnung (Kapitel 1)
- Wort, das, siehe: Worte ≠ Wörter (Kapitel 10)
- Wortstellung (Kapitel 12, Übung 7)
- würde ≠ wäre (Kapitel 7)

Z

- Zahl, siehe: die Nummer ≠ die Zahl (Kapitel 1)
- Zahl oder Nummer (Kapitel 1, Übung 8)
- Zahl, die (Kapitel 11)
- Zahl, siehe: Ordinalzahlen (Kapitel 14)
- Zahlen (Kapitel 13)
- zeigen (Kapitel 2)
- Ziel, siehe: objetivo ≠ das Objektiv (Kapitel 1)
- zu, siehe: sehr ≠ zu (Kapitel 4)
- zu, siehe: sehr ≠ zu (Kapitel 4, Übung 4)
- zu (Kapitel 5)
- zu, siehe: bis zu (Kapitel 5)
- zu, siehe: Modalverben ohne zu (Kapitel 7)
- zu (Infinitivsätze, Infinitive + Modalverben etc.) (Kapitel 12, Übung 5)
- zu Hause, siehe: nach Hause ≠ zu Hause (Kapitel 5)
- zu viel (Kapitel 3)
- Zukunft, die (Kapitel 5)
- zunehmen, siehe: steigen /vergrößern / zunehmen / erhöhen (Kapitel 4, Übung 5)
- zusammen, siehe: estar com alguém = mit jdm. zusammen sein (Kapitel 1)
- zwar ... aber (Kapitel 4)
- zwar...aber, siehe: Sätze verbinden (zwar ... aber) (Kapitel 4, Übung 6)
- zwar...aber, siehe: Was fehlt hier?: Gegenteil /Gegensatz – zwar ... aber/weder ... noch/entweder ... oder – anders/anderes (Kapitel 15, Übung 4)

LERNKARTEN

<p>1. Wann gehen Sie ins Kino: „nachts“ oder „abends“?</p>	<p>2. Ist das allgemeine Wissen, das Sie haben, Ihre „Bildung“ oder Ihre „Ausbildung“?</p>
<p>3. Welche Präposition benutzen Sie bei „Wochenende“?</p>	<p>4. Wie heißt es richtig: „amüsieren“ oder „amusieren“? Und noch etwas: Ist es reflexiv?</p>
<p>5. Welches Genus hat „Angst“? Und welche Präposition verwenden Sie bei „Angst“?</p>	<p>6. Worin liegt der Unterschied von „da“ und „dahin“?</p>
<p>7. Wie übersetzen Sie „früher“ und „damals“ ins Portugiesische?</p>	<p>8. Wie würden Sie das englische Verb „to show“ ins Deutsche übersetzen?</p>
<p>9. Komposita mit „Arbeit“ als Bestimmungswort werden mit Fugen-s gebildet! Kennen Sie Ausnahmen?</p>	<p>10. Wie ist es richtig geschrieben: „Artz“ oder „Arzt“?</p>
<p>11. Schreibt man „danach“ oder „dannach“?</p>	<p>12. Welchen Unterschied gibt es in der Satzstellung zwischen dem Englischen „too“ und dem Deutschen „auch“?</p>
<p>13. Schreiben Sie „auf deutsch“ oder „auf Deutsch“?</p>	<p>14. Ist das deutsche Wort „aufstehen“ reflexiv?</p>
<p>15. Was ist „aufwecken“ im Unterschied zu „aufwachen“?</p>	<p>16. Brauchen Sie ein Fugenelement, wenn Sie ein Kompositum mit „Bad“ als Bestimmungswort bilden?</p>

2. die Bildung	1. abends
4. (sich) amüsieren = ein unechtes reflexives Verb	3. am
6. da = statisch: Ich bin da. dahin = mit Ortsveränderung: Ich gehe dahin.	5. feminin, die Angst vor + Dativ
8. zeigen	7. früher = antigamente damals = nessa/naquela altura
10. der <u>Arzt</u> , <u>Ärzte</u>	9. Arbeitnehmer, Arbeitgeber, auch: arbeitsam
12. „too“ steht am Satzende, das deutsche Wort „auch“ in der Satzmitte	11. danach
14. nein, im Deutschen nicht levantar-se = aufstehen	13. neue Rechtschreibung: auf Deutsch, auf Portugiesisch, auf Englisch
16. Ja, ein „-e“: Bad <u>e</u> zimmer, Bad <u>e</u> wanne, Bad <u>e</u> tuch ...	15. Eine Person, der Wecker etc. weckt jemanden auf. (transitiv) Der Schlafende wacht auf, die Phase des Endes des Schlafens. (intransitiv)

<p>17. Wie nennt man die Umstände, unter denen Menschen arbeiten oder leben?</p>	<p>18. Wann verwenden Sie bei dem Wort „<i>beide</i>“ einen Artikel?</p>
<p>19. Übersetzen Sie „bekommen“ auf Englisch mit „<i>to become</i>“?</p>	<p>20. Was ist „<i>bevor</i>“? Und wann verwende ich „<i>bevor</i>“?</p>
<p>21. Wie heißen die Menschen, die die indische Nationalität haben?</p>	<p>22. Übersetzen Sie! <i>Qual é a tua cor preferida?</i></p>
<p>23. Sie kennen „<i>bewerben</i>“! Ist es reflexiv? Hat es eine feste Präposition?</p>	<p>24. Was können Sie „<i>bilden</i>“? Und was können Sie „<i>bauen</i>“?</p>
<p>25. Ist „<i>damals</i>“ ein Synonym von „<i>früher</i>“?</p>	<p>26. Wie übersetzt man „<i>como já disse</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>27. Wie übersetzen Sie „<i>denken an</i>“ und „<i>nachdenken über</i>“ ins Portugiesische?</p>	<p>28. Schreibt man „<i>der selbe Mann</i>“ oder „<i>derselbe Mann</i>“?</p>
<p>29. Unterrichtet ein „<i>deutscher Lehrer</i>“ immer Deutsch?</p>	<p>30. Sie kennen „<i>em média</i>“! Wie übersetzen Sie das ins Deutsche?</p>
<p>31. Übersetzen Sie! <i>Durante duas horas ninguém na sala falou.</i></p>	<p>32. Wie übersetzen Sie „<i>um dia fui ...</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>33. Wird der weibliche Arzt mit oder ohne Umlaut geschrieben?</p>	<p>34. Worin unterscheidet sich ein Indefinitpronomen von einem unbestimmten Artikel?</p>

<p>18. selten, und nur, wenn nach „beide“ noch ein Substantiv steht: die beiden Autos (auch: beide Autos)</p>	<p>17. die Lebensbedingungen, die Arbeitsbedingungen</p>
<p>20. bevor = Konjunktion für temporale Nebensätze</p>	<p>19. nein: bekommen = to get, werden (als Hauptverb) = to become</p>
<p>22. Was ist deine Lieblingsfarbe?</p>	<p>21. Inder</p>
<p>24. bilden: Sätze, sich (schulisch) bilden; bauen: ein Haus, eine Straße ...</p>	<p>23. sich bewerben bei jdm. um etwas (selten: für etwas)</p>
<p>26. wie bereits/schon gesagt (oder: wie ich schon gesagt habe)</p>	<p>25. nein; damals: in jener Zeit/ früher: vor einigen Jahren (antigamente)</p>
<p>28. derselbe Mann; derselbe, dieselbe, dasselbe immer zusammen geschrieben</p>	<p>27. denken an = pensar em, nachdenken über = reflectir sobre</p>
<p>30. <u>durchschnittlich</u>, im <u>Durchschnitt</u></p>	<p>29. Nein! Ein deutscher Lehrer kann alles Mögliche unterrichten, er kommt aber aus Deutschland. (Ein Deutschlehrer unterrichtet Deutsch, er muss aber kein Deutscher sein.)</p>
<p>32. eines Tages ging ich ...</p>	<p>31. Zwei Stunden (lang) hat niemand im Raum gesprochen.</p>
<p>34. Im Nom. + Akk. Sg. wird es stark dekliniert. <i>Hier ist ein Stift, dort ist noch einer.</i></p>	<p>33. mit Umlaut: die Ärztin, Ärztinnen</p>

<p>35. Wie übersetzen Sie „<i>o único</i>“ und „<i>uns/alguns</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>36. Was versteht man unter dem Begriff „Ausbildung“?</p>
<p>37. Übersetzen Sie: „<i>Acabei o trabalho.</i>“</p>	<p>38. Sie kennen „<i>enden</i>“ und „<i>beenden</i>“! Eines ist transitiv, das andere intransitiv! Welches?</p>
<p>39. Sie kennen die Endungen „<i>-ish</i>“ und „<i>-isch</i>“! Welche ist Englisch, welche ist Deutsch?</p>	<p>40. Wie übersetzen Sie das portugiesische „<i>ou ... ou</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>41. Sie haben einen Lehrer, der das Fach Deutsch unterrichtet. Was ist er von Beruf?</p>	<p>42. Sie haben einen Lehrer aus Deutschland, der Englisch unterrichtet. Was ist er?</p>
<p>43. Kann ich sagen: „<i>ein angstvoller Mensch</i>“?</p>	<p>44. Wie bilden Sie den Plural von „<i>Ärztin</i>“?</p>
<p>45. Welche festen Präpositionen stehen bei „<i>denken</i>“ und „<i>nachdenken</i>“?</p>	<p>46. Wie deklinieren Sie „<i>derselbe, dieselbe, dasselbe</i>“?</p>
<p>47. Welche Präposition verwenden Sie bei dem Substantiv „<i>Durchschnitt</i>“?</p>	<p>48. Was können Sie „<i>entwickeln</i>“, wenn Sie das Verb nicht reflexiv verwenden?</p>
<p>49. Wie heißt das Adjektiv zu dem Substantiv „<i>Angst</i>“?</p>	<p>50. Sagen Sie „<i>am</i>“ Abend? Sagen Sie auch „<i>am</i>“ Nacht? Warum (nicht)?</p>
<p>51. Wer oder was kann „<i>sich entwickeln</i>“?</p>	<p>52. Was bedeutet „<i>erfahren</i>“ im Unterschied zu „<i>wissen</i>“?</p>

<p>36. die berufliche Bildung: eine Lehre, das Studium ...</p>	<p>35. o único = der einzige, uns = einige</p>
<p>38. „enden“ ist intransitiv: Die Geschichte endet tragisch. „beenden“ ist transitiv: Wir beenden den Streit.</p>	<p>37. Ich habe die Arbeit beendet (abgeschlossen). (nicht etwa: geendet!!!)</p>
<p>40. entweder ... oder</p>	<p>39. „-ish“ ist Englisch, diese Endung gibt es auf Deutsch nicht; „-isch“ ist Deutsch</p>
<p>42. ein deutscher Englischlehrer</p>	<p>41. Deutschlehrer</p>
<p>44. Ärztinnen, Endung „-in“ im Plural mit Doppel-n</p>	<p>43. Nein, „ein ängstlicher Mensch“.</p>
<p>46. „der-“, „die-“, „das-“ wie einen Artikel, „-selbe“ wie ein Adjektiv</p>	<p>45. denken an + Akk, nachdenken über + Akk</p>
<p>48. Fotos, ein Produkt, Ideen</p>	<p>47. im</p>
<p>50. am Abend, in der Nacht: „Abend“ ist maskulin, „Nacht“ ist feminin</p>	<p>49. ängstlich</p>
<p>52. erfahren = etwas Neues hören/lesen; wissen = über etwas schon informiert sein</p>	<p>51. ein Mensch, eine Person, (ein Land, ein Volk)</p>

<p>53. Das Wort „<i>só</i>“ wird mit „<i>nur</i>“ oder „<i>erst</i>“ übersetzt. Wann heißt es „<i>nur</i>“, wann „<i>erst</i>“?</p>	<p>54. Wie heißen die Partizip II-Formen von „beten“, „bitten“ und „anbieten“?</p>
<p>55. Finden Sie ein Synonym für „<i>etwas anders</i>“!</p>	<p>56. Welche Bedeutung hat „<i>etwas anderes</i>“ im Portugiesischen?</p>
<p>57. Was muss man beachten, wenn auf das Wort „<i>etwas</i>“ ein Adjektiv folgt?</p>	<p>58. Wie ist es richtig geschrieben: „<i>froh</i> oder <i>fröh</i>“ „<i>frohlich</i> oder <i>fröhlich</i>“?</p>
<p>59. Welche feste Präposition haben „<i>sich fürchten</i>“ und „<i>die Furcht</i>“?</p>	<p>60. Wie übersetzen Sie das Adverb „<i>completamente</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>61. Sind eine „<i>Wohnung</i>“ oder ein „<i>Sofa</i>“ „<i>bequem</i>“ oder „<i>komfortabel</i>“?</p>	<p>62. Was wird weggelassen, wenn man z.B. seinen Beruf bzw. Berufswunsch nennt?</p>
<p>63. Wann benutzt man die Präpositionen „<i>bis zu</i>“?</p>	<p>64. Welche Schreibweise ist richtig: „<i>geehrt</i>“ oder „<i>gehrt</i>“?</p>
<p>65. Wie verbalisieren Sie die Substantive „<i>Demonstration</i>“ und „<i>Streik</i>“?</p>	<p>66. Was machen Sie mit einem „<i>B</i>“, wenn Ihr Computer kein „<i>B</i>“ im Programm hat?</p>
<p>67. Korrekte Trennung: „<i>arbeits_los</i>“ oder „<i>arbeits-los</i>“?</p>	<p>68. Welche Präposition steht oft beim Substantiv „<i>Zukunft</i>“, und was fehlt dabei meist?</p>
<p>69. Was ist korrekt: „<i>Groß- und Kleinschreibung</i>“ oder „<i>Groß - und Kleinschreibung</i>“?</p>	<p>70. In welcher Funktion kann man das Wort „<i>wieso</i>“ verwenden?</p>

<p>54. beten - hat gebetet bitten – hat gebeten anbieten – hat angeboten</p>	<p>53. nur = quantitativ, erst = temporal</p>
<p>56. (uma) outra coisa / algo de diferente</p>	<p>55. nicht so, ein bisschen anders</p>
<p>58. froh (kein Umlaut!), fröhlich (mit Umlaut!)</p>	<p>57. das Adjektiv wird substantiviert: etwas Neues, etwas Schönes ... (groß geschrieben und dekliniert)</p>
<p>60. ganz</p>	<p>59. vor, sich fürchten vor + Dativ, die Furcht vor + Dativ</p>
<p>62. der Artikel: Ich bin Student/Polizist. Ich will Übersetzerin werden.</p>	<p>61. eine komfortable Wohnung, ein bequemes Sofa</p>
<p>64. geehrt</p>	<p>63. bei temporalen Angaben mit einem festen Endtermin: bis zum 15. März</p>
<p>66. Schreiben Sie „ss“.</p>	<p>65. demonstrieren, streiken</p>
<p>68. in (der) Zukunft, meist ohne Artikel</p>	<p>67. arbeits- los (Trennungsstrich auf halber Höhe)</p>
<p>70. Nur als Interrogativpronomen! (im Sinne von „warum“) wieso? = warum? = weshalb?</p>	<p>69. Groß- und Kleinschreibung: der Auslassungsstrich nach „Groß-“ direkt nach dem letzten Buchstaben, ohne Lücke.</p>

<p>71. <i>warten oder erwarten?</i> Ich habe _____, dass du mit mir sprichst, bevor du einen Mercedes 500 kaufst!</p>	<p>72. Wie übersetzen Sie „<i>ir</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>73. Du willst schon nach Hause gehen? _____ doch noch ein bisschen hier!</p>	<p>74. Wie schreibt man das Partizip II des Verbs „<i>nennen</i>“?</p>
<p>75. Wie übersetzen Sie „<i>my sister's friend</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>76. Übersetzen Sie: „<i>Eu gosto de beber vinho branco</i>“!</p>
<p>77. Welchen Unterschied gibt es bei „<i>gern</i>“ und „<i>gerne</i>“?</p>	<p>78. Übersetzen Sie: <i>Gosto de ir ao cinema.</i></p>
<p>79. In welchen Formen hat das Adjektiv „<i>groß</i>“ einen Umlaut?</p>	<p>80. Was bedeutet „<i>gründen</i>“ und was kann man „<i>gründen</i>“?</p>
<p>81. Was bedeutet „<i>begründen</i>“ und was kann man „<i>begründen</i>“?</p>	<p>82. Welche feste Präposition hat das reflexive Verb „<i>sich handeln</i>“?</p>
<p>83. Welche feste Präposition hat das nicht-reflexive Verb „<i>handeln</i>“?</p>	<p>84. Was bedeutet „<i>sich handeln um</i>“ im Portugiesischen?</p>
<p>85. Was bedeutet „<i>handeln von</i>“ im Portugiesischen?</p>	<p>86. Welche feste Präposition hat das Verb „<i>heiraten</i>“?</p>
<p>87. Bei welchem Verb benutzt man die Präposition „<i>mit</i>“ im Zusammenhang mit der Ehe?</p>	<p>88. Worin liegt der Unterschied zwischen „<i>hier</i>“ und „<i>hierher</i>“?</p>

72. „gehen“ (nur zu Fuß), „fahren“, manchmal auch „fliegen“	71. erwartet
74. im Partizip: <u>genannt</u> , <u>sogenannt</u>	73. bleib
76. Ich trinke gern Weißwein. (Hier nicht übersetzen mit „mögen“ oder „lieben“!!!)	75. der Freund meiner Schwester
78. Ich gehe gern ins Kino. (Hier nicht übersetzen mit „mögen“ oder „lieben“!!!)	77. keinen (höchstens einen stilistischen)
80. gründen = fundar: eine Partei eine Gesellschaft, eine Firma, eine Familie ...	79. nur im Komparativ und im Superlativ
82. sich handeln um	81. begründen = justificar: ein Urteil, eine Entscheidung, eine Note ...
84. tratar-se de: Es handelt sich um ein großes Problem. = Trata-se dum grande problema.	83. handeln von = tratar de (auch: handeln mit = negociar com)
86. keine!!!: „jemanden heiraten“, aber: „verheiratet sein mit jemandem“	85. tratar de
88. hier = statisch, hierher = Bewegung zu meinem Platz	87. verheiratet sein mit; die Ehe mit; aber: heiraten + E _{alk}

<p>89. Erklären Sie den Unterschied zwischen „<i>dort</i>“ und „<i>dorthin</i>“!</p>	<p>90. Welchen Kasus kann die Form „<i>Herrn</i>“ haben?</p>
<p>91. Zu welcher Substantivgruppe gehört „<i>Herr</i>“?</p>	<p>92. Wie adjektivieren Sie die Adverbien „<i>gestern</i>“, „<i>heute</i>“ und „<i>morgen</i>“?</p>
<p>93. Korrigieren Sie: „<i>Ich und mein Freund gingen ins Restaurant!</i>“</p>	<p>94. Was passt: „<i>Idee</i>“ oder „<i>Vorstellung</i>“? Die portugiesischen Studenten haben eine bestimmte _____ von den Deutschen.</p>
<p>95. Wie übersetzen Sie: „<i>cada vez mais gordo</i>“?</p>	<p>96. Wie übersetzen Sie „<i>na mesa</i>“ und „<i>na escola</i>“?</p>
<p>97. Was gibt es <u>nicht</u> in einer Infinitivkonstruktion?</p>	<p>98. Was muss man beim Satzbau beachten, wenn man eine Infinitivkonstruktion verwendet?</p>
<p>99. Übersetzen Sie die Wörter „<i>juventude</i>“ und „<i>jovens</i>“ ins Deutsche!</p>	<p>100. Was ist ein „<i>Junge</i>“?</p>
<p>101. Zu welcher Gruppe von Substantiven gehört „<i>Junge</i>“?</p>	<p>102. Wie wird dieses Wort geschrieben: <i>kaputt - kapput - kaput - kapputt?</i></p>
<p>103. Welche Wörter dürfen Sie in Verbindung mit „<i>kaum</i>“ nicht verwenden?</p>	<p>104. Wie lauten die Stammformen von „<i>kennen</i>“?</p>
<p>105. Kann man Sprachen „<i>wissen</i>“ oder „<i>kennen</i>“?</p>	<p>106. Worin liegt der Unterschied von „<i>kennen</i>“ und „<i>kennen lernen</i>“?</p>

<p>90. Genitiv, Dativ + Akkusativ Singular</p>	<p>89. Ich lebe dort (= an diesem Platz, in dieser Stadt.) Ich fahre dorthin (= zu diesem Platz, in diese Stadt.)</p>
<p>92. mit der Endung „-ig“: gestrig, heutig, morgig</p>	<p>91. zur Gruppe der n-Deklination</p>
<p>94. Vorstellung</p>	<p>93. Mein Freund und ich ... (Sonst heißt es: Der Esel nennt sich stets zuerst!)</p>
<p>96. auf dem Tisch, in der Schule</p>	<p>95. immer dicker</p>
<p>98. fakultatives Komma, kein Subjekt in der Infinitivkonstruktion und immer „zu“ + Infinitiv</p>	<p>97. Es gibt kein Subjekt und kein „um“. „Ich habe keine Zeit, <u>dir bei der Arbeit zu helfen.</u>“</p>
<p>100. ein männliches Kind, maximal 13/14 Jahre alt (menino/rapaz)</p>	<p>99. „juventude“ = die Jugend, „jovens“ = Jugendliche</p>
<p>102. kaputt</p>	<p>101. zur n-Deklination</p>
<p>104. kennen - kannte - gekannt</p>	<p>103. Negationswörter wie „nicht“, „nie“ etc.</p>
<p>106. kennen = etwas ist mir schon bekannt; kennen lernen = etwas Neues</p>	<p>105. Weder ... noch! Man „kann“ sie, „beherrscht“ sie oder „spricht“ sie.</p>

<p>107. Schreibt man „<i>Kenntnis</i>“ oder „<i>Kentnis</i>“? Und wie lautet die Pluralbildung?</p>	<p>108. Was kann man alles „<i>kennen lernen</i>“?</p>
<p>109. „<i>Klingt</i>“ oder „<i>klingselt</i>“ ein Wecker?</p>	<p>110. Wenn du mir auf meine Frage nicht _____, dann werde ich dir deine Frage auch nicht _____!</p>
<p>111. Wissen Sie, was ein „<i>Kollege</i>“ ist? Wo finde ich solche Menschen?</p>	<p>112. Welche Schreibweise ist richtig: <i>Komilitone</i> - <i>Kommilitone</i> - <i>Kommilitonne</i>?</p>
<p>113. Wie übersetzen Sie „<i>mais nervoso</i>“ und „<i>mais pequeno</i>“?</p>	<p>114. Was ist richtig: „<i>ein größer Mann</i>“ oder „<i>ein größerer Mann</i>“?</p>
<p>115. Welchen Unterschied gibt es bei „<i>konnte</i>“ und „<i>könnte</i>“?</p>	<p>116. Wie umschreiben Sie „<i>können</i>“ im Unterschied zu „<i>dürfen</i>“?</p>
<p>117. Wie lautet das Verb zum Substantiv „<i>Kritik</i>“?</p>	<p>118. Was bedeutet „<i>sich kümmern um</i>“?</p>
<p>119. Was bedeutet „<i>verlassen</i>“ im Unterschied zu „<i>lassen</i>“?</p>	<p>120. Welche Präposition fehlt? Er hat keine eigene Wohnung. Er wohnt ___ seiner Oma.</p>
<p>121. Welche Wörter fehlen? Gabi und Hans haben eine Wohnung gemietet. Also: Gabi wohnt ___ ihrem Freund ___.</p>	<p>122. Was muss man bei der femininen Endung „<i>-in</i>“ beachten? Z.B.: <i>Lehrerin</i>?</p>
<p>123. Was muss man bei der Redewendung „<i>meiner Meinung nach</i>“ beachten?</p>	<p>124. In welchem Kasus, außer im Nominativ Singular, gibt es die Form „<i>Mensch</i>“?</p>

<p>108. Menschen; selten: Örtlichkeiten wie: Länder, Städte</p>	<p>107. „die <u>Kenntnis</u>, <u>Kenntnisse</u>“ mit Doppel-n, Ableitung von „kennen“; im Plural mit Doppel-s</p>
<p>110. antwortest - beantworten</p>	<p>109. Ein Wecker „klingelt“, Musik „klingt“ gut/schlecht.</p>
<p>112. Kommilitone</p>	<p>111. Nur bei der Arbeit. (in einer Firma...)</p>
<p>114. ein großer Mann / ein größerer Mann (Umlaut bei „groß“ nur im Komparativ und Superlativ)</p>	<p>113. „nervöser“ und „kleiner“ (kein „mehr“ im deutschen Komparativ)</p>
<p>116. können = eine Fähigkeit besitzen, in der Lage sein; eine Möglichkeit; dürfen = eine Erlaubnis bekommen, die Erlaubnis haben</p>	<p>115. konnte = Indikativ Präteritum; könnte = Konjunktiv II</p>
<p>118. sich beschäftigen mit, Arbeit haben mit (tomar conta de)</p>	<p>117. kritisieren, wird mit „s“, nicht mit „z“ geschrieben!</p>
<p>120. bei</p>	<p>119. verlassen = deixar, im Sinne von „weggehen“: „Er hat sie verlassen.“ lassen = „deixar“/„permitir“: „Ich lasse meinen Sohn mit meinem Auto in Urlaub fahren.“</p>
<p>122. im Plural mit Doppel-n: Lehrer<u>innen</u>, Schüler<u>innen</u>, Student<u>innen</u></p>	<p>121. mit ... zusammen</p>
<p>124. in keinem anderen Kasus, alle anderen Singular- und Pluralformen heißen: „Menschen“ (n-Deklination).</p>	<p>123. Kein Komma nach „meiner Meinung nach“ + Umstellung</p>

<p>125. Wie nennt man die Leute, mit denen man zusammen zur Schule geht?</p>	<p>126. Sind „<i>mitten in</i>“ und „<i>in der Mitte</i>“ Synonyme?</p>
<p>127. Zu welcher Wortklasse gehören „<i>morgens</i>“, „<i>abends</i>“ und „<i>nachts</i>“?</p>	<p>128. Warum fahre ich „<i>nach</i>“ Spanien, aber „<i>in</i>“ die Schweiz und „<i>in</i>“ den Libanon?</p>
<p>129. Warum sagt man: Ich gehe „<i>zur</i>“ Schule. Und nicht: Ich gehe „<i>nach</i>“ der Schule?</p>	<p>130. Schreiben Sie „<i>nämlich</i>“ oder „<i>nähmlich</i>“?</p>
<p>131. Welche Präposition verwenden Sie bei Jahreszahlen wie 1998?</p>	<p>132. Wie übersetzen Sie „<i>já não</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>133. Welche Konsequenz hat im Deutschen die doppelte Verneinung? <i>Niemand hörte nichts.</i></p>	<p>134. Wie übersetzen Sie „<i>ainda não</i>“ (auf Englisch: <i>not yet</i>) ins Deutsche?</p>
<p>135. Mein Vater arbeitet als _____ beim Finanzamt.</p>	<p>136. Was ist eine „<i>Nummer</i>“ (im Unterschied zu einer „<i>Zahl</i>“)?</p>
<p>137. Was ist richtig: „<i>organisieren</i>“ oder „<i>organizieren</i>“?</p>	<p>138. Wie bilden Sie den Plural des Substantivs „<i>Person</i>“?</p>
<p>139. Übersetzen Sie das Substantiv „<i>personalidade</i>“ ins Deutsche!</p>	<p>140. Wie nennt man einen Mann und eine Frau, die aus Portugal kommen?</p>
<p>141. Wann schreibt man „<i>englisch</i>“ und wann „<i>Englisch</i>“?</p>	<p>142. Welche Besonderheit weisen unregelmäßige Verben in der 1. + 3. Pers. Singular Präteritum auf?</p>

<p>126. Sie können manchmal synonym verwendet werden, allerdings wird „mitten in“ präpositional und „in der Mitte“ adverbial gebraucht.</p>	<p>125. Mitschüler, Klassenkameraden</p>
<p>128. Genus „Spanien“: neutral; Genus „Schweiz“: feminin; Genus „Libanon“: maskulin.</p>	<p>127. Temporale Adverbien; sie werden klein geschrieben.</p>
<p>130. nämlich, ohne „h“</p>	<p>129. Bei Richtungsangaben: Präposition bei Gebäuden: zu; bei Städten/Ländern meist: nach.</p>
<p>132. nicht mehr kein ... mehr</p>	<p>131. Am besten keine!</p>
<p>134. noch nicht</p>	<p>133. Zweimal negativ = positiv; also hier: „Alle hörten etwas!“</p>
<p>136. Eine feste Zahlenkombination: Telefonnummer, Hausnummer etc; eine Zahl, ist irgendeine Größe, drückt Quantität aus.</p>	<p>135. Beamter</p>
<p>138. Personen, nur ein „n“</p>	<p>137. organisieren</p>
<p>140. der Portugiese, die Portugiesin</p>	<p>139. die Persönlichkeit</p>
<p>142. Sie sind formengleich und endungslos: ich/er ging, ich/er kam, ich/er sprach ...</p>	<p>141. Klein geschrieben, ein Adjektiv: die englische Königin; groß geschrieben, die Sprache: das Schulfach Englisch.</p>

<p>143. Wie übersetzen Sie „to show“ und „schauen“ ins Portugiesische?</p>	<p>144. Welchen Unterschied gibt es bei „schauen“ und „anschauen“?</p>
<p>145. Worin unterscheiden sich die Adjektive „schlecht“ und „schlimm“?</p>	<p>146. Bei welchen drei Verbgruppen wird im Perfekt das Hilfsverb „sein“ verwendet?</p>
<p>147. Erklären Sie: Was bedeutet die temporale Präposition „seit“ im Unterschied zu „vor“?</p>	<p>148. Was ist richtig: „seit lang“, „seit lange“ oder „seit langem“?</p>
<p>149. An welcher Stelle steht (tendenziell) das Reflexivpronomen in einem Hauptsatz?</p>	<p>150. Was ist bei dem Verb „scheiden“ (<i>divorciar-se</i>) zu beachten?</p>
<p>151. Wie lauten die Stammformen von „sitzen“ und „sich setzen“?</p>	<p>152. Welcher Kasus folgt bei einer Wechselpräposition auf „sitzen“ und „setzen“?</p>
<p>153. Wie wird das englische Wort „so“ im Allgemeinen ins Deutsche übersetzt?</p>	<p>154. Welche Form benutzen Sie, wenn Sie mit „sollen“ einen Rat geben wollen?</p>
<p>155. Wie übersetzen Sie „mas (sim)“ in diesem Beispiel ins Deutsche? „... não hoje, mas (sim) amanhã“</p>	<p>156. Wie übersetzen Sie „streng“ und „anstrengend“?</p>
<p>157. Im Nom. Sing. heißt es „Student“. Wie heißt dieses Substantiv in den übrigen Singularformen?</p>	<p>158. Wie und wann benutzen Sie das Verb „studieren“?</p>
<p>159. Welche Form hat das Wort „Studium“, wenn es Bestimmungswort eines Kompositums ist?</p>	<p>160. Welchen Unterschied gibt es zwischen „Studium“ und „Kurs“?</p>

<p>144. schauen (intransitiv) = sehen; sich etwas anschauen (transitiv) = konzentriert auf etwas sehen (sich ein Bild/ein Fußballspiel anschauen)</p>	<p>143. to show = mostrar (zeigen), schauen = olhar</p>
<p>146. Verben der Ortsveränderung (fahren, gehen ...), der Zustandsveränderung (aufwachen, ...) und des Zustands (bleiben ...)</p>	<p>145. schlecht = mau (ein schlechtes Zeugnis); schlimm = grave/mau (ein schlimmer Unfall)</p>
<p>148. seit langem (seit + Dativ!)</p>	<p>147. seit = etwas aus der Vergangenheit bis heute: „Seit 10 Jahren lebe ich hier.“ vor = ein Zeitpunkt + Zeitraum in der Vergangenheit: „Vor 10 Jahren (im Jahre 1994) kam ich nach Portugal.“ (Zeitraum: 10 Jahre, Zeitpunkt: 1994)</p>
<p>150. reflexiv + „lassen“: sich scheiden lassen</p>	<p>149. 3. (oder 4.) Position, nach dem konjugierten Verb</p>
<p>152. „sitzen“ + Dativ; „sich setzen“ + Akkusativ</p>	<p>151. er sitzt - saß - hat gesessen // er setzt sich - setzte sich - hat sich gesetzt</p>
<p>154. Konjunktiv II: Du solltest zum Arzt gehen.</p>	<p>153. meist: „also“, selten: „so“</p>
<p>156. streng = severo; anstrengend = cansativo</p>	<p>155. nicht heute, sondern morgen</p>
<p>158. an der Uni studieren; Deutsch studieren, in Porto studieren; studieren = Student sein</p>	<p>157. in allen anderen Singular- und Pluralformen: „Studenten“</p>
<p>160. Studium = an der Universität; Kurs = kurze Schulung an privaten, schuli- schen Institutionen: ein Zeichenkurs, ein Spanischkurs, ein Computerkurs...</p>	<p>159. Plural: „Studienfahrt, Studienabschluss ...“</p>

<p>161. Schreibt man „<i>sympatisch</i>“ oder „<i>sympathisch</i>“?</p>	<p>162. Wie übersetzen Sie: „<i>no texto diz que ...</i>“</p>
<p>163. Welchen Unterschied gibt es zwischen „<i>Bad</i>“ und „<i>Toilette</i>“?</p>	<p>164. Wohin gehen Sie manchmal: „<i>auf die Toilette</i>“ oder „<i>in die Toilette</i>“?</p>
<p>165. Wie übersetzen Sie „<i>sonhar com</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>166. Wo steht das „<i>zu</i>“ bei trennbaren Verben (z.B. in Infinitivkonstruktionen)?</p>
<p>167. Welche Endung hat „<i>all-</i>“ bei der Wendung „<i>trotz all-</i>“?</p>	<p>168. Wie übersetzen Sie „<i>em qualquer lado</i>“ und „<i>em todo lado</i>“?</p>
<p>169. Was unterscheidet „<i>überall</i>“ von „<i>überallhin</i>“ oder „<i>überallher</i>“?</p>	<p>170. Wie ist ein Raum, in dem sich zu viele Menschen befinden?</p>
<p>171. Wie übersetzen Sie: „<i>Trabalhei durante três horas.</i>“</p>	<p>172. Wie lautet die Pluralform des Substantivs „<i>Unterricht</i>“?</p>
<p>173. Wie lautet die Substantivform zum Adjektiv „<i>unterschiedlich</i>“?</p>	<p>174. Wann sollten Sie bei Textproduktionen die Abkürzung „<i>usw.</i>“ benutzen?</p>
<p>175. Ist „<i>verändern</i>“ ein echtes reflexives Verb?</p>	<p>176. Welches Genus hat eine Verbbableitung auf „<i>-ung</i>“?</p>
<p>177. Welches Genus hat ein substantivierter Infinitiv?</p>	<p>178. Welches Genus haben die meisten Verbbableitungen auf „<i>-t</i>“?</p>

162. „Im Text <u>steht</u> , dass ...“	161. sympath <u>isch</u>
164. Man sagt: <u>auf</u> die Toilette	163. Bad = Zimmer mit Badewanne oder Dusche, eventuell mit Toilette; Toilette = Zimmer mit Toilette, keine Wanne (!), keine Dusche (!)
166. Zwischen Präfix und Verb: „ <u>ein</u> zukaufen, <u>auf</u> zumachen ...“.	165. träumen <u>von</u>
168. em qualquer lado = irgendwo; em todo lado = überall	167. die Dativendung „-em“: trotz <u>allem</u>
170. überfüllt	169. überall = statisch; mit „-hin“ und „-her“ werden Richtungen/Bewegungen angezeigt
172. kein Plural von „Unterricht“; höchstens: die Unterrichtsstunden	171. Ich habe drei Stunden (lang) gearbeitet.
174. möglichst nie!!!	173. der Unterschied, -e
176. feminin	175. Nein, es wird aber häufig reflexiv gebraucht.
178. feminin	177. neutral: s Essen, s Leben...

<p>179. Welches Genus haben die meisten endungslosen Verbableitungen?</p>	<p>180. Welches Genus haben fast alle Verbableitungen auf „-e“?</p>
<p>181. Wie heißt die substantivierte Form des Verbs „<i>vergleichen</i>“?</p>	<p>182. Kann ich sagen: „<i>Dein Hemd ist verschieden von meinem Hemd</i>“?</p>
<p>183. Wann wird das Wort „<i>viel</i>“ nicht dekliniert?</p>	<p>184. Wie dekliniere ich im Plural das Adjektiv nach „<i>viel</i>“?</p>
<p>185. Worauf muss ich bei der Verwendung des Verbs „<i>vorbereiten</i>“ achten?</p>	<p>186. Welche feste Präposition hat „<i>vorbereitet sein</i>“?</p>
<p>187. Wie übersetzen Sie „<i>durante una semana</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>188. Welches Wort ist falsch geschrieben? <i>Author - Persönlichkeit - Ärztin</i></p>
<p>189. Korrekt? „<i>Die durchschnittliche Arbeitszeit unser sympathischen Ärztin betrug 12 Stunden.</i>“</p>	<p>190. Worin unterscheiden sich „<i>wenn</i>“ und „<i>als</i>“ in Temporalsätzen?</p>
<p>191. Welches Verb benutzen Sie, wenn Sie einen Berufswunsch äußern: „<i>werden</i>“ oder „<i>sein</i>“?</p>	<p>192. Welche 7 Verben werden im Präsens unregelmäßig konjugiert: 1. + 3. Pers. Sg. sind formgleich.</p>
<p>193. Was ist richtig: „<i>Wochenende</i>“ oder „<i>Wochende</i>“?</p>	<p>194. Welches Genus haben die Substantive „<i>Nummer</i>“ und „<i>Zahl</i>“?</p>
<p>195. Wie übersetzt man „<i>like this</i>“/„<i>assim</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>196. Was bedeutet das englische Verb „<i>to look</i>“ im Deutschen?</p>

180. feminin	179. maskulin
182. Nein: Dein Hemd ist anders als mein Hemd. Es unterscheidet sich von meinem Hemd.	181. der Vergleich, -e
184. Parallel: „viel“ und das folgende Adjektiv haben dieselbe Endung: <i>viele nette Leute</i>	183. Im Singular fast nie, im Plural immer.
186. auf + Akk	185. Es ist oft reflexiv und hat dann die feste Präposition „auf“ + Akk. <i>Ich bereite mich auf den Test vor.</i>
188. Autor, auf Deutsch ohne „h“	187. eine Woche (lang)
190. wenn = meist mit Präsens, sich wiederholende Handlung od. einmalige Handlung in der Zukunft; als = meist mit Vergangenheit, einmalige Handlung	189. Nein, es heißt: <u>unserer</u> . (Deklinationsendung nicht vergessen!)
192. die sechs Modalverben und das Verb „wissen“	191. werden: Ich werde Pilotin. Ich will Pilotin werden.
194. feminin	193. korrekt ist: <u>Wochenende</u> .
196. schauen, anschauen, sehen	195. so

<p>197. Wann verwendet man die Richtungspräposition „zu“?</p>	<p>198. Wie übersetzen Sie „zu viel“ ins Portugiesische?</p>
<p>199. Wie übersetzen Sie „zwar ... aber“ ins Portugiesische?</p>	<p>200. Wie übersetzt man „perder o autocarro“ ins Deutsche?</p>
<p>201. Welche Schreibweise ist korrekt: „agressiv“ - „aggressiv“ - „agresiv“ - „aggresiv“?</p>	<p>202. Wann benutze ich „alle“, wann benutze ich „jede“? ___Woche - ___ Kinder</p>
<p>203. Wie drücken Sie „Gewalt“ aus, wenn Sie eine Adjektivform benutzen wollen?</p>	<p>204. Welche Schreibweise ist korrekt: „wircklich“ oder „wirklich“?</p>
<p>205. Was bedeutet „anders“? Umschreiben Sie es!</p>	<p>206. Welches Genus und welche Pluralform hat das Substantiv „Angst“?</p>
<p>207. Wie sollte (meistens) das Wort „maneira“ ins Deutsche übersetzt werden?</p>	<p>208. Welchen Bedeutungsunterschied weisen die Präpositionen „außer“ und „außerhalb“ auf?</p>
<p>209. Was ist korrekt: Hamburg liegt „im Norden“ oder „in Nord“ oder „im Nord“?</p>	<p>210. Kann ein Mensch einen anderen Menschen „gut oder schlecht beeinflussen“?</p>
<p>211. Welchen Kasus haben das Reflexivpronomen und die Ergänzung von „sich bewusst sein“?</p>	<p>212. Welches Wort sollten Sie zusätzlich bei „bleiben mit“ verwenden?</p>
<p>213. Wie übersetze ich „trazer“ im Sinne von „acarretar“ ins Deutsche?</p>	<p>214. Welches Genus und welche Pluralendung hat das Substantiv „Werbung“?</p>

<p>198. demais, demasiado</p>	<p>197. bei Personen und einigen Gebäuden, Ämtern o.ä.: zu Petra, zur Post (Ausnahme: nach Hause); aber: ins Haus, ins Café</p>
<p>200. den Bus verpassen</p>	<p>199. é verdade que ... mas ... / por um lado ..., mas por outro lado ...</p>
<p>202. jede Woche, alle Kinder; jede = mit Singular alle = mit Plural</p>	<p>201. <u>agressiv</u></p>
<p>204. <u>wirklich</u>, nur mit „k“</p>	<p>203. gewalttätig; brutal</p>
<p>206. die Angst, Ängste</p>	<p>205. anders = nicht so</p>
<p>208. außerhalb = lokale Bedeutung; außer = além de, fora, excepto</p>	<p>207. Art und Weise, oder: Art</p>
<p>210. Nein, nur „positiv“ oder „negativ“.</p>	<p>209. im Norden mit Artikel + Endung</p>
<p>212. zusammen: Ich blieb mit ihm zusammen.</p>	<p>211. Reflexivpronomen = Dativ; Ergänzung = Genitiv: Ich bin mir des Problems bewusst.</p>
<p>214. feminin, aber keine Pluralform</p>	<p>213. mit sich bringen: Diese Situation brachte viele Probleme mit sich.</p>

<p>215. Ist das korrekt? <i>„An den Nebentisch setzte sich eine alte Ehe.“</i></p>	<p>216. Ist das korrekt? <i>„Während des Tests darf man nicht vom Nachbarn kopieren.“</i></p>
<p>217. Wie übersetzen Sie <i>„este /esta é ...“</i> <i>„estes são ...“</i> ins Deutsche?</p>	<p>218. Wie übersetzen Sie das Substantiv <i>„o objetivo“</i> ins Deutsche?</p>
<p>219. Welche Verben passen zum Substantiv <i>„Dilemma“</i>?</p>	<p>220. Sind die Verben <i>„diskutieren“</i> und <i>„sich streiten“</i> im Deutschen Synonyme?</p>
<p>221. Kann ich das englische Wort <i>„may“</i> in jedem Fall mit <i>„dürfen“</i> übersetzen?</p>	<p>222. Wie übersetze ich <i>„algumas“</i> ins Deutsche?</p>
<p>223. Welche Form hat das Indefinitpronomen <i>„ein“</i> im Plural?</p>	<p>224. Wie übersetzen Sie <i>„concordar“</i> ins Deutsche?</p>
<p>225. Wird <i>„beeinflussen“</i> in der 2. + 3. Pers. Sg. Präsens mit <i>„ss“</i> oder <i>„ß“</i> geschrieben?</p>	<p>226. Welche Präposition verwenden Sie bei Feiertagen?</p>
<p>227. Welche Pluralendung weisen die meisten femininen Substantive auf?</p>	<p>228. Was bedeuten die Verben <i>„fornern“</i> und <i>„fördern“</i>?</p>
<p>229. Nach welcher Deklinationsart werden <i>„Franzose“</i>, <i>„Portugiese“</i>, <i>„Brite“</i> etc. dekliniert?</p>	<p>230. Wie übersetzen Sie <i>„to make friends“</i> ins Deutsche?</p>
<p>231. Wie übersetzen Sie <i>„to feel disappointed“</i> ins Deutsche?</p>	<p>232. Was bedeutet <i>„im Gegenteil“</i> im Portugiesischen?</p>

<p>216. nicht kopieren, sondern abschreiben</p>	<p>215. nein: setzte sich ein altes Ehepaar; Ehe = matrimónio/casamento; Ehepaar = casal</p>
<p>218. das Ziel</p>	<p>217. <u>das</u> ist ... / <u>das</u> sind ...</p>
<p>220. Nein, natürlich nicht! Man diskutiert sachlich über ein Problem, ein Streit ist eine emotionale Auseinandersetzung, wenn die Gesprächspartner wütend sind.</p>	<p>219. in einem Dilemma stecken; sich in einem Dilemma befinden; etwas ist ein Dilemma</p>
<p>222. einige</p>	<p>221. Nein, mit „dürfen“ oder „mögen“: You may be right. = Sie dürften Recht haben. Oder: Sie mögen Recht haben. Aber: May I open the window? Darf ich das Fenster aufmachen?</p>
<p>224. übereinstimmen mit jdm.; einer Meinung sein mit jdm.</p>	<p>223. Er hat Probleme. Ich habe auch <u>welche</u>.</p>
<p>226. meist: „zu“, manchmal: keine Präposition; selten: „an“: Ostern fahre ich zu meinen Großeltern. Zu Weihnachten ist die ganze Familie zusammen.</p>	<p>225. nach der Rechtschreibreform mit „ss“: Er beeinflusst unser Kind.</p>
<p>228. fordern = exigir; fördern = apoiar, ajudar</p>	<p>227. „-en“ oder „-n“</p>
<p>230. Freundschaft schließen (auch: Freunde finden/kennen lernen)</p>	<p>229. nach der „n-Deklination“</p>
<p>232. pelo contrário!</p>	<p>231. enttäuscht sein</p>

<p>233. Wie heißt die am häufigsten benutzte Redewendung mit „Gegensatz“?</p>	<p>234. Was muss ich beachten, wenn ich die Wendung „gehen um“ benutze?</p>
<p>235. Wie übersetzen Sie „<i>tão inteligente como ...</i>“ ins Deutsche?</p>	<p>236. Wie übersetzen Sie „<i>feliz</i>“ und „<i>felizmente</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>237. Wie schreibt man das richtig: „<i>heutezutage</i>“ oder „<i>heutzutage</i>“?</p>	<p>238. Was muss ich beachten, wenn ich das Adjektiv „<i>hoch</i>“ dekliniere?</p>
<p>239. Wie unterscheiden sich „<i>immer mehr</i>“ und „<i>immer häufiger/öfter</i>“?</p>	<p>240. Worin unterscheiden sich im Nom. Sg. der unbestimmte Artikel und das Indefinitpronomen „<i>ein</i>“?</p>
<p>241. Wie oft schreibe ich „zu“ bei einer Infinitivkonstruktion mit zwei Infinitiven?</p>	<p>242. Finden Sie einen synonymen Ausdruck für „<i>irgendwo</i>“!</p>
<p>243. Sind „<i>Gegenteil</i>“ und „<i>Gegensatz</i>“ Synonyme?</p>	<p>244. Kann ich „<i>Karriere</i>“ mit den Adjektiven „<i>gut</i>“ oder „<i>schlecht</i>“ verbinden?</p>
<p>245. Wie bilde ich den Plural von „<i>Kleidung</i>“?</p>	<p>246. Kann man ein Kompositum aus Adjektiv und Substantiv bilden?</p>
<p>247. Was ist hier falsch: „<i>Ich musste sie an die Hausaufgabe zu machen erinnern</i>“?</p>	<p>248. Wie übersetze ich in der Regel „<i>muito tempo</i>“ ins Portugiesische?</p>
<p>249. Wie dekliniere ich ein Adjektiv vor dem Substantiv „<i>Leute</i>“?</p>	<p>250. Welche Pluralendung haben die meisten maskulinen Substantive?</p>

<p>234. Subjekt „es“ nicht vergessen; meist auch: Ergänzung mit „in“: In diesem Text geht es um ...</p>	<p>233. im Gegensatz zu</p>
<p>236. feliz = glücklich; felizmente = glücklicherweise</p>	<p>235. so intelligent wie</p>
<p>238. Das „c“ fällt weg: der hohe Berg, die hohen Bäume.</p>	<p>237. heutzutage</p>
<p>240. Das Indefinitpronomen wird stark dekliniert: Da ist ein Portugiese und da ist noch einer!</p>	<p>239. immer mehr = Quantität; immer häufiger/öfter = Temporalität</p>
<p>242. an irgendeinem Ort</p>	<p>241. Zweimal: Es ist gut <u>zu</u> arbeiten und Erfolg <u>zu</u> haben.</p>
<p>244. Nein: aber man kann eine steile, großartige, überraschende ... Karriere machen.</p>	<p>243. nein</p>
<p>246. Ja: Großvater, Kleintier ...</p>	<p>245. gar nicht!!!</p>
<p>248. lange: Ich habe lange (Zeit) in Paris gelebt.</p>	<p>247. Infinitivkonstruktion + Korrelat: Ich musste sie <u>daran</u> erinnern, die Hausaufgabe zu machen.</p>
<p>250. „-e“</p>	<p>249. Häufig stark, da sehr oft der Artikel nicht genannt wird: „alte Leute“; aber auch schwach: die alten Leute</p>

<p>251. Wo liegt hier der Fehler? „Die Mehrheit der Schüler kamen aus Porto.“</p>	<p>252. Was ist der Unterschied von „meistens“ und „am meisten“?</p>
<p>253. Welchen Unterschied gibt es bei „mieten“ und „vermieten“?</p>	<p>254. Wo liegt hier der Fehler? „Sie wollte sich um den Freund zu kümmern.“</p>
<p>255. In welchen Formen hat das Adjektiv „modisch“ einen Umlaut?</p>	<p>256. Wie übersetzen Sie „you must not forget“ ins Deutsche?</p>
<p>257. Wer „stellt Nachforschungen an“?</p>	<p>258. Wer „untersucht“ oder „führt eine Untersuchung durch“?</p>
<p>259. Wie übersetzen Sie „not long ago“ ins Deutsche?</p>	<p>260. Nach welchem System werden die Possessivartikel „unser“ und „euer“ dekliniert?</p>
<p>261. Wie schreibe ich das richtig: „Rasismus“ oder „Rassismus“?</p>	<p>262. Wie übersetzt man „you are right“/„tens (tem) razão“ ins Deutsche?</p>
<p>263. Welche Pluralendung haben die meisten sächlichen Substantive?</p>	<p>264. Welche Schreibweise ist korrekt: „schockieren“ oder „schokieren“?</p>
<p>265. Heißt es hier „schuld“ oder „schuldig“? „Ich bin ___ daran, dass wir zu spät gekommen sind.“</p>	<p>266. Wie heißt die Pluralform für das Substantiv „Streit“?</p>
<p>267. Welche Verben passen zum Substantiv „Karriere“?</p>	<p>268. Welche Endungen bleiben bei maskulinen und neutralen Substantiven im Sing. + Plural formengleich?</p>

<p>252. meistens = na maior parte das vezes/fast immer; am meisten = Superlativ von „viel“</p>	<p>251. „Die Mehrheit“ (als Subjekt) ist Singular, also muss es heißen „kam“.</p>
<p>254. Modalverb plus Vollverb, Vollverb als Infinitiv, aber ohne „zu“</p>	<p>253. mieten + E_{akk} = monatlich Geld für eine Wohnung bezahlen; vermieten + E_{dat} + E_{akk} = eine Wohnung besitzen und sie gegen Bezahlung einem anderen zeitweise überlassen</p>
<p>256. Man <u>darf</u> nicht vergessen</p>	<p>255. nie!!!</p>
<p>258. Polizisten, Detektive, Wissenschaftler, Ärzte ...</p>	<p>257. Polizisten, Detektive, Kommissare ...</p>
<p>260. wie der indefinite Artikel</p>	<p>259. vor kurzem; es ist noch nicht so lange her, dass ...; vor noch gar nicht so langer Zeit</p>
<p>262. Du hast Recht. (Sie haben Recht.)</p>	<p>261. Rassismus, mit Doppel-s</p>
<p>264. schockieren, mit „-ck“</p>	<p>263. „-e“</p>
<p>266. Streit hat keine eigene Pluralform, stattdessen: e Streiterei, -en; oder: e Streitigkeit, -en</p>	<p>265. schuld</p>
<p>268. „-er“: der Lehrer, -, das Fenster, -; „-el“: der Schlüssel, -, das Rudel, -; „-en“: der Kasten, -, das Essen, -</p>	<p>267. Karriere machen (ohne Artikel!), eine Karriere anstreben</p>

<p>269. Kann man „<i>to feel</i>“ in jedem Fall mit „<i>fühlen</i>“ übersetzen?</p>	<p>270. Nennen Sie Beispiele für feminine Substantive, deren Pluralendung nicht „-(e)n“ ist!</p>
<p>271. Was bedeuten die Verben „<i>streiten</i>“ und „<i>streiken</i>“?</p>	<p>272. Wie übersetzt man „<i>um dos ...</i>“/„<i>one of the ...</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>273. Welche Pluralendung weisen häufig einsilbige Neutra auf?</p>	<p>274. Wie übersetzt man „<i>perder-se na cidade</i>“ ins Deutsche?</p>
<p>275. Wann übersetzen Sie „<i>muito</i>“ im Deutschen mit „sehr“?</p>	<p>276. Welches Passiv kommt häufiger vor: das Vorgangs- oder das Zustandspassiv?</p>
<p>277. Welchen Wortklassen gehören „<i>vorher</i>“, „<i>bevor</i>“ und „<i>vor</i>“ an?</p>	<p>278. Welchen Unterschied weisen „<i>vorher</i>“ und „<i>früher</i>“ in ihrer Bedeutung auf?</p>
<p>279. Was bedeuten die Verben „<i>wachsen</i>“ und „<i>aufwachsen</i>“?</p>	<p>280. In welchen Nebensätzen kann man „<i>wann</i>“ als Konjunktion einsetzen?</p>
<p>281. Bei welchen Wörtern kann man das Halbsuffix „-weise“ benutzen?</p>	<p>282. Welche feste Präposition steht beim Verb „<i>werben</i>“?</p>
<p>283. Ist das korrekt? „<i>An diesem Morgen gab viel Ärger mit den anderen Studenten.</i>“</p>	<p>284. Alles maskulin? <i>Morgen, Vormittag, Tag, Nachmittag, Abend, Nacht</i></p>
<p>285. Übersetzen Sie! „<i>I played soccer, that's why I am in hospital.</i>“</p>	<p>286. Die Zeit von heute ist die heu_____ Zeit.</p>

<p>270. Hände, Wände, Kräfte, Mütter, Töchter ...</p>	<p>269. nein: z.B. heißt „to feel disappointed“ im Deutschen: enttäuscht sein</p>
<p>272. einer der / eine der / ein(e)s der</p>	<p>271. „sich streiten“ = sich mit Worten bekämpfen (discutir); „streiken“ = Arbeiter streiken für höhere Löhne und/oder bessere Arbeitsbedingungen</p>
<p>274. sich in der Stadt verlaufen / verfahren</p>	<p>273. Endung „-er“: Bild, -er; Kind, -er; Haus, -er; Geld, -er; Buch, -er ...</p>
<p>276. Das Vorgangspassiv kommt viel häufiger vor! Das Auto <u>wurde</u> repariert.</p>	<p>275. Als Adverb zu einem Adjektiv oder zu einem Verb: sehr schön, sehr groß Ich habe mich sehr angestrengt.</p>
<p>278. vorher = mit zeitlicher Referenz im Kontext (antes disso); früher = ganz allgemein eine frühere Zeit (antigamente)</p>	<p>277. vorher = Adverb; bevor = Konjunktion; vor = Präposition</p>
<p>280. gar nicht, nur in indirekten Fragesätzen: Ich weiß nicht, wann er kommt.</p>	<p>279. eine Pflanze, ein Lebewesen <u>wachsen</u>; ein Mensch wird groß = <u>wächst auf</u>. Ich bin in Italien aufgewachsen. (= Ich habe meine Kindheit dort verbracht.)</p>
<p>282. <u>für</u> etwas, <u>um</u> jemanden</p>	<p>281. Adjektive auf „-lich“ oder „-ig“: freundlicherweise, großzügigerweise</p>
<p>284. alles maskulin, Ausnahme: die Nacht</p>	<p>283. gab <u>es</u> viel Ärger</p>
<p>286. heutige</p>	<p>285. Ich habe Fußball gespielt, deshalb (darum/deswegen/daher) bin ich im Krankenhaus.</p>